KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

KPH WIEN/KREMS

Ausschnitt aus: Karin Gratiana Wurm, Sorry, but it's November, Acryl auf Leinwand HDF 80 x 40 cm, 2014

CURRICULUM

BACHELORSTUDIUM ALS VORAUSSETZUNG FÜR EIN MASTERSTUDIUM ZUR ERLANGUNG EINES LEHRAMTES IM BEREICH DER

PRIMARSTUFE

Kenntnisnahme durch den Hochschulrat:	6.11.2014
Genehmigung durch die Studienkommission:	19.11.2014
Genehmigung durch das Rektorat:	21.11.2014
Genehmigung durch die Studienkommission:	17.04.2015

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS

INHALT

1 BEZEICHNUNG UND GEGENSTAND DES STUDIUMS 4

2 QUALIFIKATIONSPROFIL 7

2.1. Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule 7

2.2. Qualifikationen/Berechtigungen 8

2.3. Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability) 9

2.4. Lehr-Lern-Beurteilungskonzept 9

2.5. Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen 15

2.6. Bachelorniveau, Masterniveau 21

2.7. Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation 22

3 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN 23

3.1. Dauer, Umfang und Gliederung 23

3.1.1. Gewichtung der fachlichen Bildungsbereiche 23

3.1.2. Überblick über die Kompetenzen 24

3.1.3. Kurzbeschreibungen der Schwerpunktsetzungen 25

3.2. Beschreibung der fachlichen bzw. künstlerischen Eignung als Zulassungsvoraussetzung für das Studium 34

3.3. Hinweis/Link auf die Verordnung der Studienkommission zu Zulassungsverfahren und Eignungsfeststellung 35

3.4. Hinweis/Link auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien 35

3.5. Studienleistungen im European Credit Transfer System (ECTS) 35

3.6. Beschreibungen der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen 36

3.7. Auslandsstudien/Aussagen zur Mobilität im Studium 37

3.8. STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase 38

3.9. Pädagogisch-praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-Credits 38

3.10. Bachelor- bzw. Masterarbeit 41

3.11. Abschluss und akademischer Grad von Bachelor- und Masterstudien 41

3.12. Prüfungsordnung 42

3.13. In-Kraft-Treten 48

3.14. Übergangsbestimmungen 48

4 AUFBAU UND GLIEDERUNG DES STUDIUMS 49

4.1. Modulübersicht 49

4.1.1. Erläuterungen zum Modulraster 49

4.1.2. Hinweis auf die in den Übersichtslisten und Modulbeschreibungen verwendeten Abkürzungen 49

4.1.3. Grafische Darstellung des Studienverlaufs - Modulraster 51

4.1.4. Voraussetzungsketten 52

4.2. Übersicht über die Lehrveranstaltungen 53

4.3. Modulbeschreibungen 93

4.3.1. Allgemeiner Teil inklusive Pädagogisch-praktische Studien 93

4.3.2. Schwerpunktsetzung Katholische Religion 296

4.3.3. Schwerpunktsetzung Evangelische Religion 322

4.3.4. Schwerpunktsetzung Orthodoxe Religion 348

4.3.5. Schwerpunktsetzung Orientalisch-orthodoxe Religion 374

4.3.6. Schwerpunktsetzung Inklusive Pädagogik mit dem Fokus Behinderung 400

4.3.7. Schwerpunktsetzung Elementarpädagogik 424

4.3.8. Schwerpunktsetzung Die Schule als sich selbst entwickelnde Organisation 446

4.3.9. Schwerpunktsetzung Deutsch 469

4.3.10. Schwerpunktsetzung Mathematik 481

4.3.11. Schwerpunktsetzung Naturwissenschaften und Technik 497

4.3.12. Schwerpunktsetzung Sozial- und kulturwissenschaftlicher Bereich 509

4.3.13. Schwerpunktsetzung Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache 521

4.3.14. Schwerpunktsetzung Lebende Fremdsprache Englisch 533

4.3.15. Schwerpunktsetzung Bewegung, Sport und Gesundheit 545

4.3.16. Schwerpunktsetzung Kreatives Gestalten und Kunst 558

4.3.17. Schwerpunktsetzung Musik 570

1 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Bezeichnung des Studiums

An der Privaten Pädagogischen Hochschule Wien/Krems wird gemäß § 38 HG ein Bachelor- und Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe eingerichtet. Der erfolgreiche Abschluss ist Grundlage der Befähigung zur Ausübung des Lehramtes im Bereich der Primarstufe.

Gemäß § 8 Abs. 2 HG ist ein Lehramt die mit dem erfolgreichen Abschluss eines Bachelorstudiums im Umfang von 240 ECTS-Credits in Verbindung mit einem Masterstudium im Umfang von mindestens 60 ECTS-Credits verbundene grundsätzliche Befähigung zur Ausübung des Lehrberufes.

Das Bachelorstudium umfasst 240 ECTS-Credits bei einer Dauer von 8 Semestern und ist Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe.

Gegenstand des Studiums

Gegenstand des Bachelorstudiums ist die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern durch bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und schulpraktische Angebote nach internationalen Standards. Das Studium entspricht der aktuellen europäischen und internationalen Studienstruktur und berücksichtigt europäische und internationale Entwicklungen.

Modulare Gestaltung des Studiums

Das Curriculum ist gemäß § 4 Abs. 2 HCV 2013 modular gestaltet und enthält Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule. Jedes Modul ist eine inhaltlich und zeitlich abgegrenzte Studieneinheit und hat einen Studienumfang von 5 ECTS-Credits.

Zulassung zum Studium

Gemäß § 51 Abs. 1 HG ist die allgemeine Universitätsreife sowie die leistungsbezogene, persönliche, fachliche, künstlerische und pädagogische Eignung zum Studium gemäß der für den Beruf der Pädagoginnen und Pädagogen notwendigen Kompetenzen Voraussetzung zur Zulassung zum Bachelorstudium als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe. Eine entsprechende Eignungsüberprüfung ist zu absolvieren, wobei gemäß § 2 Z 3 HZV unter Eignung das Vorliegen jener Dispositionen und Kompetenzen verstanden wird, die es erwarten lassen, dass die Aufnahmewerberin bzw. der Aufnahmewerber die Ausbildung erfolgreich durchlaufen, auf Grundlage dieser Ausbildung den Lehrberuf kompetent und berufszufrieden ausüben und sich kontinuierlich im Beruf weiter entwickeln wird (vgl. Kapitel 3.2).

Kompetenzorientierung

Gemäß § 42 Abs. 1a HG und § 9 Abs. 6 HCV 2013 berücksichtigt das Curriculum die Entwicklung professionsorientierter Kompetenzen wie allgemeine und spezielle pädagogische Kompetenzen, fachliche und didaktische Kompetenzen, inklusive und interkulturelle Kompetenzen, soziale Kompetenzen, Professionsverständnis und interreligiöse Kompetenzen und fördert ein umfassendes Verständnis für die Bildungsaufgabe (vgl. Kompetenzstufenmodell Kapitel 2.5).

Die spezifische curriculare Struktur weist weitgehend durchgängige thematische Querstränge auf, die sich durch einen intendierten systematischen Kompetenzaufbau vom ersten bis zum achten Semester auszeichnen. Ausgehend von den im Kompetenzstufenmodell modellierten Kompetenzdimensionen und Kompetenzklassen werden die einzelnen Kompetenzen im Verlauf des Bachelorstudiums in unterschiedliche Ausprägungen und Entfaltungsniveaus erkennbar.

Studienfachbereiche und Studienarchitektur

Das Curriculum sieht gemäß § 9 Abs. 1 HCV 2013 Studienfachbereiche vor. Die Studienarchitektur des Curriculums orientiert sich an den Rahmenvorgaben für die Begutachtung der Curricula durch den Qualitätssicherungsrat für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung gemäß Anlage zu § 74a Abs. 1 Z 4 HG.

Bachelorstudium **240 ECTS-Credits**		
Studienanteile	ECTS-Credits	Anteil der pädagogisch-praktischen Studien
Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	50	10
Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik	125	14
Schwerpunktsetzung	60	10
Pädagogisch-praktische Studien		34
Bachelorarbeit	5	
	240	

Masterstudium **60 ECTS-Credits**	
Studienanteile	ECTS-Credits
Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	10
Elementar- und Primarstufenpädagogik und -didaktik	20
Masterarbeit	26
Masterprüfung	4
	60

Schwerpunktsetzung

Der Studienanteil der Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 60 ECTS-Credits, wovon 10 ECTS-Credits den pädagogisch-praktischen Studien zugeordnet sind.

Es werden folgende Schwerpunkte angeboten:

- Religion
- Inklusive Pädagogik
- Elementarpädagogik
- Die Schule als sich selbst entwickelnde Organisation
- Fachliche Bildungsbereiche

Der Schwerpunkt Religion wird mit jeweils 60 ECTS-Credits für Katholische Religion, Evangelische Religion, Orthodoxe Religion und Orientalisch-orthodoxe Religion angeboten. Der erfolgreiche Abschluss des Studiums mit dem Schwerpunkt Religion kann entsprechend den innerkirchlichen Vorschriften Grundlage der Befähigung zur Ausübung des Berufes des Religionslehrers/der Religionslehrerin im Bereich der Primarstufe in der jeweiligen Konfession sein. Altkatholische Religion kann

mit dem Lehrangebot der Evangelischen Religion abgedeckt werden. Orientalisch-orthodoxe Religion kann bei Übereinstimmung des Lehrangebots gemeinsam mit Orthodoxer Religion angeboten werden. So wird sichergestellt, dass grundlegende Elemente des Studiums abgestimmt angeboten werden. Es ist vorgesehen, bei Bedarf weitere Schwerpunkte zu entwickeln.

Die Schwerpunktsetzung in den fachlichen Bildungsbereichen sieht Wahlpflichtangebote mit jeweils 30 ECTS-Credits in folgenden Bereichen vor: Mathematik, Deutsch, Lebende Fremdsprache (Englisch), Naturwissenschaften und Technik, Sozial- und kulturwissenschaftlicher Bereich, Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache, Kreatives Gestalten, Musik sowie Bewegung, Sport und Gesundheit. Die Studierenden wählen bei dieser Schwerpunktsetzung zwei Wahlpflichtangebote im Umfang von je 30 ECTS-Credits.

2 QUALIFIKATIONSPROFIL

VORGABEN

Gemäß den Festlegungen des Statuts der KPH Wien/Krems wurde dieses Curriculum nach den Vorgaben des Hochschulgesetzes 2005 und der Verordnung über die Curricula der Pädagogischen Hochschulen (Hochschul-Curriculaverordnung 2013 – HCV 2013) entwickelt.

Gemäß § 5 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung der KPH Wien/Krems als Private Pädagogische Hochschule, dass „die Ausbildung in ihren Grundsätzen und in ihrer Qualität jener an öffentlichen Pädagogischen Hochschulen zu entsprechen“ hat. § 5 Abs. 2 Statut der KPH Wien/Krems legt daher fest, dass die KPH Wien/Krems „in der Qualität der Studien- und Bildungsangebote, der Lehre und der wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Forschung und Entwicklung zumindest den Standard der öffentlichen Pädagogischen Hochschulen zu erfüllen“ hat.

Bezüglich der Konzeption des Curriculums zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe soll dies hier dargelegt werden.

2.1. ZIELE DES STUDIUMS UNTER BEZUGNAHME AUF DIE AUFGABEN DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE

Das Studium, das auf einem ganzheitlichen Bildungsbegriff basiert, der auch die religiös-ethisch-philosophische Dimension von Bildung berücksichtigt, dient dem Erwerb wissenschaftsorientierter pädagogischer und allgemeindidaktischer sowie fachwissenschaftlich-fachdidaktischer Grundkompetenzen zur Realisierung professionellen Lehrerinnen- und Lehrerhandelns in der grundschulpädagogischen Praxis.

Das Studium befähigt die Studierenden zur Planung, Gestaltung und Evaluierung des (eigenen) Unterrichts in der Primarstufe, zur effektiven Diagnostik, Unterstützung und Förderung des Lernens von Grundschulkindern, zur sensiblen Wahrnehmung der Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler und Übernahme von Erziehungsverantwortung im Schulbereich, zur Qualitätssicherung und forschenden Weiterentwicklung eigener Unterrichtspraxis und zur professionellen Mitgestaltung von Schulentwicklung.

UMSETZUNG DER AUFGABEN

Entsprechend der doppelten Verpflichtung der KPH Wien/Krems gegenüber staatlichen und kirchlichen Vorgaben kommen sowohl die sorgfältige Beachtung der in § 8 Hochschulgesetz 2005 formulierten Aufgaben als auch die Erfüllung der in § 4 Statut der KPH Wien/Krems spezifizierten Aufgaben zur Anwendung.

Die Aufgabe eines entsprechenden theoriebezogenen, mit Forschung und Praxis verknüpften Bildungsangebotes für die Ausbildung insbesondere in Lehrberufen wird hier mit der Vorlage des Curriculums zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe erfüllt.

UMSETZUNG DER LEITENDEN GRUNDSÄTZE

Gemäß Präambel Statut der KPH Wien/Krems realisiert das Grundkonzept zur Aus-, Fort- und Weiterbildung an der KPH Wien/Krems die spezifischen Qualitäten des christlichen Bildungsverständnisses: eine ganzheitlich konzipierte Bildung auf der Basis des christlichen Menschenbildes. Das damit verbundene Kompetenzverständnis beinhaltet ausdrücklich die Auseinandersetzung mit Werte- und Sinnfragen und den damit verbundenen kulturellen Entwicklungen in Europa und weltweit.

Die gemäß § 3 HCV 2013 bei der Gestaltung der Studien zu berücksichtigenden Allgemeinen Bildungsziele sind einerseits durch konkrete – u.a. das Profil der KPH zeigende – Modulangebote sowie andererseits durch in Modulbeschreibungen ausgewiesene Inhalte/Kompetenzen vollständig beachtet.

§ 5 Abs. 1 Statut der KPH Wien/Krems verpflichtet die genannte Hochschule auf die in § 9 Hochschulgesetz 2005 formulierten leitenden Grundsätze.

Dementsprechend wurden in der Ausarbeitung der Gesamtstruktur des Curriculums und in den vorliegenden Modulbeschreibungen die Einhaltung der aktuellen wissenschaftlichen Standards, die Kompetenzorientierung, das Modularisierungsprinzip und die Verzahnung von Theorie, Forschung und Praxis im Berufsfeld besonders beachtet, um das Ziel einer möglichst umfassenden Professionalisierung der Studierenden im Lehrberuf zu erreichen.

2.2. QUALIFIKATIONEN/BERECHTIGUNGEN

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor- und Masterstudiums ist mit einem Lehramt im Sinne des § 2 HCV 2013 verbunden.

Die Schwerpunktsetzung „Religion" kann entsprechend den innerkirchlichen Vorschriften Grundlage der Befähigung zur Ausübung des Berufes des Religionslehrers/der Religionslehrerin im Bereich der Primarstufe in der jeweiligen Konfession sein. Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe mit dem Schwerpunkt „Religion", die ein Masterstudium mit 90 EC anschließen, können entsprechend den innerkirchlichen Vorschriften zusätzlich Religion in der Sekundarstufe für den Altersbereich 10-14/15 unterrichten.

Bei einer Schwerpunktsetzung „Inklusive Pädagogik mit dem Fokus Behinderung" ist der erfolgreiche Abschluss des Studiums Grundlage einer Lehrtätigkeit an Sonderschulen, Zentren für Inklusiv- und Sonderpädagogik bzw. in Integrationsklassen im Bereich der Primarstufe. Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe mit dem Schwerpunkt „Inklusive Pädagogik mit dem Fokus Behinderung", die ein Masterstudium mit 90 EC anschließen, können die oben genannte Lehrtätigkeit zusätzlich in der Sekundarstufe für den Altersbereich 10-14/15 ausüben. Absolventinnen und Absolventen sind fähig, Kinder und Jugendliche im Bildungssystem zur wirklichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie am späteren Berufsleben heranzuführen. Sie wirken an der Entwicklung von Persönlichkeit, Begabungen und Kreativität mit, sodass die geistigen und körperlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler voll zur Entfaltung gebracht werden können. Vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Individualisierung und Differenzierung, Teamarbeit, Beratung im inklusiven Setting stehen ebenso im Fokus wie Kenntnisse über Lehrpläne, Nahtstellen, außerschulische Fördermaßnahmen und Interdisziplinarität.

Der Ausbildungsschwerpunkt „Elementarpädagogik" vermittelt Studierenden eine spezifische Expertise für den Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Grundschule. Absolventinnen und Absolventen können Kinder und ihre Familien in der Schuleingangsphase beraten und begleiten und die institutionelle Koordination unterstützen. Konkrete Tätigkeitsfelder könnten beispielsweise sein: Schuleingangsdiagnostik, Mitwirkung bei der Schuleinschreibung, Entwicklung und Begleitung von Transitionskonzepten, Kontaktperson zu elementaren Bildungseinrichtungen.

Die Schwerpunktsetzung „Fachliche Bildungsbereiche" schließt die Nahtstelle zur Sekundarstufe I. In guter inhaltlicher Abstimmung zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik sollen die Absolventinnen und Absolventen an den Schulen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für das Lernen in den Fächern wirksam werden.

Die Schwerpunktsetzung „Die Schule als sich selbst entwickelnde Organisation" befähigt Absolventinnen und Absolventen an der Entwicklung von Schule und Unterricht engagiert mitzuwirken. Gesellschaftliche Entwicklungen (Familie, Medien, Bedarf an ganztägigen Schulformen...), Erkenntnisse der Lern- und Schulentwicklungsforschung (Professionalisierung, Schulprogramme, personalisiertes Lernen...), sowie institutionelle Rahmenbedingungen (Schulautonomie, system monitoring, Schulaufsicht...) ergeben Spannungsfelder, welchen die künftigen Lehrerinnen und Lehrer proaktiv begegnen sollen. „Schule gestalten – Schule entwickeln" bedeutet nicht nur best-

mögliche Gestaltung des Unterrichts, sondern auch die Auseinandersetzung mit Schulentwicklungskonzepten, interner und externer Kooperation und Organisationsentwicklung.

2.3. Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Durch ihre curriculare Struktur und ihre inhaltlicher Ausrichtung erfüllen das Bachelor- und Masterstudium die Anforderungen gemäß Anlage 2 zu § 38 der Dienstrechtsnovelle 2013 – Pädagogischer Dienst. Die im Schulorganisationsgesetz, BGBl. Nr. 242/1962 in der jeweils geltenden Fassung, genannten Aufgaben der Volksschule sind entsprechend berücksichtigt.

Bei der Erstellung des Curriculums wurden die Lehrpläne der allgemeinbildenden Schulen, insbesondere der Volks- und Sonderschulen sowie die Verordnung zu den Bildungsstandards berücksichtigt. Absolventinnen und Absolventen kennen die Bildungs- und Erziehungsaufgaben von Schule und Unterricht. Sie sind auf Lehren und Lernen im unterrichtlichen Kontext vorbereitet und können ihr pädagogisches Handeln theoriegeleitet begründen. Sie planen und gestalten Unterricht im Sinne eines nachhaltigen Kompetenzaufbaus und einer gezielten individuellen Förderung.

Das Curriculum stellt sicher, dass Absolventinnen und Absolventen im Bereich der Primarstufe in den Unterrichtsgegenständen und deren Fachdidaktiken ein vertieftes Grundwissen erwerben. Sie verfügen über Kenntnisse, Methoden, Denk- und Handlungsweisen der den Unterrichtsgegenständen entsprechenden Fächer. Absolventinnen und Absolventen initiieren fachliche Lernprozesse und gestalten Bildungsangebote aus allen angeführten Lernbereichen der Primarstufe. Absolventinnen und Absolventen sind im Zusammenwirken aller Unterrichtsgegenstände befähigt, die Bildungs-und Erziehungsaufgaben wahrzunehmen und die Umsetzung der Unterrichtsprinzipien der Volksschule gemäß den Allgemeine Bestimmungen des Lehrplans der Volksschule zu gewährleisten.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ausreichende Grundkenntnisse im Fachgebiet „Inklusive Pädagogik“. Sie nehmen die unterschiedliche Zusammensetzung der Schülerschaft wahr und gehen konstruktiv damit um und sehen in der Heterogenität der Lernenden nicht nur eine Herausforderung, die es zu bewältigen gilt, sondern auch eine Chance, von der man profitieren kann.

Beruf Lehrerin oder Lehrer

Der Bedarf an Lehrerinnen und Lehrern im Osten Österreichs ist groß. Wichtig ist, dass man junge Menschen mit intrinsischer Motivation und Potenzial für ein Lehramtsstudium gewinnt. Neben kognitiven Fähigkeiten sind das Interesse an jungen Menschen und am Fach, emotional-soziale Wachheit und pädagogische Vorerfahrungen essentiell. Die KPH Wien/Krems ist sich ihrer besonderen Verantwortung für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern und deren berufliches Wirken bewusst. Daher sind neben einer guten Ausbildung gute Bedingungen beim Berufseinstieg und Angebote, die lebenslange Fort- und Weiterbildung ermöglichen, entscheidend.

2.4. Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Kompetenzorientierung

Die spezifische curriculare Struktur, wie sie besonders in der Auseinandersetzung mit Schweizer Curricula (PH Luzern als Partnerhochschule) entwickelt wurde, weist weitgehend durchgängige thematische Querstränge auf, die sich durch einen intendierten systematischen Kompetenzaufbau vom ersten bis zum achten Semester auszeichnen. Ausgehend von den im Kompetenzstufenmodell modellierten Kompetenzdimensionen und Kompetenzklassen werden die einzelnen Kompetenzen im Verlauf des Bachelorstudiums in unterschiedliche Ausprägungen und Entfaltungsniveaus erkennbar.

QUERSTRANG 1

bildet die Grundlage für pädagogisches Denken und Handeln, strukturiert die zentralen gesellschaftlichen Fragen von Erziehung und Unterricht und verbindet diese mit ethischen, interreligiösen/interkulturellen Fragestellungen und Fragen zur Inklusion unter der Prämisse der Einführung in Bildungsforschung und des forschenden Lernens.

QUERSTRANG 2

ist den Pädagogisch-praktischen Studien gewidmet. Der Bogen der Kompetenzentwicklungslinie beginnt mit der Reflexion der eigenen Studien- und Berufsperspektive im Hinsicht auf professionelle Herausforderungen und spannt sich über die Planung von Unterricht, Kommunikationsstrategien, individualisiertes Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen bis hin zur Adaptiven Lehrkompetenz und der Gestaltung von Lehrarrangements und Lernumgebungen. Den Abschluss bildet die Erkundung des Lebens- und Erfahrungsraums Schule mit der Hinführung der Studierenden in der Studienabschlussphase zu Fragen von Schulqualität und Schul- und Bildungssystementwicklung. Die Quermaterie „Professionalitätsentwicklung“ ist stark mit diesem Querstrang verzahnt und die Intention, den professionellen Kompetenzrahmen von der Selbstkompetenz über die Sozialkompetenz zur Systemkompetenz zu erweitern, wird damit sichtbar.

QUERSTRANG 3

Einen besonderen Schwerpunkt zur Professionalitätsentwicklung bildet das Modul „Professionalität, Berufsethos, Menschenbilder“. Das Modul „Lernprozesse und Lerndesigns“ widmet sich der Gestaltung von innovativen Konzepten zu Lehr- Lernkulturen und soll Lernenden ermöglichen an Bildungsprozessen teilzuhaben. Lehr- Lernprozesse werden – ausgehend von den Grundlagen von Erziehung, Bildung und Sozialisation mehrperspektivisch betrachtet. Das Modul „Begabung und Leistung“ thematisiert auf der Folie der jeweiligen Einzigartigkeit eines Kindes differenzierte Zusammenhänge zwischen Subjektverständnis und Lern- bzw. Leistungskultur. Um im Lehrberuf verantwortungsvoll handeln zu können, erfolgt eine Auseinandersetzung mit der ethischen Dimension von Erziehung und Unterricht aus religionspädagogischer, erziehungswissenschaftlicher, soziologischer und sonderpädagogischer Sicht im Modul „Verantwortlich Leben: Ethik, Menschenwürde, Soziales Lernen“. Die Schuleingangsphase wird als zentraler Ort des Wahrnehmens, Erkennens und Förderns von (Begabungs)Potentialen und Lernproblemen verstanden, als Wahrnehmungsdidaktik des Schulanfangs.

QUERSTRANG 4

Die sprachliche Verfasstheit jeglichen erzieherischen und unterrichtlichen Handelns wird sichtbar im Querstrang 4. Hier sind Deutsch, lebende Fremdsprachen und Deutsch als Zweitsprache integriert.

QUERSTRANG 5

modelliert die Grundlagen fachdidaktischen Denkens und Handelns im sozialgesellschaftlichen, naturwissenschaftlich-technischen und mathematischen Bereich in der Entfaltungslinie von den theoretischen Grundlagen bis hin zu Unterrichtskonzepten und kasuistischer Praxis in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

QUERSTRANG 6

beschäftigt sich mit den didaktischen Grundlagen von Kunst, Musik und Sport und versucht diese Fächergruppen in einem gemeinsamen Entwicklungskonzept musisch-künstlerisch-motorischer (Unterrichts-)Kompetenz zu bündeln.

WISSENSCHAFTLICHE STANDARDS

Gemäß § 9 Abs. 1 und 3 Hochschulgesetz 2005 soll in diesem Curriculum die Aneignung von Fachwissen auf neuestem wissenschaftlichem Stand zu einer an internationalen Standards der Lehrerinnen- und Lehrerbildung gemessenen Kompetenzentwicklung und -überprüfung führen.

FORSCHENDES LERNEN

Forschendes Lernen ist gemäß § 9 Abs. 6 Z 2 Hochschulgesetz 2005 unverzichtbares Element in einem zeitgemäßen Curriculum der Lehrerinnen- und Lehrerbildung und stellt ein hochschuldidaktisches Prinzip dar. Lehramtsstudierende sollen ihren künftigen Beruf nicht wissenschaftsfern, sondern in einem fragenden, reflexiven und folglich forschenden Habitus ausüben. Ziel dieses Prinzips ist, Studierende durch Teilhabe an Wissenschaft in der Entwicklung einer Haltung zu unterstützen, die eine wesentliche Grundlage professionellen Handelns darstellt. Dies drückt sich etwa im Bestreben aus, Neues kennenzulernen und wissen zu wollen sowie in der Fähigkeit, Sachverhalte und eigene Überzeugungen mit kritischer, professioneller Distanz in Frage stellen zu können.

Um die Entwicklung der Forschungskompetenz bei Lehramtsstudierenden zu fördern, werden im Studium folgende Handlungsweisen in unterschiedlichen Lehr-/Lernstrukturen angeboten:

1. *Rezipieren* (Erwerb und Verarbeitung berufsrelevanten Wissens, Erwerb grundlegender forschungsmethodischer Kenntnisse),
2. *Erforschen* (systematische Auseinandersetzung mit dem eigenen pädagogischen Handeln),
3. *Reflektieren* (aktive Distanzierung von bestehenden Denk- und Handlungsmustern und Betrachtung pädagogischer Situationen aus unterschiedlichen Perspektiven) und
4. in Ansätzen *Entwickeln* (Initiieren von bzw. Beteiligen an unterrichtlichen und schulischen Entwicklungsprozessen).

Forschendes Lernen ist fachunspezifisch und disziplinübergreifend im Curriculum abgebildet, da es grundsätzlich alle Kompetenzbereiche der Ausbildung umfasst. Insofern sind in allen Studienfachbereichen (Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen, Fachwissenschaft und Fachdidaktik sowie Pädagogisch-praktische Studien) diesbezüglich Lehrveranstaltungsangebote bzw. Teile daraus verankert. Schwerpunktmäßig sind die jeweiligen Modi von Forschung mit den Themen folgender Module besonders verknüpft:

Modus 1: Wissensrezeption (Rezipieren von berufsrelevanten Forschungsergebnissen über Schule, Unterricht, professionelle Werte usw.) – prinzipiell alle Module

Modus 2: Basale Methodenkompetenz (Kennenlernen von Methoden und Strategien der Forschung, die unterstützen, Forschung kritisch zu rezipieren, für die Analyse und Gestaltung der eigenen Berufstätigkeit nutzbar zu machen und Produkte wissenschaftlicher Entwicklungsarbeit professionell anzuwenden, ohne selbst Forschung zu betreiben) – Module 1-01, 5-01, 6-01, 7-01

Modus 3: Einübung in Fallverstehen (Nutzung von Forschungsmethoden und -strategien für die Analyse und Bearbeitung berufsrelevanter Fälle in distanzierten, handlungsentlasteten Situationen zur Ausbildung eines ‚professionellen Habitus') – Module 3-02, 4-02, 6-01, 7-01

Modus 4: Mitwirkung in angeleiteter Projektforschung (teilverantwortliche Mitwirkung an Projekten oder angeleitete Durchführung von kleinen Forschungsarbeiten zu berufsfeldbezogenen Themen, alleine oder im Team) – Module 6-01, 7-01

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Bildung für nachhaltige Entwicklung verfolgt die Zielsetzung „zentrale Themen nachhaltiger Entwicklung zum Bestandteil des Lehrens und Lernens zu machen und erfordert innovative, partizipatorische Lehr- und Lernmethoden, die die Lernenden dazu motivieren und befähigen, sich aktiv für nachhaltige Entwicklung einzusetzen. BNE fördert Fähigkeiten wie kritisches Denken, das Verständnis komplexer Systeme, die Fähigkeit, sich zukünftige Szenarios vorstellen zu können, sowie Entscheidungen in partizipatorischer und kooperativer Weise zu treffen" (UNESCO 2014, S. 33).[1] Das Curriculum – explizit gemacht in den Grundkompetenzen – eröffnet den Studierenden Lernräume in allen drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales fachlich wie

[1] UNESCO 2014: UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung", Bonn.

überfachlich. Dies beinhaltet ebenso Methoden zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und zukünftiger Qualitätsentwicklung. Zukünftige Lehrkräfte verstehen sich in diesem Sinne als Change Agents, als die „wichtigsten Multiplikatoren zur Förderung eines Bildungswandels sowie des Lernens im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung“ (UNESCO 2014, S. 35) [2].

PROFESSIONSVERSTÄNDNIS

Die Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber der Entwicklung der Gesellschaft durch eine zeitgemäße Professionalisierung der Absolventinnen und Absolventen gemäß § 9 Abs. 6 Z 7 Hochschulgesetz 2005 kennzeichnet die Quermaterie „Professionalisierung“. Sie bildet den kontinuierlichen Aufbau der professionellen Lehrerinnen- und Lehrerkompetenz im engeren Sinn ab.

Eingebettet in das Gesamtcurriculum, orientiert sie sich in erster Linie an den Modulthemen der Pädagogisch-praktischen Studien und bildet in den Semestern 1 und 3 bis 8 einen integrativen Bestandteil der Module der pädagogisch-praktischen Ausbildung. Semester 2 setzt einen besonderen Schwerpunkt durch das eigenständige Modul „Professionalität, Berufsethos und Menschenbilder“.

Zusätzlich verfolgt der 8-semestrige Verlauf der Quermaterie „Professionalisierung“ die Intention, den professionellen Kompetenzrahmen quasi in konzentrischen Kreisen zu erweitern: von der Selbstkompetenz über die Sozialkompetenz zur Systemkompetenz.

Im Takt mit den Pädagogisch-praktischen Studien ergibt sich hiermit ein Bogen, der zunächst das Selbst (Berufsbiographische Auseinandersetzung in Semester 1, Professionalität, Berufsethos und Menschenbilder in Semester 2), dann die Beziehung zu anderen (Classroom Management in Semester 3, Elternarbeit in Semester 5, Kommunikation und Konfliktmanagement in Semester 6, Arbeiten im Team in Semester 7) und schließlich das eigene Wirken als Teil des Systems Schule (Handlungs- und Wirkungspotentiale im System Schule in Semester 8) umfasst.

Begleitend ist in den Semestern 3 bis 8 eine Reflexionsschiene gelegt. Im Rahmen einer Reflecting Peergroup geht es hier in erster Linie darum, innerhalb der Gruppe den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die Entwicklung der individuellen professionellen Persönlichkeit sowie das konkrete Handeln und dessen Wirkungen zu reflektieren. Gleichzeitig werden die Studierenden mit Methoden der Teamreflexion und der kollegialen Intervision vertraut gemacht, um sie für ihren zukünftigen Berufsalltag mit diesem wichtigen Instrumentarium auszurüsten.

Die Studierenden erweitern somit ihre Reflexionskompetenz und machen die unmittelbare Erfahrung, dass regelmäßige und strukturierte Formen des Erfahrungsaustausches wichtige, integrative Bestandteile der professionellen Berufsausübung sind.

INKLUSIVE BILDUNG ALS PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGE FÜR ALLE STUDIERENDEN

Gemäß § 38 Abs. 3a Hochschulgesetz 2005 haben die Curricula der Bachelor- und Masterstudien die Zielsetzungen von Art. 24 der UN-Behindertenrechtskonvention zu beachten und Inklusive Pädagogik in einem angemessenen Ausmaß zu berücksichtigen. Inklusiver Bildung ist somit eine wesentliche Grundlage pädagogischen Handelns. In den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, den Pädagogisch-praktischen Studien, den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken muss eine Orientierungsgrundlage für alle Studierende geschaffen werden, die sich einerseits auf wesentliche Kompetenzen, andererseits auf professionelle Haltungen bezieht.

Ein inklusives Bildungskonzept verbindet Respekt für die Vielfalt mit dem Nichtakzeptieren von Ungerechtigkeit. Es will stereotype Vorurteile, diskriminierende Ausgrenzung und Einseitigkeiten in den Äußerungen und im Verhalten von Menschen wie auch in den Abläufen und Gesetzmäßigkeiten der Institutionen (Schulen) bewusst zum Thema machen. In diesem Sinne stellt inklusive Bildung demnach „eine Aufforderung dar, Kinder in ihrer Unterschiedlichkeit wahrzunehmen und anzuerkennen … Es wird davon ausgegangen, dass Menschen in sehr verschiedenen Lebenswelten leben und sich ihre Identitäten immer aus mehreren Merkmalen und Zugehörigkeiten, veränderli-

[2] ebd.

chen wie unveränderlichen, selbst gewählten wie zugeschriebenen, zusammensetzen“ (Sulzer in Wagner, 2013)[3].

Pädagoginnen und Pädagogen müssen – ausgehend von ihrem Selbstverständnis – Lernende in den Mittelpunkt zu stellen, in der Lage sein, Individuen gemäß ihrer jeweiligen Möglichkeiten angemessen zu fördern und auf deren Stärken und Bedarfe einzugehen. Um diese inklusive Grundhaltung zu erreichen, bedarf es einer grundlegenden Diversitäts- und Genderkompetenz, die sich auf folgende Bereiche bezieht:

INTERRELIGIOSITÄT

Auf der Basis der zu vermittelnden professionsorientierten Kompetenzen gem. § 42 Abs. 1a des Hochschulgesetzes 2005 sind in den Curricula der Bachelorstudien auch interreligiöse Kompetenzen zu berücksichtigen. Die Stärkung sozialer Kompetenz einschließlich der Befähigung zur Vermittlung von sozialen, moralisch-ethischen und religiösen Werten ist ein leitender Grundsatz gemäß § 9 Abs. 6 Z 8 Hochschulgesetz 2005. Der Kontext pädagogischen Handelns ist die kulturelle, religiöse und weltanschauliche Pluralität der Gesellschaft. Diese Pluralität spiegelt sich u.a. in religiösen Einstellungen, Werten, Feierkulturen, Menschenbildern und Bildungstraditionen. Diese Vielfalt bereichert den gesellschaftlichen Diskurs über Grundsatzfragen nach Sinn, Herkunft und Zukunft (Modul „Verantwortlich Leben: Ethik, Menschenwürde, Soziales Lernen“, Modul „Interreligiöses und Interkulturelles Lernen, Sprachliche Bildung und Transkulturalität“).

In der Begegnung mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen ist es wichtig, um deren kulturellen, religiösen und weltanschaulichen Hintergrund zu wissen sowie die eigenen Zugänge zu reflektieren. Biographisch als auch sozial relevante kulturelle und religiöse Überschneidungssituationen benötigen Pädagoginnen und Pädagogen, die diese wahrnehmen, verstehen und in ihnen professionell handeln.

MEHRSPRACHIGKEIT, INTERKULTURALITÄT

Mehrsprachigkeit ist in österreichischen Schulen nicht die Ausnahme, sondern der Regelfall und wird zunehmend als Chance und wichtige Zukunftsressource erkannt. Lehramtstudierende erwerben durch die Auseinandersetzung mit den fachtheoretischen Grundlagen und den Konzepten der Mehrsprachigkeitsdidaktik fundierte Kenntnisse und Kompetenzen für den Unterricht in sprachlich kulturell heterogenen Klassen. Sensibilität im Umgang mit kultureller Diversität und Interesse an interkulturellen Fragestellungen im schulischen Alltag sind für einen wertschätzenden und lernförderlichen Unterricht unverzichtbar. Das Wissen um unterschiedliche Lernvoraussetzungen und -bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit verschiedenen Herkunftssprachen ermöglicht Lehrkräften den Einsatz individueller Fördermaßnahmen für eine erfolgreiche schulische Laufbahn.

GENDER

Gemäß § 9 Abs. 8 Hochschulgesetz 2005 haben die Pädagogischen Hochschulen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben die Strategie des Gender Mainstreaming anzuwenden und die Ergebnisse im Bereich der Gender Studies und der gendersensiblen Didaktik zu berücksichtigen. Geschlecht wirkt im Sinne eines untrennbaren Zusammenwirkens von sozialen, kulturellen und natürlichen Faktoren in komplexer Weise auf Individuen, ihre Entwicklungen, Haltungen, Möglichkeiten. Grundlegende Kenntnisse von wissenschaftlichen Geschlechtertheorien sowie Reflexion der Alltagstheorien über Geschlechter sind bedeutsam. Pädagoginnen und Pädagogen benötigen in diesem Zusammenhang spezielle Kompetenzen und Haltungen. Sie müssen sich der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst sein und damit reflektiert umgehen können. Die verschiedenen Ausprägungen von Diversität sollen als Ressource und Potenzial gesehen werden, die im Unterricht bewusst genützt und angesprochen werden können.

[3] Sulzer, Annika 2013: Inklusion als Werterahmen für Bildungsgerechtigkeit. In: Wagner, Petra (Hrsg.): Handbuch Inklusion. Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung (S. 14). Freiburg im Breisgau: Verlag Herder

BEGABUNG, INDIVIDUALITÄT

Auf der Basis eines christlichen Weltbildes verfügt jedes Kind über Talente, in intellektueller und emotionaler Hinsicht. Pädagoginnen und Pädagogen sollten sich verpflichtet fühlen, Heranwachsende in ihren individuellen Besonderheiten zu erkennen, sie in ihrer Einzigartigkeit anzunehmen und allen ihren Begabungsausformungen mit demselben Respekt zu begegnen. Dabei steht das Erkennen der kindlichen Potenziale im Vordergrund, das auf einer gezielten Öffnung der Pädagoginnen und Pädagogen zum Kind hin beruht, das Kind in den Mittelpunkt der Betrachtungen stellt, über eine sensibilisierte Aufmerksamkeit Signale von Potenzialen sichtbar macht und diese für eine Stärkung der Persönlichkeit nutzt.

SONDERPÄDAGOGIK

Eine inklusive Pädagoginnen- und Pädagogenbildung zielt auf Bildungsgerechtigkeit und folgt dabei dem Anspruch, Wertschätzung für Heterogenität mit dem Erkennen und Abbauen von Bildungsbarrieren zu verknüpfen.

Ausgehend von der Grundannahme der Diversität kommt der Sonderpädagogik „die Herstellung und Sicherung von Inklusion aller im Erziehungssystem – durch Absicherung von Heterogenität" (Moser u.a., 2010[4]) zu und setzt daher grundlegende wissenschaftliche und fachliche Kenntnisse voraus.

Inklusion braucht Sonderpädagogik, aber neu definiert, nämlich ausgerichtet auf Prozess- und Situationsorientierung, Barrieren- und Ressourcenorientierung, Assistenz- und Adaptionsorientierung (vgl. Wocken, 2011[5]).

EINBETTUNG IM PROFESSIONALISIERUNGSKONTINUUM

Das Ausbildungscurriculum liefert die Strukturen zu einer grundständigen Ausbildung, berücksichtigt aber gleichzeitig die Weiterentwicklung der Kompetenzen im Lehrberuf im lebenslangen Professionalisierungskontinuum. Dementsprechend soll die Vernetzung mit der Fort- und Weiterbildung gemäß § 9 Abs. 5 HCV durch Angebote der Lehrerfort- Weiterbildung hergestellt werden, die Studierende besonders im Wahlpflichtbereich belegen können.

BEURTEILUNGSKRITERIEN

Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums. Gemäß § 8 HCV 2013 legt die Prüfungsordnung die Beurteilungskriterien für Prüfungen sowie für Bachelor- und Masterarbeiten fest. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls kann durch eine Prüfung oder einen anderen Leistungsnachweis über das gesamte Modul oder durch Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgen. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise erfolgen in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen. Für die Beurteilung wird entweder die fünfstufige Notenskala mit „Sehr gut" (1), „Gut" (2), „Befriedigend" (3) „Genügend" (4), der negative Erfolg ist mit „Nicht genügend" (5) zu beurteilen, oder die Beurteilung „mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen" herangezogen.

QUALITÄTSSICHERUNG UND -ENTWICKLUNG

Die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung der hochschulischen Curricula ist bereits ein Bestandteil der Qualitätssicherung der Lehre. Die Konzeptionierung und Durchführung der Einzelmodule muss einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess unterzogen werden, um ständig an neue Themen, Bedarfslagen und Forschungsergebnisse adaptiert zu werden. Dabei sind internationale hochschuldidaktische Standards zu beachten (Neue Lernformen wie Peer Re-

[4] Moser, Vera/Schäfer, Lea/Jakob, Silke (2010): Sonderpädagogische Kompetenzen, beliefs und Anforderungssituationen in integrativen Settings. In: Stein, A./, Niedick, I./Krach, S. (Hrsg.): Integration und Inklusion auf dem Weg ins Gemeinwesen. Möglichkeitsräume und Perspektiven. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 235-244

[5] Wocken, Hans (2011): Das Haus der inklusiven Schule. Baustellen – Baupläne – Bausteine. Hamburg: Feldhaus Verlag.

view/Forschungstagebuch/problembasiertes, kasuistisches Lernen/Lernen in Teams/ Entwicklungsportfolios).

Von der nun notwendigen gemeinsamen Festlegung von Leistungserwartungen zwischen den Fachbereichen in den Modulen wird erwartet und evaluativ sichergestellt werden, dass ein einheitliches hochschulisches Anspruchsniveau bezüglich Leistungs- und Rückmeldekultur zwischen den Modulverantwortlichen sowie den Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leitern formuliert, erreicht und gegenüber den Studierenden kommuniziert wird. Dabei wird auf die Differenz unterschiedlicher Beurteilungsformen für unterschiedliche Wissensformen und Arbeitsprodukte der Studierenden, gemessen an der zu erreichenden Kompetenz, zu achten sein.

2.5. Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Zum Kompetenzbegriff in der LehrerInnenbildung – Grundlegung und Modellierung

Die Qualifizierung und Zertifizierung von Lehrerinnen und Lehrern stellt die Basis einer ständig lernenden Wissensgesellschaft dar und bietet überdies eine legitime Möglichkeit des Staates antizipierend und steuernd in das Bildungswesen einzugreifen. „Es besteht weitgehend Übereinstimmung darüber, dass Wissen und Können – also deklaratives, prozedurales und strategisches Wissen – zentrale Komponenten der professionellen Kompetenz von Lehrkräften darstellen“ (Baumert u. Kunter 2011, S. 33).

Kompetenz

Weinert versteht in bildungswissenschaftlichen Kontexten „unter Kompetenzen die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen und variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“ (Weinert 2002, S. 27f). Somit kann dieser Ansatz für Lernprozesse in der Schule wie auch in der LehrerInnenbildung seine Anwendung finden. „Der Begriff Kompetenz weist darauf hin, dass man die Studierenden befähigen will, in konkreten, situationsspezifischen Kontexten Probleme zu lösen“ (Braunsteiner et al. 2014, S. 16). Die Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern vollzieht sich also nur in der untrennbaren Verbindung von Berufswissen, Berufskönnen und Berufsethik zu einer Einheit (vgl. Terhart 2000 zit. nach Stiller 2013, S. 94). Dieses Verständnis von Kompetenz als Lernergebnis im Sinne einer Kombination aus Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten samt ihrer ethischen Dimension entspricht auch genau dem Qualifikationsrahmen des Europäischen Hochschulraums, dem sich auch der Nationale Qualifikationsrahmen in Österreich anschließt (vgl. Braunsteiner et al. 2014, S. 13f.).

Wissen

Wissen möchte im Lichte der obigen Ausführungen als unabdingbare Voraussetzungen für Kompetenz verstanden werden. Damit operationalisiert sich Wissen in Problemlösungen, in beobachtbarem Können. Wissen in Form von pädagogischen Theorien hilft somit pädagogische Sachverhalte zu reflektieren und möglichst präzise zu fassen. Pädagogische Theorien ermöglichen ebenso pädagogisch Tätigen sich von pädagogischen Sachverhalten zu distanzieren und diese einer Kritik zu unterziehen und letztlich lassen sich auf Basis pädagogischer Theorien pädagogische Sachverhalte transzendieren, d.h. auf ihre unverwirklichten Möglichkeiten hin in den Blick nehmen (vgl. Pongratz 2010, S. 13). Wissen ist Grundlage professionellen Handelns. Damit tritt Wissen nicht als Kompetenz auf, sondern vollzieht sich in selbiger.

KOMPETENZMODELL

Kompetenzmodelle nehmen eine zentrale Position im Lehr- Lernprozess ein. Ihre Aufgabe ist es, zwischen Bildungszielen auf der Metaebene und konkreten Aufgabenstellungen zu vermitteln. Kompetenzmodelle erlauben die Operationalisierung von Zielen und schaffen damit einerseits die Voraussetzung zur Erstellung von Testverfahren und andererseits die Möglichkeit, diese einzelnen Kompetenzen für die Formulierung von Standards, auch in der LehrerInnenbildung, klar zu fassen (vgl. Klieme et al. 2003, S. 58ff). Die Einordnung von Performanzen von Studierenden in die Kompetenzstufen eines Kompetenzmodells ermöglicht, eine Lernentwicklung einzelner Lernender differenziert als kumulativen Prozess darzustellen. Festgelegte Grundkompetenzen (im Sinne von Standards) ermöglichen damit in Folge eine weitergehende Profilierung.

KOMPETENZBEREICHE

Mit den, seitens des Entwicklungsrates zur Verfügung gestellten, eng miteinander verknüpften Kompetenzbereichen wurde das Bild einer kompetenten Pädagogin bzw. eines kompetenten Pädagogen gekennzeichnet (vgl. Braunsteiner et al. 2014, S. 4ff). Davon ausgehend wurden detaillierte Kompetenzen bestimmt, die als grundlegende Ziele im Rahmen der einzelnen Module der Ausbildung anzuvisieren sind. Der so entstandene neue Kompetenzkatalog stellt damit sicher, dass zum einen den Ausführungen des Entwicklungsrates Rechnung getragen wird, zum anderen die Autonomie der Institutionen in der Curriculaerstellung nicht eingeschränkt und an bewährte standortbezogene Entwicklungsprozesse und regionale Bedingungen angeknüpft werden kann.

KOMPETENZRASTER

Die folgende Visualisierung (Abb. 1) legt die vom Entwicklungsrat vorgeschlagenen sechs Kompetenzbereiche: Allgemeine Pädagogische Kompetenz – Fachliche und didaktische Kompetenz – Diversitäts- und Genderkompetenz – Soziale Kompetenz – Professionsverständnis und Interreligiöse Kompetenz in eine Dimension in die Ebene. Hierzu werden, in Anlehnung an das erweiterte klassische Vier-Säulen-Modell (vgl. Braunsteiner et al. 2014, S. 31f) die fünf abgeleiteten Grundkompetenzen orthogonal systematisiert: Unterrichten – Erziehen – Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten – Forschen, Entwickeln, Innovieren – Verantwortlich leben.

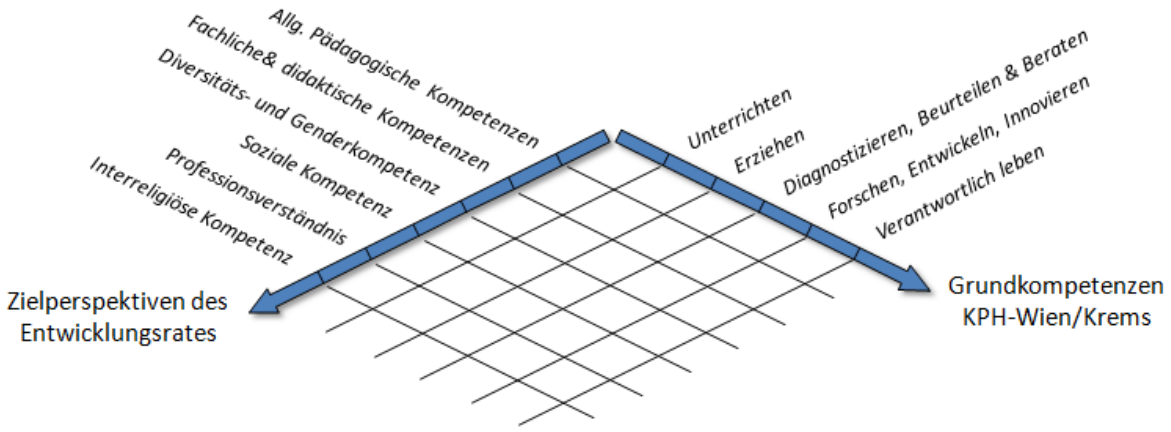


Abb. 1: Kompetenzraster / Grundkompetenzenmodell
In den Kreuzungspunkten des Modells ergeben sich damit Synapsen mit konkreten Kompetenzformulierungen. Die so erarbeiteten Grundkompetenzen verknüpfen den Kompetenzkatalog der KPH Wien/Krems mit den Vorgaben des Entwicklungsrates.

KOMPONENTENMODELL DER KOMPETENZBEREICHE

Die so generierten Grundkompetenzen bilden ein Modell in fünf Kompetenzbereichen (siehe Abb. 1) in Form eines Komponentenmodells ab. „Ein als Komponentenmodell ausgeführtes Kompetenzmodell gibt systematische, also geordnete Anforderungsbeschreibungen der zu verfolgenden

Unterrichtsziele wieder“ (Beer 2007, S. 229). Damit bilden die vorliegenden Beschreibungen mosaikartig summativ Lehrerinnen- und Lehrerkompetenz ab.

Diese Beschreibungen sind als Regelstandards zu verstehen. „Mit den Regelstandards wird (…) ein mittleres Anforderungsniveau definiert“ (Artelt & Riecke-Baulecke 2004, S. 13), welches von möglichst vielen Studierenden erreicht werden sollte (»Output«). Sie definieren damit einen anzustrebenden Zielbereich, welcher durchaus zu übersteigen, im Einzelfall aber auch nicht zu erreichen ist. In der Regel sollten aber alle Studierende dieses Kompetenzniveau erreichen.

Kompetenzstufenmodell

In einem nun als Stufenmodell ausgeführten Kompetenzmodell wird darüber hinaus „ausgewiesen, welche Abstufungen eine Kompetenz annehmen kann bzw. welche Grade der Niveaustufen sich (…) feststellen lassen“ (Maag Merki 2005, S. 12). Solch eine „Kompetenzstufe ist durch kognitive Prozesse und Handlungen von bestimmter Qualität spezifiziert“ (Wolf 2004, S. 576), die von Lernenden auf dieser Stufe bewältig werden können. „Jede Kompetenzstufe ist von spezifischer Qualität und kann von den übrigen unterschieden werden und stellt wieder die Basis für die nächstfolgende Kompetenzstufe“ (Beer 2007, S. 228).

Niveaustufen der Verarbeitungstiefe

Terhart kategorisiert Kompetenzen ausgebildeter Lehrerinnen und Lehrer in den vier aufeinander aufbauenden Kompetenzebenen kognitiver Anforderungen: Wissen – Reflexion – Kommunikation – Urteil (vgl. Terhart 2002, S. 33). „Ein niedriges Niveau der kognitiven Anforderungen besteht in einer reinen Wissensproduktion. Ein mittleres Niveau kennzeichnet das Reflektieren und Anwenden, wie etwa Handlungstheorien bestimmten dargebotenen Aktivitäten zuzuordnen. Ein hohes Niveau liegt im Urteilen und Entscheiden, beispielsweise, wenn die Aufgabe darin besteht, auf der Grundlage von Lerntheorien Handlungsalternativen zu generieren“ (Kemna 2012, S. 28).

Daraus ableitend legt das in der Folge verwendete Stufenmodell der Verarbeitungstiefe (siehe Abb. 2) die Niveaustufen Wahrnehmen – Verstehen – Gestalten – Evaluieren – Weiterentwickeln fest (vgl. Terhart 2002, S. 22; Frey & Jung 2011, S. 546).

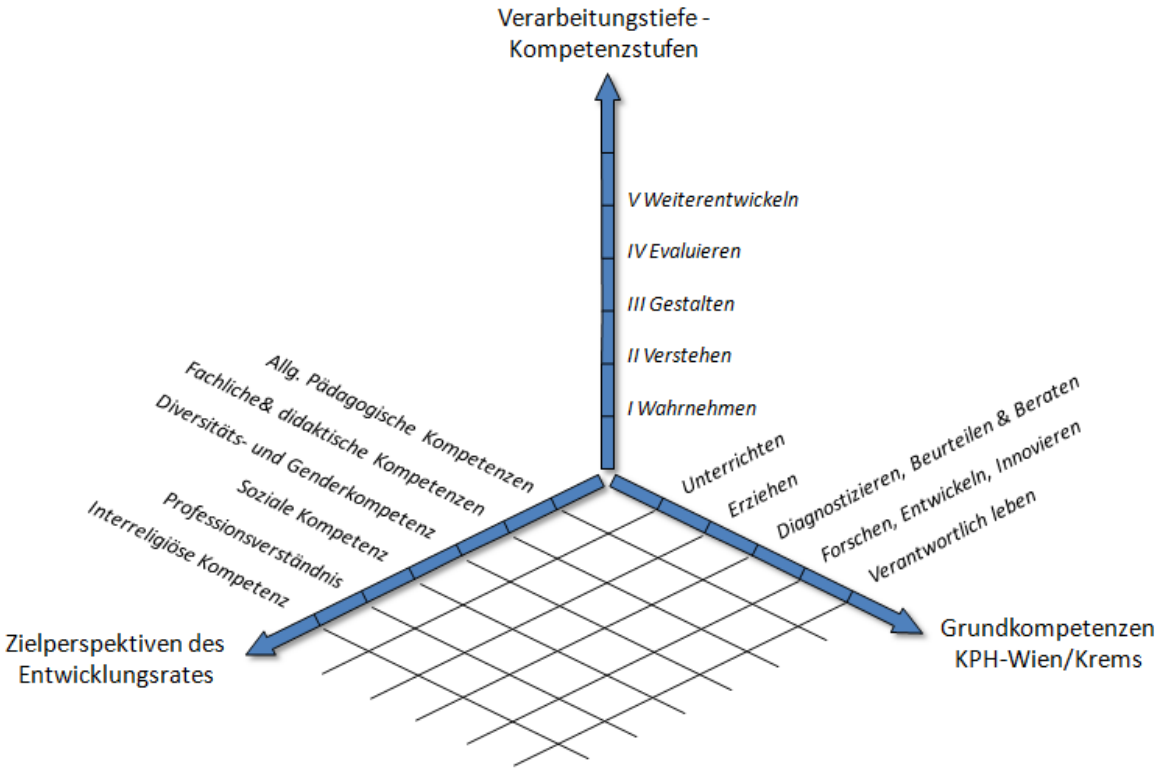


Abb. 2: Kompetenzstufenmodell KPH Wien/Krems

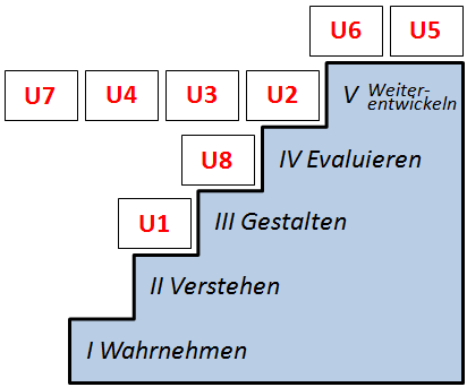
Hierbei können das Wahrnehmen – Verstehen einem niedrigen Niveau der reinen Wissensproduktion, das Gestalten einem mittleren Niveau des Anwendens und das Evaluieren – Weiterentwickeln klar einem hohen Niveau der kognitiven Anforderungen zugewiesen werden (vgl. Kemna 2012, S. 28).

Die eingangs abgeleiteten Grundkompetenzen können nun jeweils einer Niveaustufe zugeordnet werden. Jede Niveaustufe beinhaltet alle darunter liegenden Niveaus, auch wenn diese nicht immer deskriptiv in den Formulierungen zum Ausdruck gebracht werden. So ist beispielsweise in einer Grundkompetenz auf dem Niveau Gestalten das Wahrnehmen und Verstehen implizit zu Grunde gelegt.

Grundkompetenzen der KPH Wien/Krems

In der Folge werden nun alle Grundkompetenzen in ihrer Zuordnung zu einer Kompetenzstufe dargestellt. Die Angabe der Kompetenzstufe erfolgt in der nachgestellten Klammer.

U: Kompetenzbereich: Unterrichten



U1: Lehrerinnen und Lehrer verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten. (II)

U2: Lehrerinnen und Lehrer reflektieren ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen. (IV)

U3: Lehrerinnen und Lehrer nutzen ihr Fachwissen für die Reflexion ihrer fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen. (IV)

U4: Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht fach- und sachgerecht, zeitweise im Team und führen ihn fachlich und sachlich korrekt durch. (IV)

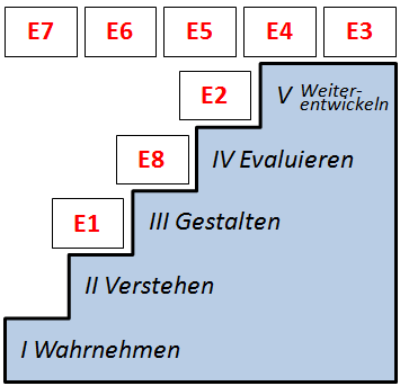
U5: Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das nachhaltige Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes nachhaltig zu nutzen. (V)

U6: Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. (V)

U7: Lehrerinnen und Lehrer analysieren ihre Arbeit regelmäßig und unterziehen sie einer fachdidaktischen und pädagogischen Evaluierung. (IV)

U8: Lehrerinnen und Lehrer gestalten kooperative als auch individuelle Lernsituationen fachadäquat mit vielfältigen Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen und Informationstechnologien. (III)

E: Kompetenzbereich: Erziehen



E1: Lehrerinnen und Lehrer verfügen über erziehungswissenschaftliches Grundwissen. (II)

E2: Lehrerinnen und Lehrer reflektieren ihre erzieherischen Erfahrungen auf dem Hintergrund ihres erziehungswissenschaftlichen Grundlagenwissens. (IV)

E3: Lehrerinnen und Lehrer gehen mit erziehungswissenschaftlichen Wissen kritisch um und verstehen es als ständige Lernaufgabe. (V)

E4: Lehrerinnen und Lehrer setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung. (V)

E5: Lehrerinnen und Lehrer argumentieren religiös und säkular begründete Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. (V)

E6: Lehrerinnen und Lehrer finden gemeinschaftlich Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht. (V)

E7: Lehrerinnen und Lehrer gehen mit Unterschiedlichkeiten bei Menschen konstruktiv um und nutzen das Potenzial der Unterschiedlichkeit zum Wohle der Einzelnen und der Gesamtheit. (V)

E8: Lehrerinnen und Lehrer übernehmen motiviert Verantwortung in vielfältigen Kommunikations-, Kooperations- und Beratungssituationen sowie bei Konflikten. (III)

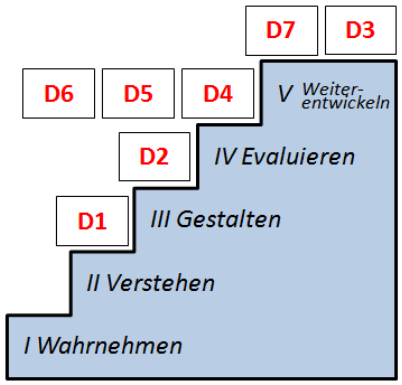
D: Kompetenzbereich: Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten

D1: Lehrerinnen und Lehrer verfügen über diagnostisches Grundwissen. (II)

D2: Lehrerinnen und Lehrer können ihr Grundwissen für pädagogische Diagnostik, Beurteilung und Beratung nutzen. (III)

D3: Lehrerinnen und Lehrer gehen mit diagnostischem Grundwissen reflexiv-kritisch um und verstehen es als ständige Lernaufgabe. (V)

D4: Lehrerinnen und Lehrer beobachten und erheben regelmäßig Lernvoraussetzungen, den Lernstand und Lernprozesse von Schülerinnen und Schüler. Sie setzen dabei die vielfältigen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik als Basis für differenzierte Lernangebote ein. (IV)



D5: Lehrerinnen und Lehrer fördern Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage eines pädagogischen Lern- und Leistungsverständnisses und beraten Lernende und deren Eltern gezielt. (IV)

D6: Lehrerinnen und Lehrer nutzen die Vielfalt an Formen und Möglichkeiten für die Leistungsfeststellung. Sie beurteilen Lernprozesse und Lernergebnisse unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. (IV)

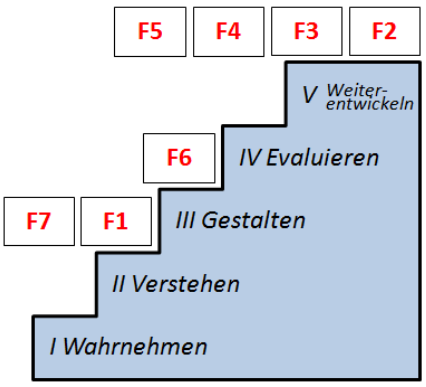
D7: Lehrerinnen und Lehrer erkennen und fördern kognitive, kreative, künstlerische, psychomotorische sowie affektive Potenziale Lernender. (V)

F: Kompetenzbereich: Forschen, Entwickeln, Innovieren

F1: Lehrerinnen und Lehrer verfügen über forschungsmethodologisches Grundwissen. (II)

F2: Lehrerinnen und Lehrer sind befähigt ihre zukünftigen Berufstätigkeit mit Hilfe von Forschungsmethoden und -strategien zu beobachten, auszuwerten und weiterzuentwickeln (Praxis- bzw. Projektforschung). (V)

F3: Lehrerinnen und Lehrer verstehen Forschung als ständige Herausforderung für ihre Weiterbildung. (V)



F4: Lehrerinnen und Lehrer begegnen ihrem Unterricht suchend, fragend und entwickelnd. (V)

F5: Lehrerinnen und Lehrer können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen. (V)

F6: Lehrerinnen und Lehrer können sich auf der Grundlage der aktuellen Konzepte und Methoden der Schulentwicklungsforschung aktiv einbringen und eine lernfreundliche Schulkultur und ein motivierendes Schulklima mitgestalten. (III)

F7: Lehrerinnen und Lehrer stellen sich auf Basis wissenschaftlicher Methoden berufsrelevanten sowie gesellschaftlichen Fragestellungen. (II)

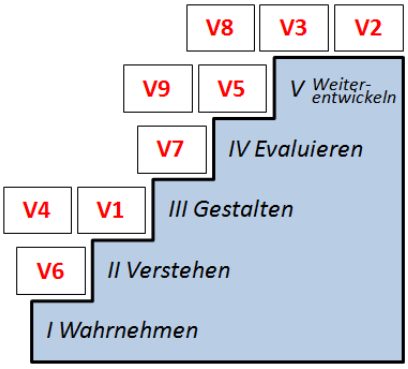
V: KOMPETENZBEREICH: VERANTWORTLICH LEBEN

V1: Lehrerinnen und Lehrer kennen religiöse und säkulare ethische Systeme. (II)

V2: Lehrerinnen und Lehrer nutzen ihre Kenntnisse zur Selbstreflexion, zur Kritik pädagogischer Verhältnisse und für Schulentwicklung. (V)

V3: Lehrerinnen und Lehrer sehen die Auseinandersetzung mit Wert-, Norm- und Sinnfragen als ständige Aufgabe. (V)

V4: Lehrerinnen und Lehrer sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. (II)



V5: Lehrerinnen und Lehrer nehmen ihre persönliche Entwicklung bewusst wahr, gehen mit ihren eigenen Ressourcen verantwortlich um und nehmen unterstützende Beratung in Anspruch. (IV)

V6: Lehrerinnen und Lehrer nehmen ihre soziale Verantwortung im Nahbereich Schule wahr, mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Schülerinnen und Schüler und solche mit besonderen Bedürfnissen. (I)

V7: Lehrerinnen und Lehrer beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben, insbesondere für soziale Gerechtigkeit, zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, zur Bewahrung der Schöpfung und des Friedens. (III)

V8: Lehrerinnen und Lehrer leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft. (V)

V9: Lehrerinnen und Lehrer reflektieren eigene und andere Grundhaltungen, Rollenverständnisse, Lernbiografien, Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklungen. (IV)

LITERATUR

Artelt, Cordula/Riecke-Baulecke, Thomas (2004): Bildungsstandards: Fakten, Hintergründe Praxistipps (Schulmanagement-Handbuch). München: Oldenbourg Schulbuchverlag.

Baumert, Jürgen/Kunter, Mareike (2011): Das Kompetenzmodell von COACTIV. In: Kunter, M. et al. (Hg.): Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Münster: Waxmann, S. 29-53.

Beer, Rudolf (2007): Bildungsstandards: Einstellungen von Lehrerinnen und Lehrern, Wien/Berlin/Münster: Lit.

Braunsteiner, Marie-Luise et al. (2014): Grundlagen und Materialien zur Erstellung von Curricula, Graz: Leykam.

Frey, A. & Jung, C. (2011): Kompetenzmodelle und Standards in Lehrerbildung und Lehrberuf. In: Terhart, E./Bennewitz, H./Rothland, M. (Hg.): Handbuch zur Forschung zum Lehrberuf. Münster: Waxmann,S. 540–572.

Kemna, Pierre (2012): Messung pädagogischer Basiskompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern. Münster: Waxmann.

Klieme, Eckhard (2003): „Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards" – Die wichtigsten Aspekte der „KMK-Expertise" auf einen Blick. Ztschr. Lernende Schule, 6. Jahrgang, Heft 24, 12–18.

Maag Merki, Katharina (2005): Wissen worüber man spricht – Ein Glossar. In: Friedrich Jahresheft 23, S. 12–13.

Pongratz, Ludwig A. (2010): Sackgassen der Bildung. Pädagogik anders denken. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Stiller, Edwin (2005): Lehrer werden – Lerner bleiben. Kompetenzen, Standards und Berufsbiografie. In: Kostrzewa, Frank (Hrsg.); Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern. Tagungsband, Eitorf: Gata, S. 97-112.

Terhart, Ewald (2002): Standards für die Lehrerbildung. Eine Expertise für die Kultusministerkonferenz. Münster.

Weinert, Franz E. (2002): Leistungsmessungen in Schulen. Weinheim –Basel: Beltz.

Wolf, Wilhelm (2004): Zur bisherigen Entwicklung von Bildungsstandards in der österreichischen Grundschule. Anmerkungen aus grundschulpädagogischer Sicht. In: Erziehung und Unterricht 154, Heft 7–8, Wien, S. 571–581.

BEZUGNAHME ZU DEN AUSGEWIESENEN KOMPETENZEN IN DEN MODULBESCHREIBUNGEN

Die in den einzelnen Modulbeschreibungen ausgewiesenen Kompetenzen werden durch Angabe der Kurzbezeichnung (U1, U2, … V6, V7) mit den hier formulierten Grundkompetenzen „Unterrichten", „Erziehen", „Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten", „Forschen, Entwickeln, Innovieren" und „Verantwortlich leben" in Beziehung gebracht.

2.6. BACHELORNIVEAU, MASTERNIVEAU

Die KPH Wien/Krems übernimmt für die Beschreibung des Bachelor- und Masterniveaus die Deskriptoren des QF-EHEA, die so genannten Dublin Deskriptoren. Diese wurden von einer Arbeitsgruppe der Joint Quality Initiative entwickelt[6]. Sie sind breit akzeptiert und entsprechen dem derzeitigen europäischen Konsens. Die hier angeführten Deskriptoren beschreiben die Mindestanforderungen.

Die fachunabhängigen und generischen Deskriptoren definieren in fünf Kategorien die Lernergebnisse, die auf der entsprechenden Stufe zu erreichen sind.

Die fünf Beschreibungskategorien für das Bachelor- und Masterniveau:

Wissen und Verstehen

Anwendung von Wissen und Verstehen

Beurteilungen abgeben

Kommunikation

Lernstrategien

[6] JQI Tagung in Dublin am 23.03.2004, Übersetzung: Henning Schäfer, ZEvA, 2005

BACHELORNIVEAU

Bachelorabschlüsse werden an Studierende verliehen, die …

… in einem Studienfach Wissen und Verstehen bewiesen haben, das auf ihrer generellen Sekundarstufen-Bildung aufbaut und darüber hinausgeht, und das sich üblicherweise auf einem Niveau befindet, das, unterstützt durch wissenschaftliche Lehrbücher, zumindest in einigen Aspekten an neueste Erkenntnisse in ihrem Studienbereich anknüpft;

… ihr Wissen und Verstehen in einer Weise anwenden können, die von einem professionellen Zugang zu ihren weiterführenden Studien oder ihrem Beruf zeugt, und die über Kompetenzen verfügen, die üblicherweise durch das Formulieren und Untermauern von Argumenten und das Lösen von Problemen in ihrem Studienbereich demonstriert werden;

… die Fähigkeit besitzen, relevante Daten (üblicherweise innerhalb ihres Studienbereichs) zu sammeln und zu interpretieren um Einschätzungen zu stützen, die relevante soziale, wissenschaftliche oder ethische Belange mit berücksichtigen;

… Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen sowohl an Experten als auch an Laien vermitteln können;

… die Lernstrategien entwickelt haben, die sie benötigen, um ihre Studien mit einem hohen Maß an Selbständigkeit fortzusetzen.

MASTERNIVEAU

Masterabschlüsse werden an Studierende verliehen, die …

… Wissen und Verstehen bewiesen haben, das auf den üblicherweise mit der Bachelorstufe assoziierten Kenntnissen aufbaut und diese vertieft, und das eine Basis oder Möglichkeit liefert für Originalität im Entwickeln und/oder Anwenden von Ideen, häufig in einem Forschungskontext;

… ihr Wissen und Verstehen und ihre Problemlösungsfähigkeiten in einem neuen oder unvertrauten Umfeld innerhalb breiterer (oder multidisziplinärer) Kontexte in ihrem Studienbereich anwenden können;

… die Fähigkeit besitzen, Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen und auf der Basis unvollständiger oder begrenzter Informationen Einschätzungen zu formulieren, die aber trotzdem die mit der Anwendung ihres Wissens und Verstehens verbundenen sozialen und ethischen Verantwortungen berücksichtigen;

… ihre Schlussfolgerungen und das Wissen und die Prinzipien, die ihnen zugrunde liegen, klar und eindeutig kommunizieren können, sowohl an Expertinnen und Experten wie auch an Laien;

… über jene Lernstrategien verfügen, die es ihnen ermöglichen, ihre Studien größtenteils selbstbestimmt und autonom fortzusetzen.

2.7. RAHMENPRINZIPIEN BEI INTERINSTITUTIONELLER CURRICULARER KOOPERATION

Der curriculare Rahmen wie Modulgröße, ECTS-Credits-Verteilung auf die einzelnen Bildungsbereiche und die Schwerpunktsetzung wurden mit der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich und der Pädagogischen Hochschule Wien akkordiert.

Durch den modularen Aufbau, die Modulgröße, das Ausmaß der Dotierung der Studienfachbereiche, die Abstimmung der Schwerpunktangebote und den Beginn der Schwerpunktmodule wird die gegenseitige Anrechenbarkeit der Studienteile gewährleistet. Der Schwerpunkt Religion wird ausschließlich an der KPH Wien/Krems angeboten. Studierende der beiden anderen Hochschulen können dieses Angebot in Kooperation der Hochschulen nutzen.

3 Allgemeine Bestimmungen

3.1. Dauer, Umfang und Gliederung

Das Studium zur Erlangung eines Lehramtes für die Primarstufe gliedert sich in ein Bachelor- und Masterstudium. Gemäß § 8 Abs. 2 HG umfasst das Bachelorstudium 240 ECTS-Credits bei einer Dauer von mindestens acht Semestern und ist Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe.

Gemäß § 35 Abs. 1a HG dient das Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe der Vertiefung und Erweiterung der wissenschaftlichen Ausbildung und baut auf das Bachelorstudium als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe auf. Der Arbeitsaufwand beträgt 60 ECTS-Credits bei einer Dauer von mindestens zwei Semestern.

Für Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe mit dem Schwerpunkt „Religion“ wird ein Masterstudium mit 90 ECTS-Credits bei einer Dauer von mindestens drei Semestern eingerichtet, das es ermöglicht, insgesamt 115 ECTS-Credits für Fachwissenschaft und Fachdidaktik Religion zu erwerben. Für Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe mit dem Schwerpunkt „Inklusive Bildung mit dem Fokus Behinderung“ wird ein Masterstudium im Umfang von 90 ECTS-Credits bei einer Dauer von mindestens drei Semestern eingerichtet, das es ermöglicht, in Erweiterung auf den angrenzenden Altersbereich 10–15 an Sonderschuloberstufen oder als Zweit- bzw. Begleitlehrkraft in Integrationsklassen der Sekundarstufe I zu unterrichten.

Um die Situation berufstätiger Studierender zu berücksichtigen, ist gemäß § 9 Abs. 9 HG geplant, für Studierende mit dem Schwerpunkt „Religion“ das Studium bei gleichbleibendem Umfang an ECTS-Credits mit einer verlängerten Mindeststudiendauer anzubieten.

Der empfohlene Studienverlauf ist aus dem Modulraster ersichtlich (siehe Seite 49).

3.1.1. Gewichtung der fachlichen Bildungsbereiche

Die nachstehende Tabelle weist die Gewichtung der fachlichen Bildungsbereiche innerhalb der Primarstufenpädagogik und -didaktik explizit aus. Der Anteil der Fachdidaktik an der Primarstufenpädagogik und -didaktik beträgt rund 82%.

Fachlicher Bildungsbereich	ECTS-Credits
Deutsch	21
Mathematik	17,5
Sachunterricht	14
Lebende Fremdsprache Englisch	7
Bildnerische Erziehung	6
Bewegung und Sport	7
Musikerziehung (incl. Rhythmik)	9
Technisches und textiles Werken	6
Fachdidaktische Wahlangebote Auswahl eines Angebots zu 2,5 EC aus allen Fachbereichen	2,5
Fachdidaktische Wahlangebote Vertiefung in zwei Fächern zu je 5 EC aus den Fachbereichen Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung, Lebende Fremdsprache, Musikerziehung, Technisches Werken, Textiles Werken, Religion	10
Fachdidaktische Praxisforschung	3

3.1.2. Überblick über die Kompetenzen

Die wissenschaftlich-berufsbezogenen Kompetenzen gemäß § 42 Abs. 1a HG sowie die interreligiöse Kompetenz gemäß § 9 Abs. 6 HCV 2013 werden nach Vorschlag des Entwicklungsrates vom 3. Juli 2013 in folgenden Modulen ausgewiesen.

Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates sowie Interreligiöse Kompetenz	
Interreligiöse Kompetenz	prim1-02, prim1-05, prim2-01, prim2-02, prim2-03, prim3-01, prim3-02, prim4-01, prim4-03, prim4-05, prim5-03, prim5-04, prim5-05, prim6-02, prim6-03, prim6-05, prim6-06, prim7-01, prim7-02, prim7-04, prim7-05, prim7-06, prim8-01, prim8-02, prim8-03, prim8-04, prim8-05, prim8-06
Allgemeine pädagogische Kompetenz	prim1-01, prim1-02, prim1-04, prim1-05, prim1-06, prim2-01, prim2-03, prim2-04, prim2-05, prim2-06, prim3-01, prim3-02, prim3-03, prim3-04, prim3-05, prim3-06, prim4-02, prim4-03, prim4-05, prim4-06, prim5-02, prim5-03, prim5-04, prim5-05, prim5-06, prim6-02, prim6-03, prim6-05, prim6-06, prim7-02, prim7-03, prim7-04, prim7-05, prim7-06, prim8-01, prim8-02, prim8-03, prim8-04, prim8-05, prim8-06
Fachliche und didaktische Kompetenz	prim1-01, prim1-02, prim1-03, prim1-04, prim1-05, prim1-06, prim2-01, prim2-02, prim2-03, prim2-04, prim2-05, prim2-06, prim3-01, prim3-02, prim3-03, prim3-04, prim3-05, prim3-06, prim4-02, prim4-03, prim4-04, prim4-05, prim4-06, prim5-01, prim5-02, prim5-03, prim5-04, prim5-05, prim5-06, prim6-01, prim6-02, prim6-03, prim6-05, prim6-06, prim7-01, prim7-02, prim7-03, prim7-04, prim7-05, prim7-06, prim8-01, prim8-02, prim8-03, prim8-04, prim8-05, prim8-06
Diversitäts- und Genderkompetenz	prim1-01, prim1-02, prim1-04, prim1-05, prim1-06, prim2-01, prim2-02, prim2-04, prim2-06, prim3-01, prim3-02, prim3-03, prim3-04, prim3-05, prim3-06, prim4-02, prim4-03, prim4-04, prim4-05, prim4-06, prim5-01, prim5-03, prim5-04, prim5-05, prim5-06, prim6-01, prim6-02, prim6-03, prim6-05, prim6-06, prim7-01, prim7-02, prim7-04, prim7-05, prim7-06, prim8-01, prim8-02, prim8-03, prim8-04, prim8-05, prim8-06
Soziale Kompetenz	prim1-02, prim2-01, prim2-03, prim2-06, prim3-02, prim3-03, prim4-01, prim4-02, prim4-03, prim4-05, prim4-06, prim5-02, prim5-03, prim5-04, prim5-05, prim5-06, prim6-02, prim6-03, prim6-05, prim6-06, prim7-01, prim7-03, prim7-04, prim7-05, prim7-06, prim8-02, prim8-03, prim8-04, prim8-05, prim8-06
Professionsverständnis	prim1-01, prim1-02, prim1-04, prim1-05, prim1-06, prim2-01, prim2-02, prim2-03, prim2-05, prim2-06, prim3-01, prim3-02, prim3-03, prim3-05, prim3-06, prim4-01, prim4-02, prim4-03, prim4-04, prim4-05, prim4-06, prim5-01, prim5-03, prim5-04, prim5-05, prim5-06, prim6-01, prim6-02, prim6-03, prim6-05, prim6-06, prim7-01, prim7-02, prim7-03, prim7-04, prim7-05, prim7-06, prim8-01, prim8-02, prim8-03, prim8-04, prim8-05, prim8-06

3.1.3. KURZBESCHREIBUNGEN DER SCHWERPUNKTSETZUNGEN

Gemäß § 38 Abs. 2a HG sieht das Bachelorstudium als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe Schwerpunktsetzungen vor, aus welchen eine zu wählen ist.

Die KPH Wien/Krems bietet fünf Angebote an:

- Religion
- Inklusive Pädagogik
- Elementarpädagogik
- Die Schule als sich selbst entwickelnde Organisation
- Fachliche Bildungsbereiche

Der Studienanteil der Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 60 ECTS-Credits, wovon 10 ECTS-Credits den Pädagogisch-praktischen Studien zugeordnet sind. Die dazugehörigen Module sind ab dem 5. Studiensemester vorgesehen.

Die Schwerpunktsetzung in den fachlichen Bildungsbereichen sieht Wahlpflichtangebote mit jeweils 30 ECTS-Credits in folgenden Bereichen vor: Mathematik, Deutsch, Lebende Fremdsprache (Englisch), Naturwissenschaften und Technik, Sozial- und kulturwissenschaftlicher Bereich, Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache, Kreatives Gestalten, Musik sowie Bewegung, Sport und Gesundheit. Die Studierenden wählen bei dieser Schwerpunktsetzung zwei Wahlpflichtangebote im Umfang von je 30 ECTS-Credits.

Der Schwerpunkt Religion wird mit jeweils 60 ECTS-Credits für Katholische Religion, Evangelische Religion, Orthodoxe Religion und Orientalisch-orthodoxe Religion angeboten. Orientalisch-orthodoxe Religion kann bei Übereinstimmung des Lehrangebots gemeinsam mit Orthodoxer Religion angeboten werden. Altkatholische Religion kann mit dem Lehrangebot der Evangelischen Religion abgedeckt werden. So wird sichergestellt, dass grundlegende Elemente des Studiums abgestimmt angeboten werden. Es ist vorgesehen, bei Bedarf weitere Schwerpunkte zu entwickeln.

RELIGION - ÜBERGREIFENDES

Der Religionsunterricht ist Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrages der österreichischen Schule. Gemäß Art. 14 Abs. 5a des Bundes-Verfassungsgesetzes, § 2 des Schulorganisationsgesetzes und Art 2. des 1. ZProt. zur EMRK verwirklicht im Religionsunterricht die Schule in besonderer Weise ihren Auftrag zur Mitwirkung an der religiösen Bildung in Form eines eigenen Unterrichtsgegenstandes.

Die Schwerpunktsetzung „Religion“ ist einerseits eingebettet in das Gesamtcurriculum des Bachelorstudiums als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe , andererseits kommt ihr eine Eigenheit zu, insofern der erfolgreiche Abschluss des Studiums mit dem Schwerpunkt „Religion“ entsprechend den innerkirchlichen Vorschriften Grundlage der Befähigung zur Ausübung des Berufes des Religionslehrers/der Religionslehrerin im Bereich der Primarstufe in der jeweiligen Konfession sein kann.

Das erklärt die besondere Bedeutung der formalen und inhaltlichen Verzahnungen zwischen dem Gesamtcurriculum und dem Schwerpunkt „Religion“, wobei letztgenannter die theologisch-fachspezifischen Besonderheiten ausweist. Diese Verzahnungen betreffen vor allem die Module des Gesamtcurriculums, welche die „Religionspädagogik unter dem Anspruch interreligiöser Kompetenz“ zum Gegenstand haben (Modul 2-03 „Professionalität, Berufsethos, Menschenbilder“; Modul 3-01 „Religionspädagogik und inklusive Pädagogik“; Modul 4-04 „Interreligiöses und Interkulturelles Lernen, Sprachliche Bildung und Transkulturalität“; Modul 6-03 „Verantwortlich Leben: Ethik, Menschenwürde, Soziales Lernen“). Darunter nehmen die Module 3-01 und 4-04 einen be-

sonderen Platz ein, weil darin sowohl die religiös-konfessionelle als auch die interreligiöse Dimension thematisiert wird. Der Anteil der Pädagogisch-praktischen Studien im Schwerpunkt „Religion“ ist integrierender Bestandteil der gesamten pädagogisch-praktischen Ausbildung und bietet gleichzeitig die notwendige schulpraktische Vorbereitung für den späteren Religionsunterricht in der Schule. Dies entspricht in einer beispielhaften Weise den wissenschaftlichen Anforderungen, wie sie an die Verzahnung in der Ausbildung von „allgemeiner Didaktik“ und „fachspezifischer Didaktik“ in einem derart kombinierten Lehramtsstudium gestellt werden. Auch im Wahlpflichtmodul und den fachdidaktischen Wahlpflichtfächern sind die Lehrveranstaltungen so konzipiert, dass sie einerseits in das Gesamtcurriculum integriert sind und zum anderen eine sinnvolle Vertiefung für solche Studierende darstellen, welche sich für den „Schwerpunkt Religion“ entscheiden. Das Modul 6-03 „Verantwortlich Leben: Ethik, Menschenwürde, Soziales Lernen“ hat den Charakter eines klassischen Schnittstellenmoduls zwischen allgemeiner und spezieller Ausbildung zu Fragen und Positionen der Ethik, wie sie im Rahmen eines christlichen Menschenbildes vertreten werden.

Der Schwerpunkt „Religion“ wird mit jeweils 60 ECTS-Credits für Katholische Religion, Evangelische Religion, Orthodoxe Religion und Orientalisch-orthodoxe Religion angeboten und ist in seiner jeweiligen konfessionellen Eigenart von den verschiedenen Kirchen der Trägerschaft der KPH Wien/Krems verantwortet. Zugleich hat er als Markenzeichen zwei Module (5-03; 8-03), die interkonfessionellen Charakter haben und damit ein Grundanliegen der KPH Wien/Krems umsetzen. In beiden Modulen gibt es deswegen gemeinsame Lehrveranstaltungsangebote für die Studierenden aller Konfessionen, die auch von Lehrenden dieser Konfessionen gemeinsam verantwortet werden.

Im Zentrum des Schwerpunktes „Religion“ stehen theologisch-fachwissenschaftliche und fachdidaktische Lehrveranstaltungen. Durch die Fachdidaktik werden die fachtheologischen Lehrveranstaltungen noch einmal an die Pädagogisch-praktischen Studien angebunden. In der Konzeption dieses Schwerpunktes kommen die wesentlichen theologischen Kernbereiche der Konfessionen auf dem Erkenntnisstand der gegenwärtigen Forschungslage zur Sprache.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 60 ECTS-Credits.

Katholische Religion

Der Schwerpunkt „Katholische Religion“ ist von einer doppelten Bandstruktur bestimmt. Diese beiden Bänder sind durch das Nebeneinander und Miteinander von biblischen, systematischen und praktisch-theologischen Lehrveranstaltungen gekennzeichnet. Inhaltlich geht es dabei um die biblisch begründeten, in der Lehre der Kirche entfalteten und in der Theologie aktualisierten Themen: Gottesfrage, die Gestalt Jesu Christi, Kirche und ihre Geschichte, die Gegenwart des Heils sowie Mensch und Schöpfung. Ebenfalls kommen spezifische Themen der katholischen Moraltheologie, der Spiritualität sowie Themen aus dem Schul- und Kirchenrecht, die den konfessionellen Religionsunterricht in der öffentlichen Schule betreffen. Neben diesen katholisch-konfessionellen Lehrveranstaltungen, die als ein herausragendes Kennzeichen das „Prinzip der Multiperspektivität“ haben, finden sich aufgrund der ökumenischen Ausrichtung der Hochschule auch solche, die einen ausgesprochenen interkonfessionellen Charakter haben. In allen Modulen findet sich eine Lehrveranstaltung, die fachdidaktisch konzipiert ist. Diese inhaltliche Konzeption geht Hand in Hand mit einer Orientierung am Kompetenzstufenmodell der Hochschule einher.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 60 ECTS-Credits.

Evangelische Religion

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelorstudiums als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe mit dem Schwerpunkt „Evangelische Religion“ ist entsprechend den innerkirchlichen Vorschriften Grundlage der Befähigung zur Erteilung des evangelischen Religionsunterrichtes im Bereich der Primarstufe. Die einzelnen Module orien-

tieren sich an den Bereichen, in denen Kinder religiös kompetent werden sollen, wie z.B. „Bibel erkunden“ (5-04), „Feste feiern“ (6-05), „Sinnfragen stellen“ (7-04), „Gott und die Welt denken“ (7-05) u.a.. Sie sind einem Konzept von Religionsunterricht verpflichtet, in dem Kinder mit ihren Fragen und Voraussetzungen ernstgenommen und in ihrer religiösen Entwicklung begleitet werden. Die dazu nötigen Kompetenzen werden in biblischen, kirchengeschichtlichen, systematisch-theologischen und ethischen Lehrveranstaltungen erworben, die zum einen fachwissenschaftlich, zum anderen fachdidaktisch ausgerichtet sind. Das Modul 5-03 ermöglicht Studierenden zum Einstieg in den Schwerpunkt, ihre eigene konfessionelle Identität zu reflektieren, sie theologisch zu vertiefen und zur der Geschichte und Gegenwart des Protestantismus in Österreich in Beziehung zu setzen. Die Ausbildung bewegt sich zwischen den Polen einer reflektierten evangelischen Identität und einer ökumenischen Lern- und Dialogbereitschaft. Für die Entwicklung von ökumenischen Perspektiven, wie sie der ökumenischen Ausrichtung der KPH Wien/Krems entsprechen, sind eigene interkonfessionelle Lehrveranstaltungen vorgesehen, die auch Kompetenzen zur konfessionellen Kooperation vermitteln (in 5-03 und 8-03). Die beiden pädagogisch-praktischen Module (6-02 und 7-02) befähigen zum Beobachten, Analysieren, Planen, Gestalten und zum kriterieengeleiteten Reflektieren von evangelischem Religionsunterricht und ermöglichen das Einüben von RU-spezifischen Methoden (wie Erzählen, Rituale, Stilleübungen, kreativer Ausdruck u.a.).

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 60 ECTS-Credits.

Orthodoxe und Orientalisch-orthodoxe Religion

Die Schwerpunkte „Orthodoxe Religion“ und „Orientalisch-orthodoxe Religion“ sind von einer doppelten Bandstruktur bestimmt. Diese beiden Bänder sind durch das Nebeneinander und Miteinander von biblischen, systematischen und praktisch-theologischen Lehrveranstaltungen gekennzeichnet. Inhaltlich geht es dabei um die biblisch begründeten, in der Lehre der Kirche entfalteten und in der Theologie aktualisierten, didaktisch aufbereiteten Themen: Gottesfrage, die Gestalt Jesu Christi, Kirche und ihre Geschichte, die Gegenwart des Heils sowie Mensch und Schöpfung. Ebenfalls kommen spezifische Themen der orthodoxen Liturgik, der Patristik und Religionspädagogik sowie Themen aus dem Schulrecht, die den orthodoxen Religionsunterricht in der Primarstufe betreffen. Neben diesen orthodox-konfessionellen Lehrveranstaltungen, die als ein herausragendes Kennzeichen das „Prinzip der Multiperspektivität“ haben, finden sich aufgrund der ökumenischen Ausrichtung der Hochschule auch solche, die einen ausgesprochenen interkonfessionellen Charakter haben. Diese inhaltliche Konzeption geht Hand in Hand mit einer grundlegenden Orientierung am Kompetenzstufenmodell der Hochschule einher.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 60 ECTS-Credits.

Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung

Ausgehend vom Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention, BRK) und dem „Nationalen Aktionsplan Behinderung 2012-2020“ der österreichischen Bundesregierung sowie einer gemeinsamen Grundannahme der Diversität haben Pädagoginnen und Pädagogen mit dem Schwerpunkt „Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung“ spezifische Kompetenzen zu erwerben.

Der Begriff der „Behinderung“ wird nicht als individuelles Merkmal, sondern als systemisches, soziales Konstrukt im Sinne der UN-Konvention und der ICF verstanden.

Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunkts „Inklusive Pädagogik“ sollen fähig sein, Kinder und Jugendliche im Bildungssystem (in Grundschulen sowie in Zentren für Inklusiv- und Sonderpädagogik bzw. in Integrationsklassen) zur wirklichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie am späteren Berufsleben heranzuführen. Sie sollen an der Entwicklung von Persönlichkeit, Bega-

bungen und Kreativität mitwirken, sodass die geistigen und körperlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler voll zur Entfaltung gebracht werden können.

Studierende erwerben Wissen und Kompetenzen im Bereich Pädagnostik sowie zur Entwicklung einer bedarfs- und bedürfnisgerechten Förderung in den Diversitätsbereichen Motorik, Lernen, Wahrnehmung, Kognition, Kreativität, Verhalten, Sprache, Sprechen und Schriftsprache. Vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Individualisierung und Differenzierung, Teamarbeit, Beratung im inklusiven Setting stehen ebenso im Fokus wie Kenntnisse über Lehrpläne, Nahtstellen, außerschulische Fördermaßnahmen und Interdisziplinarität.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 60 ECTS-Credits.

ELEMENTARPÄDAGOGIK

Das Curriculum für die Inhalte der Schwerpunktmodule „Elementarpädagogik" ermöglicht im Rahmen des Primarstufencurriculums eine vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen der Elementarpädagogik, die insbesondere den Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Grundschule betreffen.

Dieser Übergang ist seit mehreren Jahren in den Fokus des bildungswissenschaftlichen und auch des bildungspolitischen Diskurses gerückt. So wird im Arbeitsprogramm der österreichischen Bundesregierung für die Jahre 2013 bis 2018 im Abschnitt „Bildung" das Ziel „Schuleingangsphase und Stärkung der Volksschulen" genannt. (Bundeskanzleramt, 2013, S. 40-41). Die Schuleingangsphase wird dabei folgendermaßen definiert: „Das letzte (verpflichtende) Kindergartenjahr und die ersten beiden Volksschuljahre werden als gemeinsame Schuleingangsphase aufgefasst" (ebenda).

Erkenntnisse aus der Kindheitsforschung haben wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen. Transitionen werden als unvermeidbare und notwendige Diskontinuitäten im Lebenslauf aufgefasst und somit als tiefgreifende Umstrukturierungen im Leben eines Menschen angesehen (vgl. Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen 2010, S. 46). Alle beteiligten Systeme, wie z. B. Familie, elementare Bildungseinrichtung und Schule, sind aufgefordert, Verantwortung für das Gelingen von Transitionen zu übernehmen (vgl. Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen, 2009, S. 22).

Primarstufenlehrerinnen und Primarstufenlehrer, die den Ausbildungsschwerpunkt „Elementarpädagogik" wählen, erhalten eine spezifische Expertise für den Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Grundschule. Sie können Kinder und ihre Familien in der Schuleingangsphase beraten und begleiten und die institutionelle Koordination unterstützen. Konkrete Tätigkeitsfelder könnten beispielsweise sein:

- Schuleingangsdiagnostik
- Mitwirkung bei der Schuleinschreibung
- Entwicklung und Begleitung von Transitionskonzepten
- Mitwirkung an der Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Mitwirkung bei der Auswahl von Lernmaterialien für die Schuleingangsphase
- Beratung und Begleitung von Familien
- Kontaktperson zu elementaren Bildungseinrichtungen
- Information über aktuelle Fortbildungsveranstaltungen

Die Module sind so konzipiert, dass die Studierenden in allen Modulen die pädagogische Arbeit von elementaren Bildungseinrichtungen und Grundschule im Blick haben. Dabei wird besonderes Augenmerk auf einen systematischen Kompetenzaufbau gelegt.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 60 ECTS-Credits.

DIE SCHULE ALS SICH SELBST ENTWICKELNDE ORGANISATION

Von einer guten Schule wird verlangt, dass sie Vorbild ist, indem sie selbst an sich arbeitet und sich verbessert, wie es die Lehrenden von den Kindern und Jugendlichen verlangen (schulische Vorbildfunktion). Sie soll somit eine lernende Organisation sein, die bestrebt ist, auf allen Handlungsebenen systematisch an der Weiterentwicklung zu arbeiten. Zentral ist die Klärung der Frage, wie die Schule von heute junge Menschen dahingehend vorbereiten kann, gesellschaftliche Herausforderungen von morgen zu lösen (schulische Antizipationsfunktion). Dennoch muss sich Schule in einem gewissen Maße selbst treu bleiben und gesellschaftliche Verhältnisse reproduzieren (gesellschaftliche Reproduktionsfunktion). Schule ist somit nie „fertig", da sie auf wandelnde Bedingungen und Anforderungen reagieren muss. Gesellschaftliche Entwicklungen (Familie, Medien, Bedarf an ganztägigen Schulformen...), Erkenntnisse der Lern- und Schulentwicklungsforschung (Professionalisierung, Schulprogramme, personalisiertes Lernen...), sowie institutionelle Rahmenbedingungen (Schulautonomie, system monitoring, Schulaufsicht...) ergeben Spannungsfelder, welchen die künftigen Lehrerinnen und Lehrer proaktiv begegnen sollen.

Eine der zentralen Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern besteht darin, an der Entwicklung von Schule und Unterricht engagiert mitzuwirken. Im Zentrum steht dabei die Gestaltung eines kind- und kompetenzorientierten Unterrichts, bei dem es immer auch darum geht, im jungen Menschen ein hinreichend starkes Selbstwertgefühl aufzubauen, Vertrauen in sich und sein Fähigkeiten zu entwickeln und damit Lebenszuversicht zu gewinnen. Dies erfordert unterrichtliche Konzepte der Individualisierung und Differenzierung, welche in anerkannten alternativpädagogischen Richtungen von jeher zentrale Elemente darstellen. Für eine kindorientierte Weiterentwicklung des österreichischen Schulwesens ist es daher unumgänglich, anerkannte alternativpädagogische Modelle wie Freinet-Pädagogik, Montessori-Pädagogik, Marchtaler Plan-Pädagogik etc. als Grundlage einer permanenten Schulreform zu kennen und zu nutzen. Es geht primär nicht darum, auf alternativpädagogische Modelle zurückzugreifen, sondern eine Grundlage für ein offenes Weiterdenken und Weiterentwickeln von Schule und Unterricht zu bilden. Ein auf Individualisierung und Differenzierung hin ausgerichteter Unterricht erfordert auch eine Entsprechung im Raum. Es gilt also auch den Zusammenhang von Lernen und Raum (Schularchitektur und Pädagogik) als Entwicklungsaufgabe von Schulen in den Fokus zu nehmen.

Gerade Schulen in privater/kirchlicher Trägerschaft müssen sich in diesem Spannungsverhältnis immer wieder neu positionieren, müssen auf gesellschaftliche Bedürfnisse und Herausforderungen reagieren, Pionierarbeit leisten.

Ziele dieses curricularen Schwerpunkts sind

- das Kennenlernen und Diskutieren kindorientierter pädagogischer Konzepte von Schulen in privater/kirchlicher Trägerschaft und deren Bedeutung für das österreichische Schulwesen.
- das Kennenlernen und Diskutieren alternativpädagogischer sowie schulreformatorischer Entwicklungen im österreichischen Schulwesen.
- das evidenzbasierte Vertiefen in Methoden des differenzierten und individualisierten Unterrichts mit besonderem Fokus auf handlungsorientierte Unterrichtsmethoden und Modelle der Klassenführung.
- das Gewinnen eines grundlegenden Überblicks über den Lernort Schule, Schulklima und Schulkultur mit besonderem Fokus auf qualitätsfördernde Konzepte der Schularchitektur, Partizipation und Elternpartnerschaft.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 60 ECTS-Credits.

FACHLICHE BILDUNGSBEREICHE

In den fachlichen Bildungsbereichen finden sich fachwissenschaftliche, fachdidaktische und berufsfeldorientierte Studienelemente. Absolventinnen und Absolventen erwerben ein vertieftes Grundwissen in den für die jeweiligen Bildungsbereiche relevanten Fächern. Sie haben ein solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Positionen und Strukturierungsansätze und können fachwissenschaftliche Inhalte auf ihre Bildungswirksamkeit hin und unter didaktischen Aspekten analysieren[7]. Das Wissen über die zugrundeliegenden Prinzipien und Konzepte eines Faches ist Basis für die Planung und Gestaltung von Unterricht in den Unterrichtsgegenständen. Absolventinnen und Absolventen werden im Bereich der Primarstufe als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für das Lernen in den Fächern wirksam. Das Lehrangebot enthält auch Elemente der Sekundarstufendidaktik und unterstützt den Übergang in die Sekundarstufe I. Absolventinnen und Absolventen sind befähigt zur Entwicklung und Begleitung von Transitionskonzepten.

Die Schwerpunktsetzung in den fachlichen Bildungsbereichen sieht Wahlpflichtangebote mit jeweils 30 ECTS-Credits in folgenden Bereichen vor: Mathematik, Deutsch, Lebende Fremdsprache (Englisch), Naturwissenschaften und Technik, Sozial- und kulturwissenschaftlicher Bereich, Kreatives Gestalten, Musik sowie Bewegung, Sport und Gesundheit. Die Studierenden wählen bei dieser Schwerpunktsetzung zwei Wahlpflichtangebote im Umfang von je 30 ECTS-Credits.

DEUTSCH, LESEN, SCHREIBEN

Das Curriculum für die Inhalte der Schwerpunktmodule dieses fachlichen Bildungsbereichs ermöglicht eine vertiefende Auseinandersetzung mit Themen und Inhalten des Unterrichtsgegenstandes „Deutsch, Lesen, Schreiben“ der Grundschule. Dieser stellt einen äußerst vielschichtigen und komplexen Lernbereich dar. Die Komplexität liegt darin begründet, dass die (deutsche) Sprache einerseits Objekt ist, das in der Sprachwissenschaft gelehrt und erforscht und in der Schule in Lernbereichen vermittelt wird. Andererseits stellt Sprache eine Kompetenz des Kindes dar, die als Ergebnis der Primärsozialisation zu Beginn der Schulzeit schon vorhanden ist.

Primarstufenlehrerinnen und Primarstufenlehrer mit diesem fachlichen Ausbildungsschwerpunkt erwerben eine besondere Expertise für die Förderung von sprachlichem Lernen in der Unterrichtssprache Deutsch. Mit Blick auf den Übergang in die Sekundarstufe 1 kann eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsgegenstand Deutsch ebenso dahingehend erfolgen, dass Beratungs-, und Koordinationstätigkeiten innerhalb der Schule übernommen werden können. Das beinhaltet Tätigkeiten, wie z. B.:

- Unterstützung bei Differenzierungs- bzw. Individualisierungsmaßnahmen in sprachlich heterogenen Klassen (z. B. bei Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten, im DaZ-Unterricht, Förderunterricht, Begabungs- und Interessensförderung im Fach Deutsch/Lesen/Schreiben)
- Lesediagnostik und Leseförderung
- Information, Beratung und Koordination bezüglich Überprüfungen der Bildungsstandards im Fach Deutsch/Lesen/Schreiben, Schulleistungstests und Wettbewerbe
- Koordination von fachlichen Aspekten der Leistungsfeststellung und -beurteilung, insbesondere Schularbeiten
- Informationen über Fortbildungsveranstaltungen und aktuelle Angebote von Medien zur Unterrichtsvorbereitung
- Beratung bei der Auswahl von Schulbüchern, Mitwirkung bei der Auswahl und Anschaffung von Unterrichtsmitteln

[7] vgl. Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.09.2010)

- Beratung von Eltern
- Fachliche Kontaktperson zur Sekundarstufe 1

Die Module sind im Sinne eines systematischen Kompetenzaufbaus so konzipiert, dass die Studierenden grundlegende Leitideen des Deutschunterrichts erkennen und in ihrer pädagogischen Arbeit umsetzen: die normative sowie schöpferisch-künstlerische Komponente des Gegenstandes, Kindgemäßheit und Entwicklungsorientierung als Grundprinzipien und schließlich der systematische Aufbau von sprachlichem Wissen.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

MATHEMATIK

Absolventinnen und Absolventen verfügen über eine besondere Expertise für Lehren und Lernen von Mathematik, die unter anderem auch Beratungs- und Koordinationstätigkeiten innerhalb der Schule übernehmen können, wie z. B.

- Mitwirkung bei der Auswahl und Anschaffung von Unterrichtsmitteln, Beratung bei Auswahl der Schulbücher,
- Koordination von fachlichen Aspekten der Leistungsfeststellung und -beurteilung, insbesondere Schularbeiten,
- Information, Beratung und Koordination bezüglich Schulleistungstests, Standardüberprüfungen und Wettbewerbe,
- Mitwirkung bei der Konzeption und Durchführung von schulbezogenen Qualitätssicherungsmaßnahmen (z. B. auf Basis der ausgewerteten Standardüberprüfungen),
- Beratung und Koordination mathematischer Differenzierungs- bzw. Individualisierungsmaßnahmen, wie z. B. individuelle Fördermaßnahmen, Förderunterricht, mathematische Interessens- und Begabungsförderung,
- Information über aktuelle Fortbildungsveranstaltungen und analoge/digitale Medien zur Unterrichtsvorbereitung,
- fachliche Kontaktperson zur Sekundarstufe 1.

Darüber hinaus besitzen Absolventinnen und Absolventen Wissen für die ersten beiden Schulstufen des Mathematikunterrichts der Sekundarstufe 1.

Grundsätzlich sind die Module so konzipiert, dass die Studierenden in allen Modulen auch die Zusammenhänge mit dem Schulunterricht sehen können. Alle Lehrveranstaltungen sind problemorientiert ausgerichtet, bedienen sich sowohl traditioneller als auch digitaler Medien und stellen sich der Frage, wie das Bewusstsein verstärkt werden kann, dass Mathematik die zentrale Grundwissenschaft für die technologische Fortentwicklung unserer Gesellschaft ist.

Studierende erwerben durch das Studium des fachlichen Bildungsbereichs vertieft Einsichten in grundlegende Ideen und Konzepte der Mathematik, die sie in ihrem Unterricht, vor allem aber auch in ihrer Funktion als Multiplikator/Multiplikatorin nutzen. Auch wenn sie vermutlich zu Beginn der beruflichen Laufbahn ihr Wissen eher klassenspezifisch, weniger schulspezifisch einsetzen werden, sind sie Ausgangspunkt einer fachdidaktischen Innovation, d. h. sie sollen eine Katalysatorfunktion für die Entwicklung des Mathematikunterrichts am Schulstandort übernehmen.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

Naturwissenschaften und Technik

Die Vertiefung durch die Schwerpunktsetzung in den Modulen erfolgt in den Bereichen Biologie/Ökologie, Physik/Chemie und Technisches Werken. An ausgewählten Inhalten werden Einsichten in grundlegende Konzepte, Gesetzmäßigkeiten und Funktionsmodelle möglich und Grundprinzipien des Lebens und wichtige Abläufe in Natur und Alltag sichtbar. Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte der Module bereiten auf die Funktion als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und den damit verbundenen strategischen Aufgaben für die Planung und Gestaltung von Unterricht und dessen schulpraktische Umsetzung vor: Strategien zu Nachhaltigkeit, Gesundheitsbewusstsein und gesunder Lebensführung, der Rolle der Physik und der Chemie sowie Produktgestaltung und gebauter Umwelt.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

Sozial- und kulturwissenschaftlicher Bereich

Der fachliche Schwerpunkt „Sozial- und kulturwissenschaftlicher Bereich“ stellt eine fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung in die Bezugsdisziplinen zu den Lernbereichen Gemeinschaft, Raum, Zeit und Wirtschaft dar. Er umfasst je zwei Module zu Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung sowie Geographie und je ein Modul zur Wirtschaftserziehung und zu den Pädagogisch-praktischen Studien.

Im Rahmen dieses Schwerpunktes dekonstruieren und rekonstruieren Studierende Österreichische und Zentraleuropäische Geschichte als Grundlage für gegenwärtige Entwicklungen in Österreich und Europa im Sinne eines rückwärtigen Lerndesigns. Durch forschendes Lernen und die Einbeziehung von Quellenmaterial werden die erworbenen Kenntnisse im Bereich des Sachunterrichts eingesetzt.

Studierende erklären, beurteilen und reflektieren globale Entwicklungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und im 21. Jahrhundert und deren Auswirkungen auf die unterschiedlichen Lebensbereiche der Menschen. Sie setzen diese Entwicklungen an Hand von selbstständig entwickelten Unterrichtsvorbereitungen kompetenzorientiert im Sinne des Lehrplanes um.

Im Bereich der Geographie und Wirtschaftskunde werden Kenntnisse über die Grundlagen der Physiogeographie, einschließlich Geoökologie und Klimatologie, sowie die einzelnen Geosphären in Zusammenhang gebracht. Die Studierenden sind in der Lage die Rolle des Menschen in diesem Zusammenspiel darzustellen und auf unterschiedlichen Ebenen (national, international und global) zu analysieren und zu bewerten.

Die Ursachen, die Wirkungsweise und die Herausforderungen der globalisierten Wirtschaft werden den Studierenden in ihrer Tragweite bewusst gemacht. Sie erkennen Entwicklungsunterschiede der Gesellschaft, nehmen Raumpotentiale wahr und sind in der Lage, aktuelles Informationsmaterial zu beurteilen. Die zentrale Verantwortung aller Menschen für politische, humanitäre und ökologische Entwicklungen wird auf unterschiedlichen Ebenen (lokal, regional, global) analysiert und als Grundkompetenz im Sachunterricht verankert.

Studierende erwerben grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse im Bereich der Wirtschaftskunde als Basis für die Analyse einfacher Problemstellungen aus ökonomischer Sicht. Die Auseinandersetzung mit praxisbezogenen Fallbeispielen ermöglicht den lebensnahen Transfer von Fachwissen.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache

In städtischen Ballungszentren steigt die Anzahl der Kinder mit unterschiedlichen Herkunftssprachen stetig. Mehrsprachigkeit, Multikulturalität und religiöse Diversität sind im österreichischen Schulsystem schon lange die Norm.

Grundschulen kommt im Zusammenhang mit dem gesteuerten Spracherwerb in der Zweitsprache Deutsch eine Schlüsselfunktion zu, da die Sprachkompetenz in der deutschen Sprache bei vielen Kinder mit anderen Erstsprachen bei Schuleintritt nicht im erforderlichen Ausmaß entwickelt ist, um dem Unterricht gewinnbringend folgen zu können.

Teilhabe an Bildungssprache ist die wichtigste Voraussetzung für Schulerfolg und somit auch für Bildungsgerechtigkeit in den Schulen. Damit Sprachförderung nachhaltig gelingen kann, bedarf es gut ausgebildeter Lehrkräfte, die die Schülerinnen und Schüler mit bestmöglichen Förderangeboten unterstützen. Zukünftige Lehrkräfte können in diesem Schwerpunkt – über die im Grundcurriculum entfalteten Kompetenzen hinaus – Angebote zur Vertiefung im sprachlichen, sozialen, interreligiösen und interkulturellen Bereich erhalten, um bestmöglich auf die migrationsbedingte Heterogenität in den Schulen vorbereitet zu sein.
Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

Lebende Fremdsprache Englisch

Jedes Modul im Schwerpunktbereich sieht die Entwicklung fundierter Methodenkompetenz vor, sodass der Vielfalt des Lehrens und Lernens der Fremdsprache Englisch im Primarbereich Rechnung getragen werden kann.

Aspekte der Differenzierung und Individualisierung, offene Lernformen und CLIL[8] finden dabei ebenso Beachtung wie die Grundlagen der Dramapädagogik und Portfolioarbeit.

Ein wichtiges Ziel ist darüber hinaus, den Studierenden neben dem Aufbau vertiefter Sprachkenntnisse auf dem Niveau C1 profundes Fachwissen auf dem Gebiet der Literatur und Kultur in Bezug auf den englischsprachigen Raum zu vermitteln.

Weiters sollen Absolventinnen und Absolventen theoretische Grundlagen und praktische Nutzungsmöglichkeiten von modernen Medien im Englischunterricht kennenlernen.

Absolventinnen und Absolventen werden für kompetentes Unterrichten des Faches Englisch ausgebildet, wobei die Entwicklung ihrer Sprachkompetenz dabei besonders berücksichtigt wird.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

Bewegung, Sport und Gesundheit

Das philosophisch anthropologisch begründete Selbstverständnis der bewegungs- und sportpraktischen Bewegungserziehung und der theoretischen Bewegungspädagogik reicht weit über die Vermittlung einiger Sportarten hinaus, schließt diese nicht aus und findet sich auch in dieser Schwerpunktausbildung.

Die Bedeutung von Bewegung und Sport für Persönlichkeitsbildung und körperliche, kognitive, soziale und emotionale Entwicklungsförderung des Menschen ist vor allem im Kindes- und Jugendalter entscheidend von Art und Ausmaß der Bewegungshandlungen und Bewegungserfahrungen beeinflusst. Die sechs Erfahrungs- und Lernbereiche – Bewegen (Motorische Grundlagen), Spielen, Leisten, Wahrnehmen und Gestalten, Gesund leben, Erleben und Wagen – gelten in den Lehrplänen der Volks- und auch Neuen Mittelschulen als bildend. Damit diese Erfahrungen in vielfältiger Weise auch bildend vermittelt werden können, prägen diese sechs pädagogischen Perspektiven auch die Modulstruktur der Schwerpunktausbildung „Bewegung und Sport“.

[8] Content and Language Integrated Learning

Eine im Vergleich mit dem Regelstudium tiefergreifende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Ausrichtung in den jeweiligen Lehrveranstaltungen intendiert und ermöglicht kompetenzorientierten Unterricht, auch in den ersten Jahren der Sekundarstufe.

Die im Curriculum genannten konkret zu erreichenden Kompetenzen der Schwerpunktausbildung befähigen zur Vermittlung von vielseitigem, bewegungskulturellem Können und zur erfahrungsgeleiteten Entwicklung körperlicher, kognitiver, sozialer und emotionaler Entwicklungsverläufe im Kindes- und Jugendalter.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

Kreatives Gestalten und Kunst

Der Schwerpunkt kreatives Gestalten und Kunst stellt ein integrierendes Zusammenwirken der Unterrichtsfächer Bildnerische Erziehung und Textiles Werken dar. Es geht um die Ausbildung praktisch-bildnerischer und gestalterisch-handwerklicher Fähigkeiten in unterschiedlichen Lernsituationen, sowie den Erwerb fachwissenschaftlich-theoretischer und fachdidaktischer Kenntnisse.

Zu den Fachinteressen in Bildnerischer Erziehung gehören: Kunst- und Werkvermittlung unter dem Aspekt der Kreativität, Geschichte und Funktionen der Kunst, Phänomene der Alltagsästhetik, ästhetisches Lernen und kunstpädagogische Konzepte. Bereiche der Fachpraxis sind: Grafik, Malerei, Plastik, Neue Medien.

In Textilem Werken dienen Objekte der Alltagskultur, Kleidung und Textilkunst als Anstoß für Produktgestaltung und ästhetische Forschungsprojekte mit dem Ziel, eigenständige kreative Prozesse anzuregen. Gewonnene Kenntnisse, Verfahren und Erfahrungen bilden die Grundlage für die Entwicklung von Unterrichtsequenzen. Dabei werden aktuelle fachdidaktische Konzepte berücksichtigt, welche die kognitiven und kreativen Potentiale von Schülerinnen und Schülern zur Entfaltung bringen.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

Musik

Die drei Säulen der Schwerpunktausbildung Musik sind Wissen über Musik, fachdidaktisches Handeln und künstlerisch-praktische Fertigkeiten mit Stimme und Instrument.

Vermittelt wird praxisrelevantes Wissen über Musik-, Instrumenten- und Werkkunde, über musikgeschichtliche und musiksoziologische Hintergründe sowie über die Vielfalt musikkultureller Erscheinungsformen. Die erworbenen Kenntnisse und ein Einblick in die musikdidaktischen Grundlagen bilden die Basis für das Entwickeln, Gestalten und Evaluieren musikalischer Unterrichtsvorhaben nach fachdidaktischen Kriterien und unter Berücksichtigung fachübergreifender, interkultureller und interreligiöser Aspekte. Der Gesangs- und Instrumentalunterricht dient dem Aufbau musikalischer Kompetenzen und künstlerisch-praktischer Fertigkeiten. Die erworbenen Fertigkeiten werden beim gemeinsamen Musizieren in unterschiedlichen Ensembles und beim gemeinsamen Singen in diversen Chor- und Musikprojekten erprobt und umgesetzt.

Angesprochen sind Musikbegeisterte, die daran interessiert sind, ihre Kompetenzen im Fachbereich Musik zu erweitern und zu vertiefen.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

3.2. Beschreibung der fachlichen bzw. künstlerischen Eignung als Zulassungsvoraussetzung für das Studium

Gemäß § 3 HZV wird unter „Eignung“ das Vorliegen jener Dispositionen und Kompetenzen verstanden, die es erwarten lassen, dass die Aufnahmewerberin bzw. der Aufnahmewerber die Aus-

bildung erfolgreich durchlaufen, auf Grundlage dieser Ausbildung den Lehrberuf kompetent und berufszufrieden ausüben und sich kontinuierlich im Beruf weiter entwickeln wird.

Gemäß § 51 HG ist die leistungsbezogene, persönliche, fachliche, künstlerische und pädagogische Eignung zum Studium Voraussetzung zur Zulassung zum Bachelorstudium als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe. Gemäß § 3 HZV wird an der KPH Wien/Krems die persönliche und leistungsbezogene Eignung insbesondere nach den Kriterien der Studien- und Berufsmotivation, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, psychischen Belastbarkeit, Selbstorganisationsfähigkeit und Reflexionsfähigkeit festgestellt. Die fachliche und künstlerische Eignung wird nach alters-, fach- oder schwerpunktspezifischen Kriterien festgelegt. Die pädagogische Eignung wird nach professionsorientierten Kompetenzen wie den didaktischen, sozialen, inklusiven und interkulturellen Kompetenzen, Diversitäts- und Genderkompetenzen sowie Beratungskompetenzen festgelegt.

Gemäß § 51 Abs. 3 HG und § 3 Abs. 1 HZV stützt sich die Feststellung der Eignung auf wissenschaftlich fundierte diagnostische Verfahren, die einen klaren Bezug zu den genannten Kriterien der Eignung aufweisen. Das Eignungsfeststellungsverfahren wird laufend wissenschaftlichen Evaluierungen unterzogen.

Gemäß § 51 Abs. 3 HG werden die Materialien und Informationen zum Eignungsverfahren auf der Homepage der KPH Wien/Krems veröffentlicht.

Die KPH Wien/Krems bietet auf ihrer Homepage ein wissenschaftlich fundiertes Selbsterkundungsverfahren zur Abklärung der Eignung für den Lehrberuf an. Die Informations- und Orientierungsworkshops der KPH Wien/Krems ermöglichen Praxisbegegnungen und vermitteln eine ausführliche Information über berufsspezifische Anforderungen.

Gemäß § 35 Z 1 HG ist das Bachelorstudium Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe.

3.3. Hinweis/Link auf die Verordnung der Studienkommission zu Zulassungsverfahren und Eignungsfeststellung

Gemäß § 51 Abs. 3 HG werden die näheren Bestimmungen über die Zulassungsvoraussetzungen und das Verfahren zur Feststellung der Eignung zum Bachelorstudium als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe sowie über das Aufnahmeverfahren von der Studienkommission festgelegt und auf der Homepage der KPH Wien/Krems veröffentlicht.

http://www.kphvie.ac.at/studieren/studieninteressierte/aufnahmeverfahren.html

3.4. Hinweis/Link auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Gem. § 50 Abs. 2 HG werden durch das Rektorat Reihungskriterien aufgrund der Ergebnisse des Eignungsfeststellungsverfahrens für das Bachelorstudium als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe erlassen und im Mitteilungsblatt der KPH Wien/Krems veröffentlicht.

3.5. Studienleistungen im European Credit Transfer System (ECTS)

Zur Bewertung der Studienleistungen wird das European Credit Transfer System (ECTS) herangezogen. Dabei entspricht ein European Credit (EC) einem Arbeitsaufwand von 25 Vollarbeitsstunden (à 60 Minuten). Die Arbeitsleistung der Studierenden, die für ECTS-Credits erbracht wird, umfasst die Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (eine Lehrveranstaltungseinheit umfasst 45 Minuten) und alle Leistungen (Verfassen einer Seminararbeit, Arbeitsaufträge, etc.), die au-

ßerhalb der Lehrveranstaltung erbracht werden müssen – inklusive etwaiger Prüfungsvorbereitungen.

Das Arbeitspensum eines Jahres beträgt 1 500 Echtstunden (à 60 Minuten) und diesem Arbeitspensum werden 60 ECTS-Credits zugeteilt.

3.6. Beschreibungen der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

Ein Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltung/en. Lehrveranstaltungen, die im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiums Primarstufe angeboten werden, entsprechen einem definierten Lehrveranstaltungstyp[9] [10]. Die Lehrveranstaltungstypen werden in den jeweiligen Modulbeschreibungen ausgewiesen.

Vorlesungen (VO)

führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches unter kritischer Berücksichtigung verschiedener Lehrmeinungen ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen vermitteln den Stoff vorrangig in Vortragsform, können aber auch virtuell angeboten werden.

Orientierungslehrveranstaltungen (OL)

dienen der Einführung in das Studium im Rahmen der Eingangs- und Orientierungsphase. Sie bieten Informationsmöglichkeiten und sollen einen Überblick über das Studium gewährleisten. Dabei unterstützen sie insbesondere die Entwicklung der Fähigkeit zur Selbstregulation, zur Planung, Organisation und Reflexion von Arbeitsprozessen und bieten Möglichkeiten Lernstrategien zu erkunden und zu reflektieren.

Seminare (SE)

dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronische Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet ist.

Übungen (UE)

fokussieren die Anwendung bereits erworbenen Wissens sowie die Einübung und Perfektionierung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten durch selbständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

Bachelorseminar (B-SE):

dient der Betreuung von Studierenden beim Verfassen der Bachelorarbeit. In den Bachelorseminaren erlangen die Studierenden ein fachrelevantes wissenschaftliches Reflexions- und Diskussi-

[9] Braunsteiner, Maria-Luise; Soukup-Altrichter, Katharina; Zemanek, Jutta et. al.: Grundlagen und Materialien zur Erstellung von Curricula. Leykam, Graz 2014. Aus der Reihe: PädagogInnenbildung Band 1 hg. von Braunsteiner, Maria-Luise; Schnider, Andreas; Zahalka, Ursula

[10] vgl. http://www.ku-eichstaett.de/fileadmin/190304/Formulierungshilfen_fuer_Module_KU_HSL_20_02_10.pdf [2.11.2014]

onsniveau, das sie zur mündlichen und schriftlichen Ausarbeitung weiterführender und vertiefender Fragestellungen befähigt. Teil des Bachelorseminars ist eine schriftliche Bachelorarbeit. Bachelorseminare werden mit der positiven Benotung der Bachelorarbeit abgeschlossen.

VORLESUNGEN MIT ÜBUNGEN (VU)

bieten die Möglichkeit, die systematische Aneignung wissenschaftlicher Inhalte mit der praktischen Anwendung und/oder der vertiefenden Einübung an ausgewählten Beispielen zu verbinden und den praktisch-beruflichen Zielen des Bachelorstudiums entsprechend, konkrete Aufgaben und ihre Lösungen zu behandeln. Für den Übungsteil gilt Anwesenheitspflicht.

SEMINARE MIT ÜBUNGEN (SU)

bestehen aus Seminar-und Übungseinheiten, die jenen Bedingungen unterliegen, welche für die entsprechenden Lehrveranstaltungstypen (SE/UE) oben definiert wurden.

PRAKTIKA (PK)

fokussieren die (Mit)arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u.a. in Form von Pädagogisch-praktischen Studien) die Vorbereitung und Reflexion (Teile davon können auch virtuell absolviert werden) von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

EXKURSIONEN (EX)

tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten/Themen von Lehrveranstaltungen bei. Sie können einerseits der Überprüfung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Praxis dienen oder sie sind selbst Ausgangspunkt für Theoriebildungen und Konzepte. Jedenfalls werden sie im Rahmen einer Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet. Die Kompetenzentwicklung bezieht sich auf berufsfeldbezogenes Lernen. Es empfiehlt sich im Curriculum fest zu halten, ob es sich um Inlands- oder Auslandsexkursionen handelt.

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN (AG)

dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens. Die Vertiefung von Inhalten (aus Vorlesungen und Seminaren) erfolgt anhand von übergreifenden und/oder anwendungsorientierten Aufgabenstellungen. Hierbei handelt es sich um kleine (oft selbstorganisierte) Gruppen von Studierenden. Der Kompetenzerwerb fokussiert dabei auch auf die wissenschaftlich berufsfeldbezogene Zusammenarbeit.

TUTORIEN (TU)

sind lehrveranstaltungsbegleitende Betreuungen, die von dazu qualifizierten Studierenden geleitet werden. Sie werden insbesondere in der Studieneingangs und Orientierungsphase eingesetzt.

3.7. AUSLANDSSTUDIEN/AUSSAGEN ZUR MOBILITÄT IM STUDIUM

Die curriculare Struktur des Bachelorstudiums als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe sieht im 4. Studiensemester ein Mobilitätsfenster zur Förderung der Internationalisierung durch die Mobilität der Studierenden vor. Das Zeitfenster ermöglicht Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust. In diesem Semester ist ein Lehrangebot im Ausmaß von 10 ECTS-Credits aus dem Wahlpflichtbereich festgelegt, um eine flexible Anrechnungsmöglichkeit zu schaffen. Learning agreements stellen die Vergleichbarkeit mit den Studienangeboten ausländischer Partnerinstitutionen sicher und sind Voraussetzung für die Anrechnung der im Ausland erworbenen ECTS-Credits.

3.8. STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

Im Rahmen des achtsemestrigen Bachelorstudiums zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe findet im ersten Semester eine Studieneingangs- und Orientierungsphase statt.

Gemäß § 41 Abs. 1 HG dient die Studieneingangs- und Orientierungsphase der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Reflexion und Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufs und der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden.

Die zum Studium als ordentliche Studierende zugelassenen Personen haben bereits die in § 51 HG, der HZV sowie der darauf beruhenden Regelung der Studienkommission dargelegten Zulassungsvoraussetzungen erfüllt.

Gemäß den Erläuterungen zur Regierungsvorlage (2348 der Beilagen zu den sten. Prot. des NR, XXIV.GP) verfolgt die Neugestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase den Zweck, den Studierenden bessere Rahmenbedingungen für die Orientierung im gewählten Studium und in Hinblick auf die Berufswahl als Lehrer bzw. als Lehrerin zu bieten. Die Entwicklung der für den Lehrberuf nötigen persönlichen und fachlichen Kompetenzen sowie die Reflexionsfähigkeit können erst nach einer gewissen Dauer im Studium unter professioneller Begleitung festgestellt werden.

Gemäß § 41 HG sind die der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordneten Lehrveranstaltungen zu kennzeichnen.

Im Curriculum des Bachelorstudiums zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe an der KPH Wien/Krems sind Lehrveranstaltungen aus den Modulen prim 1-01, prim 1-02 sowie prim 1-03 der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet. Die Lehrveranstaltungen sind – wie aus dem Curriculum entnehmbar – dem Studienfachbereich Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen sowie dem Studienfachbereich Elementar- und Primarstufenpädagogik zugeordnet. Die Lehrveranstaltung „Schulbiographische Auseinandersetzung und Reflexion zur Berufswahl“ (Studienfachbereich Pädagogisch-praktische Studien) zählt ebenfalls zur Studieneingangs- und Orientierungsphase.

In Anlehnung an die universitären Regelungen sollen die Studieninhalte so gestaltet werden, dass sie an das im jeweiligen Fach übliche Lernen und Arbeiten heranführen. Zur Überprüfung der Ausgangsqualifikation eignen sich darum speziell Aufgabenstellungen, die – auf einfachem Niveau – jene Fertigkeiten verlangen, die im weiteren Verlauf des Studiums nötig sind[11].

Es wird von den Studierenden erwartet, dass sie sich das Basiswissen aneignen, bevor sie das weitere Lehrangebot in Anspruch nehmen[8]. Aus dieser Perspektive heraus wird es auch nicht Aufgabe der STEOP sein, Studierende auf die in nachfolgenden Semestern stattfindenden Schwerpunkte vorzubereiten. Dies erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen des Bachelorstudiums.

Zur studienbegleitenden Beratung werden von der Hochschule laut § 41 Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 Anfängertutorien eingerichtet. Diese Tutorinnen und Tutoren stehen den Studierenden auch während des ersten Studienjahres für Fragen und Informationen zur Verfügung[12].

3.9. Pädagogisch-praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-Credits

Der Umfang der Pädagogisch-praktischen Studien umfasst im Bachelorstudium als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe 34 ECTS-Credits und erfüllt somit die Anforderung gemäß Anlage 2 Abs. 3 Z 4 zu § 38 der Dienstrechtsnovelle 2013 – Pädagogischer Dienst.

[11] vgl. http://senat.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/senat/Curricula_Entw_rfe/sonstige/STEOP_Senatsbeschluss_19.11.09-1.pdf [2.11.2014]

[12] vgl. Hochschulgesetz 2005, §41 (2)

Schulpraktische Elemente werden von Anfang an in der Ausbildung verankert. Eine praxisnahe Ausbildung, die die Schulwirklichkeit einbezieht, ist für den Erwerb professioneller Kompetenz unverzichtbar.

In der spezifischen curricularen Struktur widmet sich der thematische Querstrang 2 einem systematischen Kompetenzaufbau in den Pädagogisch-praktische Studien vom ersten bis zum achten Semester. Eingebettet zwischen den Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen und dem Bereich der Elementar- und Primarstufenpädagogik sowie der Schwerpunktsetzung übernimmt er im Curriculum die Funktion eines Taktgebers, der gleichsam eine Rhythmisierung der Lernschritte quer durch die Module betreibt.

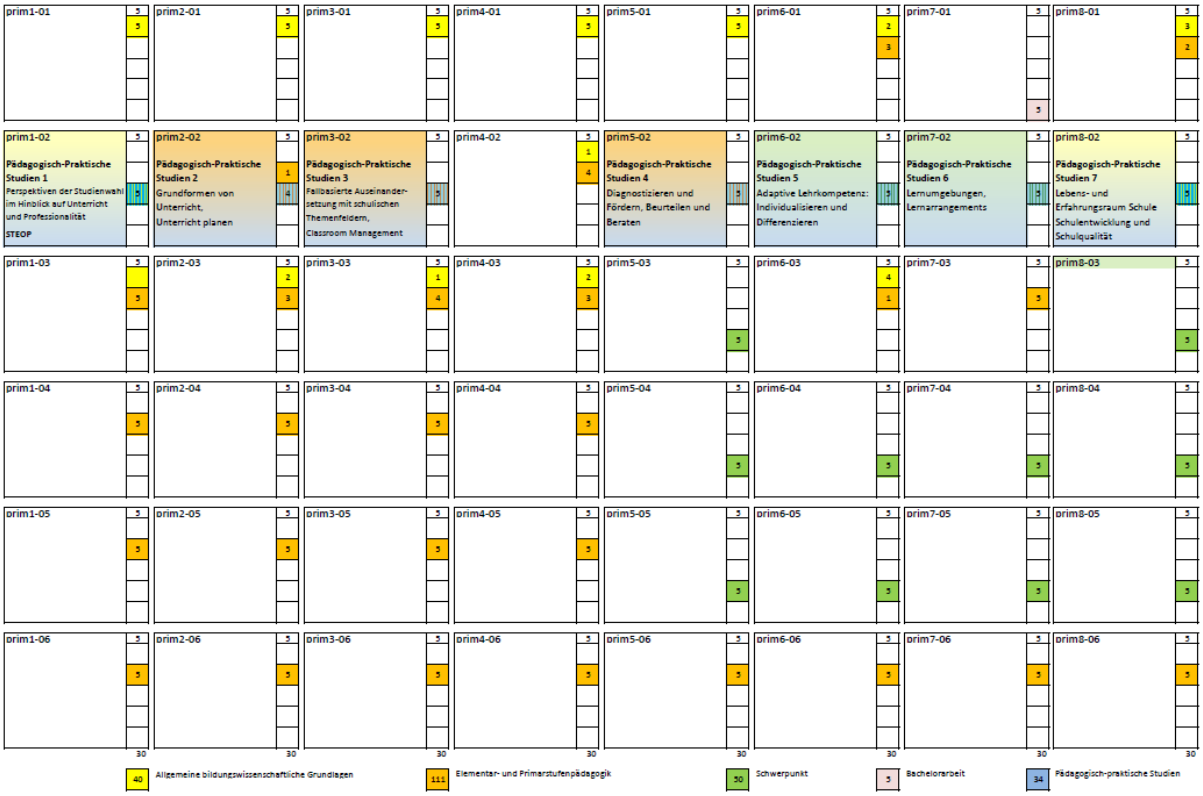


Abb.3: Der Querstrang der Pädagogisch-praktischen Studien als Taktgeber zwischen den Modulen der Allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Elementar- und Primarstufenpädagogik sowie der Schwerpunktsetzung.

KOMPETENZENTWICKLUNGSLINIE

Der Bogen der Kompetenzentwicklungslinie beginnt mit der Reflexion der eigenen Studien- und Berufsperspektive in Hinsicht auf professionelle Herausforderungen und spannt sich über die Planung von Unterricht, Kommunikationsstrategien, individualisiertes Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen bis hin zur Adaptiven Lehrkompetenz und der Gestaltung von Lehrarrangements und Lernumgebungen. Den Abschluss bildet die Erkundung des Lebens- und Erfahrungsraums Schule mit der Hinführung der Studierenden in der Studienabschlussphase zu Fragen von Schulqualität und Schul- und Bildungssystementwicklung. Die Quermaterie „Professionalitätsentwicklung“ ist stark mit diesem Querstrang verzahnt und die Intention, den professionellen Kompetenzrahmen von der Selbstkompetenz über die Sozialkompetenz zur Systemkompetenz erweitern, wird damit sichtbar.

Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Semestern

Im Konzept der Pädagogisch-praktische Studien werden in den einzelnen Semestern durch Schwerpunktsetzungen zentrale Kompetenzen aufgebaut:

1. Semester: Perspektiven der Studienwahl im Hinblick auf Unterricht und Professionalität
2. Semester: Grundformen von Unterricht, Unterricht planen
3. Semester: Fallbasierte Auseinandersetzung mit schulischen Themenfeldern, Classroom Management
5. Semester: Diagnostizieren und Fördern, Beurteilen und Beraten
6. Semester: Adaptive Lehrkompetenz: Individualisieren und Differenzieren
7. Semester: Lernumgebungen, Lernarrangements
8. Semester: Lebens- und Erfahrungsraum Schule, Schulentwicklung und Schulqualität

Professionsverständnis

Die Quermaterie „Professionalisierung“ orientiert sich in erster Linie an den Modulthemen der Pädagogisch-praktischen Studien und bildet somit einen integrativen Bestandteil der Module der pädagogisch-praktischen Ausbildung.

Im Takt mit den Pädagogisch-praktischen Studien ergibt sich hiermit ein Bogen, der zunächst das Selbst (Berufsbiographische Auseinandersetzung in Semester 1, Professionalität, Berufsethos und Menschenbilder in Semester 2), dann die Beziehung zu anderen (Classroom Management in Semester 3, Elternarbeit in Semester 5, Kommunikation und Konfliktmanagement im Semester 6, Arbeiten im Team in Semester 7) und schließlich das eigene Wirken als Teil des Systems Schule (Handlungs- und Wirkungspotentiale im System Schule in Semester 8) umfasst.

Begleitend ist in den Semestern 3, 5, 6, 7 und 8 eine Reflexionsschiene gelegt. Im Rahmen einer Reflecting Peergroup geht es hier in erster Linie darum, innerhalb der Gruppe den Studierenden die Möglichkeit zu geben, die Entwicklung der individuellen professionellen Persönlichkeit sowie das konkrete Handeln und dessen Wirkungen zu reflektieren. Gleichzeitig werden die Studierenden mit Methoden der Teamreflexion und der kollegialen Intervision vertraut gemacht, um sie für ihren zukünftigen Berufsalltag mit diesem wichtigen Instrumentarium auszurüsten.

Der Aufbau von Kompetenzen in diesen Bereichen macht eine Verbindung von Theorie, Übung, Praxis und qualitätsmäßiger Reflexion notwendig. Der im Rahmen der Pädagogisch-praktischen Studien begleitete Prozess von Reflexion und Aktion soll die Einsicht in die Wechselbeziehung zwischen Professionswissen und Praxishandeln fördern, das Aufsuchen von Anschlussmöglichkeiten zwischen Theorie und Praxis unterstützen.

Zuordnung der ECTS-Credits

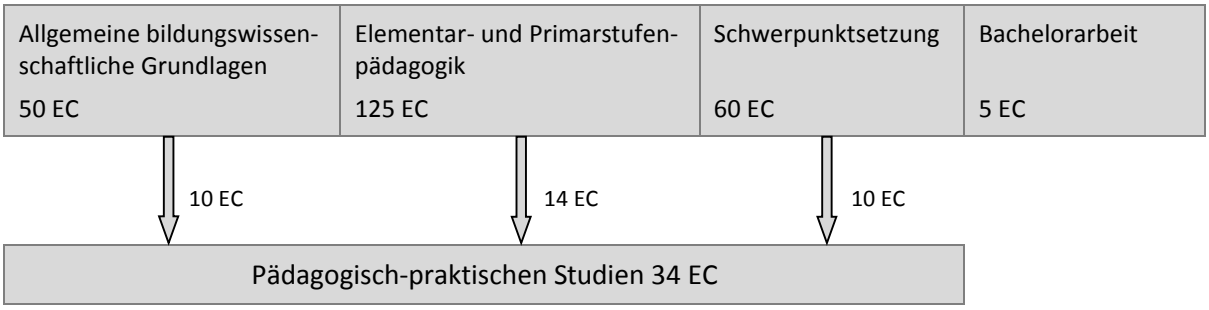


Abb.4: Integration der Pädagogisch-praktischen Studien. Zuordnung der ECTS-Credits aus den Studienfachbereichen.

3.10. Bachelor- bzw. Masterarbeit

Bachelorarbeit

Gemäß § 48 HG ist im Rahmen des Bachelorstudiums als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe eine Bachelorarbeit zu verfassen. Der Umfang der Bachelorarbeit umfasst 5 ECTS-Credits. Gemäß § 5 HCV 2013 ist die Bachelorarbeit eine eigenständige schriftliche Arbeit, die im Rahmen des Bachelorseminars abzufassen ist.

Der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase sowie der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen der Module prim 5-01 und prim 6-01 berechtigen zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit. Die weiteren Richtlinien zum Verfassen einer Bachelorarbeit regelt die Prüfungsordnung der KPH Wien/Krems. Die positive Beurteilung ist Voraussetzung für den Abschluss des Bachelorstudiums.

Masterarbeit

Gemäß § 48a HG ist im Rahmen des Masterstudiums zur Erlangung des Lehramts im Bereich der Primarstufe eine Masterarbeit zu verfassen. Die Masterarbeit ist als wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar abzufassen. Nähere Bestimmungen über die Masterarbeit legt das Curriculum des Masterstudiums zur Erlangung des Lehramts im Bereich der Primarstufe fest.

3.11. Abschluss und akademischer Grad von Bachelor- und Masterstudien

Gemäß § 38 Abs. 2 HG schließt das Bachelorstudium als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe mit dem akademischen Grad „Bachelor of Education“ („BEd“) ab.

Gemäß § 35 Z 1b HG ist das Bachelorstudium Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe.

Gemäß § 38 Abs. 2b HG baut das Masterstudium zur Erlangung des Lehramts im Bereich der Primarstufe auf das auf und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Education“ („MEd“) ab.

3.12. PRÜFUNGSORDNUNG

§ 1 GELTUNGSBEREICH

Diese Prüfungsordnung gilt für das Bachelorstudium als Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe

§ 2 ART UND UMFANG DER PRÜFUNGEN UND WISSENSCHAFTLICH-BERUFSFELDBEZOGENEN ARBEITEN

Folgende Prüfungen oder andere Leistungsnachweise sind vorgesehen:

1. Modulabschluss

1.1. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls kann erfolgen

- durch eine Prüfung oder einen anderen Leistungsnachweis über das gesamte Modul oder
- durch Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls.

1.2. Art und Umfang der Modulprüfungen oder anderer Leistungsnachweise über das gesamte Modul sind in den Modulbeschreibungen auszuweisen.

1.3. Sind Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls vorgesehen, so ist in den Modulbeschreibungen auszuweisen, ob es sich um

- prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen (die Beurteilung erfolgt aufgrund von regelmäßigen schriftlichen, mündlichen und/oder praktischen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer), oder um
- nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen (die Beurteilung erfolgt aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung)

handelt. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise haben in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu erfolgen.

1.4. Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über Lehrveranstaltungen oder über Module sind studienbegleitend möglichst zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die relevanten Inhalte erarbeitet worden sind, abzulegen. Werden Leistungsnachweise nach Ablauf des dem Modul folgenden Studiensemesters erbracht, haben sie sich an einer vergleichbaren aktuellen Lehrveranstaltung oder an einem vergleichbaren aktuellen Modul zu orientieren.

2. Beurteilung der Pädagogisch-praktischen Studien

3. Beurteilung von studienbegleitenden Arbeiten

4. Beurteilung der Bachelorarbeit

§ 3 BESTELLUNG DER PRÜFERINNEN UND PRÜFER

1. Die Beurteilerinnen oder die Beurteiler der Lehrveranstaltungen sind die jeweiligen Lehrveranstaltungsleiterinnen oder Lehrveranstaltungsleiter. Die Beurteilung kann durch Einzelprüferinnen oder Einzelprüfer oder, wenn mehrere Lehrende in der Lehrveranstaltung eingesetzt sind, kommissionell erfolgen.
2. Die Beurteilerinnen oder die Beurteiler von Modulen sind die im Modul eingesetzten Lehrenden. Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über das gesamte Modul sind kommissionell zu beurteilen.

3. Ist die Zuständigkeit einer Prüfungskommission gegeben, so entscheidet diese einstimmig, wenn sie lediglich aus zwei Mitgliedern besteht, sonst mit Stimmenmehrheit. Stimmenthaltung ist unzulässig. Bei Nichteinigung oder Stimmengleichheit wird die Prüfungskommission um eine Prüferin oder einen Prüfer erweitert, welche oder welcher von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ (§ 28 Abs. 2 Z 2 HG) nominiert wird. Die erweiterte Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.
4. Bei längerfristiger Verhinderung einer Prüferin oder eines Prüfers hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige monokratische Organ eine fachlich geeignete Ersatzkraft zu bestimmen.

§ 4 Prüfungs- und Beurteilungsmethoden

1. Als Prüfungs- und Beurteilungsmethoden kommen u.a. in Betracht:
   - Schriftliche
   - Mündliche
   - Praktische
   - Elektronische Methoden.
2. Die konkreten Prüfungsmethoden sind bei Modulprüfungen oder anderen Leistungsnachweisen über das gesamte Modul in den Modulbeschreibungen, sonst durch die Lehrenden in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen festzusetzen.
3. Für Studierende mit einer länger andauernden Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes- Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, sind im Sinne der §§ 42 Abs. 1 b, 46 Abs.1 a und 63 Abs. 1 Z 7 Hochschulgesetz 2005 unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen grundsätzlich gewährleistet sein muss.

§ 5 Verpflichtung zur Information der Studierenden

Die für die betreffende Lehrveranstaltung verantwortlichen Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleiter haben die Studierenden im Rahmen der ersten Lehrveranstaltungseinheit im Modul über

- die Bildungsziele, Bildungsinhalte und Kompetenzen (learning outcomes),
- Art und Umfang der Leistungsnachweise (siehe § 2 und § 3),
- die Prüfungsmethoden (§ 4) einschließlich des Rechtes auf Beantragung einer alternativen Prüfungsmethode gemäß § 63 Abs. 1 Z 7 HG,
- die Beurteilungskriterien und die Vergabekriterien für die ECTS-Credits sowie über
- die Stellung des Moduls im Curriculum

nachweislich zu informieren. Diese Informationen orientieren sich an den Beschreibungen der Leistungsnachweise in den Modulbeschreibungen und Lehrveranstaltungsbeschreibungen.

§ 6 Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren

Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen und gemäß den organisatorischen Vorgaben rechtzeitig zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden.

§ 7 Generelle Beurteilungskriterien

1. Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums.
2. Besteht für einzelne Lehrveranstaltungen ein festgelegter Prozentsatz der Anwesenheitsverpflichtung, so ist bei Unterschreitung dieses Prozentsatzes zu prüfen, ob eine beurteilbare Leistung vorliegt. Liegt diese nicht vor, so kann die Lehrveranstaltung nicht beurteilt und muss wiederholt werden. Das für studienrechtliche Entscheidungen zuständige monokratische Organ kann, wenn der Besuch einer Studienveranstaltung aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen (z.B. schwere Erkrankung, Unfall etc.) nicht möglich war, Ersatzleistungen vorschreiben, die die Unterschreitung der geforderten Mindestanwesenheit kompensieren.
3. Vorgetäuschte Leistungen sind nicht zu beurteilen und führen zum Terminverlust. Eine vorgetäuschte Leistung, die nicht zu beurteilen ist, liegt dann vor, wenn diese die Prüfung bzw. Arbeit in einem so großen Umfang betrifft, dass die verbleibenden eigenständig erbrachten Teile keiner Beurteilung mehr unterzogen werden können.
4. Der positive Erfolg von Prüfungen oder anderen Leistungsnachweisen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten ist mit „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3) „Genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig. Bei Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen:
   - Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.
   - Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.
   - Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.
   - Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.
   - Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.
5. Wenn diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzweckmäßig ist, hat die positive Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten. Dies ist in der jeweiligen Modulbeschreibung des Curriculums zu verankern. Bei Heranziehung dieser abweichenden Beurteilungsart für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen:
   - „Mit Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.
   - „Ohne Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

§ 8 Ablegung und Beurkundung von Prüfungen

1. Alle Beurteilungen sind der oder dem Studierenden gemäß § 46 HG schriftlich zu beurkunden.
2. Den Studierenden ist auf ihr Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen.

§ 9 Studieneingangs- und Orientierungsphase

1. In den Curricula der Bachelorstudien ist im ersten Semester eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) vorzusehen, die der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufs und der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden dient.
2. Die STEOP umfasst die Module prim 1- 01 und prim 1-03 zu je 5 ECTS-Credits sowie die Lehrveranstaltung „Schulbiographische Auseinandersetzung und Reflexion zur Berufswahl“ des Moduls prim 1-02. Die der STEOP zugeordneten Lehrveranstaltungen werden mit Prüfungen oder anderen Leistungsnachweisen über die jeweiligen Lehrveranstaltungen abgeschlossen.
   Für die Prüfungen oder die anderen zu erbringenden sonstigen Leistungsnachweise über die Lehrveranstaltungen der STEOP sind mindestens zwei Termine pro Semester festzusetzen, um die Absolvierbarkeit der STEOP sicherzustellen.
3. Die Beurteilung der Leistungen der Studierenden hat sich auf die erworbenen Kompetenzen zu stützen. Die Beurteilung ist gegebenenfalls durch beratende Hinweise zu ergänzen. Der positive Erfolg bei den Prüfungen oder sonstigen Leistungsnachweisen über die Lehrveranstaltungen der STEOP berechtigt zur Absolvierung der weiteren Module und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit.

§ 10 Schulpraktische Ausbildung im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien

1. Neben den in den Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen ausgewiesenen Anforderungen werden folgende Kriterien für die positive Beurteilung der Leistungen in der Schulpraktischen Ausbildung herangezogen:
   - Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz,
   - ausreichende fachspezifische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
   - ausreichende didaktisch-methodische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
   - ausreichende mündliche und schriftliche Sprachbeherrschung in der Unterrichtssprache,
   - inter- und intrapersonale Kompetenz.
2. Die Beurteilung der Schulpraktischen Ausbildung erfolgt nach der fünfstufigen Notenskala oder nach der abweichenden Beurteilungsart „mit/ohne Erfolg teilgenommen“ und jedenfalls auch in verbaler Form. Die Beurteilung der Schulpraktischen Ausbildung innerhalb eines Moduls in Verbindung mit anderen Studienfachbereichen wird separat ausgewiesen.
3. Die zuständigen Lehrveranstaltungsleiterinnen oder Lehrveranstaltungsleiter haben mit den Studierenden Beratungsgespräche über deren Entwicklungsstand zu führen. Zusätzlich ist den Studierenden die Möglichkeit zur Einsicht in die sie betreffenden verbalen Beurteilungen zu gewähren.
4. Die semesterweise Beurteilung der Schulpraktischen Ausbildung erfolgt durch die zuständige Lehrveranstaltungsleiterin oder den zuständigen Lehrveranstaltungsleiter auf der Grundlage eigener Leistungsfeststellungen und der schriftlichen Leistungsbeschreibung der Ausbildungslehrerin oder des Ausbildungslehrers.
5. Wird die Beurteilung voraussichtlich auf „Nicht genügend“ lauten, so ist der zuständigen Institutsleiterin oder dem zuständigen Institutsleiter zum frühest möglichen Zeitpunkt darüber Mitteilung zu machen. Die oder der Studierende ist über die voraussichtlich negative Beurteilung und ihre Grundlagen sowie allfällige Anforderungen zur Erreichung einer positiven Beurteilung umgehend nachweislich zu informieren. Der oder dem Studierenden ist die Möglichkeit zur Stellungnahme einzuräumen.

6. Bei drohender negativer Beurteilung sowie im Rahmen der Wiederholung der Schulpraktischen Ausbildung nach negativer Beurteilung hat die zuständige Institutsleiterin oder der zuständige Institutsleiter eine Prüfungskommission zu bilden. Diese besteht aus der zuständigen Lehrveranstaltungsleiterin oder dem zuständigen Lehrveranstaltungsleiter und einer weiteren fachlich qualifizierten Lehrkraft. Auf den Abstimmungsprozess findet § 3 Ziffer 3 Anwendung.

§ 11 Studienbegleitende Arbeiten

1. Studienbegleitende Arbeiten sind Arbeiten, die mehreren Modulen zugeordnet sind und sowohl den Lernprozess als auch den Kompetenzerwerb in der Abfolge dieser Module dokumentieren (z.B. Portfolio, Projektarbeit, Forschungsarbeit).
2. In den Modulbeschreibungen sind die den jeweiligen Modulen zugeordneten Anforderungen, Art und Umfang der Leistungsnachweise (§ 2 und § 3) sowie die vorgesehenen Beurteilungsmethoden (§ 4) auszuweisen.

§ 12 Prüfungswiederholungen

1. Bei negativer Beurteilung einer Prüfung oder eines anderen Leistungsnachweises mit „Nicht genügend“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ stehen der oder dem Studierenden gemäß § 43 Abs. 5 HG insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Prüfung eine kommissionelle sein muss. Auf Ansuchen der/des Studierenden sind bei der zweiten und dritten Wiederholung der Prüfung andere Lehrende als Prüfer/innen einzusetzen, wenn dies organisatorisch möglich ist. Gemäß § 59 Abs. 2 Z 4 HG gilt das Studium als vorzeitig beendet, wenn die oder der Studierende auch bei der letzten Wiederholung negativ beurteilt wurde.
2. Die Prüfungskommission für die letzte Wiederholung setzt sich aus der oder dem oder den Lehrenden der Lehrveranstaltung oder des Moduls zusammen und wird um eine Prüferin oder einen Prüfer erweitert, welche oder welcher von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ nominiert wird. Der Abstimmungsprozess in der Prüfungskommission hat gemäß § 3 Ziffer 3 zu erfolgen.
3. Wiederholungen in der STEOP:
   Die Prüfungen oder anderen Leistungsnachweise über die Module der STEOP dürfen nur zweimal wiederholt werden. Hinsichtlich der Zusammensetzung und des Abstimmungsprozesses der Prüfungskommission bei der letzten Wiederholung findet Ziffer 2 Anwendung. Gemäß § 59 Abs. 2 Z 7 HG gilt das Studium als vorzeitig beendet, wenn die oder der Studierende bei einer vorgeschriebenen Prüfung der STEOP auch bei der letzten Wiederholung negativ beurteilt wurde.
4. Wiederholungen der Schulpraktischen Ausbildung:
   Bei negativer Beurteilung der Schulpraktischen Ausbildung steht gemäß § 59 Abs. 2 Z 6 HG nur eine Wiederholung zu. Bei insgesamt zweimaliger negativer Beurteilung der Schulpraktischen Ausbildung gilt das Studium als vorzeitig beendet. Ein Verweis von der Praxisschule (z. B. auf Grund einer schwerwiegenden Pflichtverletzung) ist einer negativen Semesterbeurteilung gleichzuhalten.
5. In die Zahl der Wiederholungen ist gemäß § 59 Abs. 3 HG auch die Zahl der Prüfungswiederholungen an anderen Pädagogischen Hochschulen einzurechnen. Dies gilt auch für die STEOP.
6. Für Wiederholungen positiv beurteilter Prüfungen oder anderer Leistungsnachweise fehlt die rechtliche Grundlage.
7. Tritt die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat nicht zur Prüfung an, ist die Prüfung nicht zu beurteilen und nicht auf die Zahl der möglichen Prüfungsantritte anzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn keine fristgerechte Abmeldung von der Prüfung erfolgt ist.

8. Es gilt jedoch als Prüfungsantritt, wenn die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat zum Prüfungstermin erschienen ist und die Prüfungsaufgaben übernommen oder nachweislich die erste Fragestellung in Bezug auf den Stoff der Prüfung zur Kenntnis genommen hat. Erfolgt sodann ein Prüfungsabbruch, ist die Prüfung jedenfalls zu beurteilen.

§ 13 Rechtsschutz und Nichtigerklärung von Prüfungen

1. Betreffend den Rechtsschutz bei Prüfungen gilt § 44 Hochschulgesetz 2005.
2. Betreffend die Nichtigerklärung von Prüfungen gilt § 45 Hochschulgesetz 2005.

§ 14 Bachelorarbeit

1. Im Bachelorstudium ist eine Bachelorarbeit abzufassen. Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis im Bachelormodul 7-01 zu verfassen ist.
2. Die Lehrveranstaltung samt Bachelorarbeit umfasst 5 ECTS-Credits. Die Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelormodul, Art und Umfang des Leistungsnachweises sowie die durch die Bachelorarbeit nachzuweisenden Kompetenzen sind in der betreffenden Modulbeschreibung auszuweisen.
3. Die „Richtlinien der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems für das Verfassen der Bachelorarbeit“ bilden einen integrierten Bestandteil dieser Prüfungsordnung und sind auf der Homepage der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems unter dem Link www.kphvie.ac.at/Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.
4. Die Beurteilerin oder der Beurteiler der Bachelorarbeit ist die Lehrveranstaltungsleiterin oder der Lehrveranstaltungsleiter. Die Beurteilung kann durch eine Einzelprüferin oder einen Einzelprüfer oder, wenn mehrere Lehrende in der Lehrveranstaltung eingesetzt sind, kommissionell erfolgen. Ist die Zuständigkeit einer Prüfungskommission gegeben, so findet § 3 Ziffer 3 auf den Abstimmungsprozess Anwendung.
5. Die zuständigen Lehrveranstaltungsleiterinnen oder Lehrveranstaltungsleiter haben die Studierenden im Rahmen der ersten Lehrveranstaltungseinheit des Bachelormoduls über Art und Umfang des Leistungsnachweises, die formalen Anforderungen, die durch die Bachelorarbeit nachzuweisenden Kompetenzen sowie über die Beurteilungskriterien und die Vergabekriterien für die ECTS-Credits nachweislich schriftlich zu informieren.
6. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas der Bachelorarbeit durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.
7. Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936 i. d. g. F., zu beachten.
8. Ergibt die Plagiatskontrolle, dass die Verfasserin oder der Verfasser gegen die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis verstoßen oder fremdes geistiges Eigentum verwertet hat, ohne es als solches auszuweisen, so ist die Arbeit nicht zu beurteilen. Es tritt Terminverlust ein.
9. Die Bachelorarbeit kann insgesamt maximal viermal zur Approbation vorgelegt werden. Bei der vierten Vorlage ist die Bachelorarbeit jedenfalls kommissionell zu beurteilen. Hinsichtlich der Zusammensetzung und des Abstimmungsprozesses der Prüfungskommission bei der letzten Wiederholung findet § 12 Ziffer 2 Anwendung.
10. Nach viermaliger Vorlage und viermaliger negativer Beurteilung der Bachelorarbeit gilt das Studium als vorzeitig beendet.

Die Graduierung zum „Bachelor of Education (BEd)“ erfolgt, wenn alle Module des Bachelorstudiums positiv beurteilt worden sind und die Beurteilung der Bachelorarbeit positiv ist.

3.13. IN-KRAFT-TRETEN

3.14. ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

Gemäß § 82 c HG setzt die Zulassung zu einem Masterstudium gemäß § 35 Z 1a nach Absolvierung eines sechssemestrigen Bachelorstudiums zur Erlangung eines Lehramtes die Erbringung weiterer 60 ECTS-Credits durch die Absolvierung einschlägiger Studien im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung an einer Pädagogischen Hochschule oder einer Universität voraus.

Gemäß § 82 d HG haben Studierende von Bachelorstudien, die ihr Studium nach den vor Inkrafttreten der Novelle des Hochschulgesetzes mit BGBl. I Nr. 124/2013 geltenden Rechtsvorschriften begonnen haben, dieses nach den zu Beginn ihres Studiums geltenden Rechtsvorschriften fortzusetzen.

4 Aufbau und Gliederung des Studiums

4.1. Modulübersicht

4.1.1. Erläuterungen zum Modulraster

Jedes Rechteck steht für eine Workload von fünf ECTS-Credits. Die Module in den einzelnen Spalten sind in Studienjahren zu lesen, so dass die erste und zweite Spalte dem ersten Studienjahr, die dritte und vierte Spalte dem zweiten Studienjahr, die fünfte und sechste Spalte dem dritten Studienjahr und die siebente und achte Spalte dem vierten Studienjahr entsprechen. Die Spalten sind nicht als Semesterzuordnungen gedacht, sodass sich Verschiebungen innerhalb eines Studienjahres ergeben können.

Im Modulfeld sind im großen Feld das Kurzzeichen des Moduls und das Modulthema angeführt. In der rechten Spalte jedes Moduls sind die ECTS-Credits den einzelnen Studienfachbereichen sowie der Bachelorarbeit folgendermaßen zugeordnet:

Studienfachbereiche und Bachelorarbeit		ECTS-Credits
	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen (ABG)	50
	Elementar- und Primarstufenpädagogik und –didaktik (EP)	125
	Schwerpunktsetzung	60
	Pädagogisch-praktische Studien (Anteil aus ABG)	(10)
	Pädagogisch-praktische Studien (Anteil aus EP)	(14)
	Pädagogisch-praktische Studien (Anteil aus SP)	(10)
	Bachelorarbeit	5

Abb. 5: Farbzuweisung zu den Studienfachbereichen im Modulraster und Verteilung der ECTS-Credits auf die einzelnen Studienfachbereiche.

4.1.2. Hinweis auf die in den Übersichtslisten und Modulbeschreibungen verwendeten Abkürzungen

Studienfachbereiche	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	ABG
	Elementar- und Primarstufenpädagogik und –didaktik	PP
	Schwerpunktsetzung	SP
	Pädagogisch-praktische Studien	PPS
	Bachelorarbeit	BA
Fächer	Bildnerische Erziehung	BE
	Bewegung und Sport	BS
	Biologie und Umweltkunde	BU
	Lebende Fremdsprache	LF
	Musikerziehung	ME
	Sachunterricht	SU
	Technisches Werken/Textiles Werken	WE
	Technisches Werken	WT
	Textiles Werken	WX

Lehrveranstaltungsart	Lehrveranstaltung	LV
	Vorlesung	VO
	Seminar	SE
	Übung	UE
	Seminar und Übung	SU
	Vorlesung und Übung	VU
	Bachelorseminar	B-SE
	Praktikum	PK
Prüfungsmodi	schriftlich	S
	mündlich	M
	schriftlich und mündlich	S+M
	Portfolio	PF
	immanent	IP
	Mit/Ohne Erfolg	ME/OE
	Modulprüfung	MP

4.1.3. GRAFISCHE DARSTELLUNG DES STUDIENVERLAUFS - MODULRASTER

Abb. 6: Modulraster des Curriculums des Bachelorstudiums als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe.

4.1.4. VORAUSSETZUNGSKETTEN

LEHRVERANSTALTUNGEN DER PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHEN STUDIEN

Der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase sowie der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen des Moduls prim 1-02 berechtigen zur Absolvierung des Moduls prim 2-02. In weiterer Folge berechtigt der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen des Moduls prim 2-02 zur Absolvierung des Moduls prim 3-02, der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen des Moduls prim 3-02 zur Absolvierung des Moduls prim 5-02, der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen des Moduls prim 5-02 zur Absolvierung des Moduls prim 6-02, der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen des Moduls prim 6-02 zur Absolvierung des Moduls prim 7-02, der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen des Moduls prim 7-02 zur Absolvierung des Moduls prim 8-02.

BACHELORARBEIT

Der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase sowie der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen der Module prim 5-01 und prim 6-01 berechtigen zur Absolvierung des Moduls prim 7-01 und zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit.

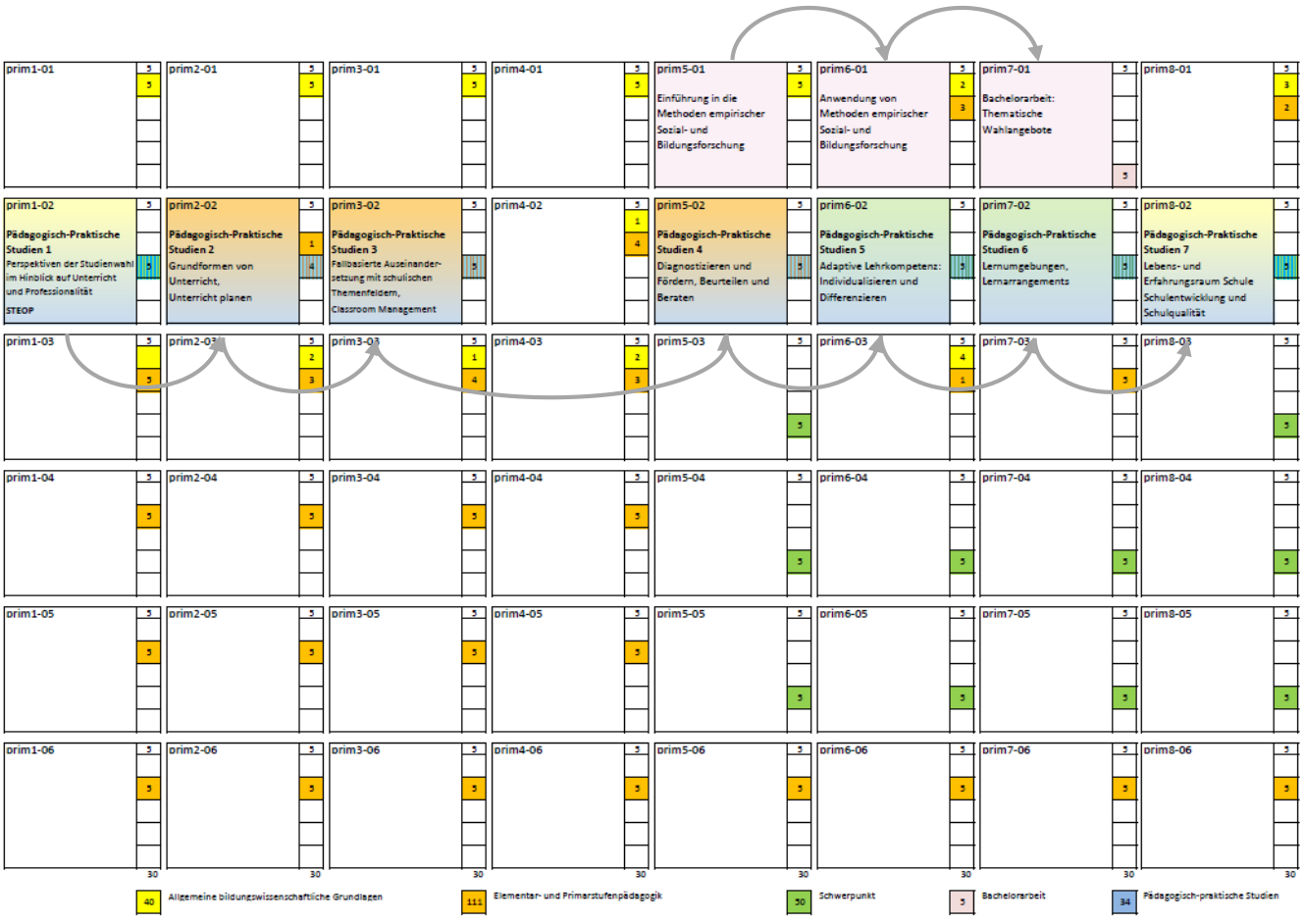


Abb.7: Voraussetzungsketten.

Abb. 6: Modulraster des Curriculums des Bachelorstudiums als Voraussetzung für ein Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Primarstufe.

4.2. Übersicht über die Lehrveranstaltungen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Verteilung der ECTS-Credits, der Semesterwochenstunden, des Workloads (in Arbeitsstunden á 60 Minuten) pro Modul sowie pro Semester. Ferner werden in dieser Übersicht die Art der Lehrveranstaltung sowie der jeweilige Prüfungsmodus ausgewiesen.

Der erste Teil der Tabelle bezieht sich auf alle Lehrveranstaltungen des Curriculums, jedoch ohne die Lehrveranstaltungen der Schwerpunktsetzungen. Sämtliche Lehrveranstaltungen der Pädagogisch-praktischen Studien (auch die Anteile aus der Schwerpunktsetzung) sind im ersten Teil inkludiert. Im Anschluss folgen die Lehrveranstaltungen der einzelnen Schwerpunkte.

Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA	V/S/Ü	16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		
prim	**1. Semester**											
1-01	**Schulpädagogik und allgemeine Didaktik / Bildungspsychologie (STEOP)**											
Einführung in die Unterrichtswissenschaft (STEOP)		1,0					VO	0,75	9	16	25	S
Grundkonzepte der Unterrichtswissenschaft (STEOP)		1,5					SE	0,75	9	28,5	37,5	IP
Einführung in die pädagogische Psychologie		1,0					VO	0,75	9	16	25	S
Grundkonzepte der pädagogischen Psychologie		1,5					SE	0,75	9	28,5	37,5	IP
Summe 1-01	**5**	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
1-02	**Perspektiven der Studienwahl im Hinblick auf Unterricht und Professionalität**											
Hospitation				2,0			PK	1,50	18	32	50	IP ME/OE
Unterrichtsbesprechungen und Reflexion zur Berufswahl (STEOP)				2,0			UE	1,00	12	38	50	PF
Mediendidaktik			1,0				UE	0,50	6	19	25	IP ME/OE
Summe 1-02	**5**	**0**	**1**	**4**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
1-03	**Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen der Unterrichtsgegenstände (STEOP)**											
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen: Mathematik (STEOP)			1,5				VO	1,00	12	25,5	37,5	S
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen: Mathematik			1,5				UE	1,00	12	25,5	37,5	IP
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen: Sachunterricht			2,0				VO	1,00	12	38	50	S
Summe 1-03	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
1-04	**Grundlagen fachdidaktischen Denkens und Handelns: Sprache**											
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen: Deutsch/Lesen/Schreiben			1,5				VO	1,00	12	25,5	37,5	S

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungsmodus
Unterrichtsgestaltung im Fach Deutsch/Lesen/Schreiben			1,5				UE	0,75	9	28,5	37,5	IP
Grundlagen fachdidaktischen Denkens und Handelns im Unterrichtsfach LF Englisch			2,0				SE	1,25	15	35	50	S
Summe 1-04	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
1-05 Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Sachunterricht												
Aktuelle Konzeptionen und relevante Methoden für den naturwissenschaftlichen Sachunterricht			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Didaktisches und methodisches Handeln im soziokulturellen Sachunterrichts			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Summe 1-05	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
1-06 Fachdidaktische Grundlagen in Musik und Sport. Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten												
Motorische Grundlagen sowie Grundlagen der Gestaltung des Unterrichts im Fach Bewegung und Sport im Kontext personaler Entwicklungsförderung			1,0				VO	0,75	9	16	25	S
Übungen zu den motorischen Grundlagen im Kontext der personalen Entwicklungsförderung			1,0				UE	0,75	9	16	25	IP
Grundlagen der Fachdidaktik Musik			1,0				VO	0,75	9	16	25	S
Sing- und Musizierpraxis			1,0				UE	0,75	9	16	25	IP
Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten (IFF)			1,0				UE	0,50	6	19	25	IP
Summe 1-06	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,50**	**42**	**83**	**125**	

1. Semester gesamt	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA		SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt
	30	**5**	**21**	**4**	**0**	**0**		**18,5**	**222**	**528**	**750**

prim 2. Semester

2-01 Allgemeine Erziehungs- und Bildungswissenschaft												
Einführung in die Erziehungswissenschaft		1,0					VO	0,75	9	16	25	S
Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft		2,0					SE	1,00	12	38	50	IP
Einführung in die Bildungssoziologie		2,0					VO	0,75	9	41	50	S
Summe 2-01	**5**	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**		**2,50**	**30**	**95**	**125**	

	Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
2-02	**Grundformen von Unterricht, Unterricht planen**												
	Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse				3,0			PK	2,50	30	45	75	IP
	Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung				2,0			UE	0,50	6	44	50	IP
	Summe 2-02	**5**	**0**	**0**	**5**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
2-03	**Professionalität, Berufsethos und Menschenbilder**												
	Konzepte zur LehrerInnenpersönlichkeit und Menschenbilder		2,0					V	0,75	9	41	50	S
	Gesundheit und Sprechen			1,0				UE	1,00	12	13	25	IP ME/OE
	Professionelle Fertigkeiten und Strategien			2,0				UE	1,25	15	35	50	PF
	Summe 2-03	**5**	**2**	**3**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
2-04	**Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Deutsch**												
	Schriftsprach- und Orthografieerwerb in der Grundschule			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	S
	Handlungsfelder schulischer Sprachreflexion			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	S
	Summe 2-04	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
2-05	**Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Mathematik**												
	Didaktik der Arithmetik			3,5				VU	2,00	24	63,5	87,5	S
	Didaktik der Geometrie			1,5				SE	1,00	12	25,5	37,5	S
	Summe 2-05	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
2-06	**Fachdidaktische Grundlagen in Kunst, Werken; Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten**												
	Ästhetische, kunstdidaktische und gestaltungspraktische Grundlagen der Bildnerischen Erziehung 1			2,0				SU	1,25	15	35	50	IP
	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen im Textilen Werken			1,0				SU	0,75	9	16	25	IP
	Kreativität, Problemlösungs- und Erkenntnisprozesse in der technischen Bildung			1,0				VO	0,75	9	16	25	S
	Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten (IFF)			1,0				UE	0,50	6	19	25	IP ME/OE
	Summe 2-06	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,25**	**39**	**86**	**125**	

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus

2. Semester gesamt	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA		SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt
	30	**7**	**18**	**5**	**0**	**0**		**17,75**	**213**	**537**	**750**

prim **3. Semester**

3-01	Religionspädagogik und Inklusive Pädagogik											
	Grundlagen pluralitätsfähiger Religionspädagogik		2,0				SE	1,00	12	38	50	S
	Grundlagen inklusiver Pädagogik		1,0				VO	0,75	9	16	25	S
	Exemplarische Schwerpunkte inklusiver Pädagogik		2,0				SE	1,00	12	38	50	S
	Summe 3-01	**5**	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**		**2,75**	**33**	**92**	**125**	

3-02	Fallbasierte Auseinandersetzung mit schulischen Themenfeldern, Classroom Management											
	Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse				4,0			PK	2,50	30	70	100	IP
	Classroom Managementund Peergroup-Reflexion				1,0			UE	0,50	6	19	25	IP ME/OE
	Summe 3-02	**5**	**0**	**0**	**5**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

3-03	Lernprozesse und Lerndesigns											
	Lernprozesse und Lerndesigns		1,0					VO	0,75	9	16	25	S
	Lernprozesse und Lerndesigns: Sachunterricht			2,0				UE	1,25	15	35	50	IP
	Lernprozesse und Lerndesigns: Mathematik			2,0				SE	1,00	12	38	50	IP
	Summe 3-03	**5**	**1**	**4**	**0**	**0**	**0**		3,00	36	89	125	

3-04	Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Deutsch 2											
	Mündliche und schriftliche Sprachverwendung			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	MP
	Kinderliteratur und Lesedidaktik			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	
	Summe 3-04	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

3-05	Diversität, Individualität im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht											
	Heterogenitätssensibler Mathematikunterricht			3,5				SE	2,00	24	63,5	87,5	S
	Heterogenitätssensibler naturwissenschaftlich orientierter Sachunterricht			1,5				SE	1,00	12	25,5	37,5	IP
	Summe 3-05	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA	V/S/Ü	16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		
3-06	**Fachdidaktisches und methodisches Handeln in Musik sowie in Bewegung und Sport 1. Instrumentalmusik**											
Lernen, Üben und Vermitteln lehrplanrelevanter Bewegungshandlungen im Kontext körperlich-motorischer Entwicklungsförderung (Fach- und Methodenkompetenz)			2,0				UE	1,50	18	32	50	IP
Unterrichtsplanung - Musik			2,0				SE	1,25	15	35	50	M
Praxis der Liedbegleitung (Instrument)			1,0				UE	0,75	9	16	25	IP
Summe 3-06	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,50**	**42**	**83**	**125**	

3. Semester gesamt		Studienfachbereiche						SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA		16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	
	30	**6**	**19**	**5**	**0**	**0**		**18,25**	**219**	**531**	**750**

prim	4. Semester

4-01	Allgemeine bildungswissenschaftliche Wahlangebote											
Interkulturelles und interreligiöses Lernen		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Kinder bilden ihre Welt		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Humor – Bildung – Religion		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Bildung ohne Religion? Eine philosophisch-religiöse Sicht		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Kirche – Synagoge – Moschee – Pagode. Religiöse Räume erkunden		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Kirchlich – gläubig – religiös – normal. Philosophische und religiöse Grundsatzfragen		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Religiöse Motive in Werken verschiedener Kunstepochen		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Interkulturelles und interreligiöses Lernen – muslimische Schülerinnen und Schüler im Unterricht		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Menschenbild und Leistungskultur – Wissen und Können, Erfolg und Scheitern von LehrerInnen und SchülerInnen aus christlicher Perspektive		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Menschenbild und Leistungskultur – Output und Outcome in lernenden Organisationen		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
Religiosität, Gewalt, Ethik und Menschenrechte im modernen Film		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Gewaltprävention		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Holocaust Education		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Genderkompetenz – Voraussetzung für eine geschlechterbewusste Pädagogik		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Einführung in die Theorie und Praxis der Montessori-Pädagogik		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Inszenierungen des Lernens - Dramapädagogik		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Forschend lernen – handlungsorientiert unterrichten		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Lehren und Lernen sichtbar machen – Kriterien erfolgreicher Lehr- und Lern-prozesse		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Elternarbeit, Kooperation und Teamarbeit		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Human Rights in Education		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Begabungen und Lernbedürfnis-sen		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Das Kind, die/der Jugendliche und die Problemfelder rund um Sterben, Tod und Trauer		2,5					SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Summe 4-01	**5**	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
4-02 Begabung und Leistung												
Modelle der Begabung und Leistung		1,0					VO	0,50	6	19	25	S
Leistungskultur, Leistungsbeurteilung – Schwerpunkt Mathematik			2,0				SE	1,25	15	35	50	PF
Leistungskultur, Leistungsbeurteilung – Schwerpunkt Deutsch, Lesen, Schrei-ben			2,0				SE	1,25	15	35	50	PF
Summe 4-03	**5**	**1**	**4**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
4-03 Interreligiöses und interkulturelles Lernen: sprachliche Bildung und Transkulturalität												
Religiöse Diversität und interreligiöses Lernen		1,0					SE	0,75	9	16	25	IP
Bildungssoziologische Aspekte kultureller Vielfalt in Theorie und Praxis		1,0					SE	0,75	9	16	25	IP
Grundlagen des Faches „Deutsch als Zweitsprache“			3,0				SE	1,50	18	57	75	S
Summe 4-04	**5**	**2**	**3**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
4-04 Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Lebende Fremdsprache												
English Methodology in Primary Schools			3,0				SE	2,00	24	51	75	IP
Language Competence			2,0				UE	1,00	12	38	50	IP
Summe 4-03	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA	V/S/Ü	16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		
4-05	**Pflichtanteil: Sozio-kulturelles Lernen**											
Soziokultureller Sachunterricht – Heterogenität, Lernsituationen und Aufgabenkultur			2,50				SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Summe 4-03	**2,5**	**0**	**2,5**	**0**	**0**	**0**		**1,50**	**18**	**44,5**	**62,5**	
4-05	**Fachliche und fachdidaktische Wahlpflichtangebote**											
Religion evangelisch 1: Religion in der Populärkultur			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Religion evangelisch 2: Kindheit und Religion			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Fachdidaktische Modelle für den katholischen Religionsunterricht			2,5				UE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Fachdidaktische Modelle für den orthodoxen Religionsunterricht			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Mathematik differenziert unterrichten			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	PF
Mathematische Grundbildung			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	PF
Begabungs- und Begabtenförderung: Mathematik			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	PF
Phänomen „Rechenschwäche“			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	PF
Große Entdeckungen und Erfindungen verändern die Welt!			2,5				SU	1,50	18	44,5	62,5	IP
Fragen an die Welt – Großen Geheimnissen auf der Spur			2,5				SU	1,50	18	44,5	62,5	IP
Mensch und Gesundheit			2,5				SU	1,50	18	44,5	62,5	IP
Psychomotorik als didaktisches Themenfeld der Primarstufe			2,5				VU	1,50	18	44,5	62,5	S
Lernwerkstatt Gegenwartskunst			2,5				UE	1,50	18	44,5	62,5	IP
(Schrift-)Spracherwerb in der Schuleingangsphase unter dem Aspekt der Ein-, Zwei- und Mehrsprachigkeit			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Diagnose und Förderung im Deutschunterricht: Hören und Sprechen, Lesen und Schreiben			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Bildungspartnerschaft mit Erziehungsberechtigten in Bezug auf das Unterrichtsfach Deutsch/Lesen/Schreiben			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Durchgängige Sprachbildung – Deutschlernen in allen Fächern			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Lese- und Literaturunterricht in der Grundschule			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Sprachsensibler Fachunterricht für SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Grüne Pädagogik: Kompetenzen für Schlüsselbereiche zukunftsfähiger Entwicklung			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
SMART - Unternehmerisches Denken & Wirtschaft spielend einfach lernen			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Sportethik – Ethik und Moral im Sport Chancengleichheit versus Sieg			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Die Welt entdecken und verstehen – Globales Lernen im Sachunterricht			2,5				SU	1,50	18	44,5	62,5	IP
Wien – Entwicklung einer Stadt aus soziokultureller Perspektive			2,5				SU	1,50	18	44,5	62,5	IP
Wirtschaft geht uns alle an!			2,5				SU	1,50	18	44,5	62,5	IP

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungsmodus
Fächerverbindender und fächerübergreifender Unterricht im Kontext des Textilen Werkens			2,5				SU	1,50	18	44,5	62,5	IP
Mini-Musicals in der Schule			2,5				UE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Summe 4-05	**2,5**	**0**	**2,5**	**0**	**0**	**0**		**1,50**	**18**	**44,5**	**62,5**	
4-06 Fachdidaktisches und methodisches Handeln in Kunst und Werken 1. Instrumentalmusik												
Ästhetische, kunstdidaktische und gestaltungspraktische Grundlagen der Bildnerischen Erziehung II			2,0				SU	1,25	15	35	50	IP
Das Medium Textil			2,0				SU	1,25	15	35	50	IP
Einsatz des Instruments im Unterricht			1,0				UE	0,75	9	16	25	IP
Summe 4-06	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,25**	**39**	**86**	**125**	

4. Semester gesamt	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA		SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt
	30	**8**	**22**	**0**	**0**	**0**		**18,25**	**219**	**531**	**750**

prim 5. Semester

5-01 Einführung in die Methoden empirischer Sozial- und Bildungsforschung												
Einführung in qualitativ-empirische Methoden		2,5					SU	1,50	18	44,5	62,5	IP
Einführung in quantitativ-empirische Methoden		2,5					SU	1,50	18	44,5	62,5	IP
Summe 5-01	**5**	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
5-02 Diagnostizieren und Fördern, Beurteilen und Beraten												
Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse				3,0			PK	2,00	24	51	75	IP
Angewandte Förderdiagnostik				1,0			UE	0,50	6	19	25	IP ME/OE
Elternarbeit und Peergroup Reflexion				1,0			UE	0,50	6	19	25	IP ME/OE
Summe 5-02	**5**	**0**	**0**	**5**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA	V/S/Ü	16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		
5-06	**Fachdidaktisches und methodisches Handeln in Musik sowie in Bewegung und Sport 2**											
Lernen, Üben und Vermitteln lehrplanrelevanter Bewegungshandlungen im Kontext sozialer Entwicklungsförderung			1,0				SE	0,75	9	16	25	S
Übung zu lehrplanrelevanten Bewegungshandlungen im Kontext sozialer Entwicklungsförderung			2,0				UE	1,25	15	35	50	IP
Unterrichtspraxis - Musik			2,0				UE	1,50	18	32	50	IP
Summe 5-06	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,50**	**42**	**83**	**125**	

5. Semester gesamt ohne Schwerpunkte		Studienfachbereiche						SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA		16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	
	15	**5**	**5**	**5**	**0**	**0**		**9,5**	**114**	**261**	**375**

prim	6. Semester

6-01	Anwendung von Methoden empirischer Sozial- und Bildungsforschung											
Fallanalysen aus bildungswissenschaftlicher Perspektive		2,0					SE	1,50	18	32	50	IP
Fachdidaktische Praxisforschung			3,0				SE	1,50	18	57	75	IP
Summe 6-01	**5**	**2**	**3**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

6-02	Adaptive Lehrkompetenz: Individualisieren, Differenzieren											
Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse				3,0			PK	2,00	24	51	75	IP
Kommunikationsstrategien, Konfliktmanagement und Peergroup-Reflexion				2,0			UE	1,00	12	38	50	IP ME/OE
Summe 6-02	**5**	**0**	**0**	**5**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

6-03	Verantwortlich Leben: Ethik, Menschenwürde, Soziales Lernen											
Menschenwürde und Menschenrechtspädagogik		2,0					SE	1,00	12	38	50	IP
Ethik und Gewaltprävention		2,0					SE	1,25	15	35	50	IP
Themenfelder des Sachunterrichts aus ethischer Perspektive und Soziales Lernen			1,0				SE	0,75	9	16	25	IP
Summe 6-03	**5**	**4**	**1**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungsmodus
6-06 Fachdidaktisches und methodisches Handeln in Kunst und Werken2, Rhythmik												
Ästhetische, kunstdidaktische und gestaltungspraktische Grundlagen der Bildnerischen Erziehung 3			2,0				SU	1,25	15	35	50	IP
Fachdidaktisches und methodisches Handeln im technischen Werken			2,0				SU	1,25	15	35	50	IP
Rhythmik			1,0				UE	1,00	12	13	25	IP
Summe 6-06	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,50**	**42**	**83**	**125**	

6. Semester gesamt ohne Schwerpunkte	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA		SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt
	20	**6**	**9**	**5**	**0**	**0**		**12,5**	**150**	**350**	**500**

prim 7. Semester

7-01 Bachelorarbeit: Thematisches Wahlangebot												
Bachelorseminar						5	B-SE	1,50	18	107	125	S
Summe 7-01	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**	**5**		**1,50**	**18**	**107**	**125**	
7-02 Lernumgebungen, Lernarrangements												
Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse				4,0			PK	2,50	30	70	100	IP
Arbeiten im Team und Peergroup-Reflexion				1,0			UE	0,50	6	19	25	IP ME/OE
Summe 7-02	**5**	**0**	**0**	**5**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
7-03 Pädagogik und Didaktik des Anfangsunterrichts												
Anfangsunterricht Mathematik			2,0				SE	1,00	12	38	50	S
Anfangsunterricht Deutsch			3,0				SE	2,00	24	51	75	S
Summe 7-03	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
7-06 Fachdidaktische Wahlpflichtfächer 1												
A: Bildnerische Erziehung: Ästhetische, kunstdidaktische, gestaltungspraktische Vertiefung 1			2,5				SU	1,50	18	44,5	62,5	IP
B: Bewegung und Sport 1			2,5				PK	1,50	18	44,5	62,5	IP

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
C: Lebende Fremdsprache Englisch 1			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
D: Musikerziehung 1			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	M
E: Technisches Werken 1			2,5				SU	1,50	18	44,5	62,5	IP
F: Textil- und Produktgestaltung 1			2,5				SU	1,50	18	44,5	62,5	IP
G: Katholische Religion 1			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	S
H: Evangelische Religion 1			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	S
I: Orthodoxe Religion 1			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Summe7-06	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

7. Semester gesamt ohne Schwerpunkte	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA		SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt
	20	**0**	**10**	**5**	**0**	**0**		**10,5**	**126**	**374**	**500**

prim	8. Semester

8-01	Schule und Gesellschaft: Politik, Recht und Medien												
	Schule aus systemischer Sicht		2,0					SE	1,00	12	38	50	IP
	Medienerziehung		1,0					SE	1,00	12	13	25	IP
	Schule aus politischer und rechtlicher Sicht (insbesondere Schulrecht)			2,0				VO	1,00	12	38	50	S
	Summe 8-01	**5**	**3**	**2**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

8-02	Lebens- und Erfahrungsraum Schule												
	Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse				3,0			PK	2,00	24	51	75	IP
	Lebens und Erfahrungsraum Schule				2,0			SE	1,00	12	38	50	IP
	Summe 8-02	**5**	**0**	**0**	**5**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

8-06	Fachdidaktische Wahlpflichtfächer 2												
	A: Bildnerische Erziehung: Ästhetische, kunstdidaktische, gestaltungspraktische Vertiefung 2			2,5				SU	1,50	18	44,5	62,5	IP
	B: Bewegung und Sport 2			2,5				UE	1,50	18	44,5	62,5	IP
	C: Lebende Fremdsprache Englisch 2			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
	D: Musikerziehung 2			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	M

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
E: Technisches Werken 2			2,5				SU	1,50	18	44,5	62,5	IP
F: Textil- und Produktgestaltung 2			2,5				SU	1,50	18	44,5	62,5	IP
G: Katholische Religion 2			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	S
H: Evangelische Religion 2			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	S
I: Orthodoxe Religion 2			2,5				SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Summe8-06	**5**	**0**	**5**	**0**	**0**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

8. Semester gesamt ohne Schwerpunkte	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA		SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt
	15	**3**	**7**	**5**	**0**	**0**		**9**	**108**	**267**	**375**

Studienanteile gesamt ohne Schwerpunktsetzung	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA		SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt
	190	**40**	**111**	**34**	**0**	**5**		**114,25**	**1371**	**3379**	**4750**

SCHWERPUNKTSETZUNG KATHOLISCHE RELIGION

prim **5. Semester**

5-03	Glauben (er)leben und reflektieren											
	Praktische Theologie: Glaube und Kirche als Praxisgemeinschaft (katholisch)					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
	Fundamentaltheologie: Glauben lernen und lehren (katholisch)					1,0		VO	1,00	12	13	25	M
	Ökumenische Theologie: Glaube und konfessionelles Selbstverständnis - Grundbegriffe der Theologie in ökumenischer Perspektive (interkonfessionell mit ev und orth im Teamteaching)					2,0		SE	2,00	24	26	50	S
	Summe 5-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**4,00**	**48**	**77**	**125**	

	Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
5-04	**Jesus Christus im Glauben der Kirche**												
	Dogmatik: Jesus Christus – Gottes Sohn und Menschensohn					2,0		VO	1,00	12	38	50	MP
	Fundamentaltheologie: Offenbarung als Selbstmitteilung Gottes (katholisch)					1,0		VO	1,00	12	13	25	
	Dogmatik: Wer ist Jesus Christus für uns?					2,0		SE	1,00	12	38	50	
	Summe 5-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
5-05	**Emmanuel – Gott mit uns**												
	Altes Testament: Der Gott Israels					1,0		VO	1,00	12	13	25	MP
	Neues Testament: Jesus Christus im Spiegel der Evangelien					2,0		VO	1,00	12	38	50	
	Bibelwissenschaft: Welt der Bibel					2,0		SE	1,00	12	38	50	
	Summe 5-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**6. Semester**												
6-04	**Mensch und Welt als Schöpfung Gottes**												
	Dogmatik: Welt als Schöpfung Gottes					1,0		VO	1,00	12	13	25	MP
	Moraltheologie: Verantwortlicher Umgang mit dem Leben					2,0		VO	1,00	12	38	50	
	Dogmatik: Glaube an Gott als Schöpfer der Welt					2,0		SE	1,00	12	38	50	
	Summe 6-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
6-05	**Gott spricht zu den Menschen**												
	Altes Testament: Gott schickt Boten					2,0		VO	1,00	12	38	50	MP
	Neues Testament: Wirken und Botschaft Jesu					1,0		VO	1,00	12	13	25	
	Bibelwissenschaft: Geburt, Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi					2,0		SE	1,00	12	38	50	
	Summe 6-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**7. Semester**												
7-04	**Gottes Gegenwart feiern**												
	Theologische Liturgie: Gottesdienst, Liturgie, Sakramente					1,0		VO	1,00	12	13	25	MP
	Spirituelle Theologie: Religionspädagogische Spiritualität					2,0		SE	1,00	12	38	50	
	Liturgische Theologie: Kirche und Kirchenjahr					2,0		SE	1,00	12	38	50	
	Summe 7-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
7-05 Gottes Heil für die Menschen												
Dogmatik: Gott – nah und unnahbar zugleich					1,0		VO	1,00	12	13	25	MP
Altes Testament: Der Mensch vor Gott					2,0		SE	1,00	12	38	50	
Fundamentaltheologie: Gott und das Leid					2,0		SE	1,00	12	38	50	
Summe 7-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim 8. Semester												
8-03 Gemeinsames entdecken – Unterscheidendes anerkennen												
Ökumenische Theologie: Konfessionen und Ökumene – Einheit in Vielfalt					2,0		VO	1,50	18	32	50	S
Ökumenische Theologie: Interkonfessionelles Lernen und Formen konfessio-neller Kooperation in der Primarstufe					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
Schulrecht: Religionsunterrichtsrecht					1,0		VO	0,50	6	19	25	S
Summe 8-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
8-04 Unterwegs zu Gott												
Dogmatik: Hoffnung auf Vollendung					2,0		SE	1,00	12	38	50	M
Moraltheologie: Geglücktes Leben					1,0		VO	1,00	12	13	25	M
Theologische Liturgie: Sakramente als Zeichen der Nähe Gottes					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
Summe 8-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
8-05 Gottes Wege mit den Menschen												
Katholisches Kirchenrecht					1,0		VO	0,50	6	19	25	S
Neues Testament: Neutestamentliches Gestalten					1,0		VO	0,50	6	19	25	M
Kirchengeschichte: Von Jerusalem bis an die Grenzen der Erde					1,0		VO	1,00	12	13	25	M
Kirchengeschichte: Große Gestalten der Kirchengeschichte					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
Summe 8-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Studienanteile Schwerpunktsetzung katholische Religion gesamt	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA		SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt
	50	**0**	**0**	**0**	**50**	**0**		**31**	**372**	**878**	**1250**

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus

SCHWERPUNKTSETZUNG EVANGELISCHE RELIGION

prim **5. Semester**

5-03	**Glauben (er)leben und reflektieren**											
	Zur Freiheit berufen. Erinnern und lernen (Geschichte, Eigenart und Vielfalt des Protestantismus in Österreich)					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
	Kann man Glauben lehren und lernen?					1,0		VO	1,00	12	13	25	S
	Glaube und konfessionelles Selbstverständnis - Grundbegriffe der Theologie in ökumenischer Perspektive (interkonfessionell mit rk und orth im Teamteaching)					2,0		SE	2,00	24	26	50	S
	Summe 5-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**4,00**	**48**	**77**	**125**	
5-04	**Bibel erkunden**											
	"Ein Buch mit sieben Siegeln" (Offb 5). Grundlegende Bibeltexte und ihr Verständnis					2,0		SE	1,00	12	38	50	MP
	"Mir geht ein Licht auf!" (Jes 9,1). Gespräch mit biblischen Themen, Symbolen und Bildern					1,0		VO	1,00	12	13	25	
	"I will declare Thy greatness!" (Ps 145,6b). Erzählen und Aneignen der biblischen Botschaft					2,0		SE	1,00	12	38	50	
	Summe 5-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
5-05	**Glauben theologisch verstehen**											
	Reflektierter Glaube - evangelisch begründet					2,0		SE	1,50	18	32	50	MP
	"Fürchte dich nicht" - biblische Geschichten von Angst und Vertrauen					1,0		VO	0,50	6	19	25	
	Kinder fragen nach Gott					2,0		UE	1,00	12	38	50	
	Summe 5-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

prim **6. Semester**

6-04	**Ästhetisches Lernen - Kreativität entfalten**											
	"Denn siehe, ich will einen Himmel und eine neue Erde schaffen ..." (Jes 65,17) - Biblische Texte zu Schöpfung und neuem Leben					2,0		SE	1,50	18	32	50	MP
	Sinnlich wahrnehmen - schöpferisch gestalten - kreativ kommunizieren					2,0		SE	1,00	12	38	50	
	Performative Elemente im Religionsunterricht					1,0		VO	0,50	6	19	25	
	Summe 6-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
6-05 Feste feiern												
"Es begab sich aber ..." - Biblische Grundtexte für christliche Feste					1,0		VO	1,00	12	13	25	MP
"Wahrer Mensch und wahrer Gott" - Grundlagen der Christologie					2,0		SE	1,00	12	38	50	
"Licht, Stern, Weg, Feuer, Wind ..." - Symboldidaktik					1,0		SE	0,50	6	19	25	
"Das Kreuz mit dem Kreuz"- Herausforderungen der Vermittlung christlicher Feste					1,0		VO	0,50	6	19	25	
Summe 6-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim 7. Semester												
7-04 Sinnfragen stellen												
"Und ob ich schon wanderte im finstern Tal ..." (Psalm 23,4)					1,0		VO	1,00	12	13	25	MP
Wie kann Gott das zulassen?					2,0		SE	1,00	12	38	50	
Theologisieren und Philosophieren mit Kindern					2,0		SE	1,00	12	38	50	
Summe 7-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
7-05 Gott und die Welt denken												
Gott in Beziehung - Schöpfungsglaube und Weltverantwortung					2,0		VO	1,00	12	38	50	MP
Gott kontextuell gedacht					1,0		SE	0,50	6	19	25	
Wie sieht Gott aus? Vom Vorstellen und Staunen über Gott					1,0		SE	1,00	12	13	25	
"Ich werde sein, der ich sein werde." (2. Mose 3,14) Gottesbilder und -vorstellungen der Bibel					1,0		VO	0,50	6	19	25	
Summe 7-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim 8. Semester												
8-03 Gemeinsames entdecken – Unterscheidendes anerkennen												
Ökumenische Theologie: Konfessionen und Ökumene – Einheit in Vielfalt					2,0		VO	1,50	18	32	50	S
Ökumenische Theologie: Interkonfessionelles Lernen und Formen konfessioneller Kooperation in der Primarstufe					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
Schulrecht: Religionsunterrichtsrecht					1,0		VO	0,50	6	19	25	S
Summe 8-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
8-04 Verantwortung leben												
"Wer ist mein Nächster?" - Biblische Grundlagen ethischer Urteilsbildung					2,0		SE	1,00	12	38	50	MP
Evangelische Ethik - Grundlagen und aktuelle Herausforderungen					1,0		VO	1,00	12	13	25	
Verantwortlich handeln - aber wie? Ethisches Lernen im Religionsunterricht					2,0		SE	1,00	12	38	50	
Summe 8-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
8-05 Spiritualität entfalten												
Grundlagen der Theologie und Praxis evangelisch geprägter Spiritualität					1,0		VO	0,50	6	19	25	S
Spirituelle Elemente und Rituale für Religionsunterricht und Schule					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
Grundlagen seelsorgerlichen Handelns in der Schule					1,0		SE	1,00	12	13	25	S
Singen im Religionsunterricht					1,0		UE	0,50	6	19	25	IP
Summe 8-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Studienanteile Schwerpunktsetzung evangelische Religion gesamt	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA		SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt
	50	**0**	**0**	**0**	**50**	**0**		**31,00**	**372**	**878**	**1250**

SCHWERPUNKTSETZUNG ORTHODOXE RELIGION

prim 5. Semester

5-03 Glauben (er)leben und reflektieren												
Einführung in die orthodoxe Theologie					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
Glauben suchen, lernen und erfahren					1,0		VO	1,00	12	13	25	M
Ökumenische Theologie: Glaube und konfessionelles Selbstverständnis - Grundbegriffe der Theologie in ökumenischer Perspektive (interkonfessionell mit rk und ev im Teamteaching)					2,0		SE	2,00	24	26	50	S
Summe 5-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**4,00**	**48**	**77**	**125**	

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
5-04 Jesus Christus im Glauben der Kirche												
Triadologie					1,0		VO	1,00	12	13	25	M
Christologie					2,0		VO	1,00	12	38	50	M
Einführung in die Theologie der Kirchenväter					2,0		VO	1,00	12	38	50	M
Summe 5-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
5-05 Emmanuel – Gott mit uns												
Einführung in die biblische Theologie					1,0		VO	1,00	12	13	25	MP
Biblische Exegese					2,0		SE	1,00	12	38	50	
Die Bibel im orthodoxen Religionsunterricht					2,0		UE	1,00	12	38	50	
Summe 5-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim 6. Semester												
6-04 Mensch und Welt als Schöpfung Gottes												
Schöpfungstheologie und Anthropologie					2,0		VO	1,00	12	38	50	MP
Moraltheologie: Christliche Ethik					1,0		VO	1,00	12	13	25	
Moraltheologie: Christliche Ethik im Unterricht					2,0		UE	1,00	12	38	50	
Summe 6-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
6-05 Gott spricht zu den Menschen												
Ekklesiologie und Kirchengeschichte					2,0		VO	1,00	12	38	50	MP
Kirchengeschichte der Orthodoxie im zweiten Jahrtausend					1,0		VO	1,00	12	13	25	
Fachdidaktische Umsetzung kirchengeschichtlicher Grundthemen					2,0		UE	1,00	12	38	50	
Summe 6-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim 7. Semester												
7-04 Gottes Gegenwart feiern												
Grundlagen der Liturgik					1,0		VO	1,00	12	13	25	MP
Orthodoxe Liturgik - die Theologie der Hl. Mysterien					2,0		SE	1,00	12	38	50	
Liturgische Theologie: Kirche und Kirchenjahr					2,0		SE	1,00	12	38	50	
Summe 7-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
7-05 Gottes Heil für die Menschen												
Orthodoxer Religionsunterricht in Österreich					2,0		VO	1,00	12	38	50	MP
Religiöse Bildung in der orthodoxen Diaspora					2,0		SE	1,00	12	38	50	
Die orthodoxe Diaspora in Europa					1,0		SE	1,00	12	13	25	
Summe 7-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim 8. Semester												
8-03 Gemeinsames entdecken – Unterscheidendes anerkennen												
Ökumenische Theologie: Konfessionen und Ökumene – Einheit in Vielfalt					2,0		VO	1,50	18	32	50	S
Ökumenische Theologie: Interkonfessionelles Lernen und Formen konfessio-neller Kooperation in der Primarstufe					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
Schulrecht: Religionsunterrichtsrecht					1,0		VO	0,50	6	19	25	S
Summe 8-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
8-04 Unterwegs zu Gott												
Orthodoxe Spiritualität					1,0		SE	1,00	12	13	25	S
Pneumatologie und Eschatologie					2,0		VO	1,00	12	38	50	M
Theologische Liturgie: Sakramente als Zeichen der Nähe Gottes					2,0		UE	1,00	12	38	50	IP
Summe 8-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
8-05 Gottes Wege mit den Menschen												
Theologie der Ikone					1,0		VO	1,00	12	13	25	M
Feste und Feiern des orthodoxen Kirchenjahres					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
Orthodoxes Kirchenjahr im Religionsunterricht					2,0		UE	1,00	12	38	50	IP
Summe 8-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Studienanteile Schwerpunktsetzung orthodoxe Religion gesamt	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA		SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt
	50	**0**	**0**	**0**	**50**	**0**		**31**	**372**	**878**	**1250**

Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA	V/S/Ü	16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		

SCHWERPUNKTSETZUNG ORIENTALISCH-ORTHODOXE RELIGION

prim 5. Semester

5-03	**Glauben (er)leben und reflektieren**												
	Einführung in die orthodoxe Theologie					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
	Glauben suchen, lernen und erfahren					1,0		VO	1,00	12	13	25	M
	Ökumenische Theologie: Glaube und konfessionelles Selbstverständnis - Grundbegriffe der Theologie in ökumenischer Perspektive (interkonfessionell mit rk und ev im Teamteaching)					2,0		SE	2,00	24	26	50	S
	Summe 5-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**4,00**	**48**	**77**	**125**	
5-04	**Jesus Christus im Glauben der Kirche**												
	Triadologie					1,0		VO	1,00	12	13	25	M
	Christologie					2,0		VO	1,00	12	38	50	M
	Einführung in die Theologie der Kirchenväter					2,0		VO	1,00	12	38	50	M
	Summe 5-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
5-05	**Emmanuel – Gott mit uns**												
	Einführung in die biblische Theologie					1,0		VO	1,00	12	13	25	MP
	Biblische Exegese					2,0		SE	1,00	12	38	50	
	Die Bibel im orthodoxen Religionsunterricht					2,0		UE	1,00	12	38	50	
	Summe 5-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

prim 6. Semester

6-04	**Mensch und Welt als Schöpfung Gottes**												
	Schöpfungstheologie und Anthropologie					2,0		VO	1,00	12	38	50	MP
	Moraltheologie: Christliche Ethik					1,0		VO	1,00	12	13	25	
	Moraltheologie: Christliche Ethik im Unterricht					2,0		UE	1,00	12	38	50	
	Summe 6-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

	Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
6-05	**Gott spricht zu den Menschen**												
	Ekklesiologie und Kirchengeschichte					2,0		VO	1,00	12	38	50	MP
	Kirchengeschichte der Orthodoxie im zweiten Jahrtausend					1,0		VO	1,00	12	13	25	
	Fachdidaktische Umsetzung kirchengeschichtlicher Grundthemen					2,0		UE	1,00	12	38	50	
	Summe 6-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**7. Semester**												
7-04	**Gottes Gegenwart feiern**												
	Grundlagen der Liturgik					1,0		VO	1,00	12	13	25	MP
	Orthodoxe Liturgik - die Theologie der Hl. Mysterien					2,0		SE	1,00	12	38	50	
	Liturgische Theologie: Kirche und Kirchenjahr					2,0		SE	1,00	12	38	50	
	Summe 7-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
7-05	**Gottes Heil für die Menschen**												
	Orthodoxer Religionsunterricht in Österreich					2,0		VO	1,00	12	38	50	MP
	Religiöse Bildung in der orthodoxen Diaspora					2,0		SE	1,00	12	38	50	
	Die orthodoxe Diaspora in Europa					1,0		SE	1,00	12	13	25	
	Summe 7-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**8. Semester**												
8-03	**Gemeinsames entdecken – Unterscheidendes anerkennen**												
	Ökumenische Theologie: Konfessionen und Ökumene – Einheit in Vielfalt					2,0		VO	1,50	18	32	50	S
	Ökumenische Theologie: Interkonfessionelles Lernen und Formen konfessio-neller Kooperation in der Primarstufe					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
	Schulrecht: Religionsunterrichtsrecht					1,0		VO	0,50	6	19	25	S
	Summe 8-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
8-04	**Unterwegs zu Gott**												
	Orthodoxe Spiritualität					1,0		SE	1,00	12	13	25	S
	Pneumatologie und Eschatologie					2,0		VO	1,00	12	38	50	M
	Theologische Liturgie: Sakramente als Zeichen der Nähe Gottes					2,0		UE	1,00	12	38	50	IP
	Summe 8-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA	V/S/Ü	16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		
8-05	**Gottes Wege mit den Menschen**											
Theologie der Ikone					1,0		VO	1,00	12	13	25	M
Feste und Feiern des orthodoxen Kirchenjahres					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
Orthodoxes Kirchenjahr im Religionsunterricht					2,0		UE	1,00	12	38	50	IP
Summe 8-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Schwerpunktsetzung orientalisch-orthodoxe Religion gesamt	Studienfachbereiche							SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA		16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	
	50	**0**	**0**	**0**	**50**	**0**		**31**	**372**	**878**	**1250**

SCHWERPUNKTSETZUNG INKLUSIVE PÄDAGOGIK MIT DEM FOKUS BEHINDERUNG

prim **5. Semester**

5-03	**Vertiefende bildungswissenschaftliche Grundlagen inklusiver Handlungsfelder**											
Historie und Leitkonzepte der Inklusionspädagogik					1,0		VO	0,75	9	16	25	S
Inklusionspädagogik im aktuellen Kontext					2,0		VO	1,25	15	35	50	S
Inklusion unter dem Aspekt der Lebensbewältigung als Aufgabe der Schule					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
Summe 5-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

5-04	**Diversitätsbereich Motorik, Kognition und Lernen 1**											
Einführung in die Motorik und Psychomotorik					1,0		VO	0,75	9	16	25	SE
Wahrnehmungsentwicklung und –verarbeitung, Sensorische Integrationsstörung, Diagnostik und Förderung bei Kindern mit Wahrnehmungsstörungen					2,0		SE	1,25	15	35	50	IP
Lern- und Sinnesbehinderung					2,0		SE	1,00	12	38	50	IP
Summe 5-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

5-05	**Diversitätsbereich Sprache und Kommunikation 1**											
Spracherwerb und Spracherwerbsstörungen					1,0		VO	1,00	12	13	25	S
Lehren und Lernen im Kontext von Sprachstörungen und Mehrsprachigkeit					2,0		SE	1,00	12	38	50	PF
Sprachlich-kommunikative Beeinträchtigungen und Schriftspracherwerb					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
Summe 5-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

	Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
prim	**6. Semester**												
6-04	**Mathematische Denk- und Lernprozesse**												
	Abstraktes Denken und mathematische Lernprozesse					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
	Organisation von Lernprozessen in Geometrie und Arithmetik					3,0		SE	2,00	24	51	75	S+M
	Summe 6-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5,00**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
6-05	**Abstraktes Denken und Lernen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich**												
	Naturwissenschaftliches Arbeiten im Bereich Physik und Chemie					1,0		SU	0,75	9	16	25	IP
	Problemorientiertes exemplarisches Lernen in der Technischen Bildung unter Betrachtung inklusiver u. heterogener Lerngruppen					2,0		SU	1,00	12	38	50	IP
	Naturwissenschaftliches Arbeiten im Bereich Biologie und Sexualerziehung					2,0		SE	1,25	15	35	50	IP
	Summe 6-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**7. Semester**												
7-04	**Diversitätsbereich sozial-emotionale Entwicklung**												
	Theoretische Grundlagen zum Diversitätsbereich sozial-emotionale Entwicklung und Lernen					1,0		VO	1,00	12	13	25	S
	Förderdiagnostik, Prävention und Intervention im Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung und des Lernens					4,0		SU	2,00	24	76	100	IP
	Summe 7-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
7-05	**Künstlerisches und kreatives Gestalten**												
	Umweltgestaltung, Alltagsästhetik und Produktgestaltung					2,0		SU	1,25	15	35	50	IP
	Rhythmik und Musikalische Erziehung im Inklusiven Setting					2,0		SU	1,00	12	38	50	IP
	Die bildende Kunst im inklusiven Setting					1,0		SU	0,75	9	16	25	IP
	Summe 7-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**8. Semester**												
8-03	**Lebens- und Gesundheitskompetenzen**												
	Gesundheitsbildung und Lebensbewältigung					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
	Fachdidaktik gesundheitsorientierter Bewegungshandlungen					1,5		SU	1,00	12	25,5	37,5	IP
	Grundlagen der Ernährung und Kulturtechniken der Ernährungszubereitung					1,5		SU	1,00	12	25,5	37,5	IP
	Summe 8-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA	V/S/Ü	16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		
8-04	**Diversitätsbereich Sprache und Kommunikation 2**											
Fremdsprachenunterricht in inklusiven, schulischen Kontexten					1,5		SE	1,00	12	25,5	37,5	PF
Sprachentwicklungsstörungen im Zusammenhang mit anderen Entwicklungs-bedingungen					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Kommunikationskompetenz durch angemessene Kommunikationsmittel					1,0		SE	0,50	6	19	25	IP
Summe 8-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
8-05	**Diversitätsbereich Motorik, Kognition und Lernen 2**											
Formen mentaler und körperlicher Beeinträchtigung					2,0		VO	1,00	12	38	50	MP
Förderansätze bei Schülerinnen und Schülern mit mentaler sowie körperlicher Behinderung					3,0		SE	2,00	24	51	75	
Summe 8-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Studienanteile Schwerpunktsetzung inklusive Pädagogik gesamt		Studienfachbereiche						SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA		16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	
	50	**0**	**0**	**0**	**50**	**0**		**30**	**360**	**890**	**1250**

SCHWERPUNKTSETZUNG ELEMENTARPÄDAGOGIK

prim **5. Semester**

5-03	Schuleingangsphase											
Der Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Schule					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
Didaktische Konzepte im Spiegel von Bildungs- und Lehrplänen					3,0		SU	2,00	24	51	75	IP
Summe 5-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

	Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
5-04	**Entwicklung, Diagnostik und Beratung**												
	Entwicklungspsychologische Grundlagen der frühen Kindheit					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
	Grundlagen der pädagogischen Diagnostik und Beratung					3,0		SE	1,50	18	57	75	IP
	Summe 5-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**2,50**	**30**	**95**	**125**	
5-05	**Spiel und Lernen**												
	Spiel und Lernen in der frühen Kindheit					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
	Spiel- und Lernsituationen: Initiierung, Beobachtung und Dokumentation					3,0		UE	1,50	18	57	75	IP
	Summe 5-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**2,50**	**30**	**95**	**125**	
prim	**6. Semester**												
6-04	**Bildungsforschung in der Elementarpädagogik**												
	Elementarpädagogik im historischen Kontext					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
	Frühe Bildung im Diskurs pädagogischer Forschung					3,0		SE	1,50	18	57	75	S
	Summe 6-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**2,50**	**30**	**95**	**125**	
6-05	**Kreativität und Kreativitätsförderung**												
	Förderung kreativer Prozesse zur Unterstützung kindlichen Lernens					3,0		SU	2,00	24	51	75	IP
	Rhythmisch-musikalische Erziehung in Kindergarten und Schule					2,0		UE	1,00	12	38	50	IP
	Summe 6-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**7. Semester**												
7-04	**Sprachliche Förderung, Mehrsprachigkeit**												
	Spracherwerb im Kontext von Mehrsprachigkeit					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
	Literacy und Lesesozialisation: Zugänge zu Schrift und Literatur					3,0		SU	2,00	24	51	75	IP
	Summe 7-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
7-05	**Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung**												
	Frühe mathematische Bildung					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
	Naturwissenschaftliches Forschen und technisches Experimentieren					3,0		SE	2,00	24	51	75	IP
	Summe 7-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
prim 8. Semester												
8-03 Bildungskooperationen												
Bildungskooperationen mit Eltern					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Dimensionen institutionenübergreifender Bildungskooperationen					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Summe 8-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
8-04 Bewegung und Gesundheit												
Wahrnehmung und Bewegung					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Gesundheit und Gesundheitserziehung					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Summe 8-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
8-05 Pädagogische Qualität in elementaren Bildungseinrichtungen												
Pädagogische Qualität in elementaren Bildungseinrichtungen					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Professionalisierung und Teamentwicklung					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Summe 8-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Studienanteile Elementarpädagogik gesamt	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA		SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt
	50	**0**	**0**	**0**	**50**	**0**		**28,50**	**342**	**908**	**1250**

SCHWERPUNKTSETZUNG DIE SCHULE ALS SICH SELBST ENTWICKELNDE ORGANISATION

prim 5. Semester												
5-03 Merkmale guter Schulen: Zur Reform des Bildungswesens												
Zur Reform des Bildungswesens					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
Merkmale guter Schulen					3,0		SE	2,00	24	51	75	IP
Summe 5-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA	V/S/Ü	16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		
5-04	**Einführung: Lehren und Lernen in sich selbst entwickelnden Schulen (Mikroebene 1)**											
Grundlagen der Unterrichtsentwicklung					2,0		VO	1,00	12	38	50	MP
Unterrichtsqualität entwickeln					3,0		SE	2,00	24	51	75	
Summe 5-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
5-05	**Einführung in alternative Schul- und Lernkonzepte (ASL 1)**											
Einführung in die Entwicklung alternativer Schul- und Lernkonzepte					2,0		VO	2,00	24	26	50	S+M
Alternativpädagogische Lernkonzepte					3,0		SE	1,00	12	63	75	IP
Summe 5-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**6. Semester**											
6-04	**Methoden des Lehren und Lernens in sich selbst entwickelnden Schulen (Mikroebene 2)**											
Methoden differenzierten, fachlichen Lernens					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	MP
Methoden überfachlichen Lernens					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	
Summe 6-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
6-05	**Theorien alternativer Schul- und Lernkonzepte (ASL 2)**											
Alternativpädagogische Theoriekonzepte 1					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Alternativpädagogische Theoriekonzepte 2					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Summe 6-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**7. Semester**											
7-04	**Die Schule als sich selbst entwickelnde Organisation (Mesoebene 1)**											
Grundlagen der Schulentwicklung: Schule und Raum					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Grundlagen der Schulentwicklung: Schulklima und Schulkultur					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Summe 7-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
7-05	**Methodische Ansätze alternativer Schul- und Lernkonzepte (ASL 3)**											
Alternativpädagogische Praxis 1					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Alternativpädagogische Praxis 2					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Summe 7-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
prim **8. Semester**												
8-03 **Evaluationsmethoden für Schul- und Lernkonzepte**												
Empirische Schulentwicklungsforschung					2,0		VO	1,00	12	38	50	MP
Evaluationsprojekte - Schulentwicklung					3,0		SE	2,00	24	51	75	
Summe 8-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
8-04 **Methoden für die Schule als sich selbst entwickelnde Organisation (Mesoebene 2)**												
Methodische Vertiefung: Schule und Raum					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Methodische Vertiefung: Elternpartnerschaft					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Summe 8-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
8-05 **Entwicklungswerkstatt für alternative Schul- und Lernkonzepte (ASL 4)**												
Entwicklungswerkstatt 1					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	MP
Entwicklungswerkstatt 2					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	
Summe 8-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Studienanteile Die Schule als sich selbst entwickelnde Organisation	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA		SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt
	50	**0**	**0**	**0**	**50**	**0**		**30**	**360**	**890**	**1250**

SCHWERPUNKTSETZUNG DEUTSCH

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
prim **5. Semester**												
5-03 **Linguistische Grundlagen für den Deutschunterricht**												
Formale und funktionale Aspekte in der Grammatik, Pragmatik und Semantik					2,5		VO	1,50	18	44,5	62,5	S
Didaktische Handlungsfelder schulischer Sprachreflexion					2,5		UE	1,50	18	44,5	62,5	S
Summe 5-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA	V/S/Ü	16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		
5-04	**Schriftspracherwerb, Lese- und Rechtschreibschwäche**											
Schriftspracherwerb – Modelle und Konzepte					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Lese- und Rechtschreibschwäche					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Summe 5-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**6. Semester**											
6-04	**Lesen, Kinder- und Jugendliteratur**											
Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht					2,5		VO	1,00	12	50,5	62,5	S
Lesedidaktik, Umgang mit Texten und Medien					2,5		SE	2,00	24	38,5	62,5	IP
Summe 6-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**7. Semester**											
7-04	**Sprachrezeption, Sprachproduktion, Sprachreflexion**											
Schriftliche Sprachverwendung: Verfassen von Texten					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Mündliche Sprachverwendung: Hören, Sprechen und Miteinander-Reden					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Summe 7-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**8. Semester**											
8-03	**Deutschunterricht in sprachlich heterogenen Klassen**											
Deutsch als Zweitsprache: sprachtheoretische Grundlagen					2,5		VO	1,50	18	44,5	62,5	S
Deutsch als Zweitsprache: didaktische Konzepte					2,5		SE	1,00	12	50,5	62,5	IP
Summe 8-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**2,50**	**30**	**95**	**125**	

Studienanteile Schwerpunktsetzung Deutsch gesamt		Studienfachbereiche						SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA		16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	
	25	**0**	**0**	**0**	**25**	**0**		**14,5**	**174**	**451**	**625**

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus

SCHWERPUNKTSETZUNG MATHEMATIK

prim 5. Semester

5-03	Mathematische Grundbildung												
	Arithmetik und Algebra					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
	Übungen zur Vorlesung Arithmetik und Algebra					1,5		UE	1,00	12	25,5	37,5	IP
	Mathematische Grundbildung und Leitideen des Mathematikunterrichts					1,5		SE	1,00	12	25,5	37,5	PF
	Summe 5-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

5-04	Zahlen und Zahlenmengen												
	Zahlen und ihre Eigenschaften					2,0		VO	1,50	18	32	50	S
	Übungen zur Vorlesung Zahlen und ihre Eigenschaften					1,5		UE	1,00	12	25,5	37,5	IP
	Zahlenlehre im Mathematikunterricht					1,5		SE	0,50	6	31,5	37,5	M
	Summe 5-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

prim 6. Semester

6-04	Geometrie und die Idee des Messens												
	Ebene und räumliche Geometrie					2,5		VO	1,50	18	44,5	62,5	S
	Übungen zur Vorlesung Ebene und räumliche Geometrie					1,0		UE	0,50	6	19	25	IP
	Geometrie im Mathematikunterricht					1,5		SE	1,00	12	25,5	37,5	PF
	Summe 6-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

prim 7. Semester

7-04	Angewandte Mathematik und Statistik												
	Statistik und Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung					1,5		VO	1,00	12	25,5	37,5	S
	Übungen zur Vorlesung Statistik und Einführung in die Wahrscheinlichkeits-rechnung					1,0		UE	0,50	6	19	25	IP
	Angewandte Mathematik und Anwendungsaspekte im Mathematikunterricht unter besonderer Berücksichtigung problemorientierten Arbeitens					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	PF
	Summe 7-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA	V/S/Ü	16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		
prim	**8. Semester**											
8-03	**Praxiswerkstatt: Diversität im mathematischen Denken**											
Schwierigkeiten beim Mathematiklernen					1,0		SE	1,00	12	13	25	MP
Förderung eines leistungsschwachen Kindes					2,5		UE	1,00	12	50,5	62,5	
Lernsituationen für mathematisch begabte Kinder					1,5		UE	1,00	12	25,5	37,5	
Summe 8-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Studienanteile Schwerpunktsetzung Mathematik gesamt		Studienfachbereiche						SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA		16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	
	25	**0**	**0**	**0**	**25**	**0**		**15**	**180**	**445**	**625**

SCHWERPUNKTSETZUNG NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNIK

prim	**5. Semester**											
5-03	**Technik, Produktgestaltung und gebaute Umwelt**											
Vertiefende Kenntnisse in die Technische Bildung der Primar- u. Sekundarstufe					1,0		VO	0,75	9	16	25	MP
Technik, gebaute Umwelt u. Produktgestaltung in ihren Verbindungen zu den Naturwissenschaften					4,0		UE	2,00	24	76	100	
Summe 5-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**2,75**	**33**	**92**	**125**	
5-04	**Biodiversität und Nachhaltigkeit(Zoologie, Botanik und Ökologie)**											
Basiskonzepte der Biologie					1,0		VO	0,75	9	16	25	S
Fachdidaktisches Seminar zu zoologischen, botanischen und ökologischen Themen					2,0		SU	1,25	15	35	50	IP
Schulversuchspraktikum Biologie 1(Biologische Arbeitsmethoden und Exkursionen mit Naturstudien zu einheimischen Arten und Lebensräumen, Schule als Lern- und Naturraum, Schulgarten)					2,0		SE	1,00	12	38	50	IP
Summe 5-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA	V/S/Ü	16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		
prim	**6. Semester**											
6-04	**Humanbiologie (Mensch und Gesundheit)**											
Humanbiologie: Der menschliche Körper					1,0		VO	0,75	9	16	25	S
Fachdidaktisches Seminar zur Humanbiologie (inklusive Gesundheits- und Sexualerziehung)					2,0		SU	1,25	15	35	50	IP
Schulversuchspraktikum Biologie 2					2,0		UE	1,00	12	38	50	IP
Summe 6-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**7. Semester**											
7-04	**Einführung Physik und Chemie 1**											
Einführung Physik und Chemie 1					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
Fachdidaktik Physik und Chemie 1 – Methoden, Konzepte und Schulversuche					3,0		SU	2,00	24	51	75	IP
Summe 7-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**8. Semester**											
8-03	**Einführung Physik und Chemie 2**											
Einführung Physik und Chemie 2					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
Fachdidaktik Physik und Chemie 2 – Methoden, Konzepte und Schulversuche					3,0		SU	2,00	24	51	75	IP
Summe 8-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Schwerpunktsetzung Naturwissenschaften und Technik gesamt		Studienfachbereiche						SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA		16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	
	25	**0**	**0**	**0**	**25**	**0**		**14,75**	**177**	**448**	**625**

Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA	V/S/Ü	16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		
SCHWERPUNKTSETZUNG SOZIAL- UND KULTURWISSENSCHAFTLICHER BEREICH												
prim	**5. Semester**											
5-03	**Österreichische Geschichte als Teil der europäischen Geschichte**											
Überblick über die Österreichische Geschichte mit lokalen und regionalen Schwerpunkten					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
Ausgewählte Themen aus der österreichischen Geschichte mit regionalen und lokalen Bezügen für die Unterrichtsvorbereitung.					3,0		SE	1,50	18	57	75	S+M
Summe 5-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**2,50**	**30**	**95**	**125**	
5-04	**Grundlagen der Physiogeographie einschließlich Geoökologie und Klimakunde**											
Ausgewählte Themen der Physiogeographie unter besonderer Berücksichtigung der Mensch-Umwelt-Beziehungen					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
Globale Mensch-Umwelt-Beziehungen und Herausforderungen der Ressourcennutzung an konkreten Beispielen					3,0		SE	1,50	18	57	75	S+M
Summe 5-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**2,50**	**30**	**95**	**125**	
prim	**6. Semester**											
6-04	**Grundlagen der Wirtschaftskunde – VWL und BWL**											
Einführung in die Grundlagen der Wirtschaftskunde unter Berücksichtigung wichtiger Themen aus der Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
Ökonomische Fragestellungen, gezeigt an nationalen, internationalen und globalen Beispielen, und deren Transfer in Unterrichtssequenzen					3,0		SE	1,50	18	57	75	S+M
Summe 6-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**2,50**	**30**	**95**	**125**	
prim	**7. Semester**											
7-04	**Globalgeschichte als Grundlage der gegenwärtigen globalisierten Gesellschaft**											
Globalgeschichte unter besonderer Berücksichtigung des 20.und 21.Jahrhunderts					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
Ausgewählte Themen der Globalgeschichte für die Unterrichtsvorbereitung					3,0		SE	1,50	18	57	75	S+M
Summe 7-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**2,50**	**30**	**95**	**125**	

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
prim 8. Semester												
8-03 Zentrale Themen lokaler, regionaler und globaler Entwicklung												
Die räumlichen Strukturen von Gesellschaft und Ökonomie					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
Ausgewählte Beispiele sozioökonomischer Entwicklung und deren Darstellung im Unterricht					3,0		SE	1,50	18	57	75	S+M
Summe 8-03	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**2,50**	**30**	**95**	**125**	

Schwerpunktsetzung Sozial- und kulturwissenschaftlicher Bereich gesamt	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA		SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt
	25	**0**	**0**	**0**	**25**	**0**		**12,5**	**150**	**475**	**625**

SCHWERPUNKTSETZUNG DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE/DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

prim 5. Semester												
5-05 Basismodul: Sprachwissenschaft Deutsch als Zweit- und Fremdsprache												
Grundlagen des Zweit- und Fremdspracherwerbs					2,5		VO	1,50	18	44,5	62,5	S
DaZ/DaF-Unterricht in mehrsprachigen LernerInnengruppen					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	S
Summe 5-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim 6. Semester												
6-05 Grundlagen angewandter Sprachwissenschaft im DaZ/DaF-Unterricht												
Rezeptive und produktive Fertigkeiten im DaZ/DaF-Unterricht					3,0		SE	2,00	24	51	75	S
Rezeptive und produktive Fertigkeiten im DaZ/DaF-Unterricht					2,0		UE	1,00	12	38	50	IP
Summe 6-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim 7. Semester												
7-05 Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft DaZ/DaF												
Sprachbewusstheit und -reflexion im DaZ/DaF-Unterricht					3,0		SE	2,00	24	51	75	S
Lernstrategien zur Förderung des Spracherwerbs					2,0		UE	1,00	12	38	50	IP
Summe 7-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA	V/S/Ü	16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		
prim	**8. Semester**											
8-04	**Kultur- und Literaturwissenschaft: Interreligiöse und interkulturelle Kommunikation**											
Konzepte interreligiöser und interkultureller Kompetenz					2,5		VO	1,50	18	44,5	62,5	S
Interkulturelle Literaturwissenschaft und -didaktik					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	PF
Summe 8-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
8-05	**Sprachstandsdiagnose: Testen und Beurteilen im DaZ/DaF-Unterricht**											
Lern- und Leistungbeurteilung im Kontext von DaZ/DaF-Unterricht					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
Sprachstandsanalyse und Sprachförderung					3,0		SE	2,00	24	51	75	S
Summe 8-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Schwerpunktsetzung Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache		Studienfachbereiche						SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA		16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	
	25	**0**	**0**	**0**	**25**	**0**		**15**	**180**	**445**	**625**

SCHWERPUNKTSETZUNG LEBENDE FREMDSPRACHE ENGLISCH

prim	**5. Semester**											
5-05	**Erweiterung der Fachdidaktik 1**											
Erweiterung der Fachdidaktik (In-depth Study of Methodology)					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	S+M
Sprachübung 1 (Language Competence 1)					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Summe 5-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**6. Semester**											
6-05	**Erweiterung der Fachdidaktik 2**											
Erweiterung der Fachdidaktik 2 (In-depth Study of Methodology 2)					2,0		SE	1,50	18	32	50	S+M
Sprachübung 2 (Language Competence 2)					3,0		UE	1,50	18	57	75	S+M
Summe 6-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungs-modus
prim 7. Semester												
7-05 Sprache und Kultur												
Sprache und Kultur – Vorlesung (Literary and cultural studies)					1,0		VO	0,50	6	19	25	S
Sprache und Kultur – Übung (Literary and cultural studies)					1,5		UE	1,00	12	25,5	37,5	IP
Sprachübung 3 (Language Competence 3)					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Summe 7-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim 8. Semester												
8-04 Erweiterte Fachdidaktik 3												
Erweiterte Fachdidaktik 3 (In-depth Study of Methodology 3)					3,0		SE	2,00	24	51	75	IP
Text Production					2,0		UE	1,00	12	38	50	IP
Summe 8-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
8-05 Sprache und Medien												
Media Didactics English					1,0		VO	0,50	6	19	25	S
Media Didactics English					1,5		UE	1,00	12	25,5	37,5	IP
Sprachübung 4 (Language Competence 4)					2,5		SE	1,50	18	44,5	62,5	IP
Summe 8-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Schwerpunktsetzung Lebende Fremdsprache Englisch gesamt	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA		SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt
	25	**0**	**0**	**0**	**25**	**0**		**15**	**180**	**445**	**625**

SCHWERPUNKTSETZUNG BEWEGUNG, SPORT UND GESUNDHEIT

prim 5. Semester												
5-05 Unterrichtsbezogene bewegungs- und sportwissenschaftliche und motorische Grundlagen												
Grundlagen der Bewegungs- und Sportdidaktik sowie der unterrichtsbezogenen Bewegungswissenschaft					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
Grundlagen konditioneller und koordinativer Fähigkeiten					3,0		UE	2,00	24	51	75	IP
Summe 5-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA	V/S/Ü	16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		
prim	**6. Semester**											
6-05	**Vermitteln Trainieren und Leisten von unterrichtsbezogenen sportmotorischen Fertigkeiten**											
Entwicklungsbedingte Trainingslehre					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
Leichtathletische Bewegungshandlungen: Lernen, Üben und Vermitteln					1,5		UE	1,00	12	25,5	37,5	IP
Turnerische Bewegungshandlungen: Können, Leisten und Vermitteln					1,5		UE	1,00	12	25,5	37,5	IP
Summe 6-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**7. Semester**											
7-05	**Spielen und Darstellen**											
Fachdidaktik der Bewegungs- und Sportspiele					2,0		SE	1,00	12	38	50	S
Bewegungs- und Sportspiele					1,5		UE	1,00	12	25,5	37,5	IP
Rhythmisches Bewegen, Gestalten und Darstellen					1,5		UE	1,00	12	25,5	37,5	IP
Summe 7-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	
prim	**8. Semester**											
8-04	**Erleben und Wagen**											
Schulrelevante Schneesportarten im Kontext erlebnisorientierter Lerngelegenheiten					2,5		PK	2,00	24	38,5	62,5	IP
Schulrelevante Sommersportarten im Kontext erlebnisorientierter Lerngelegenheiten					2,5		PK	2,00	24	38,5	62,5	IP
Summe 8-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**4,00**	**48**	**77**	**125**	
8-05	**Gesund leben**											
Gesundheitsförderung im Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“					2,0		VO	1,00	12	38	50	S
Schwimmen					1,5		UE	1,00	12	25,5	37,5	IP
Fachdidaktik gesundheitsorientierter und schwimmorientierter Bewegungshandlungen					1,5		UE	1,00	12	25,5	37,5	IP
Summe 8-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Schwerpunktsetzung Bewegung, Sport und Gesundheit gesamt		Studienfachbereiche						SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA		16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	
	25	**0**	**0**	**0**	**25**	**0**		**16**	**192**	**433**	**625**

Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA	V/S/Ü	16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		

SCHWERPUNKTSETZUNG KREATIVES GESTALTEN UND KUNST

prim 5. Semester

5-05	Kleidung und Mode												
	Fachwissenschaft und Fachdidaktik Textil 1					1,0		VO	0,50	6	19	25	S
	Kleidung und Mode					4,0		SU	2,50	30	70	100	IP
	Summe 5-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

prim 6. Semester

6-05	Kreatives Gestalten und Kunst: Ästhetisch-künstlerische Fachpraxis, kunstwissenschaftliche und kunstdidaktische Konzepte 1												
	Ästhetisch-künstlerische Fachpraxis in bildender Kunst und visuellen Medien					4,0		SU	2,50	30	70	100	MP
	Kunstwissenschaftliche und kunstdidaktische Konzepte 1					1,0		SE	0,50	6	19	25	
	Summe 6-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

prim 7. Semester

7-05	Kreatives Gestalten und Kunst: Ästhetisch-künstlerische Fachpraxis, kunstwissenschaftliche und kunstdidaktische Konzepte 2												
	Ästhetisch-künstlerische Fachpraxis in Architektur und Umweltgestaltung und Alltagsästhetik					4,0		SU	2,50	30	70	100	IP
	Kunstwissenschaftliche und kunstdidaktische Konzepte 2					1,0		VO	0,50	6	19	25	S
	Summe 7-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

prim 8. Semester

8-04	Textile Produktgestaltung												
	Fachwissenschaft und Fachdidaktik Textil 2					1,0		VO	0,50	6	19	25	S
	Produktgestaltung					4,0		SU	2,50	30	70	100	IP
	Summe 8-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV		Studienfachbereiche					Art der LV	SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt	Prüfungs-modus
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA	V/S/Ü	16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium		
8-05	**Experiment und Projekt in Kunst und Kreativen Gestalten**											
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen zu Experiment und Projekt					1,0		VO	0,50	6	19	25	VO
Experiment und Projektarbeit im textilen Gestalten					2,0		UE	1,25	15	35	50	UE
Ästhetisch-künstlerische Fachpraxis (Experiment, Projekt)					2,0		UE	1,25	15	35	50	UE
Summe 8-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Schwerpunktsetzung Kreatives Gestalten und Kunst gesamt		Studienfachbereiche						SWSt	Arbeitsstunden á 60 Min		Gesamt
	ECTS-Credits	ABG	PP	PPS	SP	BA		16 LE/Sem. á 45 Min	Lehre	unbetreutes Selbststudium	
	25	**0**	**0**	**0**	**25**	**0**		**15**	**180**	**445**	**625**

SCHWERPUNKTSETZUNG MUSIK

prim 5. Semester

5-05	Musikalische und musikdidaktische Kompetenzen												
	Musik in der Sekundarstufe I (Einführung)					3,0		SE	1,50	18	57	75	M
	Musikpraxis					1,0		UE	0,75	9	16	25	IP
	Gesang 1 (Wahl)					1,0		UE	0,75	9	16	25	IP
	Instrument 1(Wahl)					1,0		UE	0,75	9	16	25	IP
	Summe 5-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

prim 6. Semester

6-05	Stimme und Instrument im Unterricht												
	Kinder-Stimmbildung in Theorie und Praxis					2,0		SE	1,00	12	38	50	M
	Chor 1					2,0		UE	1,25	15	35	50	IP
	Instrument 2 (Wahl)					1,0		UE	0,75	9	16	25	IP
	Gesang 2 (Wahl)					1,0		UE	0,75	9	16	25	IP
	Summe 6-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Titel der LV	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA	Art der LV V/S/Ü	SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt	Prüfungsmodus

prim	7. Semester

7-05	Musik in ihrer Vielfalt												
	Kultur und Musik – Musikkultur(en) erschließen					3,0		SE	1,50	18	57	75	M
	„Bühne frei“ – Musik aufführen					1,0		UE	0,75	9	16	25	IP
	Gesang 3 (Wahl)					1,0		UE	0,75	9	16	25	IP
	Instrument 3 (Wahl)					1,0		UE	0,75	9	16	25	IP
	Summe 7-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

prim	8. Semester

8-04	Musik adaptieren und arrangieren												
	Musik adaptieren und arrangieren					2,0		SE	1,25	15	35	50	M
	Musik anleiten					1,0		UE	0,50	6	19	25	IP
	Chor 2					2,0		UE	1,25	15	35	50	IP
	Summe 8-04	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

8-05	Musikalische Unterrichtsvorhaben												
	Musikalische Unterrichtsvorhaben					3,0		SE	1,50	18	57	75	M
	Ensemblespiel					1,0		UE	0,75	9	16	25	IP
	Gesang für InstrumentalistInnen (Wahl)					1,0		UE	0,75	9	16	25	IP
	Instrument für SängerInnen (Wahl)					1,0		UE	0,75	9	16	25	IP
	Summe 8-05	**5**	**0**	**0**	**0**	**5**	**0**		**3,00**	**36**	**89**	**125**	

Schwerpunktsetzung Musik gesamt	ECTS-Credits	Studienfachbereiche ABG	PP	PPS	SP	BA		SWSt 16 LE/Sem. á 45 Min	Arbeitsstunden á 60 Min Lehre	unbetreutes Selbststudium	Gesamt
	25	**0**	**0**	**0**	**25**	**0**		**15**	**180**	**445**	**625**

4.3. MODULBESCHREIBUNGEN

4.3.1. ALLGEMEINER TEIL INKLUSIVE PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHE STUDIEN

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim1-01		**Schulpädagogik und allgemeine Didaktik / Bildungspsychologie (STEOP)**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	1. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen unterrichtswissenschaftliches und pädagogisch psychologisches Grundlagenwissen für theoriegeleitetes pädagogisches Handeln erwerben.				
Bildungsinhalte				
• Relevante Forschungsergebnisse aus der Entwicklungs- und Lernpsychologie • Einführung in die Schulpädagogik • Theorie des Unterrichts • Merkmale und relevante Forschungsergebnisse in Bezug auf Unterrichtsqualität • Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters • Lernpsychologische und motivationspsychologische Grundlagen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten. U1: (II) … reflektieren ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen. U2: (IV) … nutzen ihr Fachwissen für die Reflexion ihrer fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen. U3: (IV) … verfügen über diagnostisches Grundwissen. D1: (II) … nehmen ihre persönliche Entwicklung bewusst wahr, gehen mit ihren eigenen Ressourcen verantwortlich um und nehmen unterstützende Beratung in Anspruch. V5: (IV) … verstehen Geschlecht als grundlegende Kategorie in pädagogischen Prozessen				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, D1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2 Diversitäts- und Genderkompetenz: V5 Professionsverständnis: U3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, D1 Evaluieren: U2, U3, V5
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Schriftlich, Arbeitsaufträge / VO: schriftliche Prüfung, SE: immanenter Prüfungscharakter (Teilleistungen)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Einführung in die Unterrichtswissenschaft (STEOP)	1					VO	S	0,75	1
Grundkonzepte der Unterrichtswissenschaft (STEOP)	1,5					SE	IP	0,75	1,5
Einführung in die pädagogische Psychologie	1					VO	S	0,75	1
Grundkonzepte der pädagogischen Psychologie	1,5					SE	IP	0,75	1,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim1-02			**Perspektiven der Studienwahl im Hinblick auf Unterricht und Professionalität**	
Studiengang			Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			5	1. Semester
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende dokumentieren, analysieren und reflektieren berufsrelevante biographische Erfahrungen und überprüfen ihre Berufswahlentscheidung im Spannungsfeld von Anforderung, Erwartung und Potential.				
Bildungsinhalte				
• Aufarbeitung der eigenen Lern- und Schulbiografie • Initialisierung des Perspektivenwechsels von SchülerInnen zu LehrerInnen • Orientierung • Berufsrolle, Berufsethos • Reflexion zur Berufswahlentscheidung (als Lehrerin, als Lehrer) • Dokumention und Analyse in einer Portfolioarbeit • Erwerb von medienpädagogischen Handlungsstrategien				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … reflektieren ihre eigenen berufsrelevanten biographischen Erfahrungen, Erwartungshaltungen und Wahrnehmungsmuster. V4, V9: (II, IV) … kennen Handlungsfelder und Kompetenzanforderungen an Lehrpersonen. E1: (II) … schätzen ihr Potenzial im Hinblick auf den zukünftigen Lehrberuf ein und reflektieren und dokumentieren die eigene Berufswahlentscheidung. V4: (II) … entwickeln ein verantwortungsbewusstes, wertschätzendes und professionelles Handeln im Berufsfeld Schule. V2, V6: (V, I) ... nutzen analoge und digitale Medien für Lehr- und Lernprozesse. U8: (III)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: E1, V4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U8, V2 Diversität- und Genderkompetenz: V2, V6 Soziale Kompetenz: E1 Professionsverständnis: U8, V2, V4, V9 Interreligiöse Kompetenz: V9
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V6 Verstehen: E1, V4 Evaluieren: U8, V9 Weiterentwickeln: V2
Lehr- und Lernformen
Übung
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Portfolio/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Hospitation				2		PK	IP ME/OE	1,5	2
Unterrichtsbesprechungen und Reflexion zur Berufswahl (STEOP)				2		UE	PF	1	2
Mediendidaktik				1		UE	IP ME/OE	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim1-03		**Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen der Unterrichtsgegenstände STEOP**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	1. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Ansprüche und Konzepte zeitgemäßer Grundschularbeit kennen sowie fachliche Grundlagen in den jeweiligen Unterrichtsgegenständen verstehen.				
Bildungsinhalte				
Mathematik: • Der Beitrag des Unterrichtsgegenstandes „Mathematik“ zur Bildung • Fachbezogene didaktische Grundsätze als Prinzipien für die Gestaltung eines kind- und sachgerechten Unterrichts • Lehrplan: Bildungs- und Lehraufgaben, didaktische Grundsätze, Lehrstoff • Grundschulbezogenes fachliches Basiswissen zur Arithmetik (z. B. Stellenwertsystem, Rechenoperationen und deren Gesetze) und Geometrie *Sachunterricht:* • Der Sachunterricht und seine Didaktik in Geschichte und Gegenwart • Lehrplan: Bildungsauftrag, Erfahrungs- und Lernbereiche, fachbezogene didaktische Grundsätze • Konzeptionen von Sachunterricht und spezifische didaktische Anforderungen • Grundfragen der Inhaltsauswahl				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten der Unterrichtsgegenstände Mathematik und Sachunterricht. U1: (II) … kennen die Intentionen des Lehrplans (Bildungs- und Lehraufgaben, Lehrstoff, didaktische Grundsätze) und können sie mit der Unterrichtspraxis in Beziehung setzen. U1: (II) … analysieren und reflektieren den Bildungswert der Inhalte hinsichtlich Kindgerechtheit und Anschlussfähigkeit. U2: (IV)				

… beschreiben die Bedeutung der verschiedenen Aufgabenfelder des Sachunterrichts anhand von Beispielen aus der Lebenswelt der Kinder. U3: (IV)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz (U1, U2, U3)
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen (II) Evaluieren (IV)
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen: Mathematik STEOP:		1,5				VO	S[1]	1	1,5
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen: Mathematik		1,5				UE	IP	1	1,5
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen: Sachunterricht		2				VO	S	1	2
[1]Da die Inhalte der Übung mit der Übung zur Vorlesung korrespondieren, deckt die schriftliche Prüfung der Vorlesung die Inhalte der Übung ab. **STEOP-Prüfung**									
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim1-04		**Grundlagen fachdidaktischen Denkens und Handelns: Sprache**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	1. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende kennen Ansprüche und Konzepte zeitgemäßer Grundschularbeit in den Unterrichtsgegenständen Deutsch/Lesen/Schreiben und LF Englisch und können diese mit der Schulwirklichkeit in Beziehung setzen.				
Bildungsinhalte				

VO: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen: Deutsch

- Der Beitrag des Unterrichtsgegenstandes Deutsch/Lesen/Schreiben zur Bildung
- Fachbezogene Didaktische Grundsätze als Prinzipien für die Gestaltung eines kind- und sachgerechten Unterrichts
- Gesetzliche Rahmenbedingungen des Unterrichtsgegenstandes Deutsch/Lesen/Schreiben: Lehrplan und Kompetenzbereiche der Bildungsstandards
- Aspekte und Modelle zur Unterrichtsplanung im Fach Deutsch/Lesen/Schreiben
- Linguistische Grundlagen der deutschen Sprache/ geschlechterbewussten Sprache
- Sprache als Mittel der Kommunikation
- Sprachentwicklung und Spracherwerb unter dem Aspekt sprachlicher Heterogenität

UE: Unterrichtsgestaltung im Fach Deutsch/Lesen/Schreiben

- Planung und Gestaltung eines kind- und sachgerechten Deutschunterrichts: Beispiele für die Schulpraxis
- Didaktische Lernfelder in den Jahrgangsstufen der Grundschule

SE: Englisch

- Der Beitrag des Unterrichtsgegenstandes "Lebende Fremdsprache Englisch" zur Bildung
- Fachdidaktische Grundsätze als Prinzipien für die Gestaltung eines kind- und sachgerechten Unterrichts
- Lehrplan: Bildungs- und Lehraufgaben sowie Lehrstoff und didaktische Grundsätze der Verbindlichen Übung "Lebende Fremdsprache Englisch"

- Modelle zur Unterrichtsplanung und Themenschwerpunkte
- Vermittlung elementarer kommunikativer Fertigkeiten: Hören
- Ausspracheschulung
- Multisensorisches Lernen

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende

… kennen die didaktischen Prinzipien und die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Unterrichtsfächer Deutsch/Lesen/Schreiben sowie LF Englisch und erkennen diese als Grundlage für die Planung und Gestaltung von Unterricht. E1, U1, U4: (II, IV)

… kennen Modelle zur Unterrichtsplanung in den Fächern Deutsch/Lesen/Schreiben und LF Englisch. U1, U4: (II, IV)

… verfügen über sprachtheoretisches Grundlagenwissen und kennen Konzepte und Ansprüche zeitgemäßer Grundschularbeit unter dem Aspekt sprachlicher Heterogenität. U1, F5, E4: (II, V)

… kennen Grundlagen der Literaturdidaktik und methodische Einsatzmöglichkeiten ausgewählter Werke der Kinderliteratur U1, U4: (II, IV)

… verfügen in der LF Englisch über angemessene sprachliche Kompetenz (phonetisch, sprachrhythmisch und sachlich richtiges sprachliches Ausdrucksvermögen). U1: (II)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates
(Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1, E1

Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4

Diversitäts- und Genderkompetenz: E4

Professionsverständnis: F5

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH
(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen: U1, E1

Evaluieren: U4

Weiterentwickeln: E4, F5

Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar, Übung

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich (VO) und immanent (Ü)

Sprache(n)

Deutsch, Englisch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	EP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen: Deutsch/Lesen/Schreiben		1,5				VO	S	1	1,5
Unterrichtsgestaltung im Fach Deutsch/Lesen/Schreiben		1,5				Ü	IP	0,75	1,5
Grundlagen fachdidaktischen Denkens und Handelns: LF Englisch		2				SE	S	1,25	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
EP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim1-05		**Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Sachunterricht**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	1. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen den Sachunterricht als komplexes Kernfach in seiner integrativen Ausrichtung, seinen Zielsetzungen, der Vielfalt der Bezugsdisziplinen und deren Didaktiken kennen lernen. Studierende sollen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundsätze des Sachunterrichts als Voraussetzung für ihre Planungs- und Unterrichtstätigkeit erkennen und als solche theoriegestützt berücksichtigen.				
Bildungsinhalte				
• Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundsätze der Erfahrungs-und Lernbereiche an exemplarischen Beispielen • Forschungsstand zur Sachunterrichtsdidaktik • Bereichsspezifische Methoden und Medien und deren Einsatzmöglichkeiten • Forschendes Lernen • Europäische Dimension des Sachunterrichts • Inhalte, didaktische Prinzipien und Grundsätze des naturwissenschaftlichen und soziokulturellen Sachunterrichts • Organisation und Gestaltung von zeitgemäßem Sachunterricht • Möglichkeiten der Anbahnung individueller Bildungsprozesse und Strukturen zur Lern- und Begabungsförderung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten zu den Erfahrungs- und Lernbereichen (Gemeinschaft, Natur, Zeit, Raum, Technik, Wirtschaft). U1:(II) … nutzen ihr Fachwissen für die Reflexion ihrer fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen U3: (IV) … erarbeiten und präsentieren eigenständig fachwissenschaftliche Sachverhalte zu naturwissen schaftlichen und soziokulturellen Themen U3: (IV)				

… wenden fachspezifische Methoden auf der Basis moderat - konstruktivistischer Ansätze und forschenden Lernens an. U5: (V) … erstellen und gestalten Unterrichtsmaterialien und begründen deren methodisch-didaktischen Einsatz. U8: (III) … setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie mit einer genderbewussten Haltung in ihrer individuellen Entwicklung E4: (V) … können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen F5: (V
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U5, U8, F5 Diversitäts- und Genderkompetenz: E4 Professionsverständnis: U8, F5 Interreligiöse Kompetenz: E4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U1 (III) Gestalten: U8 (IV) Evaluieren: U2 (V) Weiterentwickeln: U5, E4, F5
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich und mündlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Aktuelle Konzeptionen und relevante Methoden für den naturwissenschaftlichen Sachunterricht		2,5				SE	S	1,5	2,5
Didaktisches und methodisches Handeln im soziokulturellen Sachunterrichts		2,5				SE	S	1,5	2,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim1-06		**Fachdidaktische Grundlagen in Musik und Sport. Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester		5	1. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung(Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				

Bewegung und Sport, Musikerziehung
Studierende sollen theoretische Vermittlungs- und Handlungskonzepte der Bewegungserziehung und Musikerziehung kennen und didaktisch-methodische Prinzipien zur Gestaltung von Unterrichtsanlässen anwenden und reflektieren können.
Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten (BS, BE, ME, WE, E):
Studierende sollen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf- und ausbauen, gegebenenfalls Defizite kompensieren, um die fachspezifisch-praktische Qualifikation als Lehrende zu gewährleisten.

Bildungsinhalte

Bewegung und Sport (Vorlesung)
- Professionalität, Funktion und genderreflektierte Rolle der Bewegungserzieherinnen/Bewegungserziehern
- Erfahrungs- und Lernbereiche des Bewegungs- und Sportunterrichts (Lehrplan der Volksschule)
- Modelle der personalen und motorischen Entwicklungsförderung

Bewegung und Sport (Übung)
- Spielerisches Bewegen an und mit Geräten
- Vermittlungskonzepte der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten als Basis für qualitatives Bewegungslernen
- Grundlegende didaktisch-methodische Vermittlungskonzepte im Bewegungs- und Sportunterricht

Musikerziehung (Vorlesung)
- Musikkundliches praxisrelevantes Basiswissen
- Kenntnisse über unterschiedliche Notationsformen (z.B. Formen der graphischen Notation, traditionelle Notenschrift,Buchstaben-Notenschrift und Bilder als Notation)
- Aufgabenbereiche des Musikunterrichts der Grundschule

Musikerziehung (Uebung)
- Kennenlernen unterschiedlicher Methoden zur Lied- und Musikvermittlung

- Liedbegleitung und Liedgestaltung mit Elementarinstrumenten

Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten

- Einübung und Vertiefung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im jeweiligen Bildungsbereich

Lernergebnisse/Kompetenzen

Bewegung und Sport

Studierende

… verfügen über grundsätzliches Anwendungswissen bezogen auf die Grundthemen der Bewegungs- und Sportpädagogik sowie über Kenntnisse zu den Grundlagen der Unterrichtsplanung in Bewegung und Sport und wissen um die Bedeutung der genderkompetenten, kindgerechten, personalen und motorischen Entwicklungsförderung (Selbstkompetenz) U1, E1: (II)

… verfügen über motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten, um ausgewählte bewegungsbezogene Inhalte adressatengerecht erklären, demonstrieren, korrigieren und sichernd unterstützen zu können. U1, U4, U5: (III, IV;V)

Musikerziehung

Studierende

… beherrschen musikkundliches Basiswissen, um den erworbenen Methodenpool von Lied-Musikvermittlung anwenden zu können. U1: (II)

… verfügen über kindgerechtes und altersadäquates Liedrepertoire – auch im Fokus der Interkulturalität . U8: (III)

… verfügen über elementare Fertigkeiten am gewählten Instrument (Instrument). U1: (IV)

… können ihre Stimme funktional richtig einsetzen (Stimmbildung). V5: (IV)

… sind aktive TeilnehmerInnen eines Vokalensembles (Chorgesang). V7: (III)

Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten:

… haben ausreichende Kenntnisse, ein Grundverständnis und elementare Fertigkeiten im jeweiligen Bildungsbereich

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates
(Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Bewegung und Sport

Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, E1, U4
Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4, E1
Diversität- und Genderkompetenzen : E1
Professionsverständnis: U5

Musikerziehung

Fachliche und didaktische Kompetenzen: U1, U8
Diversitätskompetenzen: U8
Professionsverständnis: V5

Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten:

Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2
Diversitäts- und Genderkompetenz: D7
Professionsverständnis: U3, F7

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Bewegung und Sport

Verstehen: U1, E1
Gestalten: U1,E1,
Evaluieren: U4
Weiterentwickeln: U5

Musikerziehung

Verstehen: U1 Gestalten: U8, V7 Evaluieren: U1, V5 *Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten:* Verstehen: U1, F7 Evaluieren: U2 Weiterentwickeln: D7
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich; immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Motorische Grundlagen sowie Grundlagen der Gestaltung des Unterrichts im Fach Bewegung und Sport im Kontext personaler Entwicklungsförderung		1			VO	S	0,75	1	
Übungen zu den motorischen Grundlagen im Kontext der personalen Entwicklungsförderung		1			UE	IP	0,75	1	
Grundlagen der Fachdidaktik Musik		1			VO	S	0,75	1	
Sing- und Musizierpraxis		1			UE	IP	0,75	1	
Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten Bewegung und Sport(IFF)		(1)			UE	IP	(0,5)	1 (Wahl)	
Instrument (Flöte oder Gitarre oder Klavier) (IFF)		(1)			UE	IP	(0,5)	1 (Wahl)	
Stimmbildung (IFF)		(1)			UE	IP	(0,5)	1 (Wahl)	
Chorgesang (IFF)		(1)			UE	IP	(0,5)	1(Wahl)	
Erweiterung der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Bildnerischen Erziehung (IFF)		(1)			UE	IP	(0,5)	1 (Wahl)	
Consolidating Individual Language Skills – English I (IFF)		(1)			UE	IP	(0,5)	1 (Wahl)	
Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten im Technischen Werken		(1)			UE	IP	(0,5)	1 (Wahl)	
						Summe:		**3,5**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim2-01		**Allgemeine Erziehungs- und Bildungswissenschaft**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	2. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erwerben einen grundlegenden Überblick über Erziehung, Bildung, Bildungsprozesse und Bildungssysteme sowie Folgen von Erziehung und Bildung für Individuen und Gesellschaft.				
Bildungsinhalte				
• Theorie der Pädagogik als Wissenschaft • Theorie der Bildung • Theorie der Erziehung • Grundbegriffe und zentrale Themen der Bildungssoziologie • Sozialpsychologische Grundkenntnisse im Kontext bildungssoziologischer Phänomene • Sozialisationstheoretische Ansätze und Erklärungen von Bildung und Bildungsprozessen unter Berücksichtigung der Kategorie Geschlecht • Handlungsstrategien im Umgang mit Bildungsungleichheiten				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über erziehungswissenschaftliches Grundwissen. E1: (II) … reflektieren ihre erzieherischen Erfahrungen auf dem Hintergrund ihres erziehungswissenschaftlichen Grundlagenwissens. E2: (IV) … kennen Schlüsselbegriffe und Konzeptionen der Bildungssoziologie und können diese im schulischen Kontext verorten. E1, E2: (II, IV) … nehmen eine soziologische und geschlechterbewusste Perspektive auf Sozialisations- und Bildungsprozesse ein und erwerben theoriegeleitetes Grundlagenwissen. E1, E4: (II, V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: E1 Fachliche und didaktische Kompetenzen: E1, E2 Diversität- und Genderkompetenzen: E1, E2, E4 Soziale Kompetenz: E1, E2 Professionsverständnis: E2 Interreligiöse Kompetenz:E4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: E1 Evaluieren: E2 Weiterentwickeln: E4
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise / Prüfungsmethode
Schriftliche Prüfung, Schriftliche Arbeit / S, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Einführung in die Erziehungswissen-schaft	1					VO	S	0,75	1
Grundbegriffe der Erziehungswis-senschaft	2					SE	IP	1	2
Einführung in die Bildungssoziologie	2					VO	S	0,75	2
						Summe:		**2,50**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim2-02		**Grundformen von Unterricht, Unterricht planen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	2. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Modul Pädagogisch-Praktische Studien 1-02				
Bildungsziele				
Studierende beobachten, planen, gestalten und reflektieren Unterricht kriteriengeleitet und verfügen über Kenntnisse zum Aufbau vertrauensvoller und wertschätzender Beziehungen in Lernumgebungen.				
Bildungsinhalte				
• Gestaltung einfacher Lehr- und Lernsituationen • Strukturmerkmale von Unterricht und Unterrichtsplanung • Aktions- und Sozialformen • Lernvoraussetzungen • Unterrichtsreflexion unter Berücksichtigung der Kategorie Geschlecht				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … begleiten Schülerinnen und Schüler geschlechterbewusst in einfachen Lernsituationen und arrangieren Lehr-/Lernsituationen für Lerngruppen. U5: (IV) … formulieren aufbauend Bedingungen und Gestaltungsparameter des Unterrichts, Kompetenzen und Lernerfolgsindikatoren. E4: (V) … setzen aufbauend schriftlich Planungsvorgaben um, bauen Unterricht strukturiert auf und gestalten Lehr- und Lernprozesse. U8: (III) … agieren im schulischen Feld auf Basis eines wertschätzenden Umgangs mit den Lernenden. V9: (IV) … reflektieren ihr Handeln im Unterricht kriteriengeleitet und entwerfen neue Handlungsmöglichkeiten. F4: (V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz: U5 Diversität- und Genderkompetenz: E4 Professionsverständnis: F4, U8, V9, Interreligiöse Kompetenz: V9, E4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten: U8 Evaluieren: U5, V9 Weiterentwickeln: E4, F4
Lehr- und Lernformen
Übung
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Portfolio /IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse				3		PK	IP	2,5	3
Kompetenzorientierte Unterrichts-planung				2		UE	IP	0,5	2
							Summe:	3	5

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
P	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim2-03		**Professionalität, Berufsethos und Menschenbilder**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	2. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Erfolgreich absolvierte Studieneingangsphase				
Bildungsziele				
Studierende sollen grundlegende Konzepte zur Lehrerpersönlichkeit und Professionalisierung kennen lernen und erste praktische Erfahrungen in Übungssituationen in Hinblick auf ihre eigene Identität und ihr Rollenbewusstsein machen.				
Bildungsinhalte				
• Konzepte zur genderkompetenten LehrerInnenpersönlichkeit und Professionalisierungstheorien • Reflexivität als Haltung • Zielarbeit für die eigene professionelle Entwicklung • Religion, Religiosität und religiöse Vielfalt in ihrer Bedeutung für LehrerInnenpersönlichkeit und Menschenbild (r.k., ev., orth., islam.). • Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung, Feedbackmethoden • Wesentliche Elemente der verbalen und nonverbalen Kommunikation, Grundlagen der Gesprächsführung • Gesunde Lebensführung und Umgang mit Gesundheitsstörungen im Schulalltag • Stimme und Sprechen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … setzen sich mit verschiedenen Konzepten zur LehrerInnenpersönlichkeit und Professionalisierung auseinander. U2: (IV) …. können in ihrem Berufsfeld Religion, Religiosität und religiöse Vielfalt in ihrer Bedeutung für Weltverständnis, Menschenbild und LehrerInnenpersönlichkeit wertschätzend wahrnehmen. V3: (V) … reflektieren sich selbst und ihre Wirkung auf andere. V9: (IV) … kennen wesentliche Elemente der verbalen und nonverbalen Kommunikation und berücksichtigen dies in ihrem professionellen Handeln. U1, E8: (II, III)				

… gehen verantwortlich mit psychisch/physischen Ressourcen um und setzen realistische Ziele. V5: (IV)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz:U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U2, U1 Diversität- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz: E8 Professionsverständnis: V5, V9 Interreligiöse Kompetenz: V3, E8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: E8 Evaluieren: U2, V5, V9 Weiterentwickeln: V3
Lehr- und Lernformen
Vortrag; schriftliche, mündliche und praktische Übungen; Fallarbeit; Projekt, Selbst- und Fremdreflexion; Partner- und Gruppenarbeit
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
mündlich und schriftliche Beiträge im Seminar bzw. Workshop ; Modulportfolio/ S + IP + PF
Sprache(n)
Deutsch
Indikatoren für den Kompetenzerwerb
Studierende bearbeiten individuell und reflexiv Themen und Inhalte der einzelnen Lehrveranstaltungen im Rahmen eines Modulportfolios. Sie stellen dabei eine kritische Auseinandersetzung mit ihrer Persönlichkeit und ihren professionellen Rollen unter Beweis.

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Konzepte zur LehrerInnenpersönlichkeit - Menschenbilder - Religion	2					VO	S	0,75	2
Gesundheit und Sprechen		1				UE	IP (ME/OE)	1	1
Professionelle Fertigkeiten und Strategien		2				UE	PF	1,25	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim2-04		**Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Deutsch**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	2. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende kennen Theorien zum Schriftspracherwerb und können Lernprozesse im Unterricht diesbezüglich planen und gestalten.				
Bildungsinhalte				
• Schriftspracherwerb in der Grundschule • Aspekte sprachlicher Heterogenität von Grundschulkindern beim Orthographie- und Schriftspracherwerb • Didaktik des Rechtschreibunterrichts in der Grundschule • Sprachreflexion und Grammatikunterricht • Unterrichtskonzepte zur Gestaltung selbstgesteuerten Lernens im Deutschunterricht				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen theoretische Grundlagen des Schriftspracherwerbs und können diese für die Planung eines kompetenzorientierten Unterrichts berücksichtigen. U1: (II) … kennen didaktische Grundlagen zum Schriftspracherwerb unter dem Aspekt von Deutsch als Erst- und Zweitsprache bzw. sprachlicher Heterogenität. U1, E4, D2: (II, V) … können Kinder zur mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion durch geeignete Sprech- und Schreibanlässe anregen. U1, U4: (II, IV) … können über Sprache, deren Strukturen, Regeln und Besonderheiten reflektieren und Unterrichtsprozesse diesbezüglich planen und gestalten. U1, U4: (II, IV) … kennen Unterrichtskonzepte zur Realisierung selbstgesteuerten Lernens im Deutschunterricht. U6 (V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4, U6, D2 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4 Diversitäts- und Genderkompetenz: E4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: D2 Evaluieren: U4 Weiterentwickeln: E4, U6
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Schriftsprach- und Orthografieerwerb in der Grundschule		2,5				SE	S	1,5	2,5
Handlungsfelder schulischer Sprachreflexion		2,5				SE	S	1,5	2,5
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim2-05		**Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Mathematik**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/halbjährlich		5	2. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Mathematikunterricht planen und gestalten können.				
Bildungsinhalte				
• Entwicklung des Zahlbegriffs, Ausbauen des Zahlenraums bis zur Million • Mündliches und schriftliches Rechnen im additiven und multiplikativen Bereich • Arbeiten in Ebene und Raum				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über fachliches Wissen und didaktische Konzepte für den Mathematikunterricht und können diese umsetzen. U1: (II) … begründen die Auswahl arithmetischer und geometrischer Inhalte auf Basis des Lehrplans, stellen diese fachlich korrekt und für das Kind überschaubar und nachvollziehbar dar. U8: (III) … wählen Unterrichtsmittel/Anschauungsmaterialien theoriegeleitet aus und setzen sie entsprechend im Unterricht ein. F5: (V)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1, U8 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U8 Professionsverständnis: F5				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen (II): U1 Gestalten (III): U8 Weiterentwickeln (V): F5
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Didaktik der Arithmetik		3,5				VU	S	2	3,5
Didaktik der Geometrie		1,5				SE	S	1	1,5
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim2-06		**Fachdidaktische Grundlagen in Kunst, Werken; Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	2. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				

Bildungsziele des Moduls:

Bildnerische Erziehung
Studierende sollen fachwissenschaftliche und fachdidaktische sowie ästhetische/künstlerische Grundlagen des Unterrichtsgegenstandes Bildnerische Erziehung erwerben
Werken
Studierenden sollen sich textile Fähigkeiten und Fertigkeiten aneignen, sowie ein fachdidaktisches Grundlagenwissen erwerben, um den Unterricht fachlich korrekt, didaktisch-methodisch abwechslungsreich durchführen zu können.
Studierende sollen ein begriffliches Grundwissen Technischer Bildung in Bezug auf Problemlöse-, Handlungs- und Kreativprozesse erfahren. Elementarisierung, Individualisierung sowie Projektplanung können theoriebasiert reflektiert werden.
Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten:
Studierende sollen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf- und ausbauen, gegebenenfalls Defizite kompensieren, um die fachspezifisch-praktische Qualifikation als Lehrende zu gewährleisten.

Bildungsinhalte

Bildnerische Erziehung
- der Fachlehrplan
- Gestaltungs- Darstellungsvermögen und Symbolverständnis des Kindes
- ästhetische und kunstdidaktische Grundlagen, kunstdidaktischer Diskurs
- Aufbau und Entwicklung der individuellen Ausdrucksfähigkeit
- Übungen zum persönlichen kunstpraktischen Gestaltungsvermögen in den kunstpraktischen Bereichen Grafik und Malerei

Werken
- Textile Materialien, Werkzeuge und Maschinen, Techniken und Verfahren
- Planen und Reflektieren von Gestaltungsprozessen
- Grundlegende Kenntnisse der Materialien-, Werkzeug- und Verfahrenskunde

Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten:

- Einübung und Vertiefung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im jeweiligen Bildungsbereich

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende

Bildnerische Erziehung

... kennen das Gestaltungs-, Darstellungsvermögens und Symbolverständnisses des Kindes;
... kennen ästhetische und kunstdidaktische Grundlagen im kunstdidaktischen Diskurs;
... kennen den Fachlehrplan;
... verfügen über individuelles Gestaltungs- und Ausdrucksvermögen in den kunstpraktischen Bereichen Grafik und Malerei,
... erkennen den Zusammenhang von Gestaltungsabsicht und Arbeitsverfahren und bringen eigene bildnerische praktische Arbeiten in präsentationsfähige Form.

Werken

... kennen die Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer im Feld des Mediums Textil und haben die Bereitschaft ihre Kompetenzen zu reflektieren und weiterzuentwickeln. D1, V4: (II, II)
... kennen textile Materialien, Werkzeuge und Verfahren und können sie zur Planung des Unterrichts heranziehen. U4: (IV)
... verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten. U1

Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten:

… haben ausreichende Kenntnisse, ein Grundverständnis und elementare Fertigkeiten im jeweiligen Bildungsbereich

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates
(Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4, E1, D1, D2, V4

Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4, U8, E1, D2

Soziale Kompetenz: E1, D2, E2, E3

Professionsverständnis: U8, V4, F5

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH
(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen: U1, E1, D1, V4

Gestalten: U8

Weiterentwickeln: U5, U6, E4

Evaluieren: U4

Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Übung

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode

Positiver Abschluss der Lehrveranstaltung/Vorlesung: schriftlich, Übung: ip

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungs-art ME/OE		
Ästhetische, kunstdidaktische und gestaltungspraktische Grundlagen der Bildnerischen Erziehung I		2				SU	IP	1,25	2
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen im Textilen Werken		1				SU	IP	0,75	1
Kreativität, Problemlösungs- und Erkenntnisprozesse in der technischen Bildung		1				VO	S	0,75	1
IFF BE (Wahl)		(1,0)				UE	IP ME/OE	(0,5)	1,0 (Wahl)
IFF WX (Wahl)		(1,0)				UE	IP ME/OE	(0,5)	1,0 (Wahl)
IFF WT (Wahl)		(1,0)				UE	IP ME/OE	(0,5)	1,0 (Wahl)
IFF Musik (Wahl)		(1,0)				UE	IP ME/OE	(0,5)	1,0 (Wahl)
IFF Englisch (Wahl)		(1,0)				UE	IP ME/OE	(0,5)	1,0 (Wahl)
						Summe:		**3,25**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim3-01		**Religionspädagogik und Inklusive Pädagogik**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	3. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende verfügen über Grundlagenwissen zu inklusiver Pädagogik und pluralitätsfähiger Religionspädagogik, verstehen deren Bedeutung für pädagogisches Handeln und entwickeln eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber Vielfalt und Differenz.				
Bildungsinhalte				
• Grundlagenwissen zum Verständnis von Religion, Religiosität und Theologie im Kontext religiöser Pluralität aus evang., kath., orth. und islamischer Perspektive • Religionspädagogische Fragestellungen, Modelle und Themenfelder auf Basis einer pluralitätsfähigen und gendersensiblen Religionspädagogik • Pädagogische Modelle und Konzepte im Umgang mit Heterogenität und Differenz • Dimensionen von Heterogenität und Differenz und ihre Bedeutung im schulischen Kontext und für Bildungsgeschehen • Inklusions- und Exklusionsmechanismen aufgrund von Vielfalt und Heterogenität im pädagogischen Feld				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … erkennen Dimensionen von Religion und Religiosität im Kontext religiöser Pluralität in der Schule und nutzen diese pädagogisch begründet für Bildungsprozesse. E4, E5: (V) … verstehen religiöse und theologische Sprache und können religiöse Erfahrungen zum Ausdruck bringen. E5, V1: (V, II) … nehmen verschiedene Dimensionen von Vielfalt und Heterogenität als Ressource für Bildungs prozesse wahr. E5: (V) … verfügen über pädagogische Interventionsstrategien im Umgang mit Vielfalt und Differenz. E4, E7: (V) … analysieren mögliche Inklusions- und Exklusionsmechanismen im Kontext Schule vor dem Hintergrund einer inklusiven Haltung. V2, V6: (I, V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz (E5) Fachliche und didaktische Kompetenz (V2) Diversität- und Genderkompetenz (E4, E7, V2, V6) Professionsverständnis (V2) Interreligiöse Kompetenz (E4, E5, E7, V1)
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen (V6) Verstehen (V1) Weiterentwickeln (E4, E5, E7, V2)
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Schriftliche Prüfung, schriftliche Arbeit /S
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Grundlagen pluralitätsfähiger Religionspädagogik	2					SE	S	1	2
Grundlagen Inklusiver Pädagogik	1					VO	S	0,75	1
Exemplarische Schwerpunkte Inklusiver Pädagogik	2					SE	S	1	2
						Summe:		**2,75**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim3-02			**Fallbasierte Auseinandersetzung mit schulischen Themenfeldern, Classroom Management**	
Studiengang			Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			5	3. Semester
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Module Pädagogisch-Praktische Studien 1-02, 2-02				
Bildungsziele				
Studierende verfügen in fachlichen Lernprozessen über pädagogisches und methodisch-didaktisches Fallverstehen.				
Bildungsinhalte				
• Vermittlungskonzepte • Unterrichtsmethodik • Lernen in fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzbereichen • Medieneinsatz im Unterricht • Grundlegende Strategien und Modelle von Classroom Management • Modelle der Supervision und der kollegialen Intervision zur Bearbeitung berufsspezifischer Themen und Erfahrungsfelder • Bedeutung von Gender in Lehr- und Lernprozessen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über eine Vielfalt von Formen der methodischen Organisation des Lehrens und Lernens und realisieren diese situationsgemäß und geschlechterbewusst U8: (III) … initiieren sozial-emotional Entwicklungsprozesse bei den Lernenden. D7: (V) … konzipieren und erstellen Unterrichtsmedien und setzen diese nach didaktischen Aspekten im Unterricht ein. U4: (IV) … schaffen entsprechende Lernumgebungen durch organisatorische Maßnahmen. U5: (V) … entwickeln theoriegeleitet verschiedene Strategien von Classroom Management und setzen diese situationsspezifisch und reflektiert ein. E8: (III) … können ihr professionelles Handeln hinterfragen und in kollegialen Supervisionssettings austauschen und reflektieren. V9: (IV)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U4, U5, U8, D7 Diversität- und Genderkompetenz: D7 Soziale Kompetenz: E8 Professionsverständnis: U8, V9 Interreligiöse Kompetenz: E8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten: U8, E8 Evaluieren: U4, V9 Weiterentwickeln: D7, U5
Lehr- und Lernformen
Übung
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Portfolio /IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse				4		PK	IP	2,5	4
Classroom Managementund Peer-group-Reflexion				1		UE	IP ME/OE	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim3-03		**Lernprozesse und Lerndesigns**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	3. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	Nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Aktuelle Konzeptionen und relevante Methoden für den naturwissenschaftlichen Sachunterricht (prim1-05)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Ansprüche und Konzepte zeitgemäßen Lernens und Lehrens in der Primarstufe kennen und basierend darauf Unterricht planen und gestalten.				
Bildungsinhalte				

Lernprozesse und Lerndesigns (Vorlesung)

- Kindliche Lern- und Bildungsprozesse aus entwicklungs-, lernpsychologischer, neurowissenschaftlicher und gendertheoretischer Perspektive
- Kreatives Denken und Problemlösen
- Motivation und schulisches Lernen
- Lehr- und Lernkonzepte zwischen Konstruktion und Instruktion
- Die Rolle der Lehrperson in offenen und geschlossenen Lernsituationen
- Dimensionen einer neuen Lernkultur im Grundschulunterricht

Lernprozesse und Lerndesigns (Sachunterricht und Mathematik)

- Lernformen (forschendes und entdeckendes Lernen, problemlösendes Lernen, genetisches Lernen, projektorientiertes Lernen u.a.)
- Methoden und Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler als Meta-Ebene des Lernens
- Gestaltung von Lernprozessen durch kognitiv aktivierende Lernumgebungen
- Problemorientierte Lernumgebungen als eine Grundlage für Wissenskonstruktion
- Modelle von Lernsituationen/Lernsettings (Lernen an Stationen, Wochenplanarbeit, Freie Lernphase, Werkstattunterricht u. a.)
- Lerndesigns zur Förderung selbstgesteuerten Lernens
  Lernmaterialien, -medien und „gute Aufgaben“ unter dem Anspruch zeitgemäßen Lernens und Lehrens

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … können theoretische Modelle für schulisches Lernen und Lehren (z.B. entdeckendes Lernen, problemorientiertes Lernen, selbstgesteuertes Lernen, u. a.) bewerten (und situationsadäquat einsetzen). U4: (IV) … diskutieren und reflektieren Unterricht aus kompetenztheoretischer Perspektive. U7: (IV) … erkennen die Bedeutung der Förderung kognitiver, kreativer,künstlerischer, psychomotorischer sowie affektiver Potenziale Lernender. D7: (II) … konzipieren für den Mathematikunterricht Lernsituationen, die dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler eigenständig Fragen stellen und Probleme lösen können. U5: (III) … gestalten im Sachunterricht problemorientierte Lernumgebungen, realisieren forschendes Lernen und fördern die damit verbundene Methodenkompetenz an schulischen und außerschulischen Lernorten. U5: (III) … konzipieren Lehr-Lernkonzepte, in denen die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre/deren kreative Entfaltung gefördert werden. U6: (III) … gestalten kooperative als auch individuelle Lernsituationen konzeptbezogen, unter Berücksichtigung der Methodenvielfalt und entwickeln kriteriengeleitet Aufgaben und Lernmaterialien . U8: (III) … können Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden auf der Basis fachdidaktischer Theorien bewerten und ausgehend davon Lernarrangements konstruieren. U8: (V)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U4, U6 Fachliche und didaktische Kompetenz: U4, U5, U8, D7 Diversitäts- und Genderkompetenz: D7 Professionsverständnis: U8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U5, D7 (III) Gestalten: U5, U6, U8 (IV) Evaluieren: U4, U7 (V) Weiterentwickeln: U8
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar, Übung
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
VO: schriftliche Prüfung, SE + SE: immanenter Prüfungscharakter (Teilleistungen)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Lernprozesse und Lerndesigns	1					VO	S	0,75	1
Lernprozesse und Lerndesigns: Sachunterricht		2				UE	IP	1,25	2
Lernprozesse und Lerndesigns: Mathematik		2				SE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim3-04		**Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Deutsch 2**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	3. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
keine				
Bildungsziele				
Studierende kennen Theorien zur Sprachproduktion und Sprachrezeption und können Lernprozesse im Unterricht diesbezüglich planen und gestalten.				
Bildungsinhalte				
• Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch als reflexive Praxis • Didaktische Aspekte des Einsatzes von Kinderliteratur im Unterricht • Didaktik des Leseunterrichts in der Grundschule • Handlungsorientierte Lern- und Unterrichtsformen im Deutschunterricht (z. B. offene Unterrichtsformen, theaterpädagogische Methoden, kooperative Lernformen)				
Lernergebnisse / Kompetenzen:				
Studierende … können Kinder zur mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion durch geeignete Sprech- und Schreibanlässe anregen. U1, U4: (II, IV) … kennen Grundlagen der Literaturdidaktik und methodische Einsatzmöglichkeiten ausgewählter Werke der Kinderliteratur. U1, U4: (II, IV) … kennen didaktische Konzepte zur Förderung der Lesekompetenz. U1, U6, D2: (II, III, V) … verfügen über ein fachspezifisches Methodenrepertoire. U8: (III)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U6, D2 Fachliche und didaktische Kompetenz: U4, U8, D2				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: D2, U8 Evaluieren: U4 Weiterentwickeln: U6
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Mündliche und schriftliche Sprachverwendung		2,5				SE	MP	1,5	2,5
Kinderliteratur und Lesedidaktik		2,5				SE		1,5	2,5
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim3-05		Diversität, Individualität im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	3. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Aktuelle Konzeptionen und relevante Methoden für den naturwissenschaftlichen Sachunterricht (prim1-05), Grundschulbezogene naturwissenschaftliche Methoden, Arbeitsweisen und Verfahren (prim1-05);				
Bildungsziele				
Studierende sollen Diversität und Heterogenität von Schülerinnen und Schülern als handlungsleitende Voraussetzung für ihre Planungs- und Unterrichtstätigkeit erkennen und als solche theoriegestützt berücksichtigen.				
Bildungsinhalte				
• Lernvoraussetzungen, wie z. B. Sprache, Gender, Begabung, und deren Einfluss auf mathematisch-naturwissenschaftliche Bildungsprozesse • Möglichkeiten der Anbahnung individueller Bildungsprozesse und Strukturen zur Lern- und Begabungsförderung • Heterogenität als Chance, z. B. Lernen in jahrgangsgemischten Gruppen • Angewandte Mathematik, ausgehend von den Bildungsstandards: Arbeit mit Größen, Daten und ihre Darstellung, Sachaufgaben, Modellierungskreislauf, funktionales Denken • Sprachsensibler Mathematik- und Sachunterricht • Unterricht unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit • Fachliche Auseinandersetzung und didaktischer Anspruch ausgewählter Inhalte der Erfahrungs- und Lernbereiche Natur und Technik unter dem Blickwinkel des pädagogischen Umgangs mit Diversität und Inklusion				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen und bewerten Konzeptionen des Mathematik- und Sachunterrichts U4: (II) und … setzen diese unter Berücksichtigung von Bedürfnissen und Interessen heterogener Lern gruppen adäquat um D7, E4: (V)				

... gehen mit Heterogenität im Klassenzimmer konstruktiv um und nutzen das Potenzial der Unterschiedlichkeit zum Wohle der Einzelnen und der Gesamtheit. E7: (V) … kennen das Kompetenzmodell der Bildungsstandards für Mathematik und beziehen dieses auf (ihren eigenen) Unterricht. U7: (IV) … konzipieren Lernsituationen, in denen sachliches Wissen, Verstehen bzw. Handeln mit dem Einsatz bzw. Erwerb sprachlicher Kompetenzen verknüpft werden können. U8: (III) … reflektieren aktuelle Forschungsergebnisse und berücksichtigen sie in ihrer Unterrichtsplanung im heterogenitätssensiblen Unterricht F5, U7: (IV)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U4, U8, D7, F5 Diversitäts- und Genderkompetenz: D7, E4, E7 Professionsverständnis: U7, U8 , F5
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U4 (III) Gestalten: U8 (IV) Evaluieren: U7, F5 (V) Weiterentwickeln: E4, U7, D7
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich und/oder mündlich: Lehren und Lernen von Mathematik Seminararbeit: Heterogenitätssensibler naturwissenschaftlich orientierter Sachunterricht immanenter Prüfungscharakter: Umgang mit Diversität in problemorientierten Lernumgebungen
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Heterogenitätssensibler Mathematikunterricht		3,5				SE	S	2	3,5
Heterogenitätssensibler naturwissenschaftlich orientierter Sachunterricht		1,5				SE	IP	1	1,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim3-06		**Fachdidaktisches und methodisches Handeln in Musik sowie in Bewegung und Sport 1. Instrumentalmusik**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester		5	3. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bewegung und Sport Positiver Abschluss des Moduls prim 1-06 (Bewegung und Sport) Erste Stufe des österreichischen Rettungsschwimmabzeichens ÖWR (Helferschein) *Musik* Positiver Abschluss der LV „Grundlagen der Musikdidaktik“ und „Sing- und Musizierpraxis“ im Modul prim1-06. Grundkenntnisse und elementare Fertigkeiten am gewählten Instrument				
Bildungsziele				
Bewegung und Sport Studierende sollen lehrplanrelevante Bewegungshandlungen und Bewegungsanlässe inszenieren, arrangieren und bewerten und dafür über ein entsprechendes Demonstrationsvermögen verfügen, sodass Schülerinnen und Schüler Fach- und Methodenkompetenz erwerben können. *Musik* Studierende sollen sich künstlerisch-praktische Grundkompetenzen aneignen und auf der Basis bildungstheoretischer und methodisch-didaktischer Grundlagen den Unterricht im Fachbereich Musik planen, durchführen und evaluieren können.				
Bildungsinhalte				
Bewegung und Sport (Übung) • Vermittlungskonzepte, Fertigkeitsschulung und Fördermöglichkeiten zu Bewegungsfeldern aus den Erfahrungs- und Lernbereichen „Leisten“ und „Erleben und Wagen“ • Sach- und fachkompetenter Einsatz methodischer Übungsreihen im Hinblick auf die kindgerechte, körperlich-motorische Entwicklungsförderung (Fach- und Methodenkompetenz) • Sicherheitsmanagement im Bewegungs- und Sportunterricht *Musik* (Seminar) • Unterrichtskonzeption und Analyse verschiedener U-Modelle aus allen Teilbereichen der Musik • Aufbau entsprechender Handlungskompetenzen für den Musikunterrricht in der Grundschule				

- Altersadäquate Vermittlung von musikkundlichen, musikgeschichtlichen und musiksoziologischen Inhalten – auch im Fokus der Interkulturalität
- Wahrnehmungserziehung und aktives Musikhören
- Musik und Bewegung unter Berücksichtigung von Diversität und Heterogenität (Übung)
- Erarbeitung von Begleitstimmen und einfachen Liedbegleitungen am gewählten Instrument
- Erweiterte Harmonisierung von einfachen Melodien

Lernergebnisse/Kompetenzen

Bewegung und Sport
Studierende

… verfügen über Anwendungswissen und ein Repertoire an Gestaltungsmöglichkeiten für Unterrichtseinheiten zu Bewegungsfeldern aus den Erfahrungs- und Lernbereichen „Leisten“ und „Erleben und Wagen“ im Kontext körperlich-motorischer Entwicklungsförderung (Fach- und Methodenkompetenz) U1, U5, U8: (II, V, III)

… verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten , um ausgewählte Bewegungsfelder aus den Erfahrungs- und Lernbereichen „Leisten“ und „Erleben und Wagen“adressatengerecht erklären, demonstrieren, korrigieren und sichernd unterstützen zu können. U1, U5: (II,V)

Musik
Studierende

… können U-Sequenzen aus allen Teilbereichen der Musik auf Basis methodisch-didaktischer Grundlagen planen. U4: (IV)

… kennen Wege zum aktiven und handlungbegleiteten Hören. U1: (II)

… können auf dem gewählten Instrument altersadäquate Lieder und einfache Instrumentalbegleitungen ausführen. U5: (III)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates
(Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Bewegung und Sport
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1

Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U5, U8

Professionsverständnis: U8

Musik

Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4, U5

Diversitätskompetenzen: U4

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Bewegung und Sport
Verstehen: U1

Gestalten: U8

Weiterentwickeln: U5

Musik

Verstehen: U1

Gestalten: U5

Evaluieren: U4

Lehr- und Lernformen

Seminar, Übung

Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich bzw. immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Lernen, Üben und Vermitteln lehrplanrelevanter Bewegungshandlungen im Kontext körperlich-motorischer Entwicklungsförderung (Fach- und Methodenkompetenz)		2				UE	IP	1,50	2
Unterrichtsplanung - Musik		2				SE	M	1,25	2
Praxis der Liedbegleitung (Instrument)		1				UE	IP	0,75	1
						Summe:		**3,50**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim4-01			**Allgemeine bildungswissenschaftliche Wahlangebote**	
Studiengang			Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			5	4. Semester
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen bildungswissenschaftliches Grundlagenwissen für theoriegeleitetes Handeln wahlweise vertiefen.				
Bildungsinhalte				
• Bildungswissenschaftliche Theorien und Themen • Reflexion von bildungswissenschaftliche Theorien und Themen • Schulwirklichkeit und bildungswissenschaftliche Theorien • Bildungswissenschaftliche Evidenzen und Erkenntnisse • Pädaogische Handlungsfelder bildungswissenschaftlich reflektieren • Interdisziplinäre Zugänge zur Erziehungswirklichkeit				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … nutzen ihr Fachwissen für die Reflexion ihrer fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen. U3: (IV) … gehen mit erziehungswissenschaftlichen Wissen kritisch um und verstehen es als ständige Lernaufgabe. E3: (V) … sehen die Auseinandersetzung mit Wert-, Norm- und Sinnfragen als ständige Aufgabe. V3: (V)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Soziale Kompetenz: E3 Professionsverständnis: U3 Interreligiöse Kompetenz: V3				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Evaluieren: U3 Weiterentwickeln: E3, V3
Lehr- und Lernformen
Seminar, Workshop, Exkursion, Tagung
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Mündlich und schriftlich/immanenter Prüfungscharakter (Teilleistungen)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	EP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Wahlpflichtfach 1	2,5					SE/UE	IP	1,5	2,5
Wahlpflichtfach 2	2,5					SE/UE	IP	1,5	2,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
EP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-01_a		**Interkulturelles und interreligiöses Lernen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen interkulturelles und interreligiöses Lernen als pädagogische Aufgabe wahrnehmen können.				
Bildungsinhalte				
• Dimensionen einer multikulturellen Gesellschaft • Von der Akkulturation zur Integration • (Religiöse) Mischkulturen in Gesellschaft und Schule • (Religiöse) Bildung in multikulturellem Kontext • Religiosität im Pluralismus: Kirchen, Bekenntnisgemeinschaften, „Sekten“ • Das Fremde als Schlüsselthema in der gegenwärtigen Gesellschaft und in der jüdisch-christlichen Tradition • Integration und Inklusion • Praxis interkulturellen und interreligiösen Lernens • Aufwachsen im fremden Land • Der Umgang mit dem Fremden im Klassenzimmer • Lernen in der interreligiösen Begegnung mit Juden und Jüdinnen, Muslimen und Musliminnen • Gender als eine Dimension interreligiösen Lernens				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Die Studierenden … setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung. … vertreten soziale, moralisch-ethische und religiöse Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. … fördern und entwickeln die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu personalem und sozialem Lernen.				

… finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht. Sie stärken die Kooperations- und Konfliktfähigkeit, auch im Hinblick auf die aktive Teilhabe am öffentlichen und kulturellen Leben. … können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen. … nehmen ihre soziale Verantwortung im Nahbereich Schule wahr, mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Schülerinnen und Schüler und solche mit besonderen Bedürfnissen. … setzen sich in ihrem schulischen und außerschulischen Wirken für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein. … beteiligen sich am kulturellen und politischen Leben und tragen zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft bei. … reflektieren ihre pädagogische Aufgabe in Ansehung der Herausforderung durch die Migration. … verfügen über ein Spektrum an unterrichtlichen Gestaltungsmöglichkeiten, die das Miteinander in der Klasse fördern. … können Ethnizität als soziologisch bedeutsames Phänomen analysieren. … kennen migrationsrelevante Konzepte und deren Umsetzung im Unterricht. … verfügen über Grundkenntnisse zum interreligiösen Lernen in Begegnung mit Juden und Jüdinnen, Muslimen und Musliminnen und zu den Grundprinzipien für interreligiöse Begegnungen.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Schriftliche Arbeit/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Interkulturelles und interreligiöses Lernen	2,5					S	IP	1,5	2,5
						Summe:		**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-01_b		**Kinder bilden ihre Welt**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende verstehen, dass Kinder sich ein eigenes sinnvolles Bild ihrer phänomenalen und sozialen Welt aufbauen und können durch künstlerische, literarische und philosophische Zugänge Kinder bei der Sinnzuschreibung unterstützen und begleiten.				
Bildungsinhalte				
• Individualität und allgemeine Merkmale kindlicher Weltbilder • Künstlerische, (kinder-)literarische und kinderphilosophische Ansätze und Methoden • Interpretation und Konstruktion von Sinnzuschreibungen unter Berücksichtigung des Verständnisniveaus von Primarschulkindern				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen Spezifika kindlicher Weltwahrnehmung und Erklärungsmodelle U1 … erproben eigene künstlerische und literarische Ausdruckmöglichkeiten E4 … wissen um künstlerische , kinderliterarische und kinderphilosophische Möglichkeiten Kinder bei der Entwicklung ihres Weltbildes zu unterstützen U6, U8 … bieten Kindern an, Erfahrungen zu verarbeiten, sich neue Konzepte z.B. über soziale Beziehungen, Umgang mit Gefühlen, Sinnfragen zu erarbeiten und fördern so die geistige und emotionale Beweglichkeit von Kindern. U6, E4				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts-und Genderkompetenz Soziale Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: U1 Verstehen: Gestalten: U8 Evaluieren: E4, U6
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (2,5 ECTS)/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Kinder bilden ihre Welt- künstlerische, literarische und philosophische Zugänge			2,5			SE	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-01_c		**Humor – Bildung – Religion**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie5				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	nein	ja	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende kennen verschiedene Zugänge zum Humor (pädagogisch-psychologisch, kulturgeschichtlich, theologisch u.a.), nehmen Humor als Ressource von LehrerInnen und SchülerInnen wahr und können damit im Unterricht bewusst und respektvoll umgehen.				
Bildungsinhalte				
• Humortheorien und Kulturgeschichte des Humors im Überblick • Humor als Ressource im LehrerInnenberuf – Ergebnisse empirischer Forschung • Religion und Humor – ein (mitunter) ambivalentes Verhältnis • Befreiendes und befreites Lachen – Humor in theologischer Perspektive • Humor im Klassenzimmer				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über Kenntnisse verschiedener Zugänge zum Humor (pädagogisch -psychologisch, psychoanalytisch, kulturgeschichtlich, theologisch u.a.) (U1, E1) … nehmen Humor als Ressource im LehrerInnenberuf wahr (U2, V5) … können mit Humor im Unterricht bewusst und respektvoll umgehen (E8).				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine pädagogische Kompetenz Fachliche und didaktische Kompetenz Soziale Kompetenz				

Professionsverständnis Interreligiöse Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen: U1,U2, E1 Gestalten: E8 Evaluieren: V5
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltung/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Humor – Bildung – Religion	2,5					SE	IP	1,5	**2,5**
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-01_d		**Bildung ohne Religion? Eine philosophisch-religiöse Sicht**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende verstehen die philosophischen und religiösen Grundlagen von Bildung				
Bildungsinhalte				
• Das Bildungsideal in der Philosophiegeschichte • Religion als Bildung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen den Impuls der Philosophie für die Bildung in Geschichte und Gegenwart (U1, U2) … verstehen Religion in ihrer Bildungs-Dimension (V3, U3)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, Fachliche und didaktische Kompetenz: U2 Interreligiöse Kompetenz: V3 Professionsverständnis: U3				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, E1 Evaluieren. U2, U3 Weiterentwickeln: V3
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (2,5 ECTS)/ schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Bildung ohne Religion? Eine philosophisch-religiöse Sicht	2,5					SE	S	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim4-01_e			**Kirche – Synagoge – Moschee – Pagode. Religiöse Räume erkunden**	
Studiengang			Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			2,5	4. Semester
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende verstehen religiöse Räume als Ausdruck religiöser Überzeugungen				
Bildungsinhalte				
• Religiöse Räume und gelebte Religiosität • Religionen in der Geschichte und Gegenwart				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … entwickeln ein Gespür für religiöse Räume als Ausdruck gelebter Religiosität(E1, U1) … erkennen in religiösen Räumen den Wandel und das Bleibende von Religion (E5, V8)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, E1, E5 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1 Interreligiöse Kompetenz: V8				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, E1 Weiterentwickeln: E5, V8
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (2,5 ECTS)/ immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	EP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Kirche – Synagoge – Moschee – Pagode. Religiöse Räume erkunden	2,5					SE	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
EP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim4-01_f			**Kirchlich – gläubig – religiös – normal. Philosophische und religiöse Grundsatzfragen**	
Studiengang			Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			2,5	4. Semester
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende können fundiert und differenziert über Religion und ihre Formen sprechen.				
Bildungsinhalte				
• Grundlagen der Religion und Philosophie • Die unausweichlichen Fragen des Menschen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können differenziert und zugleich grundsätzlich über Religion sprechen (U1, U2) … kennen und können Antworten formulieren auf existenzielle Fragen des Menschen (V3, U3)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, Fachliche und didaktische Kompetenz: U2 Interreligiöse Kompetenz: V3 Professionsverständnis: U3				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, E1 Evaluieren. U2, U3 Weiterentwickeln: V3
Literatur:
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltung (2,5 ECTS)/ schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Kirchlich – gläubig – religiös – normal. Philosophische und religiöse Grundsatzfragen	2,5					SE	IP	1	2,5
							Summe:	**1**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim4-01_g			**Religiöse Motive in Werken verschiedener Kunstepochen**	
Studiengang			Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			2,5	4. Semester
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende entdecken unterschiedlichste religiöse Dimensionen in der Kunst.				
Bildungsinhalte				
• Religiöse Motive in Werken der Musik, bildnerischen Kunst und Malerei				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … entwickeln ein Gespür für verborgene und offensichtliche religiöse Inhalte in Werken der Kunst verschiedener Epochen (E1, U1) … können diese Inhalte aufschließen (E 5V8)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, E1, E5 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1 Interreligiöse Kompetenz: V8				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, E1 Weiterentwickeln: E5, V8
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltung (2,5 ECTS)/ immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Religiöse Motive in Werken verschiedener Kunstepochen	2,5					SE	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-01_h		**Interkulturelles und interreligiöses Lernen – muslimische Schülerinnen und Schüler im Unterricht**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen interkulturelles und interreligiöses Lernen als pädagogische Aufgabe und Chance wahrnehmen und dazu befähigt werden.				
Bildungsinhalte				
• Reflexion von eigenen Begegnungen mit dem Islam - Alltagstheorien • Vorurteile und Schemata - Entstehung, Umgang • Das islamische Glaubensbekenntnis und die fünf Säulen des Islam • Islam und muslimische Kulturen - kulturelle Eigenheiten und ihre Auswirkungen im Unterricht • Muslimische Spiritualität im Alltag, in der Familie. Die Moschee als Gebetsraum und ihr Ort im Leben der Kinder • Muslimische Soziallehre als Aspekt gelebter Spiritualität • Geschlechterdifferenz und Geschlechterrollen im Islam (Gender-Thematik) - Konsequenzen für den Unterricht • Erziehung und Lernen in muslimisch geprägten Kulturen • Die Kooperation mit muslimischen Eltern im Rahmen der Schulpartnerschaft • Der muslimische Jahreskreis, vor allem Ramadan und Zuckerfest sowie Opferfest als Chance und Herausforderung für die Schule • Interreligiöse Projekte und Feiern im schulischen Kontext				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Die Studierenden … reflektieren eigene lebensweltliche Erfahrungen, Alltagstheorien, Schemata und Vorurteile im Kontext des Islam. … verstehen das islamische Bekenntnis, die religiösen Über-zeugungen und Traditionen in Ansätzen (interkulturelle und interreligiöse Inhaltskompetenz). … nehmen Zeugnisse, Phänomene und Personen der muslimischen Tradition achtsam wahr (inter-kulturelle und ästhetische Kompetenz).				

… kommen interkultureller Differenz auf die Spur und sind in der Lage, diese in einem kulturellen Kontext zu sehen. … lernen, im Klassenkontext Traditionen und Bräuche der islamischen Kultur wahrzunehmen und aufzugreifen. … finden Möglichkeiten, kulturelle Vielfalt im Unterricht fruchtbar zu machen. … fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum interkulturellen und interreligiösen Lernen und Arbeiten. … erkennen interkulturelle Konflikte und ihre Struktur und finden Lösungsansätze für interkulturelle und interreligiöse Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht. … entwickeln und pflegen eine angemessene, von Respekt geprägte Kommunikation über religiöse Fragen (interkulturelle und interreligiöse Kommunikations-, Frage- und Ausdrucksfähigkeit). … nehmen ihre soziale, kulturelle und religiöse Verantwortung im Nahbereich Schule wahr. … setzen sich in ihrem schulischen und außerschulischen Wirken für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein. … tragen zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft bei.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Schriftliche Arbeit/ IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Interkulturelles und interreligiöses Lernen – muslimische Schülerinnen und Schüler im Unterricht	2,5					S	S	1,5	2,5
						Summe:		**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen		Modulthema	
prim4-01_i		**Menschenbild und Leistungskultur – Wissen und Können, Erfolg und Scheitern von LehrerInnen und SchülerInnen aus christlicher Perspektive**	
Studiengang		Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester
Kategorie			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende sollen auf der Folie eines christlichen Menschenbildes differenzierte Zusammenhänge zwischen Subjektverständnis und Lern- bzw. Leistungskultur an (Hoch-)Schulen erkennen können und fähig sein, diese Erkenntnisse auf Fragen der LehrerInnenprofessionalität und Unterrichts- bzw. Schulqualität in kritischer Urteilsbildung zu übertragen.			
Bildungsinhalte			
• Die Menschenbild- und Kindbilddebatte in pädagogischen Grundkonzepten der Gegenwart und in religiösen Traditionen • Lernen, Wissen und Leistung in jüdisch-christlicher Tradition • Bildungsverständnis und Leistungsbegriff • Autonomie und Rechenschaftspflicht im Handeln von LehrerInnen: Evaluationen von Lehrerleistung • Kompetenzverständnis und LehrerInnenprofessionalität • Von der Perspektive des Scheiterns von LehrerInnen in der Lehrerforschung • Unterrichts- und (Hoch-)Schulqualität – Aspekte der Schulqualitätsforschung • Defensives und offensives Lernverhalten von LehrerInnen und SchülerInnen und der Zusammenhang mit einer Kultur der „Gnade“; Emotionalität und Leistungsfähigkeit • Lernorientierte und ermutigende Rückmeldekultur bei Studierenden und SchülerInnen • Positive Leistungserwartung an SchülerInnen und Leistungsethos von LehrerInnen • Praxis der Fehlerkultur und Theorie des Negativen Wissens (Oser) Menschenbild, integrative und spezielle Begabungsförderung und Hochbegabung als pädagogisch-didaktische Herausforderung			

Lernergebnisse/Kompetenzen
Die Studierenden … verstehen differenzierte Zusammenhänge zwischen Menschenbild und Lern- bzw. Leistungskultur. … kennen Konzepte und Ergebnisse der Forschungen zur LehrerInnenprofessionalität und setzen sie in berufspraktisch relevanten Bezug zu ihrem eigenen Verständnis von Leistungsethos, Erfolg und Scheitern im Lehrberuf. … planen, gestalten und evaluieren Unterricht auf der Basis integrativer Begabungsförderung und unter Berücksichtigung ermutigender und individualisierender Rückmeldekulturen. … begleiten, fördern und beurteilen unterschiedlich begabte SchülerInnen gemäß ihrer Begabungsprofile auf der hermeneutischen Folie eines jüdisch-christlichen Lern- und Leistungsbegriffs. … entwickeln im Bereich Lehrerprofessionalität, Rückmeldekultur, Begabungsdiagnostik und/oder Unterrichtsqualität präzise Forschungsfragen im Kontext der aktuellen Forschungsbefunde. … erkennen die Auswirkungen von Leistungsverständnis und Berufsethos im Zusammenspiel der Schulpartnerschaft und können Verantwortung für die Entwicklung einer christlich geprägten Leistungs- und Lebenskultur übernehmen.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Schriftliche Arbeit/ IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Menschenbild und Leistungskultur – Wissen und Können, Erfolg und Scheitern von LehrerInnen und SchülerInnen aus christlicher Perspektive	2,5					S	IP	1,5	2,5
						Summe:		**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-01_j		**Menschenbild und Leistungskultur – Output und Outcome in lernenden Organisationen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen am Beispiel aktueller outputorientierter Modernisierungsprozesse im Bildungswesen Formen, Kriterien, Ziele von Evaluationen verstehen und kritisch-konstruktive Perspektiven auf die Standardisierungs- und Testdebatte im Wettbewerb des europäischen Bildungssystems auf der Folie einer christlich konturierten Organisationsethik entwickeln.				
Bildungsinhalte				
• Internationale Konturen der Modernisierung von Bildungssystemen • Neue Governance-Modelle und Leistungsverständnis im europäischen Bildungswesen • Wettbewerb und Rivalität im Bildungssystem einer Wissensgesellschaft • Gouvernementalität im Postfordismus • Die Messbarkeit von Output und Outcome in Evaluationen schulischer Systeme: Von Sinn und Grenzen des Messens; Selbstevaluierungen • Die Rolle von internationalen Schulleistungstests • Die Standardsdebatte und ihr Leistungsbegriff; Normieren – Messen – Bewerten: Wie und wozu Qualitätssicherung in der Schule • Über die Ungewissheit über Effekte pädagogischen Handelns in heutigen Qualitätssicherungssystemen • Leistungskultur und Ethik in lernenden Systemen; Organisationsethik • Eine Kultur der Evaluation zwischen Anerkennung und Konkurrenz • Sozialphilosophische und theologische Theorien der Anerkennung im Kontext des Bildungswesens • Leistungsbeurteilung und Macht Leistungsbereitschaft und Motivation in lernenden Systemen				

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … kennen neue Entwicklungen zur Leistungskultur im europäischen Bildungswesen (Outputorien tierung, New Governance, Internat. Schulleistungstests, Standardisierung in Unterricht und Lehrerbildung) und können dazu in einen professionellen Urteilsbildungsprozess eintreten. … gestalten und reflektieren ihren Unterricht auf der Folie und unter Zuhilfenahme von Erkenntnis sen und Methoden der neueren Standardsforschung. … unterstützen das Denken und Handeln ihrer SchülerInnen aus der Perspektive der Entwicklung einer Anerkennungskultur in lernenden Systemen. … erkennen lebensqualitätsbedrohliche Kulturen von Konkurrenz und Machtansprüchen im Bildungswesen und sind bereit und fähig, an der Entwicklung einer Schulkultur der Kooperation UND Leistungsbereitschaft aktiv mitzuwirken.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Schriftliche Arbeit/ IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Menschenbild und Leistungskultur – Output und Outcome in lernenden Organisationen	2,5					S	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-01_k		**Religiosität, Gewalt, Ethik und Menschenrechte im modernen Film**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen anhand moderner Filme die Zusammenhänge von Religion, Ethik und Menschenrechten erkennen, sowie das Gewaltpotential von Religionen als auch deren gewaltkritische Funktion wahrnehmen und reflektieren können.				
Bildungsinhalte				
• Differenzierung des Gewaltbegriffs: Formen von Gewalt (personale, strukturelle, kulturelle) • Das Gewaltpotential von Religionen • Religion und Glaube als Möglichkeit der Überwindung von Gewalt • Biblische Grundlagen • Medienwirkung und Lernen am Modell • Menschenrechte und Menschenrechtspädagogik • Ethische Ansätze in ihrer Bedeutung für Unterricht und Erziehung in der Schule • Religion und Glaube in ihrer Bedeutung für Ethik und Menschenrechte				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … eignen sich Fachwissen im Bereich Ethik/Menschenrechte und entsprechende Handlungskompetenz an. … können ethische und menschenrechtliche Probleme im Schulalltag reflektieren und fachkundig bearbeiten. … verstehen ihr ethisches und menschenrechtliches Fachwissen und ihre diesbezügliche Kompetenz als ständige Lernaufgabe. … gehen mit ethischem und menschenrechtlichem Fachwissen kritisch um und können es pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen.				

… fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre ethische Urteilskraft. … setzen sich mit den sozialen und moralischen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer moralischen Entwicklung . … vertreten soziale, moralisch-ethische und religiöse Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. … finden Lösungsansätze für moralische Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht. … sind sich der besonderen ethischen Anforderungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein moralisch zu verantwortendes Amt mit besonderer Verpflichtung. … nehmen ihre moralische Verantwortung im Nahbereich Schule wahr, mit besonderem Augen merk auf benachteiligte Schülerinnen und Schüler und solche mit besonderen Bedürfnissen. … leisten einen Beitrag zu einer pluralitätsfähigen Moral. … eignen sich Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten an in Hinblick auf Gewalt und ihre Überwindung im schulischen Kontext. … verstehen ihr Wissen und ihre Fertigkeiten in Bezug auf die Überwindung von Gewalt als ständige Lernaufgabe.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Schriftliche Arbeit/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Religiosität, Gewalt, Ethik und Menschenrechte im modernen Film	2,5					S	IP	1,5	2,5
						Summe:		**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-01_l		**Gewaltprävention**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen fachspezifisches Wissen erwerben und reflektierte Handlungsweisen entfalten, welche sie als zukünftige Lehrpersonen befähigen und ermutigen sollen, unterschiedlichen Formen von Gewalt entgegenzutreten und konkrete und koordinierte Maßnahmen im schulischen Rahmen zu setzen.				
Bildungsinhalte				
• Wirkungszusammenhang zwischen gesellschaftlichen Ansprüchen und individuellen Bedürfnissen und den daraus entstehenden Konflikten • Modelle der Werteerziehung, ihre Möglichkeiten und Grenzen • Anerkannte Konzepte der Entstehung von Aggression und Gewalt • Gewalterfahrungen von Kindern und Jugendlichen • Gewaltpräventiven Maßnahmen in der Schule • Verantwortungsvolle Aufgabe in der künftigen Berufsrolle • Grenzen der schulischen Verantwortung und Miteinbeziehung außerschulsicher Institutionen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … haben sich mit den Wirkungszusammenhängen zwischen gesellschaftlichen Ansprüchen und individuellen Bedürfnissen auseinandergesetzt und sind in der Lage, daraus entstehende Konflikte im Einzelfall zu analysieren bzw. begründete Vermutungen anzustellen. – (z.B.: Gefühle von Minderwertigkeit, Neid, Angst, Größenphantasien, ...) … kennen Modelle der Werteerziehung, deren Möglichkeiten und Grenzen, vor allem wenn sie das Handeln des Menschen in seinem sozialen Umfeld mit einbeziehen. … setzen sich mit Gewalterfahrungen von Kindern und Jugendlichen auseinander und bekommen so Einblick in manche Erfahrungswelt ihrer zukünftigen Schüler/innen.				

… haben sich mit Konzepten der Entstehung von Aggression und Gewalt beschäftigt und können dies im Sinne von Erklärungen von Gewaltaufkommen und -aktivitäten nützen. … haben Möglichkeiten von gewaltpräventiven Maßnahmen in der Schule kennengelernt, erkennen deren deeskalierendes Potential und können sie anwenden. … haben in der Auseinandersetzung mit dieser Thematik erfahren, welch zentralen Stellenwert sie bei Gewaltaktivitäten jeglicher Art haben (Lehrperson als Modell). … können vermehrt einschätzen, wenn außerschulische Institutionen in der Bewältigung von Gewaltaktivitäten beizuziehen sind.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Schriftliche Arbeit/ IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Gewaltprävention	2,5					S	IP	1,5	2,5
							Summe:	1,5	2,5

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-01_m		**Holocaust Education**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen aus den Schwerpunkten und Intentionen einer holocaust education heraus verschiedene Konzepte und Umsetzungen der NS Gedenkstättenpädagogik kennenlernen und eine Exkursion nach Mauthausen mit sachgemäßen historische und bildungswissenschaftlichen Zugängen vor- und nachbereiten können				
Bildungsinhalte				
• Schwerpunkte und Intentionen einer holocaust education • historische und bildungswissenschaftliche Zugänge zu einer kompetenzorientierten Gedenkstättenpädagogik • Gedenkstättenpädagogik als ein zentrales Element der politischen Bildung • Nationale und internationale Konzepte von Gedenkstättenpädagogik • Vor- und Nachbereitung einer Exkursion nach Mauthausen in der Rolle als künftige Lehrperson • Exkursion in die KZ Gedenkstätte Mauthausen • Umgang mit lokalen und regionalen Gedenkstätten				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … haben Intentionen einer holocaust education reflektiert und können diese in ihre Erziehungsziele integrieren. … haben aus den historischen Grundlagen für holocaust education Schwerpunkte herausgefiltert, die für eine sinnvolle Gedenkstättenpädagogik wichtig sind. … können eine Exkursion zu einer (österreichischen) Gedenkstätte gemäß den schulischen Lehrplänen kompetenzorientiert vor- und nachbereiten. … kennen Konzepte der Gedenkstättenpädagogik mit ihren Vor- und Nachteilen und können positive Beispiele in der Unterrichtsrealität anwenden.				

… kennen national und international erfolgreiche Projekte einer gezielten holocaust education und haben diese didaktisch reflektiert. … verstehen Gedenkstättenpädagogik als zentrales Konzept der politischen Bildung unter dem Blickwinkel der Demokratieerziehung und Zivilcourage. … sehen Chancen und Grenzen des Transfers eines Gedenkstättenbesuchs auf die gegenwärtige politische, kulturelle, gesellschaftliche und soziale Realität. … haben unterschiedliche didaktische Zugänge in der Vor- und Nachbereitung geübt.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
schriftliche Arbeit/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Holocaust Education	2,5					S	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-01_n		**Genderkompetenz – Voraussetzung für eine geschlechterbewusste Pädagogik**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende reflektieren auf dem Hintergrund aktueller Geschlechtertheorien (und ihrer geschichtlichen Grundlagen) die Bedeutung von Geschlecht in der pädagogischen Praxis in ihren unterschiedlichen Facetten und sind in der Lage, dies für die Realisierung des Unterrichtsprinzips Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern in seiner recht verstandenen Bedeutung fruchtbar zu machen.				
Bildungsinhalte				
• Geschichtliche Grundlagen und Konzepte aktueller Geschlechtertheorien • Praktische Übungen zum Schärfen geschlechterbewusster Wahrnehmung • Geschlechterbewusstsein in pädagogischer Praxis (Schulbuchanalyse, Reflexion der LehrerInnenrolle, Kommunikationsweisen, Sprache u.a.)				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Die Studierenden … sind in der Lage, aktuelle Geschlechtertheorien in ihrer geschichtlichen Entwicklung zu verstehen … begreifen Genderkompetenz als Grundvoraussetzung für einen verantwortlichen Umgang mit Diversität … können mittels ihrer geschlechterbewussten Grundhaltung gesellschaftliche Stereotypen im Schulalltag (Personen, Lehr- und Lernmaterialien, Kommunikation) erkennen, ihnen angemessen begegnen und dadurch für Kinder entwicklungsfördernd wirken				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz Diversität- und Genderkompetenz Soziale Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen
Lehr- und Lernformen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Portfolio/schriftliche Prüfung/mündliche Prüfung/Präsentation/ S/M; IP
Sprache(n)
Deutsch; Englisch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	EP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Alles Gender – oder was? Grundlagen und Konzepte aktueller Geschlechter-theorien	1,5					S	S/M	1	1,5
Geschlechter.Bewusst.Sein – Pädagogi-sche Praxis im Spannungsfeld zwischen stereotypen Geschlechterbildern und individualisierter Entwicklungsförderung	1					UE	IP	0,5	1
						Summe:		**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
EP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-01_o		**Einführung in die Theorie und Praxis der Montessori-Pädagogik**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen sich im Rahmen von Werkstattarbeit theoretische Grundlagen der Montessori-Pädagogik aneignen und Realisierungsmodelle kennen lernen.				
Bildungsinhalte				
• Montessori-Pädagogik - ein reformpädagogisches Konzept • Montessoris anthropologisches Konzept • Grundprinzipien der Montessori-Pädagogik • Realisierungskonzepte der Montessori-Pädagogik im internationalen Vergleich - Forschungsergebnisse • Einführung in die Materialarbeit an exemplarischen Beispielen • Selbstgesteuertes Lernen im Rahmen von Werksattarbeit				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Die Studierenden … können die Montessori-Pädagogik im Rahmen reformpädagogischer Konzepte einordnen. … verstehen das anthropologische Konzept Montessoris und können dieses mit den Grundprinzipien der Erziehungs- und Unterrichtsarbeit in Beziehung setzen. … kennen Realisierungsmodelle im In- und Ausland. … können an exemplarischen Beispielen eine Materialeinführung (Lektion) geben. … halten Beobachtungen im Rahmen von Hospitationen systematisch fest und reflektieren diese theoriebasiert. … arbeiten im Rahmen der Werkstattarbeit selbstgesteuert und erstellen ein Portfolio.				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Schriftliche Arbeit/ IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Einführung in die Theorie und Praxis der Montessori-Pädagogik	2,5					S	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-01_p		**Inszenierungen des Lernens - Dramapädagogik**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen drama- und theaterpädagogische Techniken als Unterrichtsmethode in allen Fächern und als Unterrichtsprinzip kennen lernen. Sie sollen Drama- und Theaterpädagogik als Möglichkeit zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Erweiterung der sozialen Kompetenzen erfahren.				
Bildungsinhalte				
• Aufbau/Innere Struktur von Lehr- und Lerneinheiten mit "Methode Theater" • "Methode Theater" als Modell im sozialen Lernen und in der Arbeit an Konfliktlösungsansätzen • Übungen und Spiele zur Prävention und zum Abbau von Aggressionen • Übungen und Spiele zur Konfliktbewältigung und Konfliktlösung • "Methode Theater" im Sprachunterricht (Erstsprache, Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache) • „Methode Theater“ als Möglichkeit zur Sichtbarmachung und kritischen Reflexion aktueller gesellschaftlicher Fragen (Gender, Multikulturalität, etc) • Spielerische Erarbeitung von Themenfeldern sowie von altersgemäßer Literatur • Planung und Organisation szenischer Spiel- und Reflexionsprozesse und Durchführung einer Demonstrationsstunde zu einem ausgewählten Thema				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verstehen Theater als Impuls für persönliche und gesellschaftliche Auseinandersetzungen mit Werthaltungen: Solidarität, Toleranz und Aufgeschlossenheit, Gerechtigkeitssinn, Gewaltprävention. … verknüpfen und vernetzen kognitive, soziale und emotionale Lernziele. … können Kreativität und Spielfreude vermitteln. … verstehen Prozesse der Team- und Gruppenbildung. … erleben den eigenen Körper als Gestaltungs- und Ausdrucksmittel.				

… stärken ihre verbale und nonverbale Ausdrucksfähigkeit sowie Improvisationsfähigkeit. … kennen didaktische Grundsätze der Drama- und Theaterpädagogik sowie Aufgaben eines Spielleiters/einer Spielleiterin.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Schriftliche Arbeit/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Inszenierungen des Lernens – Dramapädagogik	2,5					S	IP	1	2,5
							Summe:	**1**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-01_q		**Forschend lernen – handlungsorientiert unterrichten**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Modelle zum forschenden, entdeckenden bzw. zum handlungsorientierten Lernen kennen und Merkmale solch kindorientierter pädagogischer Lernsettings wahrnehmen und diese gestalten können.				
Bildungsinhalte				
• Modell des forschenden, entdeckenden Lernens • Modelle des handlungsorientierten Unterrichts • Merkmale forschenden, entdeckenden Lernens • Merkmale handlungsorientierten Unterrichts • Lernen als tätiges Erschließen • Lernen als emotionale Beteiligung • Lernen als Gegenstand eigener Reflexion • Forschender Habitus • Transferprozesse: Modellhaftes Gestalten von Lernsettings				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten. U1 … gestalten kooperative als auch individuelle Lernsituationen fachadäquat mit vielfältigen Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen und Informationstechnologien. U8 … begegnen ihrem Unterricht suchend, fragend und entwickelnd. F4: (V) … stellen sich auf Basis wissenschaftlicher Methoden berufsrelevanten sowie gesellschaftlichen Fragestellungen. F7 … nehmen ihre soziale Verantwortung im Nahbereich Schule wahr, mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Schülerinnen und Schüler und solche mit besonderen Bedürfnissen. V6				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, F4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U8 Diversitäts- und Genderkompetenz: V6 Soziale Kompetenz: U8 Professionsverständnis: F7
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V6 Verstehen: U1, F7 Gestalten: U8 Weiterentwickeln: F4
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
mündliche und schriftliche Beiträge/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Forschend lernen – handlungsorientiert unterrichten	2,5					S	IP	1,5	2,5
							Summe:	1,5	2,5

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-01_r		**Lehren und Lernen sichtbar machen – Kriterien erfolgreicher Lehr- und Lernprozesse**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Erfolgskriterien erfolgreicher Lernprozesse kennen und wahrnehmen, in bildungswissenschaftlichen Zugängen verstehen und Lernprozesse kritisch reflektierend gestalten können.				
Bildungsinhalte				
• Bildung als intrapersonaler Prozess • Leistung, Kompetenzen und Messbarkeitsversprechungen • Empirische Grundlagen erfolgreichen Lernens • Einflussgrößen schulischer Lernleistungen • Die Beiträge der Akteure im Bildungsprozess • Die Lehrerperson als bedeutendste Akteurin • Zur Wirkung von Unterricht und Curriculum • Evidenzen und Theorien von Schule, Unterricht, Lehren und Lernen • Wirkgröße: Lehrer/innenhandeln • Modelle der Veränderung • Geisteshaltungen erfolgreichen Lernens: Lernleistungen evaluieren, Lehrende als Change-Agents, Fokus auf das Lernen, Schüler/innenfeedback, den Dialog führen, auf Herausforderungen eingehen, positive Beziehungen entwickeln, die Sprache des Lernens				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten. U1 … können ihr Grundwissen für pädagogische Diagnostik, Beurteilung und Beratung nutzen. D2 … verfügen über forschungs-methodologisches Grundwissen. F1 … können sich auf der Grundlage der aktuellen Konzepte und Methoden der Schulentwicklungsforschung aktiv einbringen und eine lernfreundliche Schulkultur und ein motivierendes Schulklima mitgestalten. F6:				

… stellen sich auf Basis wissenschaftlicher Methoden berufsrelevanten sowie gesellschaftlichen Fragestellungen. F7 … nehmen ihre soziale Verantwortung im Nahbereich Schule wahr, mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Schülerinnen und Schüler und solche mit besonderen Bedürfnissen. V6
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: F1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, D2 Diversitäts- und Genderkompetenz: V6 Professionsverständnis: F6, F7
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V6 Verstehen: U1, F1, F7 Gestalten: D2, F6
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
mündliche und schriftliche Beiträge/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Lernen und Lehren sichtbar machen - Kriterien erfolgreicher Lehr- und Lernprozesse	2,5					S	IP	1,5	2,5
Summe:								**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-02		**Begabung und Leistung**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Begabungen und Leistungen der Schülerinnen und Schüler differenziert wahrnehmen, würdigen, fördern und Formen der Informationsfeststellung, Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung entsprechend durchführen können.				
Bildungsinhalte				
• Modelle der Begabung und Leistung • Pädagogische und lernpsychologische Diagnostik: Begabungen erkennen und fördern • Bildungsverständnis und Leistungsbegriff in einer Leistungsgesellschaft • Lernorientierte und ermutigende Leistungs- und Feedbackkultur • Umgang mit Fehlern und Rückmeldungen in Lernsituationen • Funktionen der Lernkontrolle und der Bewertung des Lernerfolges • Formen der Leistungsfeststellung und -beurteilung • Schularbeiten in Deutsch und Mathematik: Konzeption und Fragen der Beurteilung • Beurteilung bei Kindern mit Legasthenie, Dykalkulie • Funktion (Evaluation, Förderung) von Schulleistungstests und zentralen Lernstandserhebungen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können ihr Grundwissen für pädagogische Diagnostik, Beurteilung und Beratung nutzen. D2: (III) … gehen mit diagnostischem Grundwissen reflexiv-kritisch um und verstehen es als ständige Lernaufgabe. D3: (V) … beobachten und erheben regelmäßig Lernvoraussetzungen, den Lernstand und Lernprozesse von Schülerinnen und Schüler. Sie setzen dabei die vielfältigen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik als Basis für differenzierte Lernangebote ein. D4: (IV)				

… fördern Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage eines pädagogischen Lern- und Leistungsverständnisses und beraten Lernende und deren Eltern gezielt. D5: (IV) … nutzen die Vielfalt an Formen und Möglichkeiten für die Leistungsfeststellung. Sie beurteilen Lernprozesse und Lernergebnisse unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. D6: (IV)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: D2, D3, D4, D6 Fachliche und didaktische Kompetenz: D2, D5 Soziale Kompetenz – Professionsverständnis: D2, D3, D5
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten (III): D2 Evaluieren (IV): D4, D5, D6 Weiterentwickeln (V): D3
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
schriftlich und mündlich/ VO: schriftliche Prüfung, SE: immanenter Prüfungscharakter (Teilleistungen) - Portfolio
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Modelle der Begabung und Leistung	1					VO	S	0,50	1
Leistungskultur, Leistungsbeurteilung – Schwerpunkt Mathematik		2				SE	PF	1,25	2
Leistungskultur, Leistungsbeurteilung – Schwerpunkt Deutsch, Lesen, Schreiben		2				SE	PF	1,25	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-03		**Interreligiöses und interkulturelles Lernen: sprachliche Bildung und Transkulturalität**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende kennen die Herausforderungen und Chancen religiöser, kultureller und sprachlicher Vielfalt im Handlungsraum Schule und können anhand pädagogisch fundierter Konzepte Diversität als Lernchance nutzen.				
Bildungsinhalte				
• Herausforderungen und Chancen religiöser Pluralität in der Schule heute aus konfessioneller und interreligiöser Perspektive (katholisch, evangelisch, orthodox, islamisch) • Grundlagen und Modelle von interreligiösem Lernen (Grundkenntnisse der Weltreligionen, Mehrpersektivität, Lernen an Gemeinsamkeit und Differenz, Lernen in Begegnung) • Kulturelle Vielfalt und Differenz in Unterricht und Schule • Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten der Kommunikation in kulturell und sprachlich heterogenen Gruppen • Grundfragen des Faches „Deutsch als Zweitsprache“ sowie Modelle der Arbeit in mehrsprachigen Klassen • Schwerpunktsetzungen in Spracherwerb, Rolle der Herkunftssprachen, Aufbau von Textkompetenz, Lern- und Übungsgeschehen für alle sprachlichen Fertigkeiten sowie Sprachstandsdiagnosen und Lernberatung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … nehmen die Bedeutung religiöser und kultureller Pluralität für die Schule wahr, gehen mit dieser im Sinne interreligiösen und interkulturellen Lernens konstruktiv um und nutzen sie für Bildungsprozesse. E4, E5, V8: (V) … verstehen ihnen fremde Religionen und Kulturen, nehmen unterschiedliche Perspektiven ein und vernetzen sie. E4, E7: (V)				

… reflektieren in Auseinandersetzung kultureller Vielfalt individuelle Positionierungen im gesamtgesellschafltichen Kontext. E7: (V) … erwerben Kompetenzen im Bereich „Transkulturalität“, die Sensibilität und Respekt gegenüber kulturell unterschiedlichen Lebensformen, Lernverhaltensweisen und Kommunikationsformen einschließen und sie zur eigenständigen Unterrichtsplanung in kulturell heterogenen Klassen befähigen. E5: (V) … können die theoretischen Grundlagen der Spracherwerbs- und Lernforschung im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ in ihrer Unterrichtsgestaltung, der Erstellung von lernföderlichen Materialien und Übungsformen in Lerngruppen umsetzen. U1, U4: (II, IV)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: E5, U1, U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: E5, U1, U4 Diversität- und Genderkompetenz: E4, E7, V8 Interreligiöse Kompetenz: E4, E5, E7, V8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Evaluieren: U4 Weiterentwickeln: E4, E5, E7, V8
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Schriftliche Prüfung/ S
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Religiöse Diversität und interreligiö-ses Lernen	1					SE	IP	0,75	1
Bildungssoziologische Aspekte kultu-reller Vielfalt in Theorie und Praxis	1					SE	IP	0,75	1
Grundlagen des Faches „Deutsch als Zweitsprache“		3				SE	S	1,5	3
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim 4-04		**Fachdidaktisches und methodisches Handeln: Lebende Fremdsprache**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	3. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
keine				
Bildungsziele				
Studierende können durch handelndes, entdeckendes, experimentierendes und spielerisches Vermitteln der Fremdsprache die Kinder zum Umgang mit der englischen Sprache ermutigen				
Bildungsinhalte				
• Methoden zur Vermittlung elementarer kommunikativer Fertigkeiten (listening, speaking, reading, writing). • Hinführung zum Schreiben/Schriftbild • Merkmale des jungen Sprachenlerners • Prinzipien der Unterrichtsgestaltung • Storytelling • Spiele im Englischunterricht • Songs, rhymes, chants, flashcards • Feste im Jahreskreis • Interkulturelles Lernen / Landeskunde • Kennenlernen von Lehrwerken • Europäisches Sprachenportfolio • Grundkompetenzen (GK 4) • Themen, die auch fächerübergreifend und fächerverbindend bearbeitet werden können / CLIL • Classroom phrases • Vertiefung der Sprachkenntnisse				
Lernergebnisse / Kompetenzen:				
Studierende … verfügen über angemessene sprachliche Kompetenz in allen Fertigkeitsbereichen der Sprache. U1a: (II)				

… haben Kenntnis über die Vielfalt der Methoden der kindgerechten Sprachvermittlung und können diese anwenden. U4: (III) … können altersadäquate Themen für den Sprachunterricht aufbereiten U5: (III) … verfügen über ein Repertoire an Unterrichtssprache U1b: (II) … kennen die Kompetenzbeschreibungen der GK4 sowie das Kompetenzmodell des europäischen Sprachenportfolios U1c: (II)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U4, U5 Fachliche und didaktische Kompetenz:U1a, U1b, U1c Diversitätskompetenz: U5
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1a, U1b, U1c Gestalten: U4, U5
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online/ Seminar: schriftlich; Übung: immanent
Sprache(n)
Englisch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
English Methodology in Primary Schools		3				SE	IP	2	3
Language Competence		2				UE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim 4-05 – Pflichtanteil		**Sozio-kulturelles Lernen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
prim 1-05 Didaktisches und methodisches Handeln im soziokulturellen Sachunterrichts				
Bildungsziele				
Studierende sollen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundsätze des soziokulturellen Sachunterrichts als Voraussetzung für ihre Planungs- und Unterrichtstätigkeit erkennen und als solche theoriegestützt umsetzen. Studierende sollen Heterogenität von Schülerinnen und Schülern als Lernchance erkennen und in der Gestaltung offener Lernsituationen berücksichtigen.				
Bildungsinhalte				
• Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung in die Erfahrungs- und Lernbereiche des soziokulturellen Sachunterrichts (Gemeinschaft, Raum, Zeit, Wirtschaft) • Außerschulische Lernorte als Lernumgebungen für die Erfahrungs- und Lernbereiche Gemeinschaft, Raum, Zeit und Wirtschaft • Organisation und Gestaltung von zeitgemäßem Sachunterricht unter dem Anspruch heterogener Lernvoraussetzungen, individueller Lernwege und geschlechtsspezifischer Zugangsweisen • Modelle offener Lernsituationen für den Sachunterricht (Lernen an Stationen, Wochenplanarbeit, Freie Lernphase, Werkstattunterricht) anhand exemplarischer Themen •• Entwicklung von Lerndesigns für unterschiedliche Lernsituationen unter fachdidaktischen Aspekten und in Hinblick auf Methodenkompetenz • Lernmaterialien und „gute Aufgaben“ unter dem Anspruch von Individualisierung und Differenzierung • Hospitation in Modellklassen				
Lernergebnisse / Kompetenzen:				
Studierende … reflektieren eigene und andere Grundhaltungen, Rollenverständnisse, Lernbiografien, Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklungen (V9) ... erkennen und fördern das Potenzial in der Heterogenität von Schülerinnen und Schüler. (D7) … unterstützen durch die Gestaltung kompetenzorientierter Lernumgebungen und Lernsituationen				

kindliche Lernprozesse zur Bildung von Zusammenhängen und zur Anwendung des Gelernten. (U5) … befähigen durch die Umsetzung offener Lernkonzepte Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten im Sachunterricht. (U6) … gestalten individuelle Lernsituationen konzeptbezogen, unter Berücksichtigung der Methodenvielfaltund entwickeln kriteriengeleitet Lernmaterialien und begründen deren methodisch-didaktischen Einsatz im sachunterricht.(U8)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, D1, D3, U6 Fachliche und didaktische Kompetenz: D2, F5, U2, U5, U8 Diversitäts- und Genderkompetenz: V8, E2 Soziale Kompetenz: E3 Professionsverständnis: U3, F4, F5, V9 Interreligiöse Kompetenz: E4, E7
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: (III) Gestalten: U8 (IV) Evaluieren: V9 (V) Weiterentwickeln: D7, F4, U5, U6
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Übung (mit Hospitation)
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (2,5 ECTS)/ VO – schriftlich / UE – immanenter Prüfungscharakter
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	EP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Soziokultureller Sachunterricht – Heterogenität, Lernsituationen und Aufgabenkultur		2,5				SE	S	1,5	2,5
						Summe:		**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim 4-05 – Wahlanteil		**Fachliche und fachdidaktische Wahlangebote**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen fachliche und fachdidaktische Grundlagenwissen für theoriegeleitetes Handeln wahlweise vertiefen.				
Bildungsinhalte				
Siehe die Inhaltsbeschreibungen nachstehender Lehrangebote				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Siehe die Kompetenzbeschreibungen nachstehender Lehrangebote				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)				
Lehr- und Lernformen				
Vorlesung, Seminar, Übung				
Leistungsnachweise/Prüfungsmethode				
Mündlich und schriftlich/immanenter Prüfungscharakter (Teilleistungen)				

Sprache(n)
Deutsch, Englisch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Wahlpflichtfach		2,5				SE/UE	IP	1,5	2,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim4-05_a			**Fachliche und fachdidaktische Wahlangebote: Religion in der Populärkultur (evangelisch)**	
Studiengang			Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			2,5	4. Semester
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende nehmen religiöse Phänomene im Alltag und in der Populärkultur wahr und machen sie zum Anlass für religiöse Lernprozesse.				
Bildungsinhalte				
• Religiöse Phänomene (Motive, Themen, Zeichen) im Alltag und in der Populärkultur (Film, Werbung, Musik, Gaming) als Lernanlässe im Unterricht • Verschiedene fachliche Zugänge zu Religion in der Populärkultur (z.B. soziologisch, psychologisch, theologisch, gender-theoretisch)				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … nehmen religiöse Motive, Themen und Zeichen im Alltag und in der Populärkultur wahr und deuten sie aus verschiedenen fachlichen Perspektiven mit Blick auf die Lebenswelt von Kindern U1, U2 … machen religiöse Phänomene der Populärkultur zu Anlässen für religiöse Lernprozesse U1, U4, U5				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts-und Genderkompetenz Interreligiöse Kompetenz				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: U1, U2 Verstehen: U1 Gestalten: U4, U5
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltung (2,5 ECTS)/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Religion in der Populärkultur		2,5				SE	IP	1,5	2,5
							Summe:	1,5	2,5

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_b		**Fachliche und fachdidaktische Wahlangebote: Kindheit und Religion (evangelisch)**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende verstehen, dass religiöse Lernprozesse mit Erfahrungen, Emotionen, Wissen, Deutungen verbunden sind und wissen, wie sie religiöses Lernen der Kinder anregen können.				
Bildungsinhalte				
• Komponenten religiösen Lernens • Entwicklung des kindlichen Gottesbildes aus einer Gender-Perspektive • Möglichkeiten, religiöses Lernen anzubahnen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … wissen um Komponenten religiösen Lernens und können diese in Bezug auf den eigenen Glaubensweg identifizieren U1, U2, E1, V9 … können theoriegeleitet kindliche Glaubensentwicklung (z.B. Gottesvorstellung) wahrnehmen und wissen, dass Kinder Glaubensvorstellungen aktiv und eigenständig in Aneignungsprozessen entwickeln U1, E4, D2 … können für Kinder bedeutsame Erfahrungen aufspüren, anbieten, anbahnen und reflektieren und machen Kindern Verstehensangebote in Bezug auf Religion mit Deutungsmustern aus der christlichen Tradition U1, U4, U5				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts-und Genderkompetenz Interreligiöse Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: U1, U2 Verstehen: U1, E1 Gestalten: U5, D2 Evaluieren: U4, V9
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltung (2,5 ETCS)/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Kindheit und Religion		2,5				SE	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_c		**Fachliche und fachdidaktische Wahlangebote: Fachdidaktische Modelle für den katholischen Religionsunterricht**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende planen Religionsstunden entsprechend didaktischer Prinzipien und entwickeln Lernmaterialien für den Religionsunterricht				
Bildungsinhalte				
• Didaktische Prinzipien für den Religionsunterricht • Fachdidaktische Lernmaterialien • Gendersensibilität in der Aufbereitung von Lernmaterialien und in der Umsetzung von offenen Lernformen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … wenden didaktische Prinzipien für den Religionsunterricht reflektiert, sach- und situationsgemäß an. (D7, E2, E4, E7, F4, U1, U4, U8) … entwickeln ganzheitliche und offene Lernformen für den Religionsunterricht sowie allgemeindidaktische und fachdidaktische Lernmaterialien zur Gestaltung von Religionsunterricht. (U1, U4, U5, U6, U7, U8, F4, E4, E7, D7)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4, Fachliche und didaktische Kompetenz: U4, U8				

Diversität- und Genderkompetenz: D7, E4, E7 Professionsverständnis: F4 Interreligiöse Kompetenz: E4, E7
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U8 Evaluieren: E2, U4, Weiterentwickeln: D7, E4, E7, F4,
Lehr- und Lernformen
Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltung (2,5 ECTS)/ip
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachdidaktische Modelle für den katholischen Religionsunterricht		2,5				UE	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_d		**Fachliche und fachdidaktische Wahlangebote: Fachdidaktische Modelle für den othodoxen Religionsunterricht**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende planen Religionsstunden entsprechend didaktischer Prinzipien und entwickeln Lernmaterialien für den Religionsunterricht				
Bildungsinhalte				
• Didaktische Prinzipien für den Religionsunterricht • Fachdidaktische Lernmaterialien • Gendersensibilität in der Aufbereitung von Lernmaterialien und in der Umsetzung von offenen Lernformen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … wenden didaktische Prinzipien für den Religionsunterricht reflektiert, sach- und situationsgemäß an. (D7, E2, E4, E7, F4, U1, U4, U8) … entwickeln ganzheitliche und offene Lernformen für den Religionsunterricht sowie allgemeindidaktische und fachdidaktische Lernmaterialien zur Gestaltung von Religionsunterricht. (U1, U4, U5, U6, U7, U8, F4, E4, E7, D7)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4, Fachliche und didaktische Kompetenz: U4, U8				

Diversität- und Genderkompetenz: D7, E4, E7 Professionsverständnis: F4 Interreligiöse Kompetenz: E4, E7
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U8 Evaluieren: E2, U4, Weiterentwickeln: D7, E4, E7, F4,
Lehr- und Lernformen
Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltung (2,5 ECTS)/ip
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachdidaktische Modelle für den orthodoxen Religionsunterricht		2,5				UE	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen		Modulthema	
prim4-05_e		**Fachliche und fachdidaktische Wahlpflichtangebote: Mathematik differenziert unterrichten**	
Studiengang		Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester
Kategorie			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende sollen eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Unterschiedlichkeit erfahren, darüber hinaus Mathematik selbst als kulturelles Produkt begreifen und die daraus erwachsenden positiven Chancen der Vielfalt zur Gestaltung von Mathematikunterricht nutzen.			
Bildungsinhalte			
• Unterricht und Erziehung unter dem spezifischen Schwerpunkt der Differenz • Interkulturelles Lernen im Mathematikunterricht • Individuelle Lernvoraussetzungen und -interessen • Vorschläge und Konzepte zur innerer Differenzierung im Mathematikunterricht • Erstellen differenzierter Lernangebote zur Förderung individueller Lernvoraussetzungen • Erstellen individueller Förderpläne • Differenzierung durch Lernumgebungen • Vergleich und Analyse praktizierter Modelle zur inneren Differenzierung im Mathematikunterricht			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Studierende … nehmen die unterschiedliche Zusammensetzung der Schülerschaft wahr und gehen konstruktiv damit um. E1 (I) … sehen in der Heterogenität der Lernenden nicht nur eine Schwierigkeit, die es zu bewältigen gilt, sondern auch eine Chance, von der man profitieren kann. E6 (III) … berücksichtigen die Vorkenntnisse und Vorerfahrungen sowie das soziokulturelle Umfeld der Schülerinnen und Schüler. E4 (I)			

… kennen kulturvergleichende und historische Zugänge zur Mathematik. U1 (II) … können sprachlichen Schwierigkeiten im Mathematikunterricht begegnen. E4 (II) … wissen, wie Lernvoraussetzungen festgestellt werden, beobachten Lernprozesse und führen Lernstandsfeststellungen durch. D1 (II) … nehmen individuelle Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern wahr und gestalten Lernsituationen unter dem Aspekt der Differenzierung und Individualisierung. berücksichtigen die unterschiedlichen Lerntypen, die individuell notwendige Arbeitszeit der Schülerinnen und Schüler. D1 (III) … gestalten Lernumgebungen und offene Lernsituationen für differenzierenden Mathematikunterricht. U8 (III) … rezipieren aktuelle Publikationen und Forschungsarbeiten aus dem Bereich der inneren Differenzierung und sind mit aktuellen Konzepten zur inneren Differenzierung im Mathematikunterricht vertraut. F5 (II) … nehmen aktiv an der konzeptionellen Entwicklung von differenzierendem Mathematikunterricht teil. F5 (III)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversitäts- und Genderkompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen (I) Verstehen (II) Gestalten (III)
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (2,5 ECTS)/ Portfolio
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Mathematik differenziert unterrichten		2,5				SE	PF	1,5	2,5
						Summe:		**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim4-05_f			**Fachliche und fachdidaktische Wahlpflichtangebote: Mathematische Grundbildung**	
Studiengang			Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			2,5	4. Semester
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen sich mit mathematischer Grundbildung auseinandersetzen und mathematische Kompetenzen einschließlich zugrunde liegender Wissensbestände kennen, die Schülerinnen und Schüler am Ende der 4. Schulstufe erreicht haben sollen.				
Bildungsinhalte				
• Allgemeinbildung und Mathematik • Mathematisches Grundwissen • Mathematische Grundvorstellungen • Mathematikbezogenen Grundfähigkeiten • Ein angemessenes mathematisches Weltbild • Allgemeine mathematische Kenntnisse von Schülerinnen und Schülern bei Abschluss Volksschule • Sicherung von Basiswissen • Kumulatives Lernen: Verknüpfung zwischen früheren, aktuellen und zukünftigen Lerninhalten herstellen • Erfassen und Rückmelden von Kompetenzzuwachs • Verantwortung für das eigene Lernen stärken • Kooperative Arbeitsformen • Förderung von Mädchen und Jungen				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Studierende … erkennen die Rolle, die Mathematik in der Welt spielt. U2: (II) … kennen mathematische Denkweisen, mathematische Argumentation, mathematische Darstellungsweisen, mathematische Kommunikation, symbolische, formale und technische Elemente der Mathematik und sind fähig, Probleme zu stellen und zu lösen.U1: (II)				

… gestalten Unterricht, der auf Grundbildungssicherung Wert legt und Vernetzungen herstellt. U1: (II) … sichern die Anwendung von Grundfertigkeiten unter verschiedenen Bedingungen. U5: (V) … kennen Methoden und Konzepte, die es Lernenden ermöglichen, bei der Erschließung von mathematischen Inhalten selbstinitiativ, aktiv und gestaltend tätig zu sein. U5: (V) … kennen variationsreiche Prüfungsaufgaben, die nicht nur Routinewissen erfassen, sondern auch fachliches Verständnis und die Anwendung auf neue Situationen. D2: (III) … wissen über Interessensdifferenzen und Leistungsunterschiede zwischen den Geschlechtern im mathematisch-naturwissenschaftlichem Bereich Bescheid und kennen spezifische Untersuchungsergebnisse. E4: (V) … wählen bzw. entwickeln Fragestellungen, Aufgaben und Arbeitsformen, die den Interessen und Erfahrungen von Mädchen und Jungen gerecht werden. U8: (III)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversitäts- und Genderkompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen (II) Gestalten (III) Weiterentwickeln (V)
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Portfolio/immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Mathematische Grundbildung		2,5				SE	PF/IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_g		**Fachliche und fachdidaktische Wahlpflichtangebote Begabungs- und Begabtenförderung: Mathematik**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die besonderen Merkmale mathematisch begabter Schülerinnen und Schüler wahrnehmen, einordnen und adäquat fördern können.				
Bildungsinhalte				
• Besondere Merkmale mathematisch begabter Kinder • Möglichkeiten und Probleme der Identifizierung mathematischer Begabungen im Grundschulalter • Modelle zur Begabungs- und Begabtenförderung • Aufgaben und Aufgabenformate zur mathematischen Begabungs- und Begabtenförderung • Lösungsstrategien leistungsstarker Kinder				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Studierende ... kennen die besonderen Merkmale und Bedürfnisse mathematischer Begabungen und nehmen diese in ihrer individuellen Ausprägung wahr. D4: (II) … erstellen bzw. wählen der mathematischen Begabung entsprechende Aufgaben bzw. Aufgabenformate aus und kennen mögliche Lösungsstrategien. D5: (III) … planen und gestalten Lernsituationen für mathematisch begabte Kinder. U8: (III)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversitäts- und Genderkompetenz				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen (II): D4 Gestalten (III): D5, U8
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Portfolio/immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Begabungs- und Begabtenförderung: Mathematik		2,5				SE	PF	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen		Modulthema	
prim4-05_h		**Fachliche und fachdidaktische Wahlpflichtangebote Phänomen „Rechenschwäche“**	
Studiengang		Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester
Kategorie			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende sollen mathematische Lernschwierigkeiten bei Kindern erkennen, beschreiben und sowohl im Klassenunterricht als auch in der Kleingruppe Fördermaßnahmen für zentrale mathematische Inhalte planen und gestalten.			
Bildungsinhalte			
• Fehlvorstellungen im mathematischen Denken • Phänomen „Rechenschwäche“ vs. „Nicht bearbeitete stoffliche Hürden“ (MEYERHÖFER 2012) • Begleitung von individuellen Lernprozessen und Gestaltung von Fördersituationen • Schule als Institution zielgerichteter mathematischer Förderung			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Studierende … kennen Erhebungsmöglichkeiten zur Früherkennung von Rechenschwäche (Befragung, Beobachtung, Dokumentenanalyse) sowie standardisierte Testverfahren. D4: (II) … wählen passend zu den stofflichen Hürden Aufgaben aus und planen förderdiagnostische Interventionen in der Einzel- als auch in der Gruppensituation. D5: (III) … erstellen Förder- und Übungspläne für einzelne Schüler/innen und heterogene Gruppen. D5: (III)			
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)			
Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversitäts- und Genderkompetenz			

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen (II): D4 Gestalten (III): D5
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Portfolio/immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Phänomen „Rechenschwäche“		2,5				SE	PF	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim4-05_i			**Große Entdeckungen und Erfindungen verändern die Welt!**	
Studiengang			Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			2,5	4. Semester
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	nein	ja	nein	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende können Erfindungen und Entdeckungen und ihre Wirkung auf Gesellschaft und Wirtschaft beschreiben, Zusammenhänge erkennen und diese durch sinnvolle Verknüpfung von Methoden, Methodendokumentation und Reflexion anhand exemplarischer Themen für die Unterrichtsplanung und Unterrichtsarbeit aufbereiten.				
Bildungsinhalte				
• Biographisches Lernen – Forschendes Lernen – Lernen durch Drama in Education • ErfinderInnen, EntdeckerInnen, ForscherInnen sowie Pflanzen und Tiere aus naturwissenschaftlicher und soziokultureller Perspektive • Technische Entwicklungen an exemplarischen Themen – Technisches Museum Wien • Erfindungen und Entdeckungen und ihre verändernde Wirkung auf Gesellschaft und Wirtschaft • Globale Zusammenhänge und Abhängigkeiten • Bionik – Lernen von der Natur • Zukunftswerkstatt – „Selbsterfinden“ - Forschung nutzen für die Weiterentwicklung • Genderperspektiven • Strukturen zur Potentialentwicklung bei Schülerinnen und Schülern				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende: … erschließen Informationen, Dimensionen, Fakten und präsentieren Vernetzungen und wechselseitige Abhängigkeiten in Bezug auf technische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungsprozesse. U2 … reflektieren und erweitern individuelles fachliches und fachdidaktisch – methodisches Wissen bezüglich der Themen, deren Inhalten und didaktischen Ansätzen sowie der Genderaspekte U7: (IV)				

… entwickeln, vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes und der eigenen lebensweltlichen Erfahrungen, problemorientierte Lernumgebungen sowie Settings und Scripts für Lernsituationen F2: (V) … erlangen und erweitern eigene Fachinhalte, Methoden- und Genderkompetenz im Sinne eines entwickelten Professionsverständnisses. F4: (V)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz: U2, ,F2 Professionsverständnis: F4, U7
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(IV) Evaluieren: U2,U7 (V) Weiterentwickeln: F2,F4
Lehr- und Lernformen
Seminar und Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (2,5 ECTS)/ S/M
Sprache(n)
Deutsch / Englisch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Große Entdeckungen und Erfindungen verändern die Welt!		2,5				SU	IP	1,5	2,5
						Summe:		1,5	2,5

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_j		**Fragen an die Welt – Großen Geheimnissen auf der Spur**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erkennen die hohe Veränderungsdynamik einer globalisierten Welt und die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen für erfolgreiches Lernen, Wertschätzung, Anerkennung und eine neue Art zu denken. Studierende entwickeln ein zeitgemäßes Verständnis von Lernen und Bildung und können Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum Erkunden der Welt begleiten - auf unterschiedlichsten Ebenen und in ethischen Dimensionen.				
Bildungsinhalte				
• Visionen („Häntig, Elschenbroich, Rasfeld, Hüther, Stern und Co“) als Basis zu grundlegenden Überlegungen zum „Potentiale fördernden“ Sachunterricht • Strukturelle Bedingungen für, unter „moderat konstruktivistischen Theorien“ gelabelten Ansätzen für Sachunterricht • Kinderfragen als Ausgangspunkt: Zugänge zur Erforschung der Welt und damit Zugänge zu individuellen Lernprozessen • „Hands on – minds on“ Versuche und andere Methoden auf dem Weg zum(r) selbstgesteuerten LernerIn • Veränderungsdynamik der Gesellschaft: Herausforderungen und Chancen • Stoffe verändern sich/ Wo Licht ist, ist Schatten/Austria in Space/Air and Klimate/Mobilität				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … planen und analysieren Themen, Ansätze und Methoden aus naturwissenschaftlicher und soziokultureller Perspektive und entwickeln diese für die Unterrichtsarbeit weiter. U4: (IV) … setzen sich reflexiv mit aktuellen Visionen über Zugänge zum Lernen und deren Herausforderungen und Bedingungen für das Kernfach Sachunterricht auseinander. D4: (IV)				

… verstehen Präkonzepte von Schülerinnen und Schüler als Voraussetzung für konstruktiven Wissenserwerb. U3/E4: (IV) … nutzen Vorerfahrungen und Präkonzepte der Schülerinnen und Schüler als Basis der Unterrichts planung und leiten daraus Konsequenzen für die Gestaltung von Unterricht ab. U6: (V) … philosophieren und recherchieren über Fragen und Präkonzepte der Kinder und können zu konkreten Themen Versuche zur Veranschaulichung planen und durchführen. U4: (IV)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U4, U6, Fachliche und didaktische Kompetenz: U6 Diversitäts- und Genderkompetenz: E4 Professionsverständnis: E4, U3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: (III) Gestalten: U4 (IV) Evaluieren: U3, U4, E4, (V) Weiterentwickeln: U6
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (2,5 ECTS)/ schriftlich und mündlich
Sprache(n)
Deutsch/ teilweise Englisch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fragen an die Welt – Großen Geheimnissen auf der Spur		2,5				SU	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_k		**Mensch und Gesundheit**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Phänomene und Themen der Humanbiologie erklären, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Unterricht erkennen, diese multiperspektivisch für die Primarstufe aufbereiten und damit verantwortungsvolles und umweltgerechtes Verhalten im Sinne der Nachhaltigkeit bei den Schülerinnen und Schülern fördern.				
Bildungsinhalte				
• Der Mensch: Körper und Gesundheit (Strukturen und Funktionen des menschlichen Körpers, Gesundheit und gesunde Lebensführung, menschliche Sexualität …) • Gesundheitserziehung als Unterrichtsprinzip und seine Umsetzung im Sachunterricht (Planung und Gestaltung von Unterricht) • Aktueller Forschungsstand zu medizinischen Themen und Forschungsergebnisse aus der Gesundheitserziehung und Krankheitsprävention sowie Schlussfolgerungen für die Umsetzung in der Primarstufe • Aspekte einer gesunden Lebensführung (Ernährung, Bewegung, Suchtprävention) • Hygiene und Körperpflege • Erste Hilfe • Aktuelle / zeitgemäße Sexualerziehung in der Primarstufe				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … erschließen Informationen, Dimensionen, Fakten und präsentieren Vernetzungen und wechselseitige Abhängigkeiten in Bezug auf biologische und gesellschaftliche Entwicklungsprozesse. U2: (IV) … reflektieren und erweitern individuelles fachliches und fachdidaktisch – methodisches Wissen bezüglich der Themen, deren Inhalten und didaktischen Ansätzen sowie der Genderaspekte U7: (IV)				

… entwickeln, vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes und der eigenen lebensweltlichen Erfahrungen, problemorientierte Lernumgebungen sowie Settings und Scripts für Lernsituationen zu gesundheitsbezogenen Themenfeldern F2: (V) … erlangen und erweitern eigene Fachinhalte, Methoden- und Genderkompetenz im Sinne eines entwickelten Professionsverständnisses in den Bereichen der Unfallverhütung und Ersten Hilfe entsprechend aktueller Entwicklungen und Vorgaben F4: (V)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz: U2, F2 Diversitäts- und Genderkompetenz: F4 Professionsverständnis: F4, U7
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(IV) Evaluieren: U2, U7 (V) Weiterentwickeln: F2, F4
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (2,5 ECTS)/ schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Mensch und Gesundheit		2,5				SU	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_l		**Psychomotorik als didaktisches Themenfeld der Primarstufe**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung(Modul oder Lehrveranstaltung)				
prim 1_06				
Bildungsziele				
Studierende sollen theoretische Grundlagen, Prinzipien und Methoden der Psychomotorik zur Gestaltung von Unterrichtsanlässen kennen, anwenden, beurteilen und reflektieren können.				
Bildungsinhalte				
(Vorlesung) • Begriff und Definition der Psychomotorik • Motorik als Medium für ganzheitliche Entwicklungsförderung • Grundlagen und Methoden motorischer Entwicklungsdiagnostik im Kindesalter unter Genderaspekten. Stärken und Schwächen, Störungen. (Übung) • Motorik als Medium für ganzheitliche Entwicklungsförderung • Kennenlernen, exemplarische Anwendung und Auswertung motodiagnostischer Verfahren (MFT, MOT 4 – 8, KTK, AST 4 -11,…) • Erstellen von körperlich-motorischen Förderangeboten in heterogenen Gruppen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können Motorik als Medium für ganzheitliche Entwicklungsförderung nutzen U1, E1: (II) … können körperlich- motorische Leistungsfeststellungen als pädagogische Diagnose, anwenden, beurteilen und reflektieren. U1, U4, U5: (III, IV;V) … verfügen über Anwendungswissen zu altersgerechten, den Bewegungsbiographien der Kinder und dem Entwicklungsstand entsprechenden körperlich-motorischen Förderangeboten				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, E1, U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4, E1 Diversität- und Genderkompetenzen : E1 Professionsverständnis: U5
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, E1 Gestalten: U1,E1, Evaluieren: U4 Weiterentwickeln: U5
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich; immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Psychomotorik als didaktisches Themenfeld der Primarstufe		2,5				VU	S	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_m		**Fachliche und fachdidaktische Wahlangebote: Lernwerkstatt Gegenwartskunst**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die Kunst der Gegenwart als Reflexions- und Gestaltungsfeld für die eigene ästhetisch-künstlerische Praxis nutzen und den Transfer für eine kindgemäße Gestaltungs- und Rezeptionsmethodik herstellen können.				
Bildungsinhalte				
Exemplarische Gestaltungskriterien der Gegenwartskunst Ästhetische Reflexion und Dialog Kindgemäßer Umgang mit der Kunst der Gegenwart				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende • verfügen über Fachwissen in Bezug auf Produktion und Rezeption der Kunst der Gegenwart; • verfügen über spezifische Ausdrucksformen und Arbeitsverfahren in kunstpraktischen Bereichen, die aus der Recherche und Analyse von Gestaltungskriterien gegenwärtiger Kunst entwickelt werden.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
… Fachliche und didaktische Kompetenz U1, U6, D7 … Professionsverständnis F7, V8				
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)				
Verstehen U1, F7 Weiterentwicklen U6, E4, D7, V8				

Lehr- und Lernformen
kunstpraktische Übungen, Erstellen von Arbeitsmappen, Präsentationen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Erfüllung der Studienaufträge, kunstpraktische Arbeitsergebnisse /IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Lernwerkstatt Gegenwartskunst		2,5				UE	IP	1,5	2,5
							Summe:	1,5	2,5

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_n		**(Schrift-)Spracherwerb in der Schuleingangsphase unter dem Aspekt der Ein-, Zwei- und Mehrsprachigkeit**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	nein	ja	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende vertiefen ihr Wissen in Bezug auf den Schriftspracherwerb unter besonderer Berücksichtigung von sprachlicher Heterogenität in Grundschulklassen.				
Bildungsinhalte				
• Kooperation von Kindergarten (elementaren Bildungseinrichtungen) und Schule in Bezug auf sprachliche Kompetenzen • Soziokulturelle Hintergründe in Bezug auf Einstellungen in der Familie zu (institutioneller) Bildung • Elternarbeit „Übergang Kindergarten Schule“ • Aspekte der Migrationspädagogik • (Schrift-)Spracherwerb unter dem Aspekt von Ein-, Zwei- und Mehrsprachigkeit • Spracherfahrung und Sprachförderung in der Familie („Familiy Literacy“): Gesprächskultur, Umgang mit Sprache und Schrift, Vorlesen und Erzählen, etc. • Sprachstandsfeststellung und Sprachförderung im Kindergarten • Sprachenvielfalt als Herausforderung und Chance • Unterrichtspraktische Arbeit in der Schuleingangsphase in Bezug auf die Kompetenzbereiche des Unterrichtsfaches „Deutsch, Lesen, Schreiben“				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen Modelle des begleitendes Übergangs vom Kindergarten in die Volksschule. E1, U1: (II) … kennen Instrumente zur Feststellung des Sprachstandes und gewinnen Einblick in Sprachförderkonzepte im Kindergarten (Hospitation nach Möglichkeit). D2: (III) … gewinnen Einsicht in Prozesse des Spracherwerbs bei ein-, zwei- bzw. mehrsprachigen Kindern. U1: (II)				

… setzen sich mit Bedingungen des sprachlichen Lernens im familialen Lebenswelten auseinander. E1, U1: (II) … gewinnen Einblicke in kulturell bedingte Haltungen und Einstellungen zu (institutioneller) Bildung. E1: (II) … berücksichtigen gewonnene Einsichten in soziokulturelle Vorerfahrungen von Familien in der Elternarbeit. E7, V8: (V) … kennen die Besonderheiten der deutschen Sprache in bezug auf Schriftspracherwerb (Konsonantencluster, Satzklammer, Artikel, Fälle, Mehrzahlbildung, etc.). U1: (II) … gewinnen Einblick in unterschiedliche Herkunftssprachen der Schüler/innen (Sprachensteckbriefe) im Vergleich zur deutschen Sprache U1 … setzen in der unterrichtspraktischen Arbeit der Schuleingangsphase Anregungen zu den Kompetenzbereichen des Unterrichtsfaches „Deutsch, Lesen, Schreiben“ um. U4: (IV)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, E1, D2 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1,U4, D2, V2 Diversitäts- und Genderkompetenz: E7, V8 Interreligiöse Kompetenz: V8
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, E1, D2 Evaluieren: U4 Weiterentwickeln: E7, V8
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
(Schrift-)Spracherwerb in der Schuleingangsphase unter dem Aspekt der Ein-, Zwei- und Mehrsprachigkeit		2,5				SE	IP	1,5	2,5
						Summe:		**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_o		**Diagnose und Förderung im Deutschunterricht: Hören und Sprechen, Lesen und Schreiben**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	nein	ja	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende vertiefen ihr Wissen über die Lernstandsbeobachtung mit Hilfe von informellen Verfahren sowie standardisierten Diagnoseverfahren für die Kompetenzbereiche Hören, Sprechen und Miteinander-Reden, Lesen, Verfassen von Texten und Rechtschreiben. Sie können diese als Grundlage für die individuelle Förderung von Kindern sowie zur Beratung von Eltern/Erziehungsberechtigten nutzen.				
Bildungsinhalte				
• Möglichkeiten und Instrumente der Sprachdiagnose (Typologie der Verfahren) • Grundzüge von testtheoretischen und methodische Grundlagen zu informellen und standardisierten Diagnoseverfahren • Beispiele für standardisierte Diagnoseinstrumente: Aspekte hinsichtlich Auswahl, Durchführung, Auswertung und Interpretation (u.a. SLS, SLRT, ELFE, ...) • Gewonnene Ergebnisse als Basis für die Förderung („Förderdiagnose“ - Erstellen von individuellen Förderplänen) • Unterrichtsmaßnahmen in Bezug auf das Beobachten und Fördern des Lesens, Schreibens, Hörens und Sprechens • Förderung des Wortschatzes (mehrsprachige Kinderliteratur, ausgewählte Lernmaterialien, ...) • Umgang mit sprachlicher Heterogenität in der Klasse • Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (rechtliche Grundlagen) • Möglichkeiten der Beurteilung von mündlichen und schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schülern: pädagogische und schulrechtliche Aspekte • Aspekte zur Erstellung, Durchführung und Beurteilung von Schularbeiten • Aspekte zur Elternberatung (u.a. Schullaufbahn: Nahtstelle VS und Sekundarstufe 1)				

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende ... kategorisieren verschiedene Möglichkeiten der Sprachdiagnose systematisch. U1: (II) … wählen situationsbezogen und vor dem Hintergrund testtheoretischer und methodischer Überlegungen ein jeweils adäquates Diagnoseverfahren aus. D3: (V) … führen Diagnoseverfahren entsprechend der Vorgaben durch, werten die gewonnen Daten aus und interpretieren sie. D2: (III) … entwickeln auf Grundlage der gewonnenen Daten individuelle Förderpläne. D5: (IV) … verfügen über ein Repertoire an Methoden zur Sprachförderung (Förderung des Lesens, Schreibens, Hörens und Sprechens sowie des Wortschatzes). U1: (II) … erkennen den Wert der Sprachenvielfalt, stehen diesem wertschätzend gegenüber und beziehen die Sprachenvielfalt in den Unterricht ein. V4, V8: (II, V) … kennen didaktische und schulrechtliche Kriterien zur Erstellung und Beurteilung von Schularbeiten. U1, D6: (II, IV)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, D2, D3, V4, D6 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, D5, Diversitätskompetenz: V8
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, D2, V4 Evaluieren: D5, D6 Weiterentwickeln: V8
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Diagnose und Förderung im Deutschunterricht: Hören und Sprechen, Lesen und Schreiben		2,5				SE	IP	1,5	2,5
						Summe:		**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_p		**Bildungspartnerschaft mit Erziehungsberechtigten in Bezug auf das Unterrichtsfach Deutsch/Lesen/Schreiben**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	nein	ja	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende lernen (inter)kulturelle und interreligiöse Gegebenheiten kennen und nützen diese für die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten insbesondere in Bezug auf das Fach Deutsch/Lesen/Schreiben.				
Bildungsinhalte				
• Spezifische familiäre Lebensbedingungen in einer multikulturellen Gesellschaft • Berücksichtigung kultureller und interreligiöser Aspekte • Institutionelle Rahmenbedingungen – Gesetze – Zusammenarbeit mit Behörden (Asylrecht, Fremdenrecht ...) • Transparenz der Leistungsbewertung und -beurteilung gegenüber Eltern und Erziehungsberechtigten im Fach Deutsch/Lesen/Schreiben • Elemente der konstruktiven Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten im Fach Deutsch/Lesen/Schreiben • Formen und Bedingungen gelingender Elterngespräche • Grundlagen des Diagnostik- und Beratungsgesprächs in Bezug auf das Fach Deutsch/Lesen/Schreiben • Lesepatenschaft von Eltern und Erziehungsberechtigten • Elternabende • Kooperation mit außerschulischen Partnern				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … ... reflektieren über eigene lebensweltliche Erfahrungen, Alltagstheorien, Schemata und Vorurteile im Kontext anderer Kulturen und Religionen. V9: (IV) … finden Möglichkeiten, kulturelle Vielfalt, auch der Eltern und Erziehungsberechtigten, im				

(Deutsch)unterricht fruchtbar zu machen (z. B. Kinderliteratur). U2, V2: (IV, V)
… nehmen ihre soziale, kulturelle und religiöse Verantwortung im Nahbereich Schule wahr. V6: (I)
… kennen Möglichkeiten Eltern, unabhängig von ihrem kulturellen Hintergrund, für konstruktive Zusammenarbeit zu gewinnen (Lesepatenschaft, Leistungserziehung, …). U1: (II)
… kennen praxiserprobte Modelle der schulischen Elternarbeit in Hinblick auf das Fach Deutsch/Lesen/Schreiben (z. B. sprachliche Normen, Lesetests, Schularbeiten, Übergang VS – Sekundarstufe 1). U2, E6: (IV, V)
… können Grundregeln einer (empathischen) Gesprächsführung anwenden. U1: (II)
… können Kooperation mit außerschulischen Partnern entwickeln und durchführen (z. B. österr. Buchklub, Büchereien). F6, V7: (III)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates
(Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1
Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, V2, E6, V7
Diversitätskompetenz: U1, V2
Interreligiöse Kompetenz: V9
Professionsverständnis: V6, V7, V9, F6

Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH
(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Wahrnehmen: V6
Verstehen: U1
Gestalten: V7, F6
Evaluieren: U2, V9
Weiterentwickeln: V2, V8, E6

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode

Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/IP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Bildungspartnerschaft mit Erziehungsberechtigten in Bezug auf das Unterrichtsfach Deutsch/Lesen/Schreiben		2,5				SE	IP	1,5	2,5
						Summe:		**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim4-05_q			**Durchgängige Sprachbildung – Deutschlernen in allen Fächern**	
Studiengang			Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			2,5	4. Semester
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	nein	ja	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende setzen Sie sich mit Methoden des sprachsensiblen bzw. sprachbewussten Sach- und Fachunterrichts auseinander und gestalten ihren Unterricht so, dass das Sprachwissen der Schülerinnen und Schüler gleichzeitig mit dem Erwerb des jeweiligen Sach- und Fachwissens gefördert wird.				
Bildungsinhalte				
• Theorien zum sprachsensiblen Unterricht und deren didaktische Umsetzung in allen Fächern in der Grundschule. • Unterscheidung von Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache (Schulsprache), Fachsprache • Auseinandersetzung mit „Fachsprache“ und fachsprachlichen Lernproblemen in unterschiedlichen Fächern der Grundschule. • Genauigkeit in der Begriffsverwendung (Alltags- und Fachbegriffe) • Rolle von Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache im Kontext der Unterrichtsfächer der Grundschule. • Reflexion sprachlicher Probleme in verschiedenen Fächern • Sprachlernstrategien (Hörverstehensstrategien, Lesestrategien, Schreibstrategien..) • Reflexion über Regeln/Regelmäßigkeiten von Sprache, über die Bedeutung von Begriffen, Sätzen und Texten • Methoden zur Anregung der Schüler/innen zum aktiven Sprachgebrauch im Unterricht an (S-S-Gespräch, interaktionsförderndes Aufgaben- und Übungsgeschehen, kommunikationsfördernde Interventionen, kooperative Schreibaufgaben, Präsentationen/ Referate etc.) • Einsatz von gestuften Lernhilfen (Scaffolding-Verfahren) zum Aufbau von Textkompetenz • Entwicklung von Übungsansätzen für die wichtigsten schulischen Textsorten in der Grundschule. • Motivierender und lernförderlicher Umgang mit sprachlichen Fehlern • Kooperationsmodelle zwischen Klassenlehrkräften, Teamlehrkräften, Sprachförderlehrkräften				

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … nehmen die Bedeutung von Sprache als Lernmedium bewusst wahr. U2 : (II) … gewinnen Einblicke in Sprachlern- und Fachsprachenforschung. U1, F5: (II) … kennen die wichtigsten Merkmale von Fachsprachen. U1: (II) … setzen sich mit Fachsprache und fachsprachlichen Lernproblemen in verschiedenen Unterrichtsfächern der Grundschule auseinander. U1: (II) … haben Kenntnisse über Methoden zur Förderung der sprachlichen Fertigkeiten (Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben). U1: (II) … haben Wissen über strategische Zugänge zur Rezeption und Produktion von Texten in den Unterrichtsfächern der Grundschule. U1: (II) … können Übungsmaterialien zur Verbesserung der fachsprachlichen Textkompetenz der Schüler/innen konzipieren. U1, U2: (II, IV) … sind in der Lage, die sprachliche Komplexität von Inhalten/Begriffen auf visueller Ebene zu entlasten. U5: (V) … beziehen in ihren Unterrichtsplanungen den ethnischen und kulturellen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler mit ein. V1, V4: (II) … berücksichtigen die sprachlichen Voraussetzungen von Schüler/innen mit anderen Erstsprachen als Deutsch und können differenzierte Lernhilfen erstellen (wenden auch Scaffolding-Methoden an). U1, U6: (II, V)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1, V4, U6 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U5 Diversitätskompetenz: V1 Interreligiöse Kompetenz: V1 Professionsverständnis: F5
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, V1, V4 Evaluieren: U2 Weiterentwickeln: U5, U6, F5
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Durchgängige Sprachbildung – Deutschlernen in allen Fächern		2,5				SE	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim4-05_r			**Lese- und Literaturunterricht in der Grundschule**	
Studiengang			Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			2,5	4. Semester
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	nein	ja	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende kennen die Bedeutung des Lese- und Literaturunterrichts in der Grundschule für das Selbst- und Weltverständnis von Kindern und vertiefen ihr Wissen für die diesbezügliche Gestaltung ihres Unterrichts.				
Bildungsinhalte				
• Das Konzept der literalen Bildung und die Bedeutung für den Grundschulunterricht • Kompetenzen und Unterrichtsziele im Lese- und Literaturunterricht der Grundschule • Kinderliteratur und Lesesozialisation • Kinderliteratur als Medium für das Selbst- und Weltverständnis von Kindern unter gendersensibler Perspektive • Themen in der Kinderliteratur • Österreichische und int. Kinderliteratur im Überblick • Das Lesebuch und andere printbasierte Lehr- und Lernmittel für den Lese- und Literaturunterricht • Empirische Unterrichtsforschung zum Literaturunterricht in der Grundschule • Methoden des Lese- und Literaturunterrichts im Grundschulunterricht • Lesetechniken, Lesestrategien – exemplarische Unterrichtsmodelle				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... kennen das „Konzept Literacy“ und seine Bedeutung für den Grundschulunterricht. U1: (II) ... (er)kennen die Bedeutung von (Kinder)literatur für die Lesesozialisation bzw. für das Selbst- und Weltverständnis von Kindern. U2: (IV) ... wissen über die Vielfalt der Themen in der Kinderliteratur Bescheid. U1, E1, E4: (II) … kennen die lesedidaktische Konzeption verschiedener Lesebücher bzw. Lesetrainings-				

materialien für die Grundschule. U2: (IV) … kennen ausgewählte Methoden und Ergebnisse der empirischen Leseforschung. F5: (V) … können lese- und literaturdidaktische Konzepte genderbewusst für ihre Unterrichtsplanung und –gestaltung nutzen. U4: (IV)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, E1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U4, F5 Diversitäts- und Genderkompetenz: E4
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, E1 Evaluieren: U2, U4 Weiterentwickeln: E4, F5
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ip
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Lese- und Literaturunterricht in der Grundschule		2,5				SE	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_s		**Sprachsensibler Fachunterricht für SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen ihren Unterricht so gestalten, dass das Sprachwissen der SchülerInnen gleichzeitig mit dem Erwerb des jeweiligen Fachwissens gefördert wird. Sie berücksichtigen den jeweiligen Sprachstand der SchülerInnen, wobei sie auch das sprachliche Verhalten der DaZ-Schüler/innen einstufen und bewerten können.				
Bildungsinhalte				
• Theorien zum sprachsensiblen Unterricht und deren didaktische Umsetzung in verschiedenen Fächern • Unterscheidung von Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache (Schulsprache), Fachsprache • Auseinandersetzung mit Fachsprache und fachsprachlichen Lernproblemen in unterschiedlichen Fächern • Genauigkeit in der Begriffsverwendung (Alltags- und Fachbegriffe) • Rolle von Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache im Kontext des Fachunterrichts • Reflexion sprachlicher Probleme in verschiedenen • Sprachlernstrategien (Hörverstehensstrategien, Lesestrategien, Schreibstrategien..) • Reflexion über Regeln/Regelmäßigkeiten von Sprache, über die Bedeutung von Begriffen, Sätzen und Texten • Methoden zur Anregung der Schüler/innen zum aktiven Sprachgebrauch im Unterricht an (S-S-Gespräch, interaktionsförderndes Aufgaben- und Übungsgeschehen, kommunikationsfördernde Interventionen, kooperative Schreibaufgaben, Präsentationen/Referate etc.) • Einsatz von gestuften Lernhilfen (Scaffolding-Verfahren) zum Aufbau von Textkompetenz • Entwicklung von Übungsansätzen für die wichtigsten schulischen Fachtextsorten • Motivierender und lernförderlicher Umgang mit sprachlichen Fehlern • Kooperationsmodelle zwischen Deutsch- und Fachunterricht				

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … zeigen in ihrem didaktischen Handeln Sprachbewusstheit. … nehmen die Bedeutung von Sprache als Lernmedium bewusst wahr. … gewinnen Einblicke in Sprachlern – und Fachsprachenforschung. … kennen die wichtigsten Merkmale von Fachsprachen. … setzen sich mit Fachsprache und fachsprachlichen Lernproblemen in verschiedenen Fächern auseinander. … berücksichtigen die sprachlichen Voraussetzungen von SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch und können differenzierte Lernhilfen erstellen (wenden auch Scaffolding-Methoden an). … haben Kenntnisse über Methoden zur Förderung der sprachlichen Fertigkeiten (Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben). … tragen mit ihrem sprachlichen bzw. didaktischen Verhalten dazu bei, die SchülerInnen mit einem schriftsprachlichen Sprachgebrauch vertraut zu machen. … haben Wissen über strategische Zugänge zur Rezeption und Produktion von Fachtexten. … können Übungsmaterialien zur Verbesserung der fachsprachlichen Textkompetenz der SchülerInnen konzipieren. … sind in der Lage, die sprachliche Komplexität von Inhalten/Begriffen auf visueller Ebene zu entlasten. … sind zur Entwicklung von differenzierten Sprachfördermodellen befähigt. … beziehen in ihren Unterrichtsplanungen den ethnischen und kulturellen Hintergrund der Schüler/innen mit ein. … entwickeln Aufgaben-/ Fragestellung, die auf fachlicher und sprachlicher Ebene eine angemessenen Komplexität aufweisen (hinsichtlich des angenommenen kognitiven und sprachlichen Niveaus der Lernenden).
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Schriftliche Arbeit/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Sprachförderlicher Unterricht für SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch		2,5				S	IP	1,5	2,5
Summe:								**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_t		**Grüne Pädagogik: Kompetenzen für Schlüsselbereiche zukunftsfähiger Entwicklung**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen das Konzept der grünen Pädagogik beschreiben und in die pädagogische Landschaft einordnen können. Sie sollen Methoden der grünen Pädagogik gemäß den zu Grunde liegenden Konzepten einsetzen und weiterentwickeln können.				
Bildungsinhalte				
• Aktuelle ökologische, soziale und ökonomische Herausforderungen • Konzepte und Prinzipien der grünen Pädagogik • Lernfelder in der grünen Pädagogik (Umwelt, Natur und ihre Nutzung, Regionalentwicklung, KonsumentInnenbildung...) • Didaktische Matrix der Grünen Pädagogik: Lernen durch Irritation, Lernen und Handeln, Werte-Orientierung, Lernen am Widerspruch, Innovation als Lernziel, Selbstbeschränkung oder , Ressourcenoptimierung • Die Rolle der Reflexion • Methoden und Projektbeispiele • Konkretisierung in den drei Feldern der BNE: Ökonomie (Lernfeld Landwirtschaft, Haushaltsmanagement, Konsum), Ökologie (Umweltbildung) und Soziales (Gartentherapie, globales Lernen....)				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können spezifische Schwerpunkte der grünen Pädagogik beschreiben und in die pädagogische Landschaft einordnen. … können Methoden der grünen Pädagogik gemäß den zu Grunde liegenden Konzepten einsetzen und weiterentwickeln. … kennen konstruktivistisches Lernen als Basis der Kompetenzentwicklung.				

… haben Gestaltungskompetenzen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (de Haan) auf der Grundlage konstruktivistischen Lernens. … können Lernsettings entwickeln, die Schlüsselkompetenzen (OECD) an Hand konkreter Lernsettings in ökologischen, ökonomischen oder sozialen Fragen fördern. … können Widersprüche und Aporien nicht nur thematisieren, sondern sie pädagogisch als Lernfelder nützen. … können Reflexion als zentrales Element in konkreten Lernsettings wirkungsvoll einsetzen.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Schriftliche Arbeit/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Grüne Pädagogik: Kompetenzen für Schlüsselbereiche zukunftsfähiger Entwicklung		2,5				S	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_u		**SMART - Unternehmerisches Denken & Wirtschaft spielend einfach lernen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Einblick in die Funktionsweise der Wirtschaft und die Rolle von Entrepreneuren (Menschen, die neue Ideen umsetzen). Ziel ist es, an einem Repertoire an fachdidaktischen Übungen – für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche - zu arbeiten. Es werden die grundlegenden wirtschaftlichen Themenstellungen bearbeitet.				
Bildungsinhalte				
• Was ist eigentlich Wirtschaft • Wirtschaftliche Ordnungssysteme • Marktwirtschaft und Gesellschaft • Angebot und Nachfrage • Marktmechanismen • Wettbewerb • Funktion von Geld • Arbeitsteilung und Zusammenarbeiten • Unternehmerische Entscheidungen treffen • Interessensgruppen in der Wirtschaft • Geschäftsideen • Ideen entwickeln und bewerten • Ideensammlung erstellen und diese z. B. in einem InnovationsSparbuch festhalten • Risiken im Alltag • Mit Ressourcen umgehen, Taschengeld • Wertschöpfung, BIP • Ziele planen und eine Entscheidungsfindung vorbereiten • Konsumentenschutz • ökonomische, ökologische und soziale Zusammenhänge				

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … beherrschen grundlegende wirtschaftliche Inhalte und Zusammenhänge. … setzen fachdidaktische Materialien zur Förderung von Eigeninitiative und Unternehmergeist von Kindern bzw. Jugendlichen ein. … können einfache Übungsmaterialien für Kinder bzw. Jugendliche für diesen Themenbereich erstellen. … reflektieren ihre persönlichen Einstellungen zu Eigeninitiative und Unternehmergeist. … tragen zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft bei.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
schriftliche Arbeit/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Unternehmerisches Denken & Wirtschaft spielend einfach lernen		2,5				S	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulthema		
prim4-05_v	**Sportethik – Ethik und Moral im Sport. Chancengleichheit versus Sieg**		
Studiengang	Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich	2,5	4. Semester	

Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Studierende sollen eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Sportethik erfahren, darüber hinaus interkulturelles Lernen, ethische Betrachtungsformen und moralische Reflexionen als pädagogische Aufgabe wahrnehmen und die daraus erwachsenden positiven Chancen der Vielfalt zur Gestaltung des Unterrichts nutzen.

Bildungsinhalte
• Reflexion von eigenem Erleben mit Sport • Chancengleichheiten und –ungleichheiten in der Parallelwelt des Sportes wahrnehmen • Besprechung, Diskussion über Differenzen bei Geschlechterrollen (besonders in der Pubertät), Alter, Ethnien, Religionen, gesellschaftlichem Stand, Herkunft - Konsequenzen für den Unterricht • Erziehung und Lernen von verschiedenen Sichtweisen, wie an Sport herangegangen werden kann • Die Kooperation mit außerschulischen Möglichkeiten, Vereinen im Rahmen der Schulpartnerschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … reflektieren eigene lebensweltliche Erfahrungen, Alltagstheorien, Vorurteile im Sport … erlernen die „Parallelwelt“ des Sportes als Spiegelbild unserer Gesellschaft (interkulturelle und „transreligiöse“ Inhaltskompetenz – Stichwort: „Rapid als Religion“). … erkennen Sport als Kultur-Phänomen (interkulturelle und ästhetische Kompetenz). … kommen interkultureller Differenz auf die Spur und sind in der Lage, diese in einem kulturellen Kontext zu sehen. … finden Möglichkeiten, kulturell-ethisch-religiöse Vielfalt im Unterricht umzusetzen. … fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum kulturellen Lernen.

… erkennen interpersonelle Konflikte im Sportgeschehen und außerhalb - finden Lösungsansätze auch damit für den Umgang mit Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht. … entwickeln und pflegen eine angemessene, von Respekt geprägte Kommunikation (Kommunikations-, Frage- und Ausdrucksfähigkeit). … setzen sich in ihrem schulischen und außerschulischen Wirken im Transfer für Frieden, Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein. … tragen zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft bei.
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Schriftliche Arbeit/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Sportethik – Ethik und Moral im Sport. Chancengleichheit versus Sieg		2,5				S	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_w		**Die Welt entdecken und verstehen – Globales Lernen im Sachunterricht**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die sozialen und räumlichen Dimensionen der eigenen Identität in Beziehung zu gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Prozessen setzen sowie ihre Mitverantwortung bei der Bewältigung globaler Herausforderungen erkennen und übernehmen.				
Bildungsinhalte				
• Globalisierung und globale Fragen, Weltwirtschaft, globale Trends, internationale Arbeitsteilung, globale Krisenphänomene (Welternährung, Ressourcen …) • Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit, „Eine Welt“ – „Länder des Südens“ • Heimat und Identität • Wenn die Welt ein Dorf wäre… - Globales Lernen als Bildungsanliegen in der Primarstufe • Kinderwelten - Interkulturelle Vielfalt • Leben in einer pluralen Gesellschaft - Soziale Ungleichheiten (Armut), sozialer Wandel, soziale Bewegungen • Ausgewählte Infografiken zu Themen der sozialen Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … beschreiben globale Entwicklungsprozesse und Zusammenhänge, erkennen und benennen kulturelle und soziale Vielfalt. U1 … erschließen Informationen, Dimensionen, Fakten und präsentieren Vernetzungen und wechselseitige Abhängigkeiten in Bezug auf globale Entwicklungsprozesse. U2 … setzen Dimensionen der globalen Entwicklung zueinander in Beziehung; entwickeln vernetzendes Denken und Denken in Alternativen; vergleichen verschiedene Perspektiven; setzen sich mit eigenen und fremden Vorurteilen auseinander und analysieren Stereotype. U3 … schätzen die eigene Einbindung in globale Entwicklungen ein und beurteilen Möglichkeiten und				

Grenzen von Mitgestaltung. V3 … zeigen eine positive Grundhaltung zu Prinzipien von Gerechtigkeit, Verantwortung und Solidarität. V9 … nehmen eine positive Werthaltung gegenüber kultureller Vielfalt ein und übernehmen Mitverantwortung für Mensch und Umwelt. V8
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U4, U5 Diversitätskompetenz: V6, V8 Professionsverständnis: U3, V9 Interreligiöse Kompetenz: V1, V3, V8, V9
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U1 (IV) Evaluieren: U2, U3, V9 (V) Weiterentwickeln: V3, V8
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (2,5 ECTS)/ schriftlich und mündlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Die Welt entdecken und verstehen – Globales Lernen im Sachunterricht		2,5				SU	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_x		**Wien – Entwicklung einer Stadt aus soziokultureller Perspektive**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die Geschichte der Stadt Wien aus räumlicher, zeitlicher, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Perspektive kennen lernen, mit Karten und Quellenmaterial dekonstruierend und konstruierend umgehen und die erworbenen Kenntnisse in der Planung und Gestaltung von Unterrichtseinheiten / Lehrausgängen einsetzen.				
Bildungsinhalte				
• Stadterweiterung aus räumlicher, zeitlicher, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Perspektive • Einbettung des eigenen Bundeslandes (Stadt) in einen nationalen und internationalen Kontext unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Dimension • Von der Wirklichkeit zum Plan – thematische und topographische Karten und Orientierungshilfen • Zentrale Aspekte der Geschichte der Stadt Wien im Kontext österreichischer, europäischer und globaler Dimensionen • Fachspezifische Methoden und Arbeitsweisen zur Entwicklung von Geschichtsbewusstsein • Exkursionen zur Stadtentwicklung als Grundlagen für eigene kindgerechte Lehrausgänge zum Thema Raum, Zeit und Wirtschaft, zur Veranschaulichung der theoretischen Inhalte in der Wirklichkeit und zum vertiefenden Kennenlernen der Stadt				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … setzen sich mit der Stadtentwicklung Wiens aus räumlicher, zeitlicher, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Perspektive auseinander und erkennen Zusammenhänge. U1 … bauen grundlegende historische und politische Kompetenzen (Orientierungs-, Frage-, Sach- und Handlungskompetenz) auf, erweitern und vertiefen diese anhand exemplarisch gewählter Themen. U1 … nutzen topographische und thematische Karten zum persönlichen Erkenntnisgewinn und setzen diese in der kompetenzorientierten Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsarbeit ein. U2				

… planen und erstellen auf der Basis des kindlichen Zeitbewusstseins und der aktuellen Fachliteratur Unterrichtseinheiten (Lehrausgänge / Exkursionen) und Lernmaterialien. U3 … wenden fachbezogene Methoden sowie fachspezifische Arbeitsformen situationsgerecht, angemessen und ergebnisorientiert an. U8
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U4, U6 Fachliche und didaktische Kompetenz: F5, U4, U5, U8 Professionsverständnis: U3, U8, F5, V9 Interreligiöse Kompetenz: V3, V8, V9
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U1 (III) Gestalten: U8 (IV) Evaluieren: U2, U3
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (2,5 ECTS)/ schriftlich und mündlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Wien – Entwicklung einer Stadt aus soziokultureller Perspektive		2,5				SU	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_y		**Wirtschaft geht uns alle an!**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen wirtschaftliche Kenntnisse vertiefen, Zusammenhänge beschreiben und als Verbraucherinnen und Verbraucher selbst bestimmte, auf dem eigenen Wertekanon beruhende und ihren wirtschaftlichen Verhältnissen angepasste Entscheidungen treffen und Handlungen setzen.				
Bildungsinhalte				
• Das Unterrichtsprinzip „Wirtschaftserziehung und Verbraucher/innenbildung“ • Das eigene Bundesland als Wirtschaftsstandort • Nationale und internationale Verflechtungen der heimischen Wirtschaft • Wirtschaftskundliche Grundbegriffe • Spannungsfelder zwischen Ökonomie und Ökologie • Nachhaltiges Wirtschaften • Arbeits- und Berufswelt unter Genderperspektive • Konsum und Werbung - kritisches Konsum- und Wirtschaftsverhalten				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen Grundlagen der Makro- und Mikroökonomie und können diese kindgerecht beschreiben. U1 … erkennen und beurteilen grundsätzliche Wirtschaftsfaktoren, Zusammenhänge und Abhängigkeiten der globalen Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeit. U2 … nutzen grundlegende Kenntnisse über den eigenen Wirtschaftsstandort, seine Stärken und Schwächen zur kindgerechten Aufbereitung anhand exemplarischer Themen. U3 … sind sich der Folgen des eigenen Konsum- und Wirtschaftsverhaltens bewusst und verstehen die Notwendigkeit eines eigenen nachhaltiges Konsumhandelns. V9				

… sind sich der Rolle von Medien und Werbung, deren soziale Wirkung und Einfluss auf das eigene Denken und Handeln bewusst und reflektieren diese kritisch. V9
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U4, U5, U8 Diversitäts- und Genderkompetenz: V8 Professionsverständnis: F4, F5 Interreligiöse Kompetenz:V3, V8, V9
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U1 (III) Gestalten: U2, U3 (IV) Evaluieren: V9
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (2,5 ECTS)/ schriftlich und mündlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Wirtschaft geht uns alle an!		2,5				SU	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-05_z		**Fächerverbindender und fächerübergreifender Unterricht im Kontext des Textilen Werkens**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Die Studierenden sollen das interdisziplinäre Potential des textilen Mediums kennen und lernen, Inhalte für den fachverbindenden und fächerübergreifenden Unterricht in der Primarstufe didaktisch zu nutzten.				
Bildungsinhalte				
• interdisziplinäres Wissen über das textile Medium (Kulturwissenschaft, Ästhetik, Ökologie, Ökonomie) • Unterrichtsideen zu Überschneidungsmengen mit anderen Schulfächern • Didaktische Begründung des fächerübergreifenden Unterrichtsprinzips, Zeit- und Organisationsrahmen • methodische Strukturierung des Unterrichts • Zugangs- und Darstellungsmöglichkeiten, Medien u.a.				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... wissen um die Interdisziplinarität des textilen Mediums. U1, V8: (II, V) ... können auf Basis dieses Wissens fächerübergreifende und fächerverbindende Unterrichtskonzepte didaktisch begründen und im Team planen. U4: (IV) ... kennen eine Vielfalt von Methoden und Präsentationsformen und können sie für die Gestaltung eines didaktisch-methodisch abwechslungsreichen, schülerinnen- und schülerorientierten Unterrichts nutzen. U8, E1: (III, II) ... können ihre Erfahrungen aus dem Unterricht kritisch beurteilen und zur Weiterenwicklung ihrer fachlichen, didaktischen und sozialen Kompetenz heranziehen. (D3V) ... können den individuellen Lernstand und Lernprozesse von Lernenden der Primarstufe einschätzen, fördern und beurteilen. D7: (V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4, E1, D3, Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4, E1, D7 Diversitätskompetenz: E1, D7, V8 Soziale Kompetenz: E1, D3 Professionsverständnis: U8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, E1 Gestalten: U8 Evaluieren: U4 Weiterentwickeln: D3, D7, V8
Lehr- und Lernformen
Seminaristisches Arbeiten, Referieren
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Erfüllung der Studienaufträge, Vorlage der Arbeitsergebnisse/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fächerverbindender und fächerübergreifender Unterricht im Kontext des Textilen Werkens		2,5				SU	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim4-05_aa			**Mini-Musicals in der Schule**	
Studiengang			Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			2,5	4. Semester
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung(Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erfahren Mini-Musicals als Weg zum musikalisch-kreativen Gestalten				
Bildungsinhalte				
• Einstudierung kompletter Mini-Musicals mit praktischen Hinweisen für eine Aufführung mit einer bzw. mehreren Schulklassen • Erarbeitung einzelner Lieder mit rhythmischen Liedbegleitungen und Bewegungsvoschlägen (Choreographien) • Effizienter Einsatz von Playbackaufnahmen • Gemeinsames musikalisches Gestalten auch unter dem Aspekt sozialen Lernens				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten, ein Mini-Musical mit Kindern einzustudieren und im Rahmen einer Schulaufführung zu präsentieren U5: (III) … wissen über die Auswahl geeigneter Mini-Musicals Bescheid U2: (IV) … können mit Gesangseinspielungen und Playbackaufnahmen fachdidaktisch korrekt umgehen U1: (II)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Fachliche und überfachliche Kompetenzen: U2, U5 Diversitätskompetenzen: U5 Soziale Kompetenz: U5 Professionsverständnis: U1, U2				

Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U5 Evaluieren: U2
Lehr- und Lernformen
Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (2,5 ECTS)/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	EP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Mini-Musicals in der Schule		2,5				UE	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
EP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim4-06		**Fachdidaktisches und methodisches Handeln in Kunst und Werken 1, Instrumentalmusik**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	4. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
1-06, 2-06, 3-06				
Bildungsziele				

Bildnerische Erziehung
Studierende sollen ästhetische/künstlerische Grundlagen des Unterrichtsgegenstandes Bildnerische Erziehung erwerben und Fachunterricht unter Berücksichtigung von Individualisierung und Differenzierung entwickeln.
Werkerziehung
Studierende sollen die Bedeutung des Mediums Textil für die Identitätsbildung und die Gestaltung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenswelt kennen und Erfahrungen im Umgang mit Werkstoffen, Werkzeugen und Techniken sammeln, sowie kreative Gestaltungsaufgaben entwickeln.
Instrumentalmusik
Studierende sollen fachdidaktische Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Instrumentalmusik entwickeln.

Bildungsinhalte

Bildnerische Erziehung
- Fachspezifische Unterrichtsmethoden, Unterrichtsverfahren und Strategien.
- Fachdidaktische Zugänge zu ästhetischen Phänomenen und ihre Bedeutung für den BE-Unterricht
- Individualisierung und Differenzierung als Grundlage der künstlerischen Bildung
- Erweiterte spezifische Ausdrucksformen und Arbeitsverfahren in den gestaltungspraktischen Bereichen: Plastik / Objekt / Raumbeziehung / Umweltgestaltung in Bezug auf Formulierungs- und Gestaltungsabsicht
- Individualisierung und Differenzierung als Grundlage der künstlerischen Bildung

Werkerziehung
- Bedeutung textiler Produkte im gegenwärtigen kulturellen Kontext (Textiltechnologie, Ästhetik, Ökonomie und Ökologie, Konsumerziehung, Werthaltungen)

- Modelle der Fachdidaktik und Methoden des textilen Werkens
- Textile Materialien, Werkzeuge und Maschinen, Techniken und Verfahren
- Förderung der psychomotorischen Entwicklung
- Exemplarische Unterrichtsthemen; Planen von Gestaltungsprozessen auf Basis des Lehrplanes
- Fördermaßnahmen, individuelle Beratung, Beobachtung und Beurteilung des Lehrstands der Schüler und Schülerinnen
- Selbstreflexion und Evaluierung zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit der Lehrenden

Instrumentalmusik (Übung)

- Vertiefung elementarer Fertigkeiten im Instrumentalspiel
- Grundlagen der Phonation und Stimmhygiene
- Erarbeitung individueller Übungen für den funktional richtigen Einsatz der eigenen Stimme
- Ausdrucksvoller Einsatz der Stimme nach stimmbildnerischen Kriterien

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende

Bildnerische Erziehung

… haben erweiterte Kenntnisse der Fachinhalte und der methodischen Vielfalt und Strategien.
… wissen über Gestaltungsprinzipien von Plastik / Objekt / Raum und Umwelt Bescheid und können diese in künstlerisch praktischen Übungen anwenden.
… bringen eigene künstlerisch-praktische Arbeiten in präsentationsfähige Form.

Werkerziehung

... kennen die Bedeutung textiler Produkte im gegenwärtigen kulturellen Kontext und deren Stellenwert in der kindlichen Lebenswelt und können sie in die Unterrichtsplanung einbeziehen. U1, E4: (II, V)
... kennen die gesellschaftliche Verantwortung bezüglich des ökologischen und ökonomischen Aspekts des Textils und vermitteln eine wertbewusste Grundeinstellung hinsichtlich des Konsumverhaltens. V3, E4: (V, V)
... haben Kenntnisse über fachdidaktische Modelle und Methoden und können sie zur Planung des Unterrichts heranziehen. U4: (IV)
... können individuelle Produkte und Gestaltungsprozesse planen, die Leistungsfähigkeit der Lernenden fördern und individuelle Produkte der Schülerinnen und Schüler beurteilen. U6, D2: (V, III)
… besitzen die Fähigkeit ihre Selbstkompetenz zu beobachten und weiterzuentwickeln. F4: (V)

Instrumentalmusik

... verfügen über erweiterte elementare Fähigkeiten am gewählten Instrument und können die richtige Spieltechnik anwenden (Instrument 2)
… präsentieren sich mit der Gruppe musikalisch vor Publikum.

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates
(Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4, U6, D2

Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4, D2

Diversitäts- und Genderkompetenz: E4, D7

Soziale Kompetenz: D2

Professionsverständnis: F4

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH
(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen U1

Evaluieren U2

Gestalten U8, U8

Weiterentwickeln U6, D7, E4, F4, V4

Lehr- und Lernformen
Seminar, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Erfüllung der Studienaufträge, Vorlage der Arbeitsergebnisse/ Seminar**:** schriftliche und/oder mündliche Prüfung, Übung: ip
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Ästhetische, kunstdidaktische und gestaltungspraktische Grundlagen der Bildnerischen Erziehung 2		2				SU	IP	1,25	2
Das Medium Textil		2				SU	IP	1,25	2
Einsatz des Instruments im Unterricht		1				UE	IP	0,75	1
						Summe:		**3,25**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-01		**Einführung in die Methoden empirischer Sozial- und Bildungsforschung**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen basale Forschungsmethoden und -strategien kennenlernen, die eine kritische Auseinandersetzung mit bildungswissenschaftlich-empirischer Forschung sowie berufsbezogener Praxisforschung ermöglichen.				
Bildungsinhalte				
• Grundlagen quantitativer Forschungsdesigns unter besonderer Berücksichtigung professionsrelevanter Inhalte (z.B. Längsschnittstudien, large-scale assessments, Evaluationsstudien) • Grundlagen qualtitativer Forschungsdesigns unter besonderer Berücksichtigung professionsrelevanter Inhalte (z.B. geeignete Methoden für Praxisuntersuchungen, Fallstudien, Evaluationsstudien, Aktionsforschung)				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über forschungsmethodologisches Grundwissen. F1: (II) … sind befähigt ihre zukünftige Berufstätigkeit mit Hilfe von Forschungsmethoden und -strategien zu beobachten, auszuwerten und weiterzuentwickeln. F2: (V) … verstehen Forschung als ständige Herausforderung für ihre Weiterbildung. F3: (V) … können die aktuelle Forschung in ihrem zukünftigen Arbeitsbereich rezipieren. F5: (V) … stellen sich auf Basis wissenschaftlicher Methoden berufsrelevanten sowie gesellschaftlichen Fragestellungen. F7: (II)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche Kompetenz, Diversitäts- und Genderkompetenz, Professionsverständnis
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
II, V
Lehr- und Lernformen
Seminar mit angeschlossener Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Erfüllung verschiedener Arbeitsaufträge/ immanenter Prüfungscharakter
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Einführung in qualitativ-empirische Methoden	2,5					SU	IP	1,5	2,5
Einführung in quantitativ-empirische Methoden	2,5					SU	IP	1,5	2,5
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-02		**Diagnostizieren und Fördern, Beurteilen und Beraten**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
1-02, 2-02, 3-02				
Bildungsziele				
Studierende diagnostizieren, bewerten und fördern lernergebnisorientiert und übernehmen Verantwortung für fachbezogene und fachübergreifende Lernergebnisse.				
Bildungsinhalte				
• Pädagogische Diagnostik als Grundlage zur Förderung und Begleitung von Lernprozessen • Lernergebnisorientierte, differenzierte Förderangebote • Formen der Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung und deren pädagogische Bewertung • Gesprächsführung (auch beratend) mit Lernenden, Lehrenden und Erziehungsberechtigten • Formen der Zusammenarbeit mit Eltern				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … erkennen den Zusammenhang zwischen Diagnose, Förderung und Beurteilung. D1: (II) … diagnostizieren individuelle Lernvoraussetzungen in Unterrichtssituationen. D2: (III) … kennen unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung. D2: (III) … verfügen über die Fähigkeit, Lernende möglichst individuell und passgenau zu fördern und zu begleiten. D4: (IV) … beraten SchülerInnen und Erziehungsberechtigte gezielt und lösungsorientiert. D5: (IV) … verfügen über Methoden und kommunikative Fertigkeiten, Eltern in den pädagogischen Prozess situationsadäquat einzubeziehen und zu beraten. E8, D2, D5: (III; IV)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: D1; D2; D4 Fachliche und didaktische Kompetenz: D2; D5 Soziale Kompetenz: D2; D5; E8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: D1 Gestalten: E8, D2 Evaluieren: D4; D5
Lehr- und Lernformen
Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Portfolio/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse				3		PK	IP	2	3
Angewandte Förderdiagnostik				1		UE	IP ME/OE	0,5	1
Elternarbeit und Peergroup Reflexion				1		UE	IP ME/OE	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-06		**Fachdidaktisches und methodisches Handeln in Musik sowie in Bewegung und Sport 2**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester		5	5. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bewegung und Sport Positiver Abschluss des Moduls prim 3-06 *Musik* Positiver Abschluss der LV „Unterrichtsplanung Musik“ im Modul prim3-06				
Bildungsziele				
Bewegung und Sport Studierende sollen im Kontext sozialer Entwicklungsförderung lehrplanrelevante, spielorientierte und gestaltend-darstellende Bewegungshandlungen und Bewegungsanlässe inszenieren, arrangieren und bewerten und dafür über ein entsprechendes Demonstrationsvermögen verfügen. *Musik* Studierende sollen ihre Handlungskompetenzen, ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten ausbauen und vertiefen sowie musikalische Inhalte auf der Grundlage erworbenen fachdidaktischen Wissens anwenden und praktisch umsetzen können				
Bildungsinhalte				
Bewegung und Sport (Seminar) • Systematik der Spiele, deren Vermittlungskonzepte, Regelwerk, und Spielleitung • Soziale und gesundheitsorientierte Entwicklungsförderung (Sozialkompetenz) (Übung) • Spielen lernen – Kleine Spiele, (Mini-)Sportpiele; Spiele mit unterschiedlichen Spielgeräten und Materialien in unterschiedlichen Umgebungen • Entwicklung sportspielübergreifender Spielfähigkeit - Ballschule • Bewegung wahrnehmen, gestalten und darstellen – Tanzen • Grundfertigkeiten der gymnastischen Bewegungsformen • Entwicklung gesunder Bewegungsgewohnheiten und gemeinsam gesund handeln *Musik* • Vertiefung entsprechender Handlungskompetenzen für den Musikunterrricht in der Grundschule • Anwendung verschiedener Methoden der Liedvermittlung				

- Erweitertes Liedrepertoire (auch im Fokus der Interkulturalität und Interreligiosität) in Kombination mit einfachen Liedbegleitungen am gewählten Instrument
- Vokales und instrumentales Musizieren unter den Aspekten der Fachdidaktik und den individuellen Möglichkeiten, Eigenaktivität zu fördern und zu unterstützen
- Grundlagen der Leitung von Sing- und Musiziergruppen
- Repertoire an Liedern, Spielstücken und Tänzen für den Unterricht unter Berücksichtigung von Diversität und Heterogenität

Lernergebnisse/Kompetenzen

Bewegung und Sport
Studierende

… verfügen über Anwendungswissen und ein Repertoire an Gestaltungsmöglichkeiten für Unterrichtseinheiten zu Bewegungsfeldern aus den Erfahrungs- und Lernbereichen „Spielen“ , „Wahrnehmen und Gestalten“ und „Gesund leben“ im Kontext sozialer und gesundheitsorientierter Entwicklungsförderung (Sozialkompetenz). U1, U5, E8,U8, F4: (II, III, V)

… verfügen über Fähigkeiten und Fertigkeiten , um ausgewählte Bewegungsfelder aus den Erfahrungs- und Lernbereichen „Spielen“ , „Wahrnehmen und Gestalten“ und „Gesund leben“ adressatengerecht erklären, demonstrieren, korrigieren und anleiten zu können U1, U5: (II, V)

Musik
Studierende

… verfügen über körperliche Wahrnehmungs- und Koordinationsfähigkeiten sowie rhythmische Sicherheit in Verbindung mit musikalischer Betätigung und können Grundlagen der Lieddidaktik im Unterricht anwenden U8: (III)

… verfügen über elementare Erfahrungen beim Singen und Musizieren in der Gruppe und haben Basiskenntnisse bei der Leitung von Sing- und Musiziergruppen U1: (II)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates
(Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Bewegung und Sport

Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1

Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U5, U8

Soziale Kompetenz: E8, U8

Professionsverständnis: F4

Musik

Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U8

Diversitätskompetenz: U8

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH
(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Bewegung und Sport

Verstehen: U1,

Gestalten: E8, U8

Weiterentwickeln: F4, U5,

Musik

Verstehen: U1

Gestalten: U8

Lehr- und Lernformen

Seminar, Übung

Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Schriftlich; immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Lernen, Üben und Vermitteln lehrplanrelevanter Bewegungshandlungen im Kontext sozialer Entwicklungsförderung		1				SE	S	0,75	1
Übung zu lehrplanrelevanten Bewegungshandlungen im Kontext sozialer Entwicklungsförderung		2				UE	IP	1,25	2
Unterrichtspraxis - Musik		2				UE	IP	1,5	2
						Summe:		**3,5**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-01		**Anwendung von Methoden empirischer Sozial- und Bildungsforschung**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
prim5-01				
Bildungsziele				
Studierende sollen berufsrelevante Situationen und Fälle nach wissenschaftlichen Kriterien analysieren und interpretieren.				
Bildungsinhalte				
• Situations- und Fallanalysen zu ausgewählten Aspekten • Teilverantwortliche Mitwirkung an berufsrelevanten Praxisuntersuchungen • Auseinandersetzung mit relevanten wissenschaftlichen Forschungsarbeiten				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über forschungsmethodologisches Grundwissen. F1: (II) … sind befähigt ihre zukünftige Berufstätigkeit mit Hilfe von Forschungsmethoden und -strategien zu beobachten, auszuwerten und weiterzuentwickeln. F2: (V) … verstehen Forschung als ständige Herausforderung für ihre Weiterbildung. F3: (V) … können die aktuelle Forschung in ihrem zukünftigen Arbeitsbereich rezipieren. F5: (V) … stellen sich auf Basis wissenschaftlicher Methoden berufsrelevanten sowie gesellschaftlichen Fragestellungen. F7: (II)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Fachliche Kompetenz, Diversitäts- und Genderkompetenz, Professionsverständnis				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
II, V
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Projektpräsentation/ Immanenter Prüfungscharakter
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fallanalysen aus bildungswissen-schaftlicher Perspektive	2					SE	IP	1,5	2
Fachdidaktische Praxisforschung		3				SE	IP	1,5	3
							Summe:	3	5

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-02		**Adaptive Lehrkompetenz: Individualisieren, Differenzieren**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
1-02, 2-02, 3-02, 5-02				
Bildungsziele				
Studierende erkennen und anerkennen Differenz und fordern und fördern Schülerinnen und Schüler je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit.				
Bildungsinhalte				
• Modelle der Konflikterkennung und -bearbeitung sowie die Entwicklung von Lösungsansätzen in Theorie und Praxis • Weitere Bildungsinhalte werden entsprechend den Schwerpunkten in gesonderten Dokumenten ausgewiesen.				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über die Kompetenz, Konflikte zu erkennen, zu bearbeiten und Lösungsansätze zu entwickeln. E6, E8: (V, III) … Weitere zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen werden entsprechend der Schwerpunkte in gesonderten Dokumenten ausgewiesen.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Soziale Kompetenz: E6; E8				
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)				
Gestalten: E8 Weiterentwickeln: E5				

Lehr- und Lernformen
Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Portfolio/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse				3		PK	IP	2	3
Kommunikationsstrategien, Konfliktmanagement und Peergroup-Reflexion				2		UE	IP ME/OE	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-03		**Verantwortlich Leben: Ethik, Menschenwürde, Soziales Lernen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die Problemfelder Gesellschaft und Ethik im Kontext von Menschenwürde und Menschenrechten aus bildungswissenschaftlicher und religionspädagogischer Sicht reflektieren und Grundlagenwissen für konkretes Handeln erwerben. Sie erkennen anhand ausgewählter Themenfelder des Sachunterrichts die ethische Herausforderung und suchen nach Werten, Normen und Orientierungen für ihr persönliches Handeln.				
Bildungsinhalte				
• Grundbegriffe der Ethik (Ethik und Moral, Freiheit, Verantwortung, Gewissen, Person, Norm und Tugend, Wert, Menschenwürde) • Die Bedeutung eines christlichen (bzw. religiösen) Menschenbildes (r.k., ev., orth., islam.) für verantwortliches Handeln in einer pluralen Gesellschaft • Ethik und Gewaltprävention • Das Friedens- und das Gewaltpotential von Religionen und Weltanschauungen und seine Bedeutung für die Schule und für pädagogisches Handeln • Pädagogische Grundlagen und Modelle ethischen Lernens aus katholischer, evangelischer, orthodoxer und islamischer Perspektive • Moralische Entwicklung • Menschenrechte und Menschenrechtserziehung • Grundprinzipien ethischen Lehrens und Lernens • Religiöse und weltanschauliche Pluralität als Kontext ethischen Denkens und Lernens • Theoretische Grundlagen zu den Themenbereichen Gewalt und Aggression • Präventive Maßnahmen zu Gewalt im schulischen Kontext • Menschenrechte im Unterricht: Menschenrechtsbildung				

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … argumentieren religiös und säkular begründete Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. E5: (V) … finden gemeinschaftlich Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht. E6: (V) … übernehmen motiviert Verantwortung in vielfältigen Kommunikations-, Kooperations- und Beratungssituationen sowie bei Konflikten. E8: (III) … kennen religiöse und säkulare ethische Systeme. V1: (II) … sehen die Auseinandersetzung mit Wert-, Norm- und Sinnfragen als ständige Aufgabe. V3: (V) … kennen Grundprinzipien und Methoden des ethischen Lernens und können diese anhand ausgewählter Themen beschreiben. U1 … nutzen grundlegende Kenntnisse über zentrale ethische Themen zur kindgerechten Aufbereitung für die Unterrichtsplanung und Unterrichtsarbeit. U3 … kennen und argumentieren ethische Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. V1/E5 … sehen die Auseinandersetzung mit Wert-, Norm- und Sinnfragen als ständige Aufgabe, sind sich der Folgen des eigenen Denkens und Handelns bewusst und verstehen die Bedeutung von Werten für das Miteinander. V3/V9
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U6, E5 Fachliche und didaktische Kompetenz: U2, V2, U5 Diversitätskompetenz: E6 Soziale Kompetenz: E6, E8 Interreligiöse Kompetenz: E5, E6, E8, V1, V3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: V1 Gestalten: E8 Weiterentwickeln: U6, E5, E6, V3
Lehr- und Lernformen
Seminar; Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Immanenter Prüfungscharakter (Teilleistungen)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Menschenwürde und Menschen-rechtspädagogik	2					SE	IP	1,00	2
Ethik und Gewaltprävention	2					SE	IP	1,25	2
Themenfelder des Sachunterrichts aus ethischer Perspektive und Sozia-les Lernen		1				SE	IP	0,75	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-06		**Fachdidaktisches und methodisches Handeln in Kunst und Werken 2, Rhythmik**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				

Bildnerische Erziehung
Studierende sollen die visuelle Wahrnehmung als Teil der visuellen Kultur kennen und Methoden der Kunst- und Werkvermittlung als Instrument zur aktiven Teilnahme an kultureller Bildung nutzen und anwenden können.
Studierende sollen über spezifische Gestaltungsstrategien in den Teilbereichen der Bildnerischen Erziehung (Spiel, Aktion, Neue Medien, künstlerisches Experiment und Konzept) verfügen und diese im Grundschulunterricht einsetzen können.
Werken
Studierende sollen fachdidaktisches Grundlagenwissen sowie die Zusammenhänge von Funktion, Werkstoffe und Form kennen und mittels technisch kreativer Problemlösung umsetzen können.

Bildungsinhalte

Bildnerische Erziehung
- Grundlegende Fragestellungen nach den ästhetischen, psychischen, sozialen, kulturellen und technischen Bedingungen der Produktion und Rezeption des Visuellen
- Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Zugänge zu Kunst- und Werkvermittlung in Hinblick auf die Primarstufe
- Strategien der Wahrnehmung an moderner und zeitgenössischer Kunst
- Spezifische Ausdrucksformen und Arbeitsverfahren in den kunstpraktischen Bereichen: Spiel, Aktion, Neue Medien, künstlerisches Experiment und Konzept in Beziehung zu Formulierungs- und Gestaltungsabsicht

Werken
- Planungsmodelle, fachspezifische Unterrichtsmethoden
- Ausstattungserfordernisse des Fachraums
- Aufbau eines konsumkritischen Verhaltens unter ökonomischen und ökologischen Aspekten
- Erkennen der Zusammenhänge von Funktion, Werkstoff und Form

- Einführung in die Bedienung geeigneter Maschinen
- Kenntnis und Handhabung der verwendeten Werkzeuge und Materialien
- Einsichten in die elementaren Bereiche der Mechanik, der Grundfunktionen und Wirkungsweise von Maschinenelementen und der Elektrotechnik
- Einsichten in die elementaren Bereiche der Schwimm-,Flugkörper und Landfahrzeuge (Fahren, Lenken, Fliegen, Schweben, Schwimmen)
- Problemlösungsaufgaben zur Konstruktion von Funktionsmodellen (auch mit technischen Baukästen)
- Sachgerechte Anwendung technologischer Grundverfahren
- Technische Kreativität Problemlösungen
- Elementare Einsichten in die Statik und deren grundlegender Konstruktionsprinzipien

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende

Bildnerische Erziehung

... verfügen über Fachwissen in Bezug auf Produktion und Rezeption des Visuellen;

... kennen fachwissenschafltiche und fachdidaktische Zugänge zu Kunst- und Werkvermittlung.

... kennen Strategien der Kunstrezeption vorzugsweise moderner und zeitgenössischer Kunst.

... verfügen über spezifische Ausdrucksformen und Arbeitsverfahren in den kunstpraktischen Bereichen: Spiel, Aktion, Neue Medien, künstlerisches Experiment und Konzept in Beziehung zu Formulierungs- und Gestaltungsabsicht.

Werken

... verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten. U1 (II)

... reflektieren ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen. U2 (IV)

... Lehrerinnen und Lehrer nutzen ihr Fachwissen für die Reflexion ihrer fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen. U3 (IV)

... Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht fach- und sachgerecht, zeitweise im Team und führen ihn fachlich und sachlich korrekt durch. U4 (IV)

... Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das nachhaltige Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes nachhaltig zu nutzen. U5 (V)

... Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. U6 (V)

... Lehrerinnen und Lehrer setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung. E4

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates
(Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche und didaktische Kompetenz U1, U2, U6, D7, U4

Diversitäts- und Genderkompetenz E4

Soziale Kompetenz E4

Professionsverständnis F7, V8

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH
(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen: U1, F7

Evaluieren: U4

Weiterentwicklen: U5, U6, E4, D7, V8

Lehr- und Lernformen
Seminar, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Erfüllung der Studienaufträge, Vorlage der kunstpraktischen Arbeitsergebnisse /IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Ästhetische, kunstdidaktische und gestaltungspraktische Grundlagen der Bildnerischen Erziehung 3		2				SU	IP	1,25	2
Fachdidaktisches und methodisches Handeln im technischen Werken		2				SU	IP	1,25	2
Rhythmik		1				UE	IP	0,75	1
						Summe:		**3,25**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-01		**Bachelorarbeit: Thematisches Wahlangebot**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
prim5-01, prim6-01				
Bildungsziele				
Studierende sollen ihre wissenschaftlich pädagogischen Fähigkeiten dokumentieren, eine beruflich relevante Fragestellung eigenständig, nach wissenschaftlichen Kriterien und mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.				
Bildungsinhalte				
• Forschungsfeld, Forschungsfrage, Methode, Ergebnisse, Diskussion • Entdeckungs-, Begründungs-, Erklärungs- und Verwertungszusammenhang • Wissenschaftliche Methoden der Erkenntnisgewinnung • Methoden der Textverdichtung • Umgang mit Quellen • Wissenschaftliche Texte verfassen • Mitarbeit an einem berufsfeldbezogenem Forschungsprojekts				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über forschungsmethodologisches Grundwissen. F1: (II) … sind befähigt ihre zukünftigen Berufstätigkeit mit Hilfe von Forschungsmethoden und -strategien zu beobachten, auszuwerten und weiterzuentwickeln (Praxis- bzw. Projektforschung). F2: (V) … verstehen Forschung als ständige Herausforderung für ihre Weiterbildung. F3: (V) … begegnen ihrem Unterricht suchend, fragend und entwickelnd. F4: (V) … können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen. F5: (V) … können sich auf der Grundlage der aktuellen Konzepte und Methoden der Schulentwicklungsforschung aktiv einbringen und eine lernfreundliche Schulkultur und ein motivierendes Schulklima mitgestalten. F6: (III)				

… stellen sich auf Basis wissenschaftlicher Methoden berufsrelevanten sowie gesellschaftlichen Fragestellungen. F7: (II)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz: F5 Diversitäts- und Genderkompetenz: F7 Soziale Kompetenz: F6 Professionsverständnis: F1, F2, F3, F4, F5, F6, F7 Interreligiöse Kompetenz: F6
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: F1, F7 Gestalten: F6 Weiterentwickeln: F2, F3, F4, F5
Lehr- und Lernformen
Seminar und Begleitworkshop
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Teil des Bachelorseminars ist eine schriftliche Bachelorarbeit. Bachelorseminare werden mit der positiven Benotung der Bachelorarbeit abgeschlossen./ Positive Beurteilung der Bachelorarbeit
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Bachelorseminar					5	B-SE	S	1,5	5
							Summe:	1,5	5

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim7-02			**Lernumgebungen, Lernarrangements**	
Studiengang			Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			5	7. Semester
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
1-02, 2-02, 3-02,5-02, 6-02				
Bildungsziele				
Studierende arrangieren, entwickeln und gestalten Lernumgebungen theoriegeleitet und selbst-ständig.				
Bildungsinhalte				
• Modelle und Formen kollegialer Planung und Unterrichtsgestaltung • Weitere Bildungsinhalte werden entsprechend den Schwerpunkten in gesonderten Dokumenten ausgewiesen.				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … planen, gestalten und reflektieren Lehr- und Lernaktivitäten im Team. U8, U4: (III, IV) … Weitere zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen werden entsprechend der Schwerpunkte in gesonderten Dokumenten ausgewiesen.				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und ddiaktische Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U4; U8 Diversität- und Genderkompetenz: Professionsverständnis: U8				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten: U3 Evaluieren: U4
Lehr- und Lernformen
Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Portfolio/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse				4		PK	IP	2,5	4
Arbeiten im Team und Peergroup-Reflexion				1		UE	IP ME/OE	0,5	1
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-03		**Pädagogik und Didaktik des Anfangsunterrichts**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
prim2-05; prim 2-04; prim1-04				
Bildungsziele				
Studierende sollen die komplexen Strukturen und Aufgabenfelder des Schuleingangs kennen und theoriegeleitet Konzepte für pädagogisches und fachdidaktisches Handeln im Anfangsunterricht erstellen und umsetzen.				
Bildungsinhalte				
• Lernvoraussetzungen von Schulanfängerinnen und Schulanfängern (kognitiv, sprachlich, körperlich, sozial, emotional) • Gesetzliche Grundlagen • Schuleingangsphase: Übergangsmanagement, Unterrichtskonzepte • Lernstandserhebungen und Förderkonzepte im sprachlichen und mathematischen Bereich				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen den Lehrplan der Grundstufe I und können diesen in Deutsch und Mathematik didaktisch-methodisch sachgemäß umsetzen. U8 (III) … setzen vielfältige Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik als Basis für differenzierte Lernangebote ein. D3, F5 (V) … erstellen theoriegeleitete Förderpläne und dokumentieren die Fördermaßnahmen sowie Lernfortschritte. D4, F5 (IV, V) … wissen über Herausforderungen des Anfangsunterichts Bescheid und planen diesen kind- und sachgerecht. U4, V4 (IV)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U4, D3, D4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U8 Soziale Kompetenz: D3 Professionsverständnis: V4, F5
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten: U8 Evaluieren: U4, D4, V4 Weiterentwickeln: D3, F5
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Anfangsunterricht Mathematik		2				SE	S	1	2
Anfangsunterricht Deutsch		3				SE	S	2	3
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-06		**Fachdidaktische Wahlpflichtfächer 1 Bildnerische Erziehung**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	7. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen • weiterführende kunstpraktische Inhalte kennenlernen und vertiefende Kenntnisse in den Teilbereichen der Bildnerischen Erziehung erwerben; • fachdidaktisch relevante Unterrichtsbausteine/Reihen erstellen können				
Bildungsinhalte				
• Kunstgeschichte als Bezugsfeld der Kunstpädagogik (Kunst- und kulturgeschichtlicher Überblick, morphologische Aspekte); • Erweiterung und Vertiefung in künstlerisch-praktischen Themenfeldern wie Natur/Ort, Experiment, Alltagsästhetik und Kinderkultur, ästhetische Kommunikation und Interkulturalität; • Lernen in großen Zusammenhängen - künstlerisches Projekt; Werkstattlernen;				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … haben erweiterte Kenntnisse der Fachinhalte; … wissen über komplexe Gestaltungsprinzipien Bescheid und können diese in unterschiedlichen Themenfelder schwerpunktmäßig anwenden; … bringen eigene bildnerisch-praktische Arbeiten mit aktuellem Kunstgeschehen in Verbindung und entwickeln daraus fachdidaktische Fragestellungen;				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Fachliche und didaktische Kompetenz U1, U2, U6 Soziale Kompetenz U6 Professionsverständnis D7				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen U1 Evaluieren U2 Weiterentwickeln U6, D7
Lehr- und Lernformen
Seminaristisches Arbeiten, Referieren und praktisch-methodische Übungen, Erstellen von Arbeitsmappen, Präsentationen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Erfüllung der Studienaufträge, Vorlage der bildnerischen Arbeitsergebnisse/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Ästhetische, kunstdidaktische, gestaltungspraktische Vertiefung 1		2,5				SU	IP	1,5	2,5
						Summe:		**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-06		**Fachdidaktische Wahlpflichtfächer Bewegung und Sport 1**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	7. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
prim 3-06				
Bildungsziele				
Die Studierenden sollen Grundlagenwissen zur Planung, Organisation und Durchführung einer sport- und bewegungsorientierten Sommersportwoche erwerben sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten freizeitrelevanter Bewegungsmöglichkeiten vertiefen.				
Bildungsinhalte				
• Bewegungsorientierte Sommersportwoche • Vertiefende Vermittlungskonzepte, Fertigkeitsschulung und Fördermöglichkeiten zu Bewegungsfeldern aus den Erfahrungs- und Lernbereichen des Lehrplans der Volksschule unter besonderer Berücksichtigung neueren Spiel- und Sportspieltrends sowie freizeitrelevanter Bewegungsmöglichkeiten • Sicherheitstheoretische, organisatorische und rechtlich relevante Aspekte von bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über vertieftes Anwendungswissen und erweitertes Repertoire an Gestaltungsmöglichkeiten für Unterrichtseinheiten zu Bewegungsfeldern aus den Erfahrungs- und Lernbereichen im Kontext bewegungserziehlicher Schulveranstaltungen U8, E2: (III, IV) … verfügen über vertiefte Fähigkeiten und Fertigkeiten, um Qualität und Sicherheit bei bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen zu gewährleisten D7, V4: (II, V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: V4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U8, E2, D7 Diversität- und Genderkompetenz: E2, D7 Soziale Kompetenz: E2 Professionsverständnis: V4, E2, U8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: V4 Gestalten: U8 Evaluieren: E2 Weiterentwickeln: D7
Lehr- und Lernformen
Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachdidaktische Wahlpflichtfächer - Bewegung und Sport 1		2,5				PK	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-06		**Fachdidaktische Wahlpflichtfächer lebende Fremdsprache Englisch 1**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	7. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen einen zeitgemäßen und zielorientierten Englischunterricht erteilen, die Freude und Motivation der Lernenden für die Sprache fördern und erhalten und die Lernenden im Erwerb und der Entwicklung ihrer sprachlichen Fertigkeiten, ihres Wissens und ihrer interkulturellen und instrumentellen Kompetenz entscheidend unterstützen.				
Bildungsinhalte				
• Fächerübergreifendes Sprachlernen • Auswahlkriterien für Lehr- und Lernmittel • Vertiefendes Arbeiten mit Lehrwerken • Lernstrategiewissensvermittlung • Inhaltsorientierter Fremdsprachenunterricht • Aufgabenorientierter Fremdsprachenunterricht • Planung und Reflexion von Englischstunden • Projektarbeit • Lernspiele • Differenzierung • Freiarbeitsmaterial • Interkulturelles Lernen • Language Awareness • Language Competence				

Lernergebnisse / Kompetenzen:
Studierende … verfügen über angemessene sprachliche Kompetenzen in allen Fertigkeitsbereichen der Sprache U1 (II) … planen Unterricht fach- und sachgerecht U4 (III) … begegnen ihrem Unterricht fragend, forschend und entwickelnd F4 (V) … können Lehr- und Lernmaterial inklusive Computerprogrammen auf ihre unterrichtliche Brauchbarkeit hin überprüfen U7 (IV) … verfügen über interkulturelle Kompetenz und entwickeln ihr Verständnis darüber E4 (V)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1 fachliche und didaktische Kompetenz: U4, U7 soziale Kompetenz: E4 Professionsverständnis: F4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U4 Evaluieren: F4, U7 Weiterentwickeln: F4, E4
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online/ immanent
Sprache(n)
Englisch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachdidaktisches Wahlpflichtfach: Lebende Fremdsprache Englisch 1 (English Option I)		2,5				SE	IP	1,5	2,5
						Summe:		**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-06		**Fachdidaktische Wahlpflichtfächer: Religion – evangelisch Kinderphilosophie und Kindertheologie**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	7. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende nehmen Kinder als kreative Konstrukteure ihres Weltbildes und ihrer Glaubensvorstellungen wahr und entwickeln Haltungen und methodisches Können um kindliche Gedanken, Erfahrungen, existentielle Fragen, Emotionen und religiöse Vorstellungen zu Wort kommen zu lassen, gemeinsam zu reflektieren, Anregungen zum Weiterdenken zu geben und Hoffnungsperspektiven zu eröffnen.				
Bildungsinhalte				
• Grundanliegen und Methoden der Kinderphilosophie und - theologie • Umgang mit existentiellen Fragen der Kinder wie Abschied, Trauer und Tod • Biblische Erzählungen, Mythen oder Nachdenkgeschichten als Anregung zum Philosophieren und Theologisieren				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … fördern die fragende Grundhaltung der Kinder und verstehen kindliches Staunen, Zweifeln und Betroffensein als notwendige Voraussetzung für eigenständige Glaubensentwicklung U6: (V) … verstehen die Entwicklung kindlicher Todesvorstellungen und können mit Kindern unterstützend über den Tod sprechen E4: (V) … können geeignete (Bibel-) geschichten so erzählen, dass sie fragwürdig werden und Methoden des Philosophierens und Theologisierens mit Kindern einsetzen und reflektieren U1, U6) (II, V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz Fachliche und didaktische Kompetenz Soziale Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen: U1 Gestalten: Evaluieren: Weiterentwickeln: U6, E4
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Lehrveranstaltungsprüfung/ schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	EP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Kinderphilosophie und Kinder-theologie			2,5			SE	S	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
EP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-06		**Fachdidaktische Wahlpflichtfächer: Musikerziehung 1**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	7. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung(Modul oder Lehrveranstaltung)				
Positiver Abschluss der LV aus FD Musik der Module prim1-06, prim3-06 und prim5-06;				
Bildungsziele				
Studierende sollen ihre Handlungskompetenzen im Fachbereich Musik vertiefen und weiterführende fachdidaktische Kenntnisse in Teilbereichen der Musikerziehung erwerben und praktisch umsetzen können				
Bildungsinhalte				
• Kriterien eines aufbauenden Musikunterrichts in den Arbeitsfeldern: Aufbau musikalischer Fähigkeiten, Musikalisches Gestalten und Musikkultur(en) erschließen • Curriculare Unterrichtssequenzen und langfristige Unterrichtsplanungen sowie projektorientiertes Arbeiten – auf der Basis fachspezifischer Lehr- und Lernprozesse • Vertiefung entsprechender Handlungskompetenzen für den Musikunterrricht in der Grundschule				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen Grundprinzipien musikalischen Lernens und verfügen über einen Methodenpool zum Aufbau musikalischer Basisfähigkeiten, den sie auch praktisch umsetzen können U1: (II) … können kulturerschließende Themen kind- und sachgerecht in den Unterricht integrieren U4: (III) … kennen die Bedeutung von Transfereffekten und Wirkungszusammenhängen von Musik U2: (IV)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4 Soziale Kompetenz: U2
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U4 Evaluieren: U2, U4
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Musik in der Grundschule: neu denken – neu gestalten		2,5				SE	M	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-06		**Fachdidaktische Wahlpflichtfächer Technisches Werken 1**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	7. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	ja	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
prim 3-06				
Bildungsziele				
Studierende sollen weiterführende Einsichten aus der Primar- und Sekundarstufe erhalten sowie vertiefende Kenntnisse in den Bereichen Technik, Produktgestaltung und gebaute Umwelt kennen. Fachdidaktische Inhalte u. Problemlösungsaufgaben in Form von Funktionsmodellen sollen schulpraktisch umgesetzt werden können.				
Bildungsinhalte				
Übung • Lehrplaninhalte und Jahresplankonzepte • Erkennen der Zusammenhänge von Funktion, Werkstoff und Form • Grundlegendes Wissen zur Produktgestaltung und Produktanalyse • Elementare Einsichten in die Statik und deren grundlegender Konstruktionsprinzipien *Seminar* • Schriftliche Planungen basierend auf dem Lehrplan im Kontext zu anthropogenen, sozialen und situativen Bedingungen • Unterrichtsverfahren, fachspezifische Unterrichtsmethoden und Unterrichtsmedien in der Technischen Bildung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen fachdidaktische Grundlagen und können lehrplanbasiert Unterricht im Kontext von anthropologischen, sozio-kulturellen, entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen theoriegestützt planen. U1, U2: (II, IV) … kennen Lehrplaninhalte, Planungsmodelle sowie fachspezifische Unterrichtsmethoden und Medien. U4: (IV) … können Problemlösungsaufgaben stellen und zur Konstruktion von Funktionsmodelle verwenden. U5: (V)				

… kennen grundlegende technologische Verfahren und haben Kenntnisse über Einsatz und Handhabung der verwendeten Werkzeuge und Materialien. U6: (V)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U6, Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U4, U5,
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Evaluieren: U2, U4 Weiterentwickeln: U5, U6,
Lehr- und Lernformen
Übung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
IP, schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Technisches Werken 1		2,5				SU	IP	1,5	2,50
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-06		**Fachdidaktische Wahlpflichtfächer Textil- und Produktgestaltung 1**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	7. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die verschiedenen Aufgabenfelder des Faches Textiles Werken kennen, auf der Basis des Lehrplans Unterricht nach fachdidaktischen und methodischen Gesichtspunkten planen und gestalten, sowie auf soziokulturelle Bedingungen und transkulturelle Phänomene im Umfeld der Lernenden eingehen können.				
Bildungsinhalte				
• Fachdidaktische Konzepte und differenzierte Methoden zur Vermittlung von Unterrichtsinhalten • Grundschulrelevante Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der textilen Verfahren und der Gestaltung von textilen Flächen, Objekten und Räumen • Beispiele kreativer, motivierender Gestaltungsaufgaben für einen offenen Unterricht • Textile Kunstwerke und ihr Potenzial für eine kreative Unterrichtsgestaltung • Inter- und transkulturelle Phänomene der Textilkultur aus dem Umfeld der Lernenden				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... beherrschen grundschulrelevante textile Verfahren, verwenden Materialien sachgerecht und können Werkzeuge und Maschinen handhaben. U1: (II) ... erwerben Fachwissen, reflektieren es vor dem Hintergrund schulpraktischer Wirklichkeit und planen Unterricht auf der Basis des Lehrplans im Kontext von anthropologischen, soziokulturellen, entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen. U5, E4: (V, V) ... verfügen über erweiterte Fähigkeiten und Fertigkeiten zur selbständigen Planung und Lösung von Gestaltungsaufgaben. U6, D7: (V, V) ... können die Potenziale der bildenden Kunst als Anregung und zur Reflexion nutzen. F5: (V) ... können interkulturelle und transkulturelle Phänomene im Feld des Textilen in Hinblick auf unterschiedliche soziokulturelle Bedürfnisse der Lernenden in den Unterricht miteinbeziehen. E7, D5, V3: (V, VI, V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U6 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U5, D5, D7, F5 Diversitäts- und Genderkompetenz: E4, E7, D7 Soziale Kompetenz: D5 Professionsverständnis: F5
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Evaluieren: D5 Weiterentwickeln: U5, U6, E4, E7, D7, F5, V3
Lehr- und Lernformen
herstellen von textilen Objekten, kunstpraktische Übungen, Studienaufträge
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (2,5 ECTS)/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Textil und Produktgestaltung 1		2,5				SU	IP	1,5	2,50
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-01		**Schule und Gesellschaft: Politik, Recht und Medien**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende nehmen Schule im gesellschaftlichen Kontext wahr und erlangen angesichts vielfältiger Herausforderungen von Recht, Politik und Medien die für zukünftige Lehrende erforderlichen Kompetenzen.				
Bildungsinhalte				
• Schule aus systemischer Sicht • Rollenbilder im Spiegel veränderter Lehr- Lernkulturen • Politische Kompetenzen (Urteils-, Handlungs-, Methoden- und Sachkompetenz) • Wesentliche rechtliche Normen insbesondere auf dem Gebiet der verfassungsrechtlichen Grundlagen des Schulwesens, der Schulbehörden, der Schulorganisation, der Schulplflicht, des Schulunterrichts, des Unterrichts verschiedener Religionen, der Privatschulen • Medien als zentrale Mittel der Kommunikation, Information, Unterhaltung, Bildung und Alltags-organisation • Auseinandersetzung mit Ursachen, Wirkungen und Formen medialer Kommunikation				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verstehen zentrale Aufgaben und Funktionen von Schule in der Gesellschaft. V4: (II) … reflektieren Rollenbilder im beruflichen Kontext. V2: (V) … können politische Entscheidungen und Probleme selbstständig, begründet, sach- und wertorientiert beurteilen. V3: (V) … kennen die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen und Organisationsstrukturen des öffentlichen und privaten Schulwesens und können im täglichen Schulbetrieb rechtlich richtige Entscheidungen treffen. V4: (II) … erwerben eine konstruktiv-kritische Haltung gegenüber medial vermittelten Erfahrungen. V9: (IV)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: V4 Fachliche und didaktische Kompetenz: V2 Diversitäts- und Genderkompetenz: V2 Professionsverständnis: V2, V4, V9 Interreligiöse Kompetenz: V3, V9
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: V4 Evaluieren: V9 Weiterentwickeln: V2, V3
Lehr- und Lernformen
Vorlesung , Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Schriftliche Prüfung, Portfolio, Mitarbeit/ S, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Schule aus systemischer Sicht	2					SE	IP	1	2
Schule aus politischer und rechtlicher Sicht (insbesondere Schulrecht)		2				VO	S	1	2
Medienerziehung	1					SE	IP	1	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-02		**Lebens- und Erfahrungsraum Schule, Schulentwicklung und Schulqualität**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
1-02, 2-02, 3-02, 5-02, 6-02, 7-02				
Bildungsziele				
Studierende können (fächerübergreifend und projektorientiert) Unterricht alleine und im Team mit sozialen, weltanschaulichen, wirtschaftlichen, interkulturellen und interreligiösen Inhalten - auch langfristig - planen und durchführen.				
Bildungsinhalte				
• Kompetenzorientierte Modelle mittel- und langfristiger Unterrichtsplanung • fächerübergreifendes Arbeiten und Projektunterricht • Feste und Feiern als Beitrag zur Schulkultur • Autonomisierung – Schulentwicklung und Schulprofil • Grundlagen der Schulpartnerschaft				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können (fächerübergreifend und projektorientiert) Unterricht alleine und im Team mit sozialen, weltanschaulichen, wirtschaftlichen, interkulturellen und interreligiösen Inhalten - auch langfristig - planen und durchführen. U4: (IV) … fördern die Schulkultur durch Einbindung von Festen und Feiern in den Ablauf des Schuljahres. V7 (III) … sind sich ihrer Handlungs- und Wirkungspotentiale im System Schule bewusst. V2 (V) … erkennen die Bedeutung von persönlichem Engagement und modellhaftem Handeln für den Aufbau eines positiven Schulklimas. F6 (III) … kennen Möglichkeiten der Schulprofilentwicklung sowie der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. F6 (III) … kennen Aufgaben und Gremien der Schulpartnerschaft. V4 (II)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U4; V4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U4; V2 Diversität- und Genderkompetenz: V7; V2 Soziale Kompetenz: F6 Professionsverständnis: V2; F6; V4 Interreligiöse Kompetenz: V7; F6
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: V4; Gestalten: F6; V7 Evaluieren: U4 Weiterentwickeln: V2
Lehr- und Lernformen
Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Portfolio/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Hospitation, Unterrichtspraktikum und Unterrichtsanalyse				3		PK	IP	2	3
Lebens und Erfahrungsraum Schule				2		SE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-06		**Fachdidaktische Wahlpflichtfächer 2 Bildnerische Erziehung 2**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	8. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen weiterführende kunstpraktische Inhalte kennen lernen, vertiefende Kenntnisse in den Teilbereichen der Bildnerischen Erziehung erwerben und diese in komplexe Unterrichtsbausteine/Reihen übertragen können;				
Bildungsinhalte				
• Kunstgeschichte als Bezugsfeld der Kunstpädagogik (Kunst- und kulturgeschichtlicher Einblick vorwiegend in moderne und zeitgenössische Kunst, morphologische Aspekte). • Erweiterung und Vertiefung künstlerisch-praktischer Themenfelder wie ganzheitliche Darstellung, spielerisch-performative Aktivitäten; • Gestaltungsprojekte im Spannungsfeld von individuellem und und sozialem Lernen; • ästhetisches Lernen in großen Zusammenhängen - fachübergreifend und fächerverbindend; Visual und Material Literacy;				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … haben erweiterte Kenntnisse der Fachinhalte; … wissen über zunehmend komplexe Gestaltungsprinzipien Bescheid und können diese in unterschiedlichen Themenfeldern unter Berücksichtigung des fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernens anwenden; … bringen eigene kunstpraktische Arbeit und soziales Lernen in Verbindung und entwickeln daraus fachdidaktische Fragestellungen;				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz U1, U2, U6, D7 Diversitäts- und Genderkompetenz U6, E4 Soziale Kompetenz E4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen U1 Evaluieren U2 Weiterentwickeln E4, D7
Lehr- und Lernformen
Seminaristisches Arbeiten, Referieren, kunstpraktische Übungen, Erstellen von Arbeitsmappen, Präsentationen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Erfüllung der Studienaufträge, Vorlage der bildnerischen Arbeitsergebnisse/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Ästhetische, kunstdidaktische und gestaltungspraktische Vertiefung 2		2,5				SU	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen		Modulthema	
prim 8-06		**Fachdidaktische Wahlpflichtfächer Bewegung und Sport 2**	
Studiengang		Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich		2,5	8. Semester

Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

prim 3-06

Bildungsziele

Die Studierenden sollen altersspezifische, schulsport- und freizeitrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen und Kenntnisse psychomotorischer Konzepte erwerben.

Bildungsinhalte

- Vertiefende Vermittlungskonzepte, Fertigkeitsschulung und Fördermöglichkeiten zu Bewegungsfeldern aus den Erfahrungs- und Lernbereichen des Lehrplans der Volksschule unter besonderer Berücksichtigung freizeitrelevanter Bewegungsmöglichkeiten
- Fertigkeiten des Eislaufens
- Bewegungsformen im Wasser; Fertigkeiten des Schwimmens, Tauchens und Springens
- psychomotorische Fördermöglichkeiten

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende

…. verfügen über vertiefte, schulsportrelevante Fähigkeiten und Fertigkeiten und erweitertes Repertoire, um Bewegungsfelder aus den Bereichen Eislaufen und Schwimmen zielgruppenspezifisch erklären, demonstrieren, korrigieren und sichernd unterstützen zu können U1, U5: (II, V)

... verfügen über ein vertieftes Wissen psychomotorischer Fördermöglichkeiten D2, D3: (III, V)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates
(Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, D3

Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U5, D2

Soziale Kompetenz: D2, D3

Professionsverständnis: D3

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: D2 Weiterentwickeln: U5, D3
Lehr- und Lernformen
Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (2,5 ECTS)/ Immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachdidaktische Wahlpflichtfächer : Bewegung und Sport 2		2,5				UE	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen		Modulthema	
prim 8-06		**Fachdidaktische Wahlpflichtfächer Lebende Fremdsprache Englisch 2**	
Studiengang		Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich		2,5	8. Semester
Kategorie			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)			
Bildungsziele			
Studierende sollen einen zeitgemäßen und zielorientierten Englischunterricht erteilen, die Freude und Motivation der Lernenden für die Sprache fördern und erhalten und die Lernenden im Erwerb und der Entwicklung ihrer sprachlichen Fertigkeiten, ihres Wissens und ihrer interkulturellen und instrumentellen Kompetenz entscheidend unterstützen.			
Bildungsinhalte			
Fächerübergreifendes Sprachlernen, CLIL (Content and Language Integrated Learning) Arbeit mit Theaterstücken, Handpuppen, Kinderliteratur, Märchen Storytelling Planung und Reflexion von Englischstunden Projektarbeit Lernspiele Differenzierung Freiarbeitsmaterial Dramapädagogik Interkulturelles Lernen Nahtstellenarbeit Language Awareness Language Competence			
Lernergebnisse / Kompetenzen:			
Studierende … verfügen über angemessene sprachliche Kompetenz in allen Fertigkeitsbereichen der Sprache U1a: (II)			

… verfügen über vielfältige methodisch-didaktische Fertigkeiten der altersgemäßen Sprachvermittlung (Storytelling, Handpuppets, Drama in Education, TPR, Plays) U5: (V) … kennen und nützen Anwendungsmöglichkeiten für den bilingualen Sachfachunterricht (CLIL) U1b: (III) … kennen Inhalte von Englisch in Kindergarten und Sekundarstufe E2: (IV) … verfügen über interkulturelle Kompetenz und entwickeln ihr Verständnis darüber E4: (V)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1a, E2 Fachliche und didaktische Kompetenz: U5, U1b, Soziale Kompetenz: E4, U5 Diversitätskompetenz: E4, U5
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1a Gestalten: U1b Evaluieren: E2 Weiterentwickeln: U5, E4
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online/ immanent
Sprache(n)
Englisch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachdidaktisches Wahlpflichtfach: Lebende Fremdsprache Englisch 2 (English Option 2)		2,5				SE	IP	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-06		**Fachdidaktische Wahlpflichtfächer: Religion evangelisch Geschlechterbewusste Religionspädagogik**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	8. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende verfügen über exemplarische Kenntnisse aktueller religionsdidaktischer Ansätze und können sie in Schule und Unterricht konstruktiv umsetzen				
Bildungsinhalte				
• Gleichheit und Verschiedenheit – Gleichberechtigung der Verschiedenen • Diversität – soziologische, biologische, biografische, regionale, kulturelle, ethnische, religiöse - Unterschiede im Schulalltag • Der in sich verschiedene Gott- Gottebenbildlichkeit und das Andere (unterschiedliche Geschlechter, Begabungen, Biografien…) • Geschlechterbewusste Religionspädagogik • Ansätze für inklusiven (Religions-)Unterricht				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … reflektieren das dialektische Verhältnis der Kategorien Gleichheit und Verschiedenheit und begreifen Differenz als Ressource E2, E3 … erkennen Diversität als Ansatz für Bildungsprozesse E4, V6 … entwickeln religionspädagogische Lernprozesse für Menschen unterschiedlicher Begabung, unterschiedlichen Geschlechts, unterschiedlicher Herkunft u.a. U4, E 4, F4, V8 … planen inklusiven (Religions-) Unterricht, führen ihn durch und reflektieren ihn U4, U7, E4, E7, V8				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz Fachliche und didaktische Kompetenz Gender-und Diversitätskompetenz Soziale Kompetenz Interreligiöse Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: Verstehen: Gestalten Evaluieren: U4,E2 Weiterentwickeln: U5,E3, E4, F4, V8
Lehr- und Lernformen
Übung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Lehrveranstaltungsprüfungen/ ip/mündlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Geschlechterbewusste Religionspädagogik		2,5				SE	M	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-06		**Fachdidaktische Wahlpflichtfächer: Musik 2**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	8. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung(Modul oder Lehrveranstaltung)				
Positiver Abschluss der LV aus FD Musik der Module prim1-06, prim3-06 und prim5-06;				
Bildungsziele				
Studierende sollen ihre Handlungskompetenzen im Fachbereich Musik weiter vertiefen sowie fachübergreifende und inklusivpädagogische Aspekte der Musikerziehung kennenlernen.				
Bildungsinhalte				
• Musikunterricht auf Basis (inklusiv-)pädagogischer Aspekte • Fachübergreifende und fächerintegrierende Aspekte der Musikerziehung sowie Musik und Bewegung • Vertiefung entsprechender Handlungskompetenzen für den Musikunterricht in der Grundschule unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität und Vielfalt in der Gruppe				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über Erfahrungen an ganzheitlichen Gestaltungsprozessen unter Einbeziehung multisensorischer Aspekte und unter Beachtung individueller Begabungsausformungen U5: (IV) … kennen die Wirkungszusammenhänge von Musik und verfügen über Erfahrungen an ganzheitlichen Gestaltungsprozessen und den vielfältigen Zusammenhängen von Musik und Bewegung U6: (V)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Fachliche und didaktische Kompetenz: U5, U6 Diversitätkompetenzen: U6				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Evaluieren: U5 Weiterentwickeln: U6
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Musikalisches Gestalten in (inklusiven) Gruppen		2,5				SE	M	1,5	2,5
							Summe:	**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-06		**Fachdidaktische Wahlpflichtfächer Technisches Werken 2**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	8. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	ja	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen weiterführende Einsichten aus der Primar- und Sekundarstufe erhalten sowie vertiefende Kenntnisse in den Bereichen Technik, Produktgestaltung und gebaute Umwelt kennen. Fachdidaktische Inhalte u. Problemlösungsaufgaben in Form von Funktionsmodellen sollen schulpraktisch umgesetzt werden können.Studierende sollen weiterführende Einsichten aus der Primar- und Sekundarstufe erhalten sowie vertiefende Kenntnisse in den Bereichen Technik, Produktgestaltung und gebaute Umwelt kennen. Fachdidaktische Inhalte u. Problemlösungsaufgaben in Form von Funktionsmodellen sollen schulpraktisch umgesetzt werden können.				
Bildungsinhalte				
• Lehrplaninhalte und Jahresplankonzepte • Erkennen der Zusammenhänge von Funktion, Werkstoff und Form • Vertiefende Kenntnisse und Handhabungen der verwendeten Werkzeuge und Materialien • Einsichten in die elementaren Bereiche der Mechanik, der Grundfunktionen und Wirkungsweise von Maschinenelementen und der Elektrotechnik • Erweiterte Einsichten in die elementaren Bereiche der Schwimm-,Flugkörper und Landfahrzeuge (Fahren, Lenken, Fliegen, Schweben, Schwimmen) • Erweiterte Problemlösungsaufgaben zur Konstruktion von Funktionsmodellen (auch mit technischen Baukästen) • Elementare Einsichten in die Statik und deren grundlegender Konstruktionsprinzipien • Schriftliche Planungen basierend auf dem Lehrplan im Kontext zu anthropogenen, sozialen und situativen Bedingungen • Planungsmodelle, fachspezifische Unterrichtsmethoden • Unterrichtsverfahren und Inhalte und Methoden der Technischen Bildung • Auseinandersetzung mit aktueller Fachliteratur, sowie historischen Bezügen und Forschungsergebnissen aus dem Fach				

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende ... verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten. U1 (II) ... unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das nachhaltige Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes nachhaltig zu nutzen. U5 (V) ... fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. U6 (V) ... analysieren ihre Arbeit regelmäßig und unterziehen sie einer fachdidaktischen und pädagogischen Evaluierung. U7 (IV) ... gestalten kooperative als auch individuelle Lernsituationen fachadäquat mit vielfältigen Arbeits, Sozial- und Präsentationsformen und Informationstechnologien U8 ... erkennen und fördern kognitive, kreative, künstlerische, psychomotorische sowie affektive Potenziale Lernender. D7 (V)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U6, Fachliche und didaktische Kompetenz: U5, U8, D7, Professionsverständnis: U8, U7,
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U8 Evaluieren: U7, D7 Weiterentwickeln: U5, U6,
Lehr- und Lernformen
Übung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ IP, schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Technisches Werken 2		2,5				SU	IP	1,5	2,50
						Summe:		**1,5**	**2,5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-06		**Fachdidaktische Wahlpflichtfächer Textil- und Produktgestaltung 2**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		2,5	8. Semester	
Kategorie				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen ihre Kenntnisse im Bereich textiler Produktgestaltung erweitern, sowie ihre erworbenen Kenntnisse bezogen auf die vielfältigen Anforderungen didaktischer Umsetzungsmöglichkeiten für einen kreativen Unterricht nutzen, der auf ein Leben in der globalisierten Welt Bezug nimmt.				
Bildungsinhalte				
• Aktuelle fachdidaktische und methodische Konzepte zur Planung eines selbstbestimmten, kreativen Gestaltens der Lernenden • Gestaltungsaufgaben im Bereich textiler Flächen, Hüllen und Räume • Ökologische und ökonomische Aspekte des Konsums von Textilien • Textile Produkte als Mittel zur Kommunikation und zur Gestaltung der Lebensumwelt der Lernenden				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... können textile Materialien, Techniken, Werkzeuge und Verfahren sachgerecht zur Umsetzung kreativer Gestaltungsaufgaben einsetzen. U5: (V) ... können aktuelle Konzepte der Textildidaktik mit Blick auf die Bedingungen des Grundschulunterrichts anwenden und individuelle, differenzierte Lernumgebungen und -angebote entwerfen. F5, D5: (V, IV) ... wissen um die gesellschaftliche Verantwortung bezüglich des ökologischen und ökonomischen Umgangs mit textilen Produkten und vermitteln eine wertbewusste Einstellung hinsichtlich des Konsumverhaltens. V3, E5: (V, V) ... vermitteln Wissen und Kenntnisse, die zu einer zufriedenstellenden Lebensgestaltung mit Textilien beitragen. E7, V8: (V, V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: E5 Fachliche und didaktische Kompetenz: U5, D5, F5 Diversitäts- und Genderkompetenz: E7, V8 Soziale Kompetenz: D5 Professionsverständnis: F5
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Evaluieren: D5 Weiterentwickeln: U5, E5, E7, F5, V3, V8
Lehr- und Lernformen
Herstellen von textilen Objekten, kunstpraktische Übungen, Erstellen von Portfolios, Präsentieren
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (2,5 ECTS)/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Textil- und Produktgestaltung 2		2,5				SU	IP	1,5	2,5
Summe:								**1,5**	**2,5**

Legende:

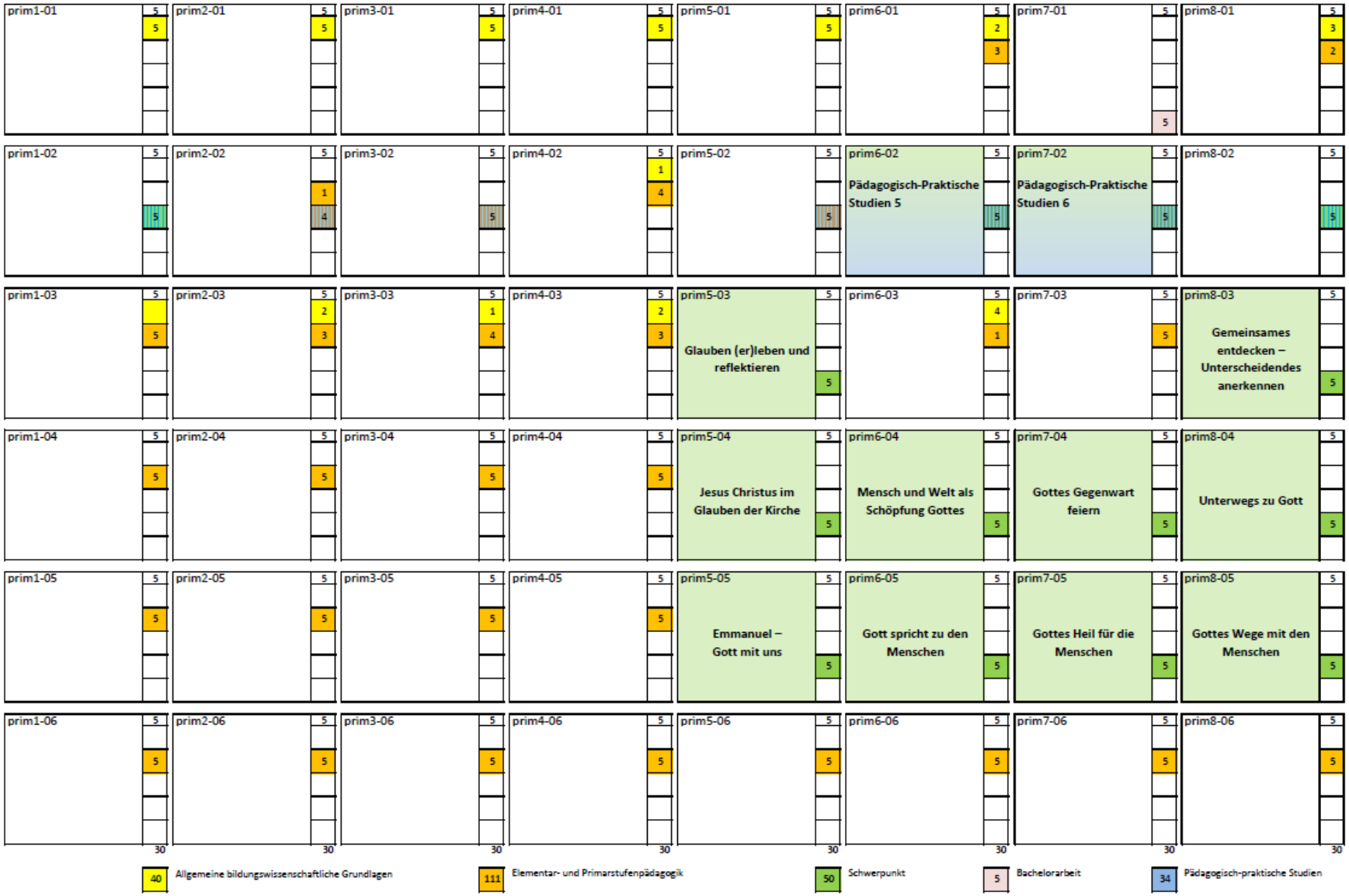
ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
EP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

4.3.2. SCHWERPUNKTSETZUNG KATHOLISCHE RELIGION

Der Schwerpunkt „Katholische Religion“ ist von einer doppelten Bandstruktur bestimmt. Diese beiden Bänder sind durch das Nebeneinander und Miteinander von biblischen, systematischen und praktisch-theologischen Lehrveranstaltungen gekennzeichnet. Inhaltlich geht es dabei um die biblisch begründeten, in der Lehre der Kirche entfalteten und in der Theologie aktualisierten Themen: Gottesfrage, die Gestalt Jesu Christi, Kirche und ihre Geschichte, die Gegenwart des Heils sowie Mensch und Schöpfung. Ebenfalls kommen spezifische Themen der katholischen Moraltheologie, der Spiritualität sowie Themen aus dem Schul- und Kirchenrecht, die den konfessionellen Religionsunterricht in der öffentlichen Schule betreffen. Neben diesen katholisch-konfessionellen Lehrveranstaltungen, die als ein herausragendes Kennzeichen das „Prinzip der Multiperspektivität“ haben, finden sich aufgrund der ökumenischen Ausrichtung der Hochschule auch solche, die einen ausgesprochenen interkonfessionellen Charakter haben. In allen Modulen findet sich eine Lehrveranstaltung, die fachdidaktisch konzipiert ist. Diese inhaltliche Konzeption geht Hand in Hand mit einer Orientierung am Kompetenzstufenmodell der Hochschule einher.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 60 ECTS-Credits.

Modulübersicht Katholische Religion



Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim5-03	**Glauben (er)leben und reflektieren**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester:
1 Semester/jährlich	5	5. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Studierende verstehen den eigenen reflektierten Glauben, ihre kirchliche Sozialisation, das theologische Fachwissen und eine ökumenische Offenheit als wichtige Voraussetzungen für den Religionsunterricht in seiner Gesamtheit.

Bildungsinhalte
• konfessionelles Selbstverständnis und Pluralitätsfähigkeit • Reflexion eigener Interessen, Begabungen und Berufserwartungen • Grundanliegen des christlichen Glaubens • inhaltliche Ausrichtung, Struktur und Aufbau der theologischen Studienfächer • Glaube und Bildung • Auseinandersetzung mit Grundbegriffen katholischer und ökumenischer Theologie (Bibel/Heilige Schrift, Tradition, Kirche, Glaube)

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … reflektieren eigenständig und kriteriengeleitet ihre Berufsentscheidung und die Wahl des Studienganges im Kontext ihrer religiösen Biografie und kirchlichen Sozialisation. (F4, U3, V4, V9) … strukturieren den Religionsunterricht aus der Einsicht, dass christlicher Glaube im Unterrichtsprozess nur als authentischer und reflektierter Glaube im Kontext der Lebenswelten der SchülerInnen weiter vermittelt werden kann. (F5, U1, U2) … können die eigene religiöse Biografie und ihr konfessionelles Selbstverständnis in ökumenischer Perspektive reflektieren und verfügen über Grundkenntnisse der eigenen konfessionellen und der ökumenischen Theologie. (E4, E7, U1, U4, V8)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4, V4 Fachliche und didaktische Kompetenz: F5, U1, U2 Diversität- und Genderkompetenz: E4, E7 Professionsverständnis: F4, U3, V4, V9 Interreligiöse Kompetenz: E7, V8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V4, V9 Verstehen: E4, F5, U1 Gestalten: E7, F4, U3, U4 Evaluieren: U2, V8
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich, schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Praktische Theologie: Glaube und Kirche als Praxisgemeinschaft (katholisch)			2			SE	S	1	2
Fundamentaltheologie: Glauben lernen und lehren (katholisch)			1			VO	M	1	1
Ökumenische Theologie: Glaube und konfessionelles Selbstverständnis - Grundbegriffe der Theologie in ökumenischer Perspektive (interkonfessionell)			2			SE	S	2	2
						Summe:		**4**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim5-04	**Jesus Christus im Glauben der Kirche**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	5. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele

Studierende eignen sich grundlegende theologische Fachkenntnisse zur Christologie an und entwickeln und begleiten auf deren Grundlage Lehr- und Lernprozesse.

Bildungsinhalte

- Grundlegung des Glaubens an Jesus als Christus im biblischen Zeugnis und ihre Entfaltung in der Dogmengeschichte
- Christentum als Offenbarungsreligion im kirchlichen Bekenntnis
- Korrelationsdidaktische Vermittlung von christologischen Aussagen der Bibel und der kirchlichen Tradition

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende

… stellen einen Bezug zwischen Jesus Christus und der in der Bibel bezeugten Offenbarungserfahrung her und können die wichtigsten Stationen der geschichtlichen Entwicklung der Christologie in Lehramt und Theologie nennen. (F5, U1, V3)

… beschreiben grundlegende Positionen der Fundamentaltheologie zu den Themen Offenbarung, Selbstmitteilung Gottes, Christus und Kirche. (F5, U1)

… erschließen den Schülerinnen und Schülern auf der Basis der in den theologischen Fachwissenschaften erworbenen Kenntnisse und unter Berücksichtigung der Lebenswelt der Kinder die Zugänge zu Jesus Christus heute. (F4, U2, U3, U4, U5, V9)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, V4 Fachliche und didaktische Kompetenz: F5, U1, U2, U5 Professionsverständnis: F4, U3, V9 Interreligiöse Kompetenz: V3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: U2, U5 Verstehen: F5, U1, V3 Gestalten: E7, F4, U3, U4 Evaluieren: F4, U2 Weiterentwickeln: U5
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Dogmatik: Jesus Christus – Gottes Sohn und Menschensohn			2			VO	MP	1	2
Fundamentaltheologie: Offenbarung als Selbstmitteilung Gottes (katholisch)			1			VO		1	1
Dogmatik: Wer ist Jesus Christus für uns?			2			SE		1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim5-05	**Emmanuel – Gott mit uns**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	5. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Studierende erwerben grundlegende exegetische Kenntnisse zum Alten und Neuen Testament und setzen diese fachdidaktisch um.

Bildungsinhalte
• Schriften, Aufbau und zentrale Themen des Alten Testaments • Erzählzyklen des Alten Testaments • Aufbau und Entstehungsgeschichte des Neuen Testaments • Jesus von Nazareth als historische Person • Grundzüge biblischer Fachdidaktik • Vorstellung und Analyse von Kinderbibeln und Hilfsmitteln (Bücher, Links …) für eine sachgerechte Herangehensweise an die biblischen Schriften

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … beschreiben Aufbau, Entstehung und zentrale Themen des Alten Testaments und stellen seine Bedeutung für das Selbstverständnis des Christentums und des Judentums dar. (F5, U1, U4, V8) … haben Kenntnisse über die vier Evangelien und erklären deren theologische Konzepte als Grundzugang zur Jesusbotschaft. (F5, U1) … entwickeln Unterrichtsprozesse auf Grundlage bibeldidaktischer Konzepte. … erschließen den Schülerinnen und Schülern anhand der großen Erzählzyklen des Alten Testaments verschiedene Weisen der Offenbarung Gottes. (U1, U4)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4, Fachliche und didaktische Kompetenz: F5, U1, U4 Professionsverständnis: V8 Interreligiöse Kompetenz: V8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, F5 Gestalten: U4, Evaluieren: U2, V8 Weiterentwickeln: V8
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Altes Testament: Der Gott Israels			1			VO	MP	1	1
Neues Testament: Jesus Christus im Spiegel der Evangelien			2			VO		1	2
Bibelwissenschaft: Welt der Bibel			2			SE		1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-02		**Individualisieren, Differenzieren, adaptive Lehrkompetenz**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Module Pädagogisch-Praktische Studien 1-02, 2-02				
Bildungsziele				
Studierende erkennen und anerkennen Differenzen, fordern und fördern Schülerinnen und Schüler je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit.				
Bildungsinhalte				
• Individualisierung, Differenzierung • Planen und Durchführen von Religionsstunden • Religionsdidaktische Ansätze • Prinzip des Ganzen im Fragment • Korrelation , Elementarisierung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … planen, gestalten und reflektieren ihren Religionsunterricht unter der Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen der Schülern und Schülerinnen. (D2, D3, D4, E2, E4, E7, V6) … gestalten Lehr- und Lernprozesse auf der Basis von Elementarisierung, Korrelation und Kompetenzen mit Blick auf das Ganze des Lebens und des Glaubens. (E5, U4, U5, V3) … fördern individuelle Lernchancen im Religionsunterricht durch reflektierten Einsatz methodischer Varianten. (D5, E5, F6)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: D2, D4, E5, U4, U5 Fachliche und didaktische Kompetenz: D2, D5, U4 Diversität- und Genderkompetenz: E4, V6, E7 Soziale Kompetenz: D3, E2, E3, F6 Professionsverständnis: D2, D5 Interreligiöse Kompetenz: E4,E5, V3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V6 Gestalten: D2, F6, Evaluieren: D4, D5, E2, U4 Weiterentwickeln: D3, E3, E4, E5, E7, U5, V3
Lehr- und Lernformen
Übung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich, ip
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Hospitationen und Unterrichts-praktikum				3		PK	PF	1,5	2
Unterrichtsanalyse				1		UE	IP	0,5	1
Planen und Gestalten – Religions-didaktische Ansätze				1		SE	S	0,5	1
Korrelationsdidaktik				1		SE	S	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim6-04	**Mensch und Welt als Schöpfung Gottes**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	6. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele

Studierende setzen sich mit der Schöpfungstheologie und theologischer Anthropologie auseinander, nehmen ihre Verantwortung für den Umgang mit dem Leben wahr und entwickeln auf dieser Grundlage Lehr- und Lernprozesse.

Bildungsinhalte

- Biblische und dogmatische Schöpfungstheologie vor dem Hintergrund des heutigen naturwissenschaftlichen Weltbildes
- Das christliche Menschenbild aus Gender-Perspektive
- Christliche Grundhaltungen der Lebensethik
- Solidarität mit den Armen als Grundprinzip christlicher Sozialethik
- Korrelationsdidaktische Vermittlung des christlichen Schöpfungsglaubens
- Analyse und Erstellung adäquater Lernmaterialien

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende
… vermögen sachadäquat, das Anliegen des biblischen Schöpfungsglaubens und seiner theologiegeschichtlichen Entfaltung in den eigenen religionspädagogischen Konzeptionen zu verankern. (F5, U1)
… setzen Prinzipien christlicher Lebensethik elementarisierend und handlungsleitend um. (E5, F7, U1, U2, V1, V3, V8)
… artikulieren sachgerecht die Aussagen des christlichen Glaubens über Schöpfung in heutiger Sprache und vor dem Hintergrund des heutigen Weltbildes. (U2, U3, U4, F3, F4)
… entwickeln Unterrichtsarrangements, in denen Schülerinnen und Schüler Gott als den Schöpfer erahnen und ihre Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt wahrnehmen können.

(E5, E7, U2, U4, U5, V7)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: E5, U1, U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: F5, U1, U2, U5 Diversität- und Genderkompetenz: E4, V7, V8 Professionsverständnis: F3, F4, F7, U3, V4, V9 Interreligiöse Kompetenz: E5, E7, V1, V3, V8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V4, V9 Verstehen: E4, F3, F5, U1, V1 Gestalten: E7, F4, U2, U3, U4 Evaluieren: E7, U2, U3, V3, V8, Weiterentwickeln: E5, F7, U5, V7
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Dogmatik: Welt als Schöpfung Gottes			1			VO	MP	1	1
Moraltheologie: Verantwortlicher Umgang mit dem Leben			2			VO		1	2
Dogmatik: Glaube an Gott als Schöpfer der Welt			2			SE		1	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim6-05	**Gott spricht zu den Menschen**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	6. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Studierende erfassen die biblischen Texte als Wort Gottes und erschließen dies für den Religionsunterricht.

Bildungsinhalte
• Prophetische Verkündigung vor dem Hintergrund des zeitgenössischen Umfeldes • Geschichtsbücher und Weisheitsliteratur des Alten Testaments • Wunder und Gleichnisse in bibeltheologischer und fachdidaktischer Perspektive • Weihnachts-, Passions- und Ostertexte und deren fachdidaktische Umsetzung

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … charakterisieren die Eigenart prophetischen Sprechens als Wort Gottes zum Heil der Menschen. (F5, U1, U4) … interpretieren sachgerecht Wunder und Gleichnisse Jesu. (F5, U1, U4) … bereiten biblische Texte symboldidaktisch auf und setzen diese in Beziehung zur Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler. (E4, F5, U1, U4)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: F5, U1 Diversität- und Genderkompetenz: E4

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: F5, U1 Gestalten: U4
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Altes Testament: Gott schickt Boten			2			VO	MP	1	2
Neues Testament: Wirken und Botschaft Jesu			1			VO		1	1
Bibelwissenschaft: Geburt, Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi			2			SE		1	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim7-02	**Lernumgebungen, Lernarrangements**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	7. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)
Module Pädagogisch-Praktische Studien 1-02, 2-02, 6-02
Bildungsziele
Studierende arrangieren, entwickeln und gestalten Lernumgebungen theoriegeleitet und selbstständig.
Bildungsinhalte
• Planung und Durchführung von Religionsstunden • Lernumgebungen, Lernarrangements • Ganzheitliche Lernformen für den Religionsunterricht • Kompetenzorientierter Religionsunterricht • Religionsdidaktische Modelle
Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … setzen spezifische Lernformen für den Religionsunterricht ein und reflektieren diese kriteriengeleitet. (D6, E2, E8, U4) … arrangieren ganzheitliche und offene Lernformen für den Religionsunterricht. (D7, E7, U5) … planen und gestalten theologische Inhalte nach religionsdidaktischen Prinzipien. (E4, E9, U8, V3, V6, V9)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U4, D6 Fachliche und didaktische Kompetenz: D7, E2, U4, U5, U8

Diversität- und Genderkompetenz: E2, E4, E7, V6, D7 Soziale Kompetenz: E2, E8 Professionsverständnis: E2, U8 Interreligiöse Kompetenz: E4, E7, E8, V3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V6 Gestalten: E8, U8 Evaluieren: D6, E2, U4, V9 Weiterentwickeln: D7, E7, U5
Lehr- und Lernformen
Übung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich, ip
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Hospitationen und Unterrichts-praktikum				3		PR	PF	1,5	2
Unterrichtsanalyse				1		UE	IP	0,5	1
Ganzheitliche und offene Lernfor-men für den RU				1		SE	S	0,5	1
Religionsdidaktische Modelle				1		SE	S	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim7-04	**Gottes Gegenwart feiern**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	7. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele

Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse in Liturgiewissenschaft und spiritueller Theologie im Hinblick auf Gottesdienst, Sakramente, Kirchenjahr und gelebte Spiritualität und setzen diese fachdidaktisch um.

Bildungsinhalte

- Theologische Grundlegung des Gottesdienstes der Kirche und seine Entfaltung in der Feier der Sakramente und des Kirchenjahres
- Modelle geistlichen Lebens in Geschichte und Gegenwart
- Konturen einer Spiritualität der Religionslehrerin bzw. des Religionslehrers
- Korrelative Vermittlung der kulturell geformten Feier des Glaubens im Jahreskreis
- Vorbereitung von liturgischen Feiern

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende

… interpretieren den Gottesdienst der Kirche von seinem Ursprungsgeschehen her als feiernde Entfaltung des Glaubens. (F3, F5, U1, U3)

… reflektieren unter Kenntnis der Traditionen christlicher Spiritualitätsgeschichte eigene geistliche Prozesse und stellen diese in Zusammenhang mit ihrer religionspädagogischen Praxis. (E5, F5, U1, U2, U5, V1)

… erschließen den Schülerinnen und Schülern die Feste des Kirchenjahres und vermitteln Zugänge zu liturgischen Feiern. (E4, E7, F4, U4)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: F5, U1, U2, U4 Professionsverständnis: F3, F4, U3, V9 Interreligiöse Kompetenz: E5, E7, V1
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V9 Verstehen: E4, F3, F5, U1, V1 Gestalten: E7, F4, U2, U3, U4 Evaluieren: E7, U2, U3 Weiterentwickeln: E5, U5, V7
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Theologische Liturgie: Gottesdienst, Liturgie, Sakramente			1			VO	MP	1	1
Spirituelle Theologie: Religionspä-dagogische Spiritualität			2			SE		1	2
Liturgische Theologie: Kirche und Kirchenjahr			2			SE		1	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen	Modulthema		
prim7-05	**Gottes Heil für die Menschen**		
Studiengang	Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich	5	7. Semester	

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Studierende entwickeln Lehr- und Lernprozesse auf der Grundlage vertiefter Fachkenntnisse zur Gotteslehre im Horizont biblischer und dogmatischer Theologie.

Bildungsinhalte
• Grundlegung des Glaubens an den Gott Jesu Christi im biblischen Zeugnis und seine Entfaltung in der kirchlichen Verkündigung und in der Theologiegeschichte • Große Gestalten des Alten Testaments • Gebet, Gebot und Gerechtigkeit im biblischen Kontext • Vermittlung christlicher Hoffnungsbilder angesichts der Erfahrungen von Scheitern und Leid

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende ... interpretieren den trinitarischen Gottesglauben als Folge der Selbstoffenbarung Gottes. (F5, U1, U2, V3) … erklären, wie Menschen der Bibel Gott gegenüber treten und auf seinen Ruf antworten. (F5, U1, U2) … erschließen Zugänge zu christlichen Hoffnungsbildern in erlebten Krise und erfahrenem Leid. (E4, F4, U1, U2, U3, U4, U5, V3, V9)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: F5, U1, U2, U5 Diversität- und Genderkompetenz: E4 Professionsverständnis: F4, U3, V9 Interreligiöse Kompetenz: V3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V4, V9 Verstehen: E4, F5, U1 Gestalten: E7, F4, U3, U4 Evaluieren: U2, V3, V8 Weiterentwickeln: V3, U5
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Dogmatik: Gott – nah und unnahbar zugleich			1			VO	MP	1	1
Altes Testament: Der Mensch vor Gott			2			SE		1	2
Fundamentaltheologie: Gott und das Leid			2			SE		1	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-03		**Gemeinsames entdecken – Unterscheidendes anerkennen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
prim5-03				
Bildungsziele				
Studierende lernen in der Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Konfessionen und ihrer Geschichte Gemeinsames und Unterscheidendes erkennen, reflektieren die damit verbundenen, ökumenisch-theologisch Fragen und planen interkonfessionelle Lernprozesse für Schüler und Schülerinnen.				
Bildungsinhalte				
• geschichtliche Entstehung und Entwicklung von Vielfalt und Einheit christlicher Traditionen • kontroverstheologische Fragestellungen und ökumenische Lernprozesse • Formen interkonfessionellen Lernens und konfessioneller Kooperation • Erarbeitung der Unterrichtsentwürfe für konfessionell-kooperative Religionsunterrichtsstunden • Einführung in das Religionsunterrichtsrecht				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über Fachwissen über die geschichtliche Entstehung und Entwicklung kirchlicher Vielfalt und über Kenntnisse zu Einheit und Differenz christlicher Traditionen. (U1) … verfügen über elementare Kenntnisse des Religionsunterrichtsrechts und können diese anwenden. (U1) … planen im Team fach-und sachgerecht konfessionell-kooperative Religionsunterrichtsstunde auf Grundlage der Kenntnis von Modellen und Formen des interkonfessionellen Lernens und der konfessionellen Kooperation. (U1, U4, V8) … sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs als Religionslehrer/in bewusst und				

verstehen ihre Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. (V4).
… leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft. (V8)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates
(Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4
Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4
Diversitäts- und Genderkompetenz: U1, U4, V8
Interreligiöse Kompetenz: U1, U4, V8

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH
(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Verstehen: U1
Gestalten: U4
Evaluieren: U1, U4, V4
Weiterentwickeln: V8

Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar

Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode

Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Ökumenische Theologie: Konfessionen und Ökumene – Einheit in Vielfalt			2			VO	S	1,5	2
Ökumenische Theologie: Interkonfessionelles Lernen und Formen konfessioneller Kooperation in der Primarstufe			2			SE	S	1	2
Schulrecht: Religionsunterrichtsrecht			1			VO	S	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim8-04	**Unterwegs zu Gott**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	8. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Studierende lernen Wege gelingenden Lebens kennen und erschließen sie für die Lebenspraxis.

Bildungsinhalte
• Ziel und Sinn des menschlichen Lebens aus der Sicht des christlichen Glaubens • Vollendung der Menschheitsgeschichte und der Welt • Moralpädagogik und Gewissensbildung • Erfahrung des Scheiterns: Schuld, Sünde und Versöhnung • Sakramentales Weltverständnis und Symboldidaktik • Die Feier der Sakramente – Hinführung und Erschließung

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … verstehen und interpretieren die Inhalte der Lehre der Kirche über die Vollendung des menschlichen Lebens und der Welt. (F5, U1, U3, V3) … kennen die Grundhaltungen des Glaubens als Wege zu einem gelingenden Leben und begreifen sie in ihrer Bedeutung für die eigene Lebenspraxis. (E5, F4, F7, U1, U2, U5, V1, V3, V7, V9) … erschließen Schülern und Schülerinnen Zugänge zur Bedeutung und Feier der Sakramente. (E4, F4, U3, U4)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4

Fachliche und didaktische Kompetenz: F5, U1, U2, U5 Professionsverständnis: F4, F7, U3, V9 Interreligiöse Kompetenz: E5, V1, V3, V8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V4, V9 Verstehen: F5, E4, U1, V1 Gestalten: E7, F4, U3, U4 Evaluieren: E4, E5, F7, U2, V3, V8 Weiterentwickeln: U5, V7, V8
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich, schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Dogmatik: Hoffnung auf Vollendung			2			SE	M	1	2
Moraltheologie: Geglücktes Leben			1			VO	M	1	1
Theologische Liturgie: Sakramente als Zeichen der Nähe Gottes			2			SE	S	1	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim8-05	**Gottes Wege mit den Menschen**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	8. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Studierende erhalten Einblick in Ursprung und Geschichte der Kirche in ihren vielfältigen Erscheinungsformen.

Bildungsinhalte
• Das Neue Testament als Zeugnis für die Entstehung der Kirche • Große Gestalten des Neuen Testaments • Stationen der Kirchengeschichte: Themen, Epochen, Personen • Konzepte der Kirchengeschichtsdidaktik (erinnerungsgeleitetes Lernen, Lernen an Biografien) • Einführung in das Kirchenrecht

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … kennen ausgewählte neutestamentliche Personen und können deren Wirken und Bedeutung in einem theologischen Kontext verorten. (F5, U1, U2) … vermögen das Christentum als eine von geschichtlichen Ereignissen und Personen bestimmte Religion zu sehen und entsprechend religionsdidaktisch umzusetzen. (E7, U1, U2) … erfassen die Grundzüge des Kirchenrechts. (U1, U3)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: F5, U1, U2, U3

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, F5 Gestalten: U3, U4 Evaluieren: U2 Weiterentwickeln: E7
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich, schriftlich, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Katholisches Kirchenrecht			1			VO	S	0,5	1
Neues Testament: Neutestamentliches Gestalten			1			VO	M	0,5	1
Kirchengeschichte: Von Jerusalem bis an die Grenzen der Erde			1			VO	M	1	1
Kirchengeschichte: Große Gestalten der Kirchengeschichte			2			SE	S	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

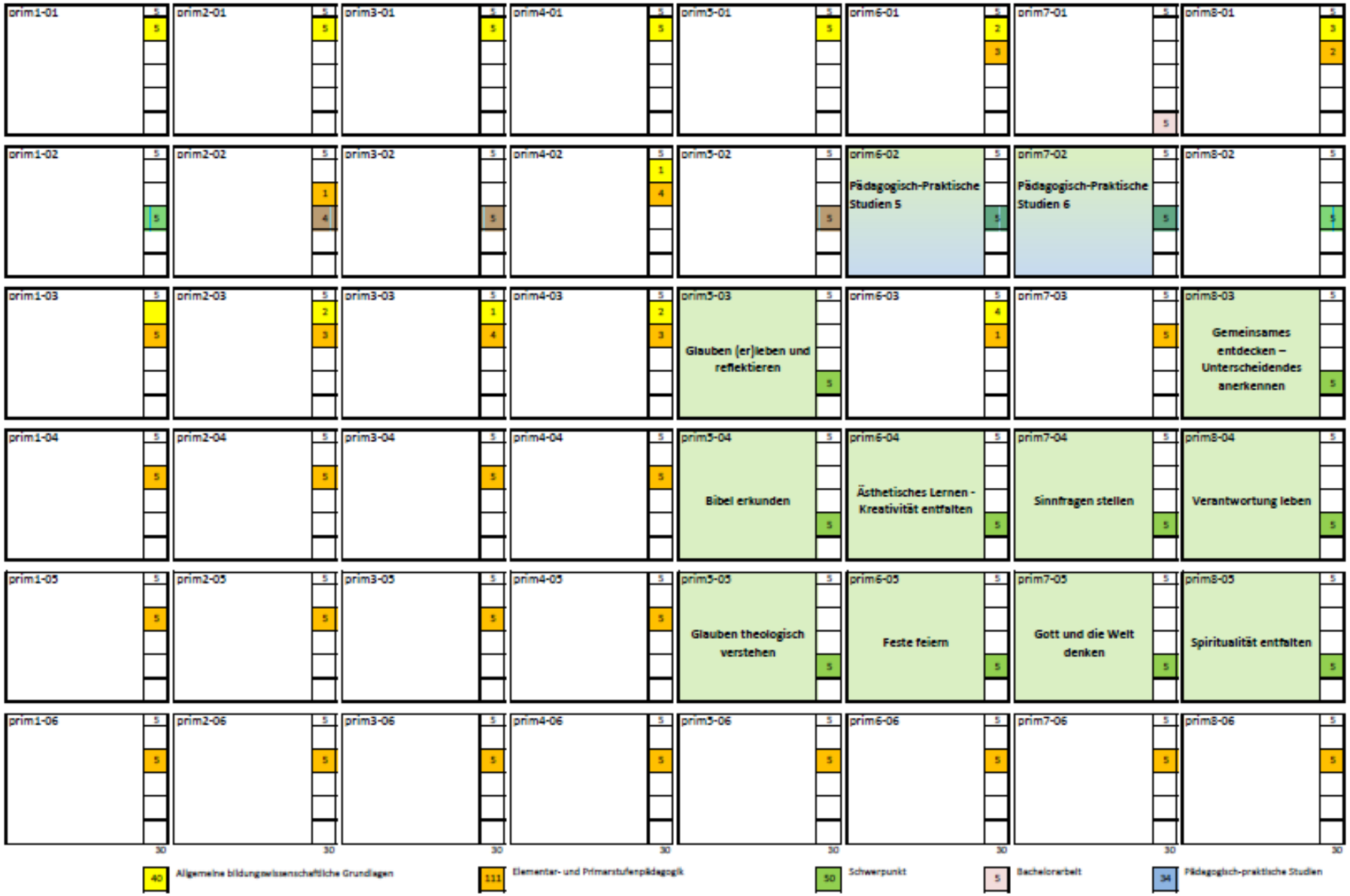
ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

4.3.3. SCHWERPUNKTSETZUNG EVANGELISCHE RELIGION

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelorstudiums zur Erlangung des Lehramts im Bereich der Primarstufe mit dem Schwerpunkt „Evangelische Religion“ ist entsprechend den innerkirchlichen Vorschriften Grundlage der Befähigung zur Erteilung des evangelischen Religionsunterrichtes im Bereich der Primarstufe. Die einzelnen Module orientieren sich an den Bereichen, in denen Kinder religiös kompetent werden sollen, wie z.B. „Bibel erkunden“ (5-04), „Feste feiern“ (6-05), „Sinnfragen stellen“ (7-04), „Gott und die Welt denken“ (7-05) u.a.. Sie sind einem Konzept von Religionsunterricht verpflichtet, in dem Kinder mit ihren Fragen und Voraussetzungen ernstgenommen und in ihrer religiösen Entwicklung begleitet werden. Die dazu nötigen Kompetenzen werden in biblischen, kirchengeschichtlichen, systematisch-theologischen und ethischen Lehrveranstaltungen erworben, die zum einen fachwissenschaftlich, zum anderen fachdidaktisch ausgerichtet sind. Das Modul 5-03 ermöglicht Studierenden zum Einstieg in den Schwerpunkt, ihre eigene konfessionelle Identität zu reflektieren, sie theologisch zu vertiefen und zur der Geschichte und Gegenwart des Protestantismus in Österreich in Beziehung zu setzen. Die Ausbildung bewegt sich zwischen den Polen einer reflektierten evangelischen Identität und einer ökumenischen Lern- und Dialogbereitschaft. Für die Entwicklung von ökumenischen Perspektiven, wie sie der ökumenischen Ausrichtung der KPH Wien/Krems entsprechen, sind eigene interkonfessionelle Lehrveranstaltungen vorgesehen, die auch Kompetenzen zur konfessionellen Kooperation vermitteln (in 5-03 und 8-03). Die beiden pädagogisch-praktischen Module (6-02 und 7-02) befähigen zum Beobachten, Analysieren, Planen, Gestalten und zum kriterieengeleiteten Reflektieren von evangelischem Religionsunterricht und ermöglichen das Einüben von RU-spezifischen Methoden (wie Erzählen, Rituale, Stilleübungen, kreativer Ausdruck u.a.).

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 60 ECTS-Credits.

Modulübersicht Evangelische Religion



Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-03		**Glauben (er)leben und reflektieren**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	Ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende reflektieren, ausgehend von ihrer religiösen Biografie, ihr konfessionelles Selbstverständnis, setzen es in Beziehung zur Geschichte und Vielfalt des österreichischen Protestantismus, erwerben anhand von Grundbegriffen evangelischer und ökumenischer Theologie ein erstes theologisches Fachwissen und verstehen dieses als Grundlage für religionspädagogisches Denken und Handeln				
Bildungsinhalte				
• Evangelische Vielfalt, ihre Wurzeln (Geschichte des Protestantismus in Österreich; Rechtfertigungslehre) und evangelische Kirche heute (KG SE) • Religionspädagogisch Denken lernen - Lehrbarkeit von Glauben? (FD VO) • eigenes konfessionelles Selbstverständnis und Pluralitätsfähigkeit (Reflexion der eigenen religiösen Biographie im Zusammenhang mit ihrem Verständnis von konfessioneller Identität in ökumenischer Perspektive) (ÖkTh SE) • Auseinandersetzung mit Grundbegriffen evangelischer und ökumenischer Theologie (Bibel/Heilige Schrift, Tradition, Glaube, Kirche) (ÖkTh SE)				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verstehen die Geschichte, Eigenart und Vielfalt des österreichischen Protestantismus und können sie zu ihrer eigenen Familiengeschichte in Beziehung setzen U1, U2, V1: (II, IV)) … können den Zusammenhang von Religion und Bildung begründen und reflektieren die Frage der Lehrbarkeit von Glauben E1, E3, V2: (II, V) … können die eigene religiöse Biografie und ihr konfessionelles Selbstverständnis in ökumenischer Perspektive reflektieren und verfügen über Grundkenntnisse der eigenen konfessionellen und der				

ökumenischen Theologie U1, U3, V5, V9: (II, IV)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts-und Genderkompetenz Interreligiöse Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: U1, U2 Verstehen: U1, E1, V1 Evaluieren: U3,V1, V5,V9 Weiterentwickeln: E3, V2
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Lehrveranstaltungsprüfungen/ schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Zur Freiheit berufen. Erinnern und lernen (Geschichte, Eigenart und Vielfalt des Protestantismus in Österreich)			2			SE	S	1	2
Kann man Glauben lehren und lernen?			1			VO	S	1	1
Glaube und konfessionelles Selbstverständnis - Grundbegriffe der Theologie in ökumenischer Perspektive (interkonfessionell mit rk und orth im Teamteaching)			2			SE	S	2	2
						Summe:		**4**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim5-04	**Bibel erkunden**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	5. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele

Studierende wissen um die Bedeutung von biblischen Geschichten für Kinder, in Bezug auf ihre Sprachkompetenz, Wirklichkeitsdeutung, Kritik- und Hoffnungsfähigkeit; sie kennen grundlegende Texte, geben dem Unterricht eine narrative Grundstruktur und den Kindern Gelegenheit zur aktiven Aneignung

Bildungsinhalte

- Inhalt, Entstehungszeit und Lebenswelten der Bibel sowie zentrale biblische Geschichten (mit Lehrplanbezug) (BT SE)
- Gottesbilder und –erfahrungen, auch aus Genderperspektive, in grundlegenden biblischen Texten (BT SE/VO)
- Bilder- und Symbolsprache der Bibel (BT VO)
- Methoden des altersgerechten Erzählens und Aneignens biblischer Texte unter Einbeziehung der wichtigsten Kinderbibeln (FD SE)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende

… haben Grundkenntnisse über die Entstehung der biblischen Bücher und Lebenswelten der bibli schen Zeit und verstehen die Bibel als Grundlage eines begründeten Glaubens an Gott U1, U3: (II, IV)

… kennen grundlegende biblische Geschichten U1: (II)

… verstehen biblische Metaphern und Symbole U1, U2: (II, IV)

…. setzen die Vielstimmigkeit des biblischen Zeugnisses fruchtbringend und verantwortungsvoll im Unterricht ein F5, U6, E7: (V)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen: U1 Evaluieren: U2, U3, Weiterentwickeln: F5, E7
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Modulprüfung/schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
"Ein Buch mit sieben Siegeln" (Offb 5). Grundlegende Bibeltexte und ihr Verständnis			2			SE	MP	1	2
"Mir geht ein Licht auf!" (Jes 9,1). Gespräch mit biblischen Themen, Symbolen und Bildern			1			VO		1	1
"I will declare Thy greatness!" (Ps 145,6b). Erzählen und Aneignen der biblischen Botschaft			2			SE		1	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim5-05	**Glauben theologisch verstehen**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	5. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Studierende verstehen die Grundlagen evangelischer Theologie und können sie zu Fragen von Kindern nach Gott und dem Glauben in Beziehung setzen.

Bildungsinhalte
• Biblische Geschichten von Angst und Vertrauen (BT VO) • Grundlagen evangelischer Theologie: Offenbarung, Hl. Schrift, Glaube, Bekenntnis (ST SE) • Reflektierter und wissenschaftlich fundierter Umgang mit Texten der biblischen und evangelisch-theologischen Tradition (BT VO, ST SE) • Zugang von Kindern zu Fragen nach Gott und dem Glauben (FD SE)

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … kennen biblische Texte zwischen Angst, Zweifel und Vertrauen U1: (II) … kennen die Grundlagen evangelischer Theologie U1: (II) … gehen mit der Differenz zwischen gelebtem Glauben (Alltagssprache) und theologischer Reflexion (Fachsprache) konstruktiv um und verfügen über einen reflektierten, wissenschaftlich fundierten Umgang mit biblischen und theologischen Texten U2: (IV) … können Grundaussagen der evangelischen Theologie zu den Fragen von Kindern nach Gott und dem Glauben in Beziehung setzen E4, U3: (V, IV)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Soziale Kompetenz

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen: U1 Evaluieren: U2 Weiterentwickeln: E4
Lehr- und Lernformen
Seminar, Vorlesung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Modulprüfung/mündlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Reflektierter Glaube - evangelisch begründet			2			SE	MP	1,5	2
"Fürchte dich nicht" - biblische Geschichten von Angst und Vertrauen			1			VO		0,5	1
Kinder fragen nach Gott			2			SE		1	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-02		**Individualisieren, Differenzieren, adaptive Lehrkompetenz**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Module Pädagogisch-Praktische Studien 1-02, 2-02				
Bildungsziele				
Studierende erkennen und anerkennen Differenzen und fordern und fördern Schülerinnen und Schüler je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit - in Hinsicht auf die Bildungs- und Lehraufgaben des Evangelischen Religionsunterrichts				
Bildungsinhalte				
• Religionspädagogischer Perspektivenwechsel (SE/UE) • Strategien der Individualisierung und Methoden der Differenzierung (SE/UE) • Lehrplan für den evangelischen Religionsunterricht an der Grundschule (SE/UE) • Religionsunterrichtsspezifische Methoden: Erzählen, Rituale, Stilleübungen, kreativer Ausdruck (SE/UE) • Handlungs- und Aktionsformen im Religionsunterricht (SE/UE) • Modell und Formen der Planung und Gestaltung des Religionsunterrichts (SE/UE)				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verstehen, dass Theorie (Inhalte des Schwerpunkts) und Praxis (Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen) wechselseitig aufeinander bezogen sind und können theologisches Grundwissen mit den Erfahrungen aus der Begegnung mit Kindern in Beziehung setzen. F5: (V) … beobachten, analysieren, planen, gestalten und reflektieren Religionsunterricht unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen, des Lehrplans für den Evangelischen Religionsunterricht an der Grundschule und der je gegebenen Situation U4: (IV) … können Maßnahmen zur geschlechterbewussten Individualisierung und Differenzierung				

anwenden D4: (IV)
… kennen spezifische Methoden und reflektieren der Einsatz im Religionsunterricht in heterogenen und ggf. kleinen Lerngruppen U1: (II)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates
(Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1
Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4
Diversitäts- und Genderkompetenz: U1, U4, D4
Soziale Kompetenz: F5, U1, U4, D4
Professionsverständnis: F5

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH
(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Wahrnehmen
Verstehen: U1
Gestalten: D4, U4
Evaluieren: U4, F5
Weiterentwickeln: F5

Lehr- und Lernformen

Übung/Seminar

Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode

immanent/schriftlich/Portfolio

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Religionspädagogische Praxis in der Schule				3		PK	IP	2	3
Beobachten, Analysieren, Reflektie-ren- Unterrichtsanalyse				1		UE	PF	0,5	1
Planen und Gestalten – Religionsdi-daktische Ansätze				1		SE	PF	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim6-04	**Ästhetisches Lernen - Kreativität entfalten**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	6. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Studierende wissen um die Bedeutung der Kreativität als Schlüsselkompetenz der Zukunft, gerade auch im Ausdruck von persönlichem Glauben.

Bildungsinhalte
• unterschiedliche Formen und Prinzipien sinnenhaft-künstlerischen Lernens (FD SE/FD VO) • exemplarische Übungen zur Wahrnehmungsschulung und zu kreativ-künstlerischem Gestalten im Religionsunterricht (FD SE) • exemplarische biblische Texte (Schöpfung, Reich-Gottes-Gleichnisse, Wundergeschichten, Prophetisches) in ihrem Gegenwartsbezug (BT SE) • Performativer Religionsunterricht (FD VO)

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende ... erkennen Kreativität in ihrer religionspädagogischen Dimension und können schöpferisches Handeln als religionspädagogisches Element einsetzen E2, U4: (IV). ... kennen exemplarische biblische Texte in ihrem Gegenwartsbezug U1,U3: (II,IV) ... beschreiten kreative Wege zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung und regen eigenständiges Denken und künstlerisch-sinnenhaften Ausdruck im Religionsunterricht an U8,E4: (III,V)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenzen Fachliche und didaktische Kompetenzen Diversitäts- und Genderkompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen: U1 Gestalten: U8 Evaluieren: E2,U4 Weiterentwickeln: E4
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Modulprüfung/Portfolio
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	EP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
"Denn siehe, ich will einen Himmel und eine neue Erde schaffen ..." (Jes 65,17) - Biblische Texte zu Schöpfung und neuem Leben			2			SE	MP	1,5	2
Sinnlich wahrnehmen - schöpferisch gestalten - kreativ kommunizieren			2			SE		1	2
Performative Elemente im Religi-onsunterricht			1			VO		0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
EP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim6-05	**Feste feiern**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	6. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele

Studierende erkennen die theologische Dimension der christlichen Hauptfeste und können diese didaktisch begründet vermitteln

Bildungsinhalte

- Advent, Weihnachten, Passionszeit, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten(VO BT/ SE ST)
- Biblische Grundlagen und christologische Kerninhalte (VO BT/SE ST)
- Wirkungsgeschichte der christlichen Hauptfeste in Kunst und Kultur (VO FD)
- Den Festen entsprechende Symbole, Symbolverständnis sowie symboldidaktische Ansätze (SE FD)
- Liturgische Elemente zur Festgestaltung (SE FD)
- Weihnachts- und Osterfestkreis in Religionsunterricht und Gottesdienst (VO FD)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende

… erkennen den Zusammenhang der Feste mit christlichen Kerninhalten U1 (II)
… kennen die biblischen Grundlagen der christlichen Hauptfeste und deren Wirkungsgeschichte hinsichtlich Brauchtum, kirchlicher Tradition, Kunst und gelebtem Alltag heute U1, V8 (II, V)
… verstehen die Bedeutung wesentlicher Symbole und kennen relevante symboldidaktische Ansätze für die Vermittlung U1, U8 (II, III)
… können Weihnachten und Ostern im Religionsunterricht und in Gottesdiensten mit SchülerInnen planen, gestalten und feiern U4, E4, V7 (II, IV, V)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Soziale Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U8, V7 Evaluieren: E4, U4 Weiterentwickeln: V8
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Modulprüfung / Portfolio
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
"Es begab sich aber ..." – Biblische Grundtexte für christliche Feste			1			VO	MP	1	1
"Wahrer Mensch und wahrer Gott" – Grundlagen der Christologie			2			SE		1	2
"Licht, Stern, Weg, Feuer, Wind ... " – Symboldidaktik			1			SE		0,5	1
"Das Kreuz mit dem Kreuz"– Herausforderungen der Vermittlung christlicher Feste			1			VO		0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim7-02	**Lernumgebungen, Lernarrangements**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	7. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)
Module Pädagogisch-Praktische Studien 1-02, 2-02, 6-02

Bildungsziele
Studierende arrangieren, entwickeln und gestalten Lernumgebungen theoriegeleitet und selbstständig, regen religiöses Lernen dadurch an und planen und reflektieren Lernarrangements entsprechend dem Lehrplan für den Evangelischen Religionsunterricht an der Grundschule im Sinne einer Theologie von, für und mit Kindern.

Bildungsinhalte
• Lernumgebungen, Lernarrangements - Schaffung anregender Situationen für konstruktiv selbständig Lernende (SE/UE) • Sozialformen im Religionsunterricht (SE/UE) • Kriteriengeleitete Planung und Reflexion von Religionsunterricht (SE/UE) • Kompetenzorientierter Religionsunterricht (SE/UE)

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … arrangieren, entwickeln und gestalten Lernumgebungen, die individuellen Lernprozesse im Religionsunterricht ermöglichen U3 (IV) … planen kompetenzorientierten Religionsunterricht auf Basis des Lehrplans für den Evangelischen Religionsunterricht an der Grundschule und des allgemeinen Bildungszieles des VS- Lehrplans U1 (II) … können Schüler/innen religionspädagogische Angebote im Sinne von Ausdruckshilfen für eigene Erfahrungen/Fragen/Gedanken machen U5,E1 (IV, II)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1, U3 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, ,U3, U5 Soziale Kompetenz: E1 Diversitäts- und Genderkompetenz: E1
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten: U1, E1 Evaluieren: U3 Weiterentwickeln: U5
Lehr- und Lernformen
Seminar/Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
immanent/schriftlich/Portfolio
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Religionspädagogische Praxis in der Schule				3		PK	IP	2	2
Kompetenzorientierte Planung des Religionsunterrichts				1		UE	PF	0,5	1
Lernarrangements im Religions-unterricht				1		SE	PF	0,5	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-04		**Sinnfragen stellen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erkennen den Religionsunterricht als Raum für existentielle Fragen und wissen diese im Licht der evangelisch-christlichen Tradition verantwortungsvoll wahrzunehmen.				
Bildungsinhalte				
• Komplexe Lebenssituationen gegenwärtiger Kinderbiographien (FD SE) • (Biblische) Hoffnungsgeschichten/Hoffnungsbilder (BT VO) • Theodizee: angesichts des Leidens nach Gott fragen (ST SE/ FD SE) • Reflexion kindertheologischer und kinderphilosophischer Ansätze und Gesprächsführung (FD SE)				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … werden sensibel für die existenziellen Anliegen der Kinder D1, E4, E8: (II, IV, III) … können angesichts der Theodizeefrage (biblische) Hoffnungsgeschichten zur Sprache bringen und Fragehorizonte eröffnen U1, U5, E5, V3: (II, V) … können in kindertheologischen und kinderphilosophischen Gesprächen Emotionen und Grundfragen nach dem Sinn thematisieren U1, E5, E8, V6, V8: (II, V, I)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine pädagogische Kompetenz Fachliche und didaktische Kompetenz Diversitäts- und Genderkompetenz				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V6 Verstehen:D1, U1 Gestalten:E8 Evaluieren:E4 Weiterentwickeln: U5, E5, E8
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Modulprüfung/mündlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
"Und ob ich schon wanderte im finstern Tal ..." (Psalm 23,4)			1			VO	MP	1	1
Wie kann Gott das zulassen?			2			SE		1	2
Theologisieren und Philosophieren mit Kindern			2			SE		1	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-05		**Gott und die Welt denken**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende setzen sich reflektierend mit ihrem eigenen Gottesbild und evangelisch-theologischer Gotteslehre im Lichte aktueller Herausforderungen auseinander und unterstützen Kinder bei der Entwicklung ihres Gotteskonzeptes				
Bildungsinhalte				
• Gott in Beziehung: Schöpfungslehre und Trinität (ST VO) • Gottesbilder: Reflexion eigener Vorstellungen und der Vorstellungen von Kindern (FD SE) • Von Gott heute reden - Christsein im Kontext aktueller Herausforderungen gegenwärtiger Theologie (ST SE) • biblische Gottesbilder und -Vorstellungen (BT VO)				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … reflektieren ihr eigenes Gottesbild in Auseinandersetzung mit evangelisch-theologischer Gotteslehre und gehen mit dem Verhältnis zwischen christlichem Schöpfungsglauben und naturwissenschaftlichen Erkenntnissen verantwortet um U3, F7, V1, V3: (IV, II, V) … kennen Grundlagen und Strömungen kontextueller Theologie (geschlechterbewusste Theologie, Befreiungstheologie u.a.), um die Herausforderungen des Christ-Seins in der Gegenwart wahrzunehmen V1, V9, U3: (II, IV) … unterstützen Kinder in der Weiterentwicklung ihrer Gotteskonzepte und fördern das Staunen über Gottes gute Schöpfung V7, E4, E5, U6: (III, V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz Fachliche und didaktische Kompetenz Diversität- und Genderkompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen: F7, V1 Gestalten: V7 Evaluieren: V9, U3 Weiterentwickeln: V3, E4, E5, U6
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Modulprüfung/schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Gott in Beziehung - Schöpfungs-glaube und Weltverantwortung			2			VO	MP	1	2
Gott kontextuell gedacht			1			SE		0,5	1
Wie sieht Gott aus? Vom Vorstellen und Staunen über Gott			1			SE		1	1
"Ich werde sein, der ich sein wer-de." (2. Mose 3,14) Gottesbilder und -vorstellungen der Bibel			1			VO		0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim8-03	**Gemeinsames entdecken – Unterscheidendes anerkennen**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	8. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

prim5-03

Bildungsziele

Studierende lernen in der Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Konfessionen und ihrer Geschichte Gemeinsames und Unterscheidendes erkennen, reflektieren die damit verbundenen ökumenisch-theologischen Fragen und planen interkonfessionelle Lernprozesse für Schüler und Schülerinnen.

Bildungsinhalte

- geschichtliche Entstehung und Entwicklung von Vielfalt und Einheit christlicher Traditionen (SE FW)
- kontroverstheologische Fragestellungen und ökumenische Lernprozesse (SE FW)
- Formen interkonfessionellen Lernens und konfessioneller Kooperation (SE FD)
- Erarbeitung der Unterrichtsentwürfe für konfessionell-kooperative Religionsunterrichtsstunden (SE FD)
- Einführung in das Religionsunterrichtsrecht (VO SR)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende
… verfügen über Fachwissen über die geschichtliche Entstehung und Entwicklung kirchlicher Vielfalt und über Kenntnisse zu Einheit und Differenz christlicher Traditionen U1: (II)
… verfügen über elementare Kenntnisse des Religionsunterrichtsrechts und können diese anwenden U 1: (II)
… planen im Team fach-und sachgerecht konfessionell-kooperative Religionsunterrichtsstunde auf Grundlage der Kenntnis von Modellen und Formen des interkonfessionellen Lernens und der konfessionellen Kooperation U4:(auch U1 und V8) (IV)
… sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs als Religionslehrer/in bewusst und ver stehen ihre Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung

V4: (II). … leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft. V8: (V)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4 Diversitäts- und Genderkompetenz: U1, U4, V8 Interreligiöse Kompetenz:U1, U4, V8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Evaluieren: U1, U4, V4 Gestalten: U4 Weiterentwickeln: V8
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Lehrveranstaltungsprüfungen/ schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Ökumenische Theologie: Konfessionen und Ökumene – Einheit in Vielfalt (Teamteaching)			2			VO	S	1,5	2
Ökumenische Theologie: Interkonfessionelles Lernen und Formen konfessioneller Kooperation in der Primarstufe (Teamteaching)			2			SE	S	1	2
Schulrecht: Religionsunterrichtsrecht			1			VO	S	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-04		**Verantwortung leben**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende reflektieren ausgehend von der biblischen und evangelisch-theologischen Tradition aktuelle ethische Fragen und können bei SchülerInnen eine entsprechende ethische Urteilsbildung anregen.				
Bildungsinhalte				
• Biblische und systematisch-theologische Grundlagen evangelisch-christlicher Ethik: Biblisch-christliches Menschenbild, Tora, Doppelgebot der Liebe, Bergpredigt u.a. (BT SE, ST VO) • Modelle verantwortlichen ethischen Handelns anhand konkreter Lebensbilder und am Beispiel der Konfliktfelder am Lebensbeginn und Lebensende (ST VO) • selbstständige Vernetzung von ethischen und theologischen Aspekten mit existenziellen Themen der SchülerInnen im Licht klassischer und aktueller ethischer Argumentationsansätze (Zivilcourage, Konfliktbewältigung, Schöpfungsverantwortung, Gerechtigkeit u.a.) (FD VO)				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … sind in der Lage, ethische Fragen in der Spannung zwischen biblischen Grundlagen, kirchlichen Traditionen und aktuellen Positionen verantwortungsethisch zu reflektieren U1, U2, F5, V2: (II, IV, V) … können SchülerInnen eine ethische Urteilsbildung auf der Grundlage biblisch-christlicher Tradition mit Blick auf deren Lebenswelt anregen (Zivilcourage, Konfliktbewältigung, Schöpfungsverantwortung, Gerechtigkeit u.a.), U1, U6, E5: (II, V) … vermitteln diakonisches Handeln als zentralen Ausdruck christlicher Nächstenliebe in seinen heute notwendigen und auch für Kinder relevanten Gestaltungen, V4, U5, U6: (II, V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz Fachliche und didaktische Kompetenz Soziale Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen: U2, V4 Gestalten: Evaluieren: Weiterentwickeln: F5, V2, U6, E5
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Modulprüfung/mündlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
"Wer ist mein Nächster?" – Biblische Grundlagen ethischer Urteilsbildung			2			SE		1	2
Evangelische Ethik - Grundlagen und aktuelle Herausforderungen			1			VO	MP	1	1
Verantwortlich handeln - aber wie? Ethisches Lernen im Religiunsunterricht			2			SE		1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim8-05	**Spiritualität entfalten**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	8. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele

Studierende nehmen Spiritualität als Teil der Persönlichkeitsbildung reflektiert wahr, sie sind über christliche Spiritualität evangelischer Prägung in ihrer Vielfalt auskunftsfähig, erkennen seelsorgerliche Anlässe, handeln darin kompetent und können spirituelle Angebote im RU/in der Schule gestalten.

Bildungsinhalte

- Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Sozialisation und der eigenen spirituellen Prägung und Praxis (VO PT)
- Kennenlernen und Erfahren von evangelisch geprägter Spiritualität in ihren verschiedenen Ausprägungen im Alltag (Bibel, Gebet, Rituale, Lieder u.a.)(VO PT)
- spirituelle und liturgische Elemente für den RU und die Schule (SE FD1)
- Grundlagen des seelsorgerlichen Gesprächs (SE FD2)
- Lieder als Ausdruck von Spiritualität (UE KiLi)

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende
… können ihre eigene religiöse Sozialisation reflektiert wahrnehmen und sind über ihre spirituelle Prägung und Praxis auskunftsfähig U3, D3: (IV, V)
… können erfahrungsbezogene Zugänge zu Glaubensthemen entwickeln D7, U2: (IV, V)
… können Lebensthemen der Schüler und Schülerinnen wahrnehmen, diese in Verbindung bringen mit biblischen Hoffnungs- und Lebensgeschichten E4, V9: (IV)
… sind in der Lage spirituelle und liturgische Elemente für den RU und die Schule zu gestalten F4, V7: (III, V)
… können seelsorgerliche Situationen wahrnehmen und in seelsorgerlichen Anlässen kompetent handeln U1, E8: (II, III)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz Soziale Kompetenz
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen Verstehen: U1 Gestalten:V7, E8 Evaluieren:U2, U3, D7, E4, V9 Weiterentwickeln: D3, D7, F4
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Lehrveranstaltungsprüfungen/ schriftlich, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Grundlagen der Theologie und Praxis evangelisch geprägter Spiritualität			1			VO	S	0,5	1
Spirituelle Elemente und Rituale für Religionsunterricht und Schule			2			SE	S	1	2
Grundlagen seelsorgerlichen Handelns in der Schule			1			SE	S	1	1
Singen im Religionsunterricht			1			UE	IP	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

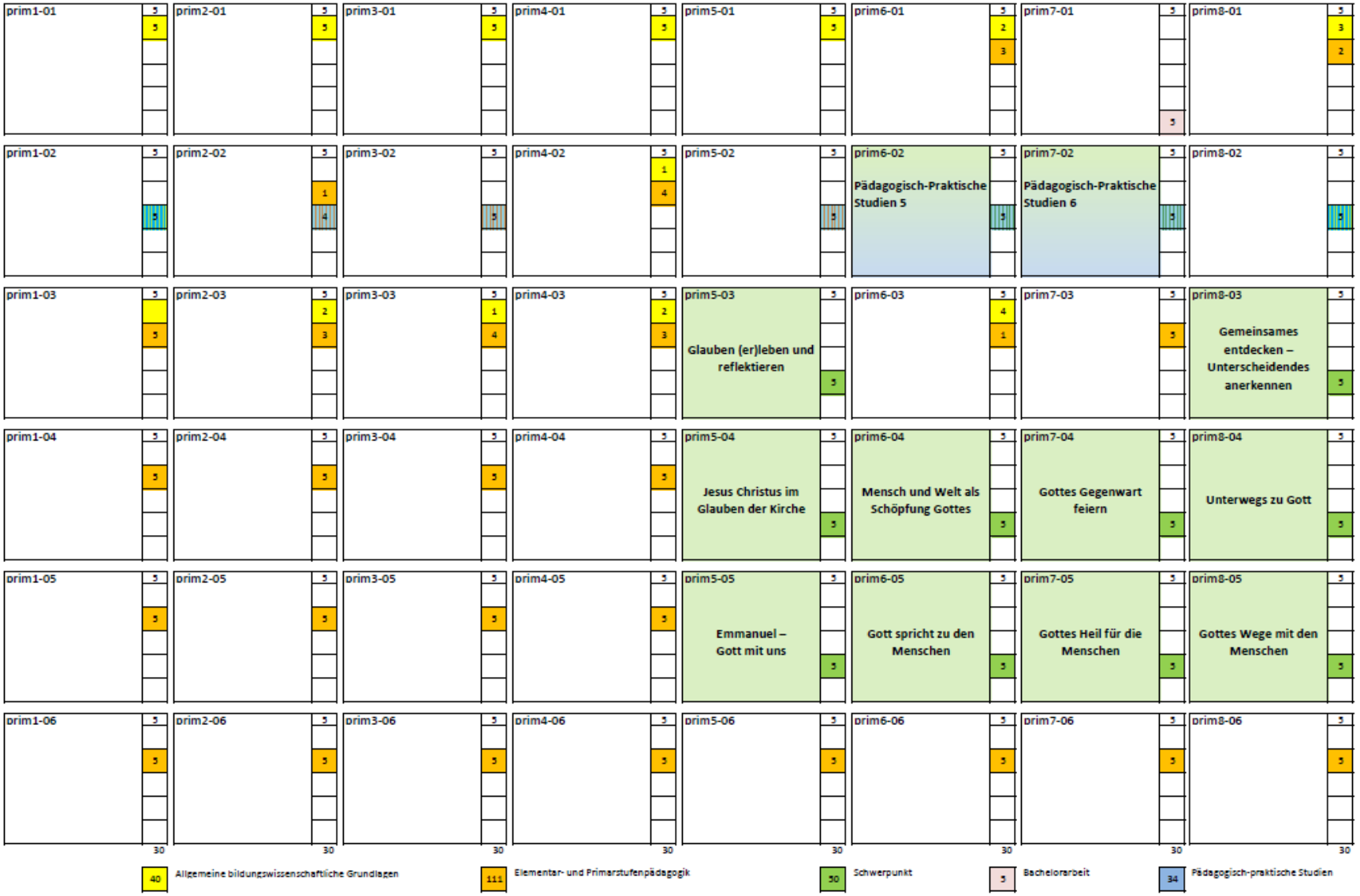
ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

4.3.4. SCHWERPUNKTSETZUNG ORTHODOXE RELIGION

Die Schwerpunkte „Orthodoxe Religion“ und „Orientalisch-orthodoxe Religion“ sind von einer doppelten Bandstruktur bestimmt. Diese beiden Bänder sind durch das Nebeneinander und Miteinander von biblischen, systematischen und praktisch-theologischen Lehrveranstaltungen gekennzeichnet. Inhaltlich geht es dabei um die biblisch begründeten, in der Lehre der Kirche entfalteten und in der Theologie aktualisierten, didaktisch aufbereiteten Themen: Gottesfrage, die Gestalt Jesu Christi, Kirche und ihre Geschichte, die Gegenwart des Heils sowie Mensch und Schöpfung. Ebenfalls kommen spezifische Themen der orthodoxen Liturgik, der Patristik und Religionspädagogik sowie Themen aus dem Schulrecht, die den orthodoxen Religionsunterricht in der Primarstufe betreffen. Neben diesen orthodox-konfessionellen Lehrveranstaltungen, die als ein herausragendes Kennzeichen das „Prinzip der Multiperspektivität“ haben, finden sich aufgrund der ökumenischen Ausrichtung der Hochschule auch solche, die einen ausgesprochenen interkonfessionellen Charakter haben. Diese inhaltliche Konzeption geht Hand in Hand mit einer grundlegenden Orientierung am Kompetenzstufenmodell der Hochschule einher.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 60 ECTS-Credits.

Modulübersicht Orthodoxe Religion



Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-03		**Glauben (er)leben und reflektieren**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Die Studierenden erwerben die Grundbegriffe orthodoxer Theologie – auch im Vergleich zum theologischen Verständnis anderer Konfessionen – und verstehen diese als Quelle des religionspädagogischen Denkens und Handelns				
Bildungsinhalte				
• Religion, Glaube und Erfahrung • Verankerung der Theologie im Leben des heutigen Menschen • Kirchlicher Glaube im Kontext der Moderne • Konfessionelles Selbstverständnis und Pluralitätsfähigkeit • Auseinandersetzung mit Grundbegriffen ökumenischer Theologie				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … sind imstande die eigene religiöse Biografie und ihr konfessionelles Selbstverständnis in ökumenischer Perspektive darzustellen (U1, U2) … können Grundkenntnisse der eigenen konfessionellen Theologie und der Theologie anderer Konfessionen geordnet darlegen (U1, E7) … können Lebensprobleme des heutigen Menschen und Probleme der heutigen Welt im Licht des orthodoxen Glaubens theologisch erhellen (E4, E7, V9, V8)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche Kompetenz: U1 Interreligiöse Kompetenz: E4, E7, V9, V8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Evaluieren: V9, U4, V8 Weiterentwickeln: E4, E7
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich, schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Einführung in die orthodoxe Theologie				2		SE	S	1	2
Glauben suchen, lernen und erfahren				1		VO	M	1	1
Ökumenische Theologie: Glaube und konfessionelles Selbstverständnis - Grundbegriffe der Theologie in ökumenischer Perspektive (interkonfessionell)				2		SE	S	2	2
							Summe:	**4**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim5-04	**Jesus Christus im Glauben der Kirche**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	5. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Vermittlung der Grundkenntnisse in Triadologie, Christologie und Theologie der Kirchenväter

Bildungsinhalte
• Die Triadologie und die Heilsökonomie • Die Theologie des Heiligen Geistes • Jesus Christus als Erfüllung der Offenbarung Gottes • Das Geheimnis der Menschwerdung und die hypostatische Einigung der göttlichen und menschlichen Natur in Jesus Christus • Die Kirchenväter in der orthodoxen Tradition • Aktuelle Relevanz der Patristik in ökumenischer Tragweite

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … können die grundlegende Inhalte der Trinitätslehre wiedergeben (U1) … können die soteriologische Grundbedeutung der Person Jesu Christi als des menschgewordenen Sohnes Gottes darlegen (U1, V3) … sind fähig das Leben und Werk und die Bedeutung wichtiger Kirchenväter kurz und geordnet darstellen (U1, F7)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Fachliche Kompetenz: U1 Professionsverständnis: V3, F7
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, V3, F7
Lehr- und Lernformen
Vorlesung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	EP	PP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Triadologie			1			VO	M	1	1
Christologie			2			VO	M	1	2
Einführung in die Theologie der Kirchenväter			2			VO	M	1	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim5-05	**Emmanuel – Gott mit uns**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	5. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Die Studierenden erwerben fundamentalexegetische Kenntnisse zur Heiligen Schrift und setzen diese fachdidaktisch um.

Bildungsinhalte
• Kanonbildung des AT und NT • Die Heilige Schrift in der orthodoxen Kirche • Gottesbilder und Glaubenserfahrungen in biblischen Texten • Lesung und Exegese der Heiligen Schrift in der Orthodoxen Kirche • Biblische Geschichten und ihre Botschaften im RU • Erzählen biblischer Geschichten auf Basis exegetischer Auseinandersetzung

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … können die Zusammenhänge zwischen AT und NT darlegen und die untrennbare Einheit der Bibel und der kirchlichen Tradition begründen (U1) … können die geschichtliche Entstehung der Hl. Schrift darstellen und die exegetischen Methoden anwenden (U1, F5) … kennen die biblische Geschichten und ihre Botschaften und können sie sach-, fach- und altersgemäß erzählen (U1, U4)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und überfachliche Kompetenzen: U1, U4, F5

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Evaluieren: U4 Weiterentwickeln: F5
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Einführung in die biblische Theologie			1			VO	MP	1	1
Biblische Exegese			2			SE		1	2
Die Bibel im orthodoxen Religions-unterricht			2			UE		1	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen		Modulthema	
prim6-02		**Individualisieren, Differenzieren, adaptive Lehrkompetenz**	
Studiengang		Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich		5	6. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)
Module Pädagogisch-Praktische Studien 1-02, 2-02

Bildungsziele
Studierende erkennen und anerkennen Differenzen und fordern und fördern Schülerinnen und Schüler je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit.

Bildungsinhalte
• Individualisierung, Differenzierung • Planen und Durchführen von Religionsstunden • Religionsdidaktische Ansätze • Prinzip des Ganzen im Fragment • Korrelation , Elementarisierung

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … planen, gestalten und reflektieren ihren Religionsunterricht unter der Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen der Schülern und Schülerinnen. (D2, D3, D4, E2, E4, E7, V6) … gestalten Lehr- und Lernprozesse auf der Basis von Elementarisierung, Korrelation und Kompetenzen mit Blick auf das Ganze des Lebens und des Glaubens. (E5, U4, U5, V3) … fördern individuelle Lernchancen im Religionsunterricht durch reflektierten Einsatz methodischer Varianten. (D5, E5, F6)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: D2, D4, E5, U4, U5 Fachliche und didaktische Kompetenz: D2, D5, U4 Diversität- und Genderkompetenz: E4, V6, E7 Soziale Kompetenz: D3, E2, E3, F6 Professionsverständnis: D2, D5 Interreligiöse Kompetenz: E4,E5, V3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V6 Gestalten: D2, F6, Evaluieren: D4, D5, E2, U4 Weiterentwickeln: D3, E3, E4, E5, E7, U5, V3
Lehr- und Lernformen
Übung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Hospitationen und Unterrichtspraktikum				2		PK	PF	1,5	2
Unterrichtsanalyse				1		UE	IP	0,5	1
Planen und Gestalten – Religionsdidaktische Ansätze				1		SE	S	0,5	1
Korrelationsdidaktik				1		SE	S	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen		Modulthema	
prim6-04		**Mensch und Welt als Schöpfung Gottes**	
Studiengang		Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich		5	6. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele

Die Studierenden setzen sich mit der Schöpfungstheologie und theologischen Anthropologie auseinander, nehmen ihre Verantwortung für den Umgang mit dem Leben wahr und entwickeln auf dieser Grundlage Lehr- und Lernprozesse.

Bildungsinhalte

- Grundlagen der biblischen und patristischen Schöpfungstheologie
- Vervollkommnung und Vergöttlichung des Menschen
- Biblische Grundlagen der orthodoxen theologischen Ethik
- Ethik in den Werken der Kirchenväter
- Themen der Schöpfungstheologie, Sozialtheologie, Ökologie und Bioethik in der Primarstufe
- Schöpfungstheologie und Evolution, Religion und Naturwissenschaften im schulischen Lernprozess

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende

… nehmen die soziale Verantwortung in ihrer Lehrerrolle ernst und sind imstande den Respekt vor dem Anderen und die Toleranz gegenüber anderen Glaubensrichtungen oder Ansichten zu fördern (V4, V9, E7)

… können ethische Werte in theologischer Perspektive begründen (U1)

… können die Themen der Schöpfungstheologie, Sozialtheologie, Ökologie und Bioethik den SchülerInnen lebensrelevant zugänglich machen (E1, U4)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: E1 Fachkompetenz: U1, U4 Diversitätskompetenz: E7 Professionsverständnis: V4, V9
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: E1, U1, V4 Gestalten: V7 Evaluieren: U4, V9 Weiterentwickeln: E7
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	EP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Schöpfungstheologie und Anthropologie			2			VO	MP	1	2
Moraltheologie: Christliche Ethik			1			VO		1	1
Moraltheologie: Christliche Ethik im Unterricht			2			UE		1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
EP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen		Modulthema	
prim6-05		**Gott spricht zu den Menschen**	
Studiengang		Modulverantwortliche/r	
B Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich		5	6. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in der Kirchengeschichte und ihre Auswirkung auf die heutige Zeit

Bildungsinhalte
• Der Ursprung und die historischen Anfänge der Kirche • Die ökumenischen Konzile und ihre Beschlüsse • Geschichte der autokephalen orthodoxen Kirchen • Gegenwartslage der Orthodoxen Kirche • Pädagogische und theologische Schwerpunktsetzung bei kirchengeschichtlichen Grundthemen • Biographisches Lernen anhand prägender Gestalten der Kirchengeschichte

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … sind in der Lage die geschichtlichen Ereignisse und Konstellationen zu verstehen und ihre Auswirkungen auf die heutige Zeit zu interpretieren und zu beurteilen (U1, U2) … können das kirchengeschichtliche Grundwissen darlegen und die kirchengeschichtlichen Grundthemen aus dem Lehrplan für die Primarstufe im Religionsunterricht sach- und altersgemäß vermitteln (E1, U4) … können die Entwicklung und die Gegenwartslage der einzelnen autokephalen orthodoxen Kirchen in Übersichtsform darstellen (U1)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: E1 Fachliche Kompetenz: U1, U2, U4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Vestehen: E1, U1 Evaluieren, U2, U4
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Ekklesiologie und Kirchengeschichte			2			VO	MP	1	2
Kirchengeschichte der Orthodoxie im zweiten Jahrtausend			1			VO		1	1
Fachdidaktische Umsetzung kirchengeschichtlicher Grundthemen			2			UE		1	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim7-02	**Lernumgebungen, Lernarrangements**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	7. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)
Module Pädagogisch-Praktische Studien 1-02, 2-02, 6-02
Bildungsziele
Studierende arrangieren, entwickeln und gestalten Lernumgebungen theoriegeleitet und selbstständig.
Bildungsinhalte
• Planung und Durchführung von Religionsstunden • Lernumgebungen, Lernarrangements • Ganzheitliche Lernformen für den Religionsunterricht • Kompetenzorientierter Religionsunterricht • Religionsdidaktische Modelle
Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … setzen spezifische Lernformen für den Religionsunterricht ein und reflektieren diese kriteriengeleitet. (D6, E2, E8, U4) … arrangieren ganzheitliche und offene Lernformen für den Religionsunterricht. (D7, E7, U5) … planen und gestalten theologische Inhalte nach religionsdidaktischen Prinzipien. (E4, E9, U8, V3, V6, V9)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U4, D6 Fachliche und didaktische Kompetenz: D7, E2, U4, U5, U8

Diversitätskompetenz: E2, E4, E7, V6, D7 Soziale Kompetenz: E2, E8 Professionsverständnis: E2, U8 Interreligiöse Kompetenz: E4, E7, E8, V3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V6 Gestalten: E8, U8 Evaluieren: D6, E2, U4, V9 Weiterentwickeln: D7, E7, U5
Lehr- und Lernformen
Übung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich, immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Hospitationen und Unterrichtspraktikum				2		PK	PF	1,5	2
Unterrichtsanalyse				1		UE	IP	0,5	1
Ganzheitliche und offene Lernformen für den RU				1		SE	S	0,5	1
Religionsdidaktische Modelle				1		SE	S	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim7-04	**Gottes Gegenwart feiern**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	7. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in Liturgiewissenschaft im Hinblick auf Gottesdienst und Sakramente und setzen diese fachdidaktisch um.

Bildungsinhalte
• Liturgie als gott-menschliche Gemeinschaftserfahrung • Die Entwicklung und Struktur der Gottesdienste und Gebete in der Orthodoxen Kirche • Die Struktur und die Deutung der Hl. Liturgie • Die Hl. Mysterien der Kirche • Die kirchenmusikalische und liturgische Tradition in den Orhodoxen Kirche • Die Kirchengesänge zu den Festen und verschiedenen religiösen Anlässen

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … setzen spezifische Lernformen für den Religionsunterricht ein und reflektiere diese kriteriengeleitet (U1, E2) … arrangieren ganzheitliche und offene Lernformen für den Religionsunterricht (U1, E1) … planen und gestalten theologische Inhalte nach religionsdidaktischen Prinzipien (U4)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: E1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4, E2

Soziale kompetenz: E1
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, E1 Evaluieren: E2, U4
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Grundlagen der Liturgik			1			VO	MP	1	1
Orthodoxe Liturgik - die Theologie der Hl. Mysterien			2			SE		1	2
Liturgische Theologie: Kirche und Kirchenjahr			2			SE		1	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim7-05	**Gottes Heil für die Menschen**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	7. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Die Studierenden erkennen die besondere Lage und Aufgaben der religiösen Bildung in der Diaspora

Bildungsinhalte
• Konzepte religiösen Lernens und theologisch-didaktische Prinzipien des orthodoxen Religionsunterrichts • Ganzheitliche Erziehung durch die Liturgie • Bildungs- und Lehraufgaben eines orthodoxen Religionslehrers / einer orthodoxen Religionslehrerin • Geschichte, Stuktur und konkretes Leben der Orthodxen in Europa • Die Heilige und Große Synode der Orthodoxen Kirche

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … können die Konzepte religiösen Lernens und die theologisch-didaktischen Prinzipien des orthodoxen Religionsunterrichts in der Praxis umsetzen (U1, U4) … sind in der Lage die Aufgaben und die Rolle des Religionslehrers / der Religionslehrerin und die Verantwortung in diesem Beruf wahrzunehmen (V4, V9) … können die Geschichte, Struktur und das konkrete Leben der Orthodoxen in Europa vermitteln (U1, U4)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4 Professionsverständnis: V4, V9
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, V4 Evaluieren: U4, V9
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Orthodoxer Religionsunterricht in Österreich			2			VO	MP	1	2
Religiöse Bildung in der orthodoxen Diaspora			2			SE		1	2
Die orthodoxe Diaspora in Europa			1			SE		1	1
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-03		**Gemeinsames entdecken – Unterscheidendes anerkennen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
prim5-03				
Bildungsziele				
Studierende lernen in der Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Konfessionen und ihrer Geschichte Gemeinsames und Unterscheidendes erkennen, reflektieren die damit verbundenen, ökumenisch-theologisch Fragen und planen interkonfessionelle Lernprozesse für Schüler und Schülerinnen.				
Bildungsinhalte				
• Geschichtliche Entstehung und Entwicklung von Vielfalt und Einheit christlicher Traditionen • Kontroverstheologische Fragestellungen und ökumenische Lernprozesse • Formen interkonfessionellen Lernens und konfessioneller Kooperation • Erarbeitung der Unterrichtsentwürfe für konfessionell-kooperative Religionsunterrichtsstunden • Einführung in das Religionsunterrichtsrecht				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über Fachwissen über die geschichtliche Entstehung und Entwicklung kirchlicher Vielfalt und über Kenntnisse zu Einheit und Differenz christlicher Traditionen. (U1) … verfügen über elementare Kenntnisse des Religionsunterrichtsrechts und können diese anwenden. (U1) … planen im Team fach-und sachgerecht konfessionell-kooperative Religionsunterrichtsstunde auf Grundlage der Kenntnis von Modellen und Formen des interkonfessionellen Lernens und der konfessionellen Kooperation. (U1, U4, V8) … sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs als Religionslehrer/in bewusst und verstehen ihre Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. (V4).				

… leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft. (V8)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4 Diversitätskompetenz: U1, U4, V8 Interreligiöse Kompetenz: U1, U4, V8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U4 Evaluieren: U1, U4, V4 Weiterentwickeln: V8
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Ökumenische Theologie: Konfessionen und Ökumene – Einheit in Vielfalt			2			VO	S	1,5	2
Ökumenische Theologie: Interkonfessionelles Lernen und Formen konfessioneller Kooperation in der Primarstufe			2			SE	S	1	2
Schulrecht: Religionsunterrichtsrecht			1			VO	S	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim8-04	**Unterwegs zu Gott**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	8. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die orthodoxe Spiritualität und setzen diese fachdidaktisch um

Bildungsinhalte
• Begriff und die Hauptmerkmale der orthodoxen Spiritualität • Grundlagen der Pneumatologie und Eschatologie • Wichtige Gestalten und Werke orthodoxer Spiritualität • Religionspädagogische Zugänge zu den Themen Tod, Auferstehung, ewiges Leben • Gebete als Quelle der orthodoxen Spiritualität

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … können die Hauptinhalte einer orthodox geprägten Theologie der Spiritualität vermitteln (E1, U1) … können mithilfe der Ikonographie den SchülerInnen eschatologische Themen nahebringen (U1, U4) … sind in der Lage den Religionsunterricht für die Einführung in das spirituelle Leben zu nutzen (U2, D7)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische kompetenz: E1 Fachliche und didaktische kompetenz: U1, U2, U4

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: E1, U1 Evaluieren: U2, U4 Weiterentwickeln: D7
Lehr- und Lernformen
Seminar, Vorlesung, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich, mündlich, immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Orthodoxe Spiritualität			1			SE	S	1	1
Pneumatologie und Eschatologie			2			VO	M	1	2
Theologische Liturgie: Sakramente als Zeichen der Nähe Gottes			2			UE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim8-05	**Gottes Wege mit den Menschen**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	8. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Die Studierenden erwerben Grundwissen über Ikonen und das orthodoxe Kirchenjahr

Bildungsinhalte
• Grundsätze der orthodoxen Theologie der Ikonen • Das ikonographische Programm und Deutung ausgewählter Ikonentypen • Bewegliche und unbewegliche Feste des Kirchenjahres • Gestaltungsmöglichkeiten der Feste des Kirchenjahres in der Schule • Sach- und altersgemäße Vermittlung der Botschaft der wichtigsten Feste des orthodoxen Kirchenjahres

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … verstehen die Grundsätze der Theologie der Ikone (U1) … kennen die Feste des Kirchenjahres (U1, U2) … können den SchülerInnen die Feste des Kirchenjahres erklären und Zugänge zu liturgischen Feiern vermitteln (E2, U4)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, E2, U4

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Evaluieren: U2, U4, E2
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich, schriftlich, immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Theologie der Ikone			1			VO	M	1	1
Feste und Feiern des orthodoxen Kirchenjahres			2			SE	S	1	2
Orthodoxes Kirchenjahr im Religi-onsunterricht			2			UE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

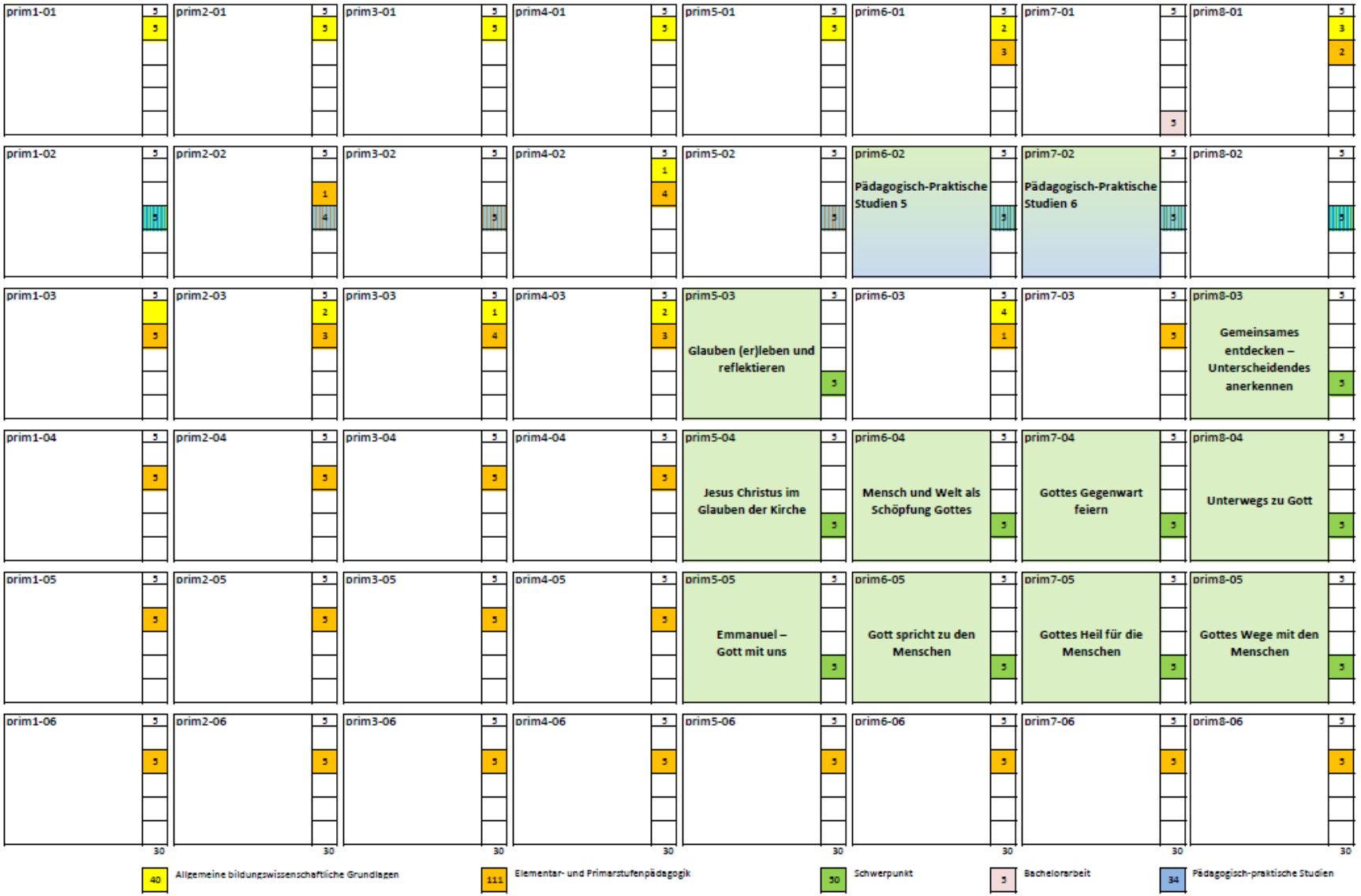
ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

4.3.5. SCHWERPUNKTSETZUNG ORIENTALISCH-ORTHODOXE RELIGION

Die Schwerpunkte „Orthodoxe Religion“ und „Orientalisch-orthodoxe Religion“ sind von einer doppelten Bandstruktur bestimmt. Diese beiden Bänder sind durch das Nebeneinander und Miteinander von biblischen, systematischen und praktisch-theologischen Lehrveranstaltungen gekennzeichnet. Inhaltlich geht es dabei um die biblisch begründeten, in der Lehre der Kirche entfalteten und in der Theologie aktualisierten, didaktisch aufbereiteten Themen: Gottesfrage, die Gestalt Jesu Christi, Kirche und ihre Geschichte, die Gegenwart des Heils sowie Mensch und Schöpfung. Ebenfalls kommen spezifische Themen der orthodoxen Liturgik, der Patristik und Religionspädagogik sowie Themen aus dem Schulrecht, die den orthodoxen Religionsunterricht in der Primarstufe betreffen. Neben diesen orthodox-konfessionellen Lehrveranstaltungen, die als ein herausragendes Kennzeichen das „Prinzip der Multiperspektivität“ haben, finden sich aufgrund der ökumenischen Ausrichtung der Hochschule auch solche, die einen ausgesprochenen interkonfessionellen Charakter haben. Diese inhaltliche Konzeption geht Hand in Hand mit einer grundlegenden Orientierung am Kompetenzstufenmodell der Hochschule einher.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 60 ECTS-Credits.

Modulübersicht Orientalisch-orthodoxe Religion



Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-03		**Glauben (er)leben und reflektieren**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Die Studierenden erwerben die Grundbegriffe orthodoxer Theologie – auch im Vergleich zum theologischen Verständnis anderer Konfessionen – und verstehen diese als Quelle des religionspädagogischen Denkens und Handelns				
Bildungsinhalte				
• Religion, Glaube und Erfahrung • Verankerung der Theologie im Leben des heutigen Menschen • Kirchlicher Glaube im Kontext der Moderne • Konfessionelles Selbstverständnis und Pluralitätsfähigkeit • Auseinandersetzung mit Grundbegriffen ökumenischer Theologie				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … sind imstande die eigene religiöse Biografie und ihr konfessionelles Selbstverständnis in ökumenischer Perspektive darzustellen (U1, U2) … können Grundkenntnisse der eigenen konfessionellen Theologie und der Theologie anderer Konfessionen geordnet darlegen (U1, E7) … können Lebensprobleme des heutigen Menschen und Probleme der heutigen Welt im Licht des orthodoxen Glaubens theologisch erhellen (E4, E7, V9, V8)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche Kompetenz: U1 Interreligiöse Kompetenz: E4, E7, V9, V8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Evaluieren: V9, U4, V8 Weiterentwickeln: E4, E7
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich, schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Einführung in die orthodoxe Theologie				2		SE	S	1	2
Glauben suchen, lernen und erfahren				1		VO	M	1	1
Ökumenische Theologie: Glaube und konfessionelles Selbstverständnis - Grundbegriffe der Theologie in ökumenischer Perspektive (interkonfessionell)				2		SE	S	2	2
						Summe:		**4**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-04		**Jesus Christus im Glauben der Kirche**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Vermittlung der Grundkenntnisse in Triadologie, Christologie und Theologie der Kirchenväter				
Bildungsinhalte				
• Die Triadologie und die Heilsökonomie • Die Theologie des Heiligen Geistes • Jesus Christus als Erfüllung der Offenbarung Gottes • Das Geheimnis der Menschwerdung und die hypostatische Einigung der göttlichen und menschlichen Natur in Jesus Christus • Die Kirchenväter in der orthodoxen Tradition • Aktuelle Relevanz der Patristik in ökumenischer Tragweite				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können die grundlegende Inhalte der Trinitätslehre wiedergeben (U1) … können die soteriologische Grundbedeutung der Person Jesu Christi als des menschgewordenen Sohnes Gottes darlegen (U1, V3) … sind fähig das Leben und Werk und die Bedeutung wichtiger Kirchenväter kurz und geordnet darstellen (U1, F7)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche Kompetenz: U1 Professionsverständnis: V3, F7
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, V3, F7
Lehr- und Lernformen
Vorlesung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	EP	PP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Triadologie			1			VO	M	1	1
Christologie			2			VO	M	1	2
Einführung in die Theologie der Kirchenväter			2			VO	M	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-05		**Emmanuel – Gott mit uns**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Die Studierenden erwerben fundamentalexegetische Kenntnisse zur Heiligen Schrift und setzen diese fachdidaktisch um.				
Bildungsinhalte				
• Kanonbildung des AT und NT • Die Heilige Schrift in der orthodoxen Kirche • Gottesbilder und Glaubenserfahrungen in biblischen Texten • Lesung und Exegese der Heiligen Schrift in der Orthodoxen Kirche • Biblische Geschichten und ihre Botschaften im RU • Erzählen biblischer Geschichten auf Basis exegetischer Auseinandersetzung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können die Zusammenhänge zwischen AT und NT darlegen und die untrennbare Einheit der Bibel und der kirchlichen Tradition begründen (U1) … können die geschichtliche Entstehung der Hl. Schrift darstellen und die exegetischen Methoden anwenden (U1, F5) … kennen die biblische Geschichten und ihre Botschaften und können sie sach-, fach- und altersgemäß erzählen (U1, U4)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und überfachliche Kompetenzen: U1, U4, F5
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Evaluieren: U4 Weiterentwickeln: F5
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Einführung in die biblische Theologie			1			VO	MP	1	1
Biblische Exegese			2			SE		1	2
Die Bibel im orthodoxen Religions-unterricht			2			UE		1	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen		Modulthema	
prim6-02		**Individualisieren, Differenzieren, adaptive Lehrkompetenz**	
Studiengang		Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich		5	6. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)
Module Pädagogisch-Praktische Studien 1-02, 2-02

Bildungsziele
Studierende erkennen und anerkennen Differenzen und fordern und fördern Schülerinnen und Schüler je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit.

Bildungsinhalte
• Individualisierung, Differenzierung • Planen und Durchführen von Religionsstunden • Religionsdidaktische Ansätze • Prinzip des Ganzen im Fragment • Korrelation , Elementarisierung

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … planen, gestalten und reflektieren ihren Religionsunterricht unter der Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen der Schülern und Schülerinnen. (D2, D3, D4, E2, E4, E7, V6) … gestalten Lehr- und Lernprozesse auf der Basis von Elementarisierung, Korrelation und Kompetenzen mit Blick auf das Ganze des Lebens und des Glaubens. (E5, U4, U5, V3) … fördern individuelle Lernchancen im Religionsunterricht durch reflektierten Einsatz methodischer Varianten. (D5, E5, F6)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: D2, D4, E5, U4, U5 Fachliche und didaktische Kompetenz: D2, D5, U4 Diversität- und Genderkompetenz: E4, V6, E7 Soziale Kompetenz: D3, E2, E3, F6 Professionsverständnis: D2, D5 Interreligiöse Kompetenz: E4,E5, V3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V6 Gestalten: D2, F6, Evaluieren: D4, D5, E2, U4 Weiterentwickeln: D3, E3, E4, E5, E7, U5, V3
Lehr- und Lernformen
Übung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Hospitationen und Unterrichtspraktikum				2		PK	PF	1,5	2
Unterrichtsanalyse				1		UE	IP	0,5	1
Planen und Gestalten – Religionsdidaktische Ansätze				1		SE	S	0,5	1
Korrelationsdidaktik				1		SE	S	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen		Modulthema	
prim6-04		**Mensch und Welt als Schöpfung Gottes**	
Studiengang		Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich		5	6. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele

Die Studierenden setzen sich mit der Schöpfungstheologie und theologischen Anthropologie auseinander, nehmen ihre Verantwortung für den Umgang mit dem Leben wahr und entwickeln auf dieser Grundlage Lehr- und Lernprozesse.

Bildungsinhalte

- Grundlagen der biblischen und patristischen Schöpfungstheologie
- Vervollkommnung und Vergöttlichung des Menschen
- Biblische Grundlagen der orthodoxen theologischen Ethik
- Ethik in den Werken der Kirchenväter
- Themen der Schöpfungstheologie, Sozialtheologie, Ökologie und Bioethik in der Primarstufe
- Schöpfungstheologie und Evolution, Religion und Naturwissenschaften im schulischen Lernprozess

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende

… nehmen die soziale Verantwortung in ihrer Lehrerrolle ernst und sind imstande den Respekt vor dem Anderen und die Toleranz gegenüber anderen Glaubensrichtungen oder Ansichten zu fördern (V4, V9, E7)

… können ethische Werte in theologischer Perspektive begründen (U1)

… können die Themen der Schöpfungstheologie, Sozialtheologie, Ökologie und Bioethik den SchülerInnen lebensrelevant zugänglich machen (E1, U4)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: E1 Fachkompetenz: U1, U4 Diversitätskompetenz: E7 Professionsverständnis: V4, V9
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: E1, U1, V4 Gestalten: V7 Evaluieren: U4, V9 Weiterentwickeln: E7
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	EP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Schöpfungstheologie und Anthropologie			2			VO	MP	1	2
Moraltheologie: Christliche Ethik			1			VO		1	1
Moraltheologie: Christliche Ethik im Unterricht			2			UE		1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
EP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-05		**Gott spricht zu den Menschen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
B Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in der Kirchengeschichte und ihre Auswirkung auf die heutige Zeit				
Bildungsinhalte				
• Der Ursprung und die historischen Anfänge der Kirche • Die ökumenischen Konzile und ihre Beschlüsse • Geschichte der autokephalen orthodoxen Kirchen • Gegenwartslage der Orthodoxen Kirche • Pädagogische und theologische Schwerpunktsetzung bei kirchengeschichtlichen Grundthemen • Biographisches Lernen anhand prägender Gestalten der Kirchengeschichte				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … sind in der Lage die geschichtlichen Ereignisse und Konstellationen zu verstehen und ihre Auswirkungen auf die heutige Zeit zu interpretieren und zu beurteilen (U1, U2) … können das kirchengeschichtliche Grundwissen darlegen und die kirchengeschichtlichen Grundthemen aus dem Lehrplan für die Primarstufe im Religionsunterricht sach- und altersgemäß vermitteln (E1, U4) … können die Entwicklung und die Gegenwartslage der einzelnen autokephalen orthodoxen Kirchen in Übersichtsform darstellen (U1)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: E1 Fachliche Kompetenz: U1, U2, U4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Vestehen: E1, U1 Evaluieren, U2, U4
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Ekklesiologie und Kirchengeschichte			2			VO	MP	1	2
Kirchengeschichte der Orthodoxie im zweiten Jahrtausend			1			VO		1	1
Fachdidaktische Umsetzung kirchengeschichtlicher Grundthemen			2			UE		1	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim7-02	**Lernumgebungen, Lernarrangements**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	7. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)
Module Pädagogisch-Praktische Studien 1-02, 2-02, 6-02
Bildungsziele
Studierende arrangieren, entwickeln und gestalten Lernumgebungen theoriegeleitet und selbstständig.
Bildungsinhalte
• Planung und Durchführung von Religionsstunden • Lernumgebungen, Lernarrangements • Ganzheitliche Lernformen für den Religionsunterricht • Kompetenzorientierter Religionsunterricht • Religionsdidaktische Modelle
Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … setzen spezifische Lernformen für den Religionsunterricht ein und reflektieren diese kriteriengeleitet. (D6, E2, E8, U4) … arrangieren ganzheitliche und offene Lernformen für den Religionsunterricht. (D7, E7, U5) … planen und gestalten theologische Inhalte nach religionsdidaktischen Prinzipien. (E4, E9, U8, V3, V6, V9)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U4, D6 Fachliche und didaktische Kompetenz: D7, E2, U4, U5, U8

Diversitätskompetenz: E2, E4, E7, V6, D7 Soziale Kompetenz: E2, E8 Professionsverständnis: E2, U8 Interreligiöse Kompetenz: E4, E7, E8, V3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V6 Gestalten: E8, U8 Evaluieren: D6, E2, U4, V9 Weiterentwickeln: D7, E7, U5
Lehr- und Lernformen
Übung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich, immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Hospitationen und Unterrichtspraktikum				2		PK	PF	1,5	2
Unterrichtsanalyse				1		UE	IP	0,5	1
Ganzheitliche und offene Lernformen für den RU				1		SE	S	0,5	1
Religionsdidaktische Modelle				1		SE	S	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim7-04	**Gottes Gegenwart feiern**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	7. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in Liturgiewissenschaft im Hinblick auf Gottesdienst und Sakramente und setzen diese fachdidaktisch um.

Bildungsinhalte
• Liturgie als gott-menschliche Gemeinschaftserfahrung • Die Entwicklung und Struktur der Gottesdienste und Gebete in der Orthodoxen Kirche • Die Struktur und die Deutung der Hl. Liturgie • Die Hl. Mysterien der Kirche • Die kirchenmusikalische und liturgische Tradition in den Orhodoxen Kirche • Die Kirchengesänge zu den Festen und verschiedenen religiösen Anlässen

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … setzen spezifische Lernformen für den Religionsunterricht ein und reflektiere diese kriteriengeleitet (U1, E2) … arrangieren ganzheitliche und offene Lernformen für den Religionsunterricht (U1, E1) … planen und gestalten theologische Inhalte nach religionsdidaktischen Prinzipien (U4)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: E1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4, E2

Soziale kompetenz: E1
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, E1 Evaluieren: E2, U4
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Grundlagen der Liturgik			1			VO	MP	1	1
Orthodoxe Liturgik - die Theologie der Hl. Mysterien			2			SE		1	2
Liturgische Theologie: Kirche und Kirchenjahr			2			SE		1	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim7-05	**Gottes Heil für die Menschen**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	7. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Die Studierenden erkennen die besondere Lage und Aufgaben der religiösen Bildung in der Diaspora

Bildungsinhalte
• Konzepte religiösen Lernens und theologisch-didaktische Prinzipien des orthodoxen Religionsunterrichts • Ganzheitliche Erziehung durch die Liturgie • Bildungs- und Lehraufgaben eines orthodoxen Religionslehrers / einer orthodoxen Religionslehrerin • Geschichte, Stuktur und konkretes Leben der Orthodxen in Europa • Die Heilige und Große Synode der Orthodoxen Kirche

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … können die Konzepte religiösen Lernens und die theologisch-didaktischen Prinzipien des orthodoxen Religionsunterrichts in der Praxis umsetzen (U1, U4) … sind in der Lage die Aufgaben und die Rolle des Religionslehrers / der Religionslehrerin und die Verantwortung in diesem Beruf wahrzunehmen (V4, V9) … können die Geschichte, Struktur und das konkrete Leben der Orthodoxen in Europa vermitteln (U1, U4)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4 Professionsverständnis: V4, V9
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, V4 Evaluieren: U4, V9
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Orthodoxer Religionsunterricht in Österreich			2			VO	MP	1	2
Religiöse Bildung in der orthodoxen Diaspora			2			SE		1	2
Die orthodoxe Diaspora in Europa			1			SE		1	1
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-03		**Gemeinsames entdecken – Unterscheidendes anerkennen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
prim5-03				
Bildungsziele				
Studierende lernen in der Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Konfessionen und ihrer Geschichte Gemeinsames und Unterscheidendes erkennen, reflektieren die damit verbundenen, ökumenisch-theologisch Fragen und planen interkonfessionelle Lernprozesse für Schüler und Schülerinnen.				
Bildungsinhalte				
• Geschichtliche Entstehung und Entwicklung von Vielfalt und Einheit christlicher Traditionen • Kontroverstheologische Fragestellungen und ökumenische Lernprozesse • Formen interkonfessionellen Lernens und konfessioneller Kooperation • Erarbeitung der Unterrichtsentwürfe für konfessionell-kooperative Religionsunterrichtsstunden • Einführung in das Religionsunterrichtsrecht				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über Fachwissen über die geschichtliche Entstehung und Entwicklung kirchlicher Vielfalt und über Kenntnisse zu Einheit und Differenz christlicher Traditionen. (U1) … verfügen über elementare Kenntnisse des Religionsunterrichtsrechts und können diese anwenden. (U1) … planen im Team fach-und sachgerecht konfessionell-kooperative Religionsunterrichtsstunde auf Grundlage der Kenntnis von Modellen und Formen des interkonfessionellen Lernens und der konfessionellen Kooperation. (U1, U4, V8) … sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs als Religionslehrer/in bewusst und verstehen ihre Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.				

(V4). … leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft. (V8)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4 Diversitätskompetenz: U1, U4, V8 Interreligiöse Kompetenz: U1, U4, V8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U4 Evaluieren: U1, U4, V4 Weiterentwickeln: V8
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Ökumenische Theologie: Konfessionen und Ökumene – Einheit in Vielfalt			2			VO	S	1,5	2
Ökumenische Theologie: Interkonfessionelles Lernen und Formen konfessioneller Kooperation in der Primarstufe			2			SE	S	1	2
Schulrecht: Religionsunterrichtsrecht			1			VO	S	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung		
Kurzzeichen	Modulthema	
prim8-04	**Unterwegs zu Gott**	
Studiengang	Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe	N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich	5	8. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die orthodoxe Spiritualität und setzen diese fachdidaktisch um

Bildungsinhalte
• Begriff und die Hauptmerkmale der orthodoxen Spiritualität • Grundlagen der Pneumatologie und Eschatologie • Wichtige Gestalten und Werke orthodoxer Spiritualität • Religionspädagogische Zugänge zu den Themen Tod, Auferstehung, ewiges Leben • Gebete als Quelle der orthodoxen Spiritualität

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … können die Hauptinhalte einer orthodox geprägten Theologie der Spiritualität vermitteln (E1, U1) … können mithilfe der Ikonographie den SchülerInnen eschatologische Themen nahebringen (U1, U4) … sind in der Lage den Religionsunterricht für die Einführung in das spirituelle Leben zu nutzen (U2, D7)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische kompetenz: E1 Fachliche und didaktische kompetenz: U1, U2, U4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: E1, U1 Evaluieren: U2, U4 Weiterentwickeln: D7
Lehr- und Lernformen
Seminar, Vorlesung, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich, mündlich, immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Orthodoxe Spiritualität			1			SE	S	1	1
Pneumatologie und Eschatologie			2			VO	M	1	2
Theologische Liturgie: Sakramente als Zeichen der Nähe Gottes			2			UE	IP	1	2
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen		Modulthema	
prim8-05		**Gottes Wege mit den Menschen**	
Studiengang		Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich		5	8. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Die Studierenden erwerben Grundwissen über Ikonen und das orthodoxe Kirchenjahr

Bildungsinhalte
• Grundsätze der orthodoxen Theologie der Ikonen • Das ikonographische Programm und Deutung ausgewählter Ikonentypen • Bewegliche und unbewegliche Feste des Kirchenjahres • Gestaltungsmöglichkeiten der Feste des Kirchenjahres in der Schule • Sach- und altersgemäße Vermittlung der Botschaft der wichtigsten Feste des orthodoxen Kirchenjahres

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … verstehen die Grundsätze der Theologie der Ikone (U1) … kennen die Feste des Kirchenjahres (U1, U2) … können den SchülerInnen die Feste des Kirchenjahres erklären und Zugänge zu liturgischen Feiern vermitteln (E2, U4)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, E2, U4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Evaluieren: U2, U4, E2
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich, schriftlich, immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Theologie der Ikone			1			VO	M	1	1
Feste und Feiern des orthodoxen Kirchenjahres			2			SE	S	1	2
Orthodoxes Kirchenjahr im Religi-onsunterricht			2			UE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

4.3.6. SCHWERPUNKTSETZUNG INKLUSIVE PÄDAGOGIK MIT DEM FOKUS BEHINDERUNG

Ausgehend vom Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention, BRK) und dem „Nationalen Aktionsplan Behinderung 2012-2020“ der österreichischen Bundesregierung sowie einer gemeinsamen Grundannahme der Diversität haben Pädagoginnen und Pädagogen mit dem Schwerpunkt „Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung“ spezifische Kompetenzen zu erwerben.

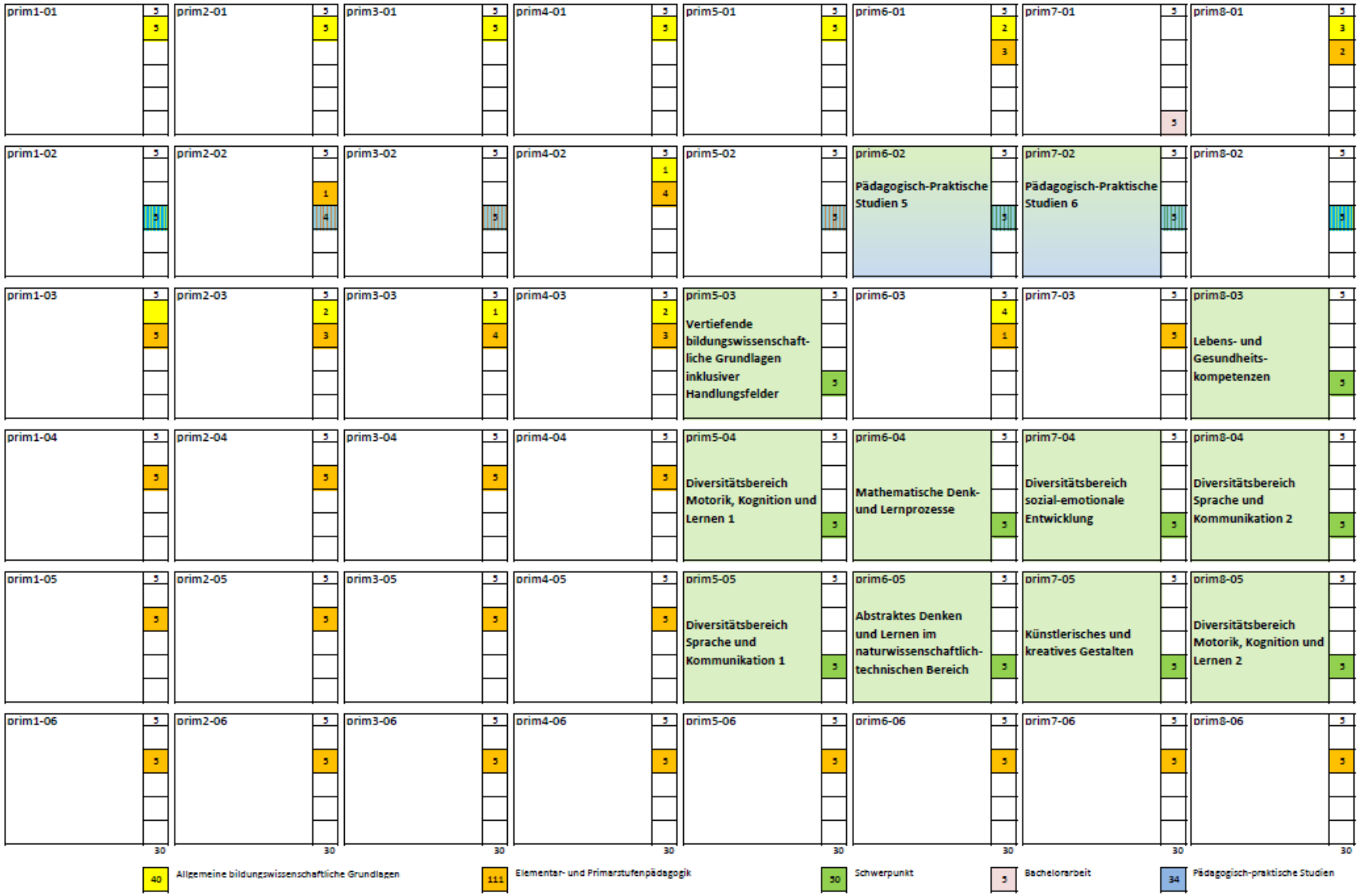
Der Begriff der „Behinderung“ wird nicht als individuelles Merkmal, sondern als systemisches, soziales Konstrukt im Sinne der UN-Konvention und der ICF verstanden.

Absolventinnen und Absolventen des Schwerpunkts „Inklusive Pädagogik“ sollen fähig sein, Kinder und Jugendliche im Bildungssystem (in Grundschulen sowie in Zentren für Inklusiv- und Sonderpädagogik bzw. in Integrationsklassen) zur wirklichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie am späteren Berufsleben heranzuführen. Sie sollen an der Entwicklung von Persönlichkeit, Begabungen und Kreativität mitwirken, sodass die geistigen und körperlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler voll zur Entfaltung gebracht werden können.

Studierende erwerben Wissen und Kompetenzen im Bereich Pädagnostik sowie zur Entwicklung einer bedarfs- und bedürfnisgerechten Förderung in den Diversitätsbereichen Motorik, Lernen, Wahrnehmung, Kognition, Kreativität, Verhalten, Sprache, Sprechen und Schriftsprache. Vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Individualisierung und Differenzierung, Teamarbeit, Beratung im inklusiven Setting stehen ebenso im Fokus wie Kenntnisse über Lehrpläne, Nahtstellen, außerschulische Fördermaßnahmen und Interdisziplinarität.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 60 ECTS-Credits.

Modulübersicht Inklusive Pädagogik mit dem Fokus Behinderung



Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-03		**Vertiefende bildungswissenschaftliche Grundlagen inklusiver Handlungsfelder**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Kenntnisse über die Entstehung und Grundlagen der inklusiven Pädagogik erwerben und eigene Haltungen und Einstellungen reflektieren.				
Bildungsinhalte				
• Historie des Fachgebiets • Theoriemodelle, Leitkonzepte und Grundlagen der inklusiven Pädagogik • Inklusion im Fokus von Interreligiosität und Interkulturalität • Schulische Inklusion im internationalen Vergleich • Wertewandel in der Gesellschaft im Kontext der Interdisziplinarität • Einstellungen gegenüber Menschen mit Behinderungen • Aussonderungs- und Stigmatisierungsprozesse • Life-Span-Perspektive inklusiver Förderung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen die Geschichte der Integrations- und Inklusionspädagogik. U1, E1: (II) … verfügen über Grundlagenwissen für theoriegeleitetes Handeln. U2, E1: (IV, II) … erkennen die Bedeutung von Interreligiosität und Interkulturalität als Parameter für Inklusion. V8: (V) … verfolgen den Diskurs in Bezug auf Einstellungen gegenüber Menschen mit Behinderung und reflektieren die eigene Sichtweise. V8, V9: (V, IV) … verstehen die wertgeleitete Inklusionspädagogik als ihr berufsethisches Anliegen. V4: (II)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: E1, U1, V4 Fachliche und überfachliche Kompetenz: E1, U1, U2 Diversitäts- und Genderkompetenz: E1, V8 Soziale Kompetenz: E1 Professionsverständnis: V4, V9
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, U2, E1 Gestalten: V4 Evaluieren: V8 Weiterentwickeln: V4
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Schriftliche Prüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Historie und Leitkonzepte der Inklusionspädagogik			1			VO	S	0,75	1
Inklusionspädagogik im aktuellen Kontext			2			VO	S	1,25	2
Inklusion unter dem Aspekt der Lebensbewältigung als Aufgabe der Schule			2			SE	S	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-04		**Diversitätsbereich Motorik, Kognition und Lernen 1**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen theoretische und praktische Kenntnisse der Motorik, der Wahrnehmung, Kognition und des Lernens erwerben und relevante förderdiagnostische Maßnahmen für den Unterricht kennen.				
Bildungsinhalte				
• Entwicklung und Bedeutung der Motorik und psychomotorischen Wahrnehmung • Zusammenhang Motorik, Wahrnehmung, Lernen • Wahrnehmungsbereiche, Wahrnehmungsentwicklung und –verarbeitung • Entwicklungsdiagnostische Beobachtungsverfahren • Fördermaßnahmen in den einzelnen Wahrnehmungsbereichen • Ätiologie und Symptomatik von Lern- sowie Sinnesbehinderung • Paradigmata bei Menschen mit Lern- sowie Sinnesbehinderung • Interventionen bei Beeinträchtigungen des Lernens				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen Entwicklung, Bedeutung und Beeinträchtigung der Wahrnehmungsbereiche, des Lernens und der Motorik U1: (II). … kennen entwicklungsdiagnostische Beobachtungsverfahren D1, D2, D3, D4: (II). … kennen spezifische Fördermaßnahmen für die Wahrnehmung, die (Psycho-)Motorik sowie das Lernen und können diese anwenden U1, D1, D2, D3, D4, D7: (IV). … kennen didaktische Interventionsmaßnahmen bei Lernbeeinträchtigungen und können diese im inklusiven Setting umsetzen U1, U8, E4: (V).				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, D1, D2, D3, D4 Fachliche und überfachliche Kompetenz: D7, U8 Diversitäts- und Genderkompetenz: E4 Soziale Kompetenz: D2, D3 Professionsverständnis: U8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, D1, D2, D3, D4, D7 Evaluieren: U1, D1, D2, D3, D4, D7 Weiterentwickeln: U1, U8, E4
Lehr- und Lernformen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	EP	PP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Einführung in die Motorik und Psychomotorik			1			VO	S	0,75	1
Wahrnehmungsentwicklung und –verarbeitung, Sensorische Integrationsstörung, Diagnostik und Förderung bei Kindern mit Wahrnehmungsstörungen			2			SE	IP	1,25	2
Lern- und Sinnesbehinderung			2			SE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-05		**Diversitätsbereich Sprache und Kommunikation 1**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erwerben und reflektieren pädagogisches Handlungswissens in der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen im sprachlich-kommunikativen Bereich.				
Bildungsinhalte				
• Linguistische Grundlagen • Spracherwerbstheorien und Grundlagen des Spracherwerbs • Komplexität des Sprach-, Sprech- und Kommunikationserwerbs • Mehrsprachigkeit im Kontext von Sprachbeeinträchtigungen • Spezifische sonderpädagogische Förderdiagnostik bei mehrsprachigen Kindern • Sprachliche Beeinträchtigungen und Schriftspracherwerb • Didaktik bei Schülerinnen und Schülern mit sprachlich-kommunikativen Beeinträchtigungen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... verfügen über Kenntnisse linguistischer Grundlagen und Spracherwerbstheorien U1: (II). ... erkennen die Bedeutung des Spracherwerbs als Voraussetzung für das Lernen E2: (IV). ... können Lernen und soziale Handlungsfähigkeit unter den Bedingungen sprachlicher Beeinträchtigungen in der Ein-und Mehrsprachigkeit reflektieren U5: (V). ... können im inklusiven Setting Schülerinnen und Schüler mit Sprachbeeinträchtigungen in ihrer Entwicklung unterstützen D4: (IV).				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U5, E2 Diversitäts- und Genderkompetenz: D4 Soziale Kompetenz: U5, D4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Evaluieren: D4, E2 Weiterentwickeln: U5
Lehr- und Lernformen
Seminare
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Schriftlich, Portfolio
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Spracherwerb und Spracherwerbsstörungen			1			VO	S	1	1
Lehren und Lernen im Kontext von Sprachstörungen und Mehrsprachigkeit			2			SE	PF	1	2
Sprachlich-kommunikative Beeinträchtigungen und Schriftspracherwerb			2			SE	S	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-04		**Mathematische Denk- und Lernprozesse**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erwerben ein vertieftes Verständnis für die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Konzepte und Methoden der mathematischen Inhalte im Bereich des Lehrplans der Allgemeinen Sonderschule und der Sekundarstufe I.				
Bildungsinhalte				
• Zugangsweisen bei SchülerInnen mit Lernbehinderungen zu Mathematik • Zugänge zu sachbezogenen Problemlösungen individueller Denk- und Lösungswege • Identifikation und Weiterentwicklung von Merkmalen und Indikatoren mathematischer und technischer Begabungen und Darstellung spezifischer Fördermaßnahmen • Zugänge und Unterrichtsabläufe zu grundlegenden Themen der Arithmetik und der Geometrie unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen und Denkwege der Schülerinnen und Schüler • Analyse von Schülerdokumenten • Minimalerfordernisse (NMS) im mathematischen Bereich				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können differenzierte Lernangebote entwickeln U1, U4, D7: (III). … kennen spezifische Zugangsweisen zu mathematischen Problemlösungen von Schülerinnen und Schülern mit Lernbehinderungen U1, U5: (III). … verfügen über fachdidaktische und fachwissenschaftliche Kenntnisse im Bereich des ASO-Lehrplans U1, D5: (II). … sind in der Lage Fehleranalysen an Schülerdokumenten durchzuführen und passende Lernangebote zu entwickeln D2, U6: (V). … kennen Unterschiede und Überschneidungen der Lehrpläne der VS, NMS und ASO im mathematischen Bereich U1: (IV).				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U6 Fachliche und überfachliche Kompetenz: U1, U4, U5, D2, D7 Diversitäts- und Genderkompetenz: D7 Soziale Kompetenz: D2
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U1, U4, U5, D7 Evaluieren: U1 Weiterentwickeln: D2, U6
Lehr- und Lernformen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Abstraktes Denken und mathematische Lernprozesse			2			VO	S	1	2
Organisation von Lernprozessen in Geometrie und Arithmetik			3			SE	S + M	2	3
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-05		**Abstraktes Denken und Lernen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erwerben Wissen und Verständnis naturwissenschaftlicher und technischer Inhalte und Zusammenhänge im Hinblick auf problem- und handlungsorientierte Umsetzungsmöglichkeiten für einen individualisierten und inklusiven Unterricht.				
Bildungsinhalte				
• Grundbegriffe und Grundkonzepte physikalischer Phänomene und Vorgänge sowie chemischer Abläufe in Natur, Alltag und Technik • Grundwissen zu einem projektorientierten Unterricht • Das Experiment und seine zentrale Stellung im Bereich des forschenden und entdeckenden Lernens • Lebenspraktische Zugänge der Bildung in den Bereichen Physik und Chemie im Fokus der Alltagsbewältigung • Abstraktionsmöglichkeiten im technischem Denken • Elementarisierung komplexer Sachverhalte (auch mittels technischer Baukästen und Forscherkisten) • Kreativität, Problemlösungs- und Erkenntnisprozesse in der technischen Bildung • Exemplarische Problemlösungs- und Konstruktionsaufgaben aus den Bereichen „Technik und Gebaute Umwelt“ • Lebenspraktische Zugänge technischer Bildung im Fokus der Alltagsbewältigung • Grundbegriffe und Grundkonzepte biologischer Vorgänge und Abläufe in Natur und Alltag • Abstraktionsmöglichkeiten im naturwissenschaftlichen Denken • Kreativität, Problemlösungs- und Erkenntnisprozesse in der technischen und naturwissenschaftlichen Bildung • Lebenspraktische Zugänge naturwissenschaftlicher Bildung im Fokus der Alltagsbewältigung (inkl. Sexualerziehung)				

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … identifizieren Lernsituationen, in denen die Schülerinnen und Schüler Probleme eigenständig erkennen und lösen können U4; D7: (IV). … kennen internationale Vergleichsstudien und Forschungsergebnisse und beziehen diese auf das Lernen der Kinder F5, D4: (IV) … können fachspezifische Arbeitsweisen in den Bereichen Biologie, Physik und Chemie anwenden U1, U4: (III). … reflektieren ihr Wissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten mit dem Hintergrund ihrer eigenen lebensweltlichen Erfahrungen U3: (V). … haben erweiterte Kenntnisse eines projektorientierten und fächerverbindenden Unterrichts angepasst an die Heterogenität, sowie das Entwicklungsniveau der Schülerinnen und Schüler E4, D7: (V). … kennen methodische Konzeptionen naturwissenschaftlichen Unterrichts unter dem Aspekt des forschenden und entdeckenden Lernes U8: (III).
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenzen: U1 Fachliche und überfachliche Kompetenzen: U4, F5, U1 Diversitäts- und Genderkompetenzen: D7,. E4 Professionsverständnis: U8, U3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten: U8, U1, U4 Evaluieren: U4, D7, F5, D4 Weiterentwickeln: U3, E4, D7
Lehr- und Lernformen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Naturwissenschaftliches Arbeiten im Bereich Physik und Chemie			1			SU	IP	0,75	1
Problemorientiertes exemplarisches Lernen in der Technischen Bildung unter Betrachtung inklusiver u. heterogener Lerngruppen			2			SU	IP	1	2
Naturwissenschaftliches Arbeiten im Bereich Biologie und Sexualerziehung			2			SE	IP	1,25	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-04		**Diversitätsbereich sozial-emotionale Entwicklung**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende reflektieren Beeinträchtigungen des emotionalen Erlebens und der sozialen Handlungsfähigkeit an Hand theoretischer Sichtweisen sowie praxisbezogener Modelle und lernen damit förderlich umzugehen.				
Bildungsinhalte				
• theoretische Grundlagen zur sozial-emotionalen Entwicklung • Kenntnisse zur Genese der Beeinträchtigungen des Erlebens und der sozialen Handlungsfähigkeit unter Berücksichtigung schwieriger Lebens- und Sozialisationsbedingungen und aktueller Theorieansätze (Bindungstheorie) • Verfahren zur Pädgnostik von Verhalten • Methoden zur Förderung der personaler und sozialer Kompetenz sowie der Empathiefähigkeit • Aufbau eines positives Selbstbildes unter Berücksichtigung der Heterogenität, des sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Umfeldes • Reflexion eigener Erfahrungen in der Schulpraxis • Präventions- und Interventionsmaßnahmen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen die Bedeutung der sozial-emotionalen Entwicklung und die Zusammenhänge mit Lehren und Lernen U1: (II). … können vielfältige Ursachen für auffälliges Verhalten von Schülerinnen und Schülern benennen und systemisch verorten E4: (III). … verstehen Verhalten als dynamisches Beziehungsgeschehen V9: (II). … verfügen über Methoden zum Aufbau eines positiven Selbstbildes und zur Entwicklung sozialer Kompetenz von Schülerinnen und Schülern E6, E4: (V).				

… kennen schulische und außerschulische Netzwerke und die Bedeutung interdisziplinärer Kooperation und verfügen über eine entsprechende Kommunikationsfähigkeit E8: (V).
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, V9 Fachliche und überfachliche Kompetenz: U1 Diversitäts- und Genderkompetenz: E4, E6 Soziale Kompetenz: E8 Interreligiöse Kompetenz: E4, E6, V9
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, V9 Gestalten: E4 Weiterentwickeln: E4, E6, E8
Lehr- und Lernformen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Theoretische Grundlagen zum Diversitätsbereich sozial-emotionale Entwicklung und Lernen			1			VO	S	1	1
Förderdiagnostik, Prävention und Intervention im Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung und des Lernens			4			SU	IP	2	4
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-05		**Künstlerisches und kreatives Gestalten**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Kunst, Kreativität, Ästhetik und Gestaltung als wesentliche Elemente der Förderung und Persönlichkeitsbildung im Kontext einer inklusiven, umfassenden Bildung und Erziehung verstehen.				
Bildungsinhalte				
• Möglichkeiten zur Förderung der Gestaltungsfreude und Kreativität der Schüler und Schülerinnen • Aufbau eines konsumkritischen Verhaltens unter ökonomischen und ökologischen Aspekten • Lehr- und Lernprozesse zur Förderung der Kreativität • Wissenschaftstheoretische Ansätze der Kreativitätsförderung • Steigerung der Sensibilität durch sinnliches Erleben beim Verarbeiten verschiedener Werkstoffe aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler • Erfahrungsfelder und methodische Prinzipien der Rhythmik (Theorie und Praxis) • Rhythmik als künstlerisch-pädagogisches Verfahren zur Förderung wesentlicher Entwicklungsbereiche und kreativer Potentiale • Bedeutung der Musik als Ausdrucks- und Begegnungsraum in der Inklusionspädagogik • Bedeutung der bildenden Kunst als Ausdrucks- und Begebnungsraum in der Inklusionspädagogik • Kunst und Gesellschaft				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfeinern ihren individuellen, persönlichen Ausdruck in den Bereichen Umweltgestaltung, Alltagsästhetik, Musik, Rhythmik und bildender Kunst U2, V3: (IV). … adaptieren die Aufgabenstellungen für den Unterricht im Sinne von Diversität und einer inklusiven Pädagogik U5: (V). … kennen unterschiedliche Möglichkeiten der kreativen Förderung in den Bereichen Umweltgestaltung, Alltagsästhetik, Musik, Rhythmik und bildender Kunst D4, D7: (II, III).				

… kennen die Bedeutung der Kreativität für einzelne Menschen und für die gesellschaftliche Entwicklung V5: (II). … haben erweiterte Kenntnisse über den Einsatz und die Handhabung von Werkzeugen und Materialien zur Herstellung von Gebrauchsgegenständen U1, U5: (V). … fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung U3, D4: (V).
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: D4, U1 Fachliche und überfachliche Kompetenz: U2, U5, U1 Diversitäts- und Genderkompetenz: D7, V5 Soziale Kompetenz: U6 Professionsverständnis: U3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: D4, D7, V5 Gestalten: D4, D7 Evaluieren: U2, V3 Weiterentwickeln: U1, U5, D4
Lehr- und Lernformen
Seminar: Seminaristisches Arbeiten, Referieren Übung: praktische Übungen, Erstellen von Arbeitsmappen, Präsentieren
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Erfüllung der Studienaufträge und Vorlage der praktischen Arbeitsergebnisse
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Umweltgestaltung, Alltagsästhetik und Produktgestaltung			2			SU	IP	1,25	2
Rhythmik und Musikalische Erziehung im Inklusiven Setting			2			SU	IP	1,00	2
Die bildende Kunst im inklusiven Setting			1			SU	IP	0,75	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-03		**Lebens- und Gesundheitskompetenzen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Gesundheit in ihrer psychischen, physischen und sozialen Dimension verstehen und grundlegende Zusammenhänge zwischen Lebensführung, Gesundheit und Nachhaltigkeit, Bewegung und Ernährung kennen sowie fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben und entsprechend den Voraussetzungen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler im inklusiven Unterricht umsetzen können.				
Bildungsinhalte				
• Einfluss der Körperfunktionen und Bewegungswirkungen auf das das physische, psychische und soziale Wohlbefinden • Reflexion des persönlichen Gesundheitsverständnisses • Grundbegriffe der Gesundheitsförderung (Salutogenese, Kohärenzgefühl, Determinanten der Gesundheit) • Konzepte schulischer und außerschulischer Gesundheitsförderung • Entspannungstechniken im schulischen Kontext • Planen, Organisieren und Durchführen von gesundheits-/bewegungsorientierten Schulveranstaltungen • Zusammenhänge von körpergerechtem Bewegen, richtiger Haltung und Gesundheit • Fachdidaktische Umsetzungsstrategien zu gesundheitsorientierten Bewegungsfeldern • Gesundheitsförderung durch Ernährung und Hygiene • Einfache grundlegende Techniken der Nahrungsmittelzubereitung • Nachhaltige Konzepte der Ernährung und des Haushaltens, Umgang mit Ressourcen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über theoretische Kenntnisse der ganzheitlichen Gesundheitsförderung U1, E1, D1: (II)				

… verstehen sportliches Bewegen in seiner Vielfalt als Möglichkeit zu einer gesunden, sicherheits bewussten Lebensführung U1, V5: (II, IV) … verfügen über ein Repertoire an bewegungsbezogenen Spiel- und Übungsformen zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen U1, U5: (V) … wissen um die Organisation und Durchführung von gesundheits-/bewegungsorientierten Schulveranstaltungen Bescheid und sehen deren Durchführung als Möglichkeit der Steigerung des sozialen Wohlbefindens in Gruppen U4, F4, V7: (IV, V, III) … kennen die Anforderungen an die Ernährung des Schulkindes und können Verpflegungsangebote in der Schule nach vorgegebenen Kriterien beurteilen U1, U2: (IV) … verfügen über reflektierte Einsichten in die Planung, Realisierung und Bewertung von Haushalts- und Alltagssituationen sowie Haushaltsaufgaben unter Berücksichtigung der Gleichstellung von Mann und Frau U3, E4, E5: (IV, V)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1, E1, D1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U4, U5, V7 Diversität- und Genderkompetenz: E4 Soziale Kompetenz: F4 Professionsverständnis: U3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, E1, D1 Gestalten: V7 Evaluieren: U2, U3, U4, V5 Weiterentwickeln: U5, F4, E4, E5
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Übung, dislozierter Unterricht in Kursform
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Schriftlich, immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Gesundheitsbildung und Lebensbewältigung			2			VO	S	1	2
Fachdidaktik gesundheitsorientierter Bewegungshandlungen			1,5			SU	IP	1	1,5
Grundlagen der Ernährung und Kulturtechniken der Ernährungszubereitung			1,5			SU	IP	1	1,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-04		**Diversitätsbereich Sprache und Kommunikation 2**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende setzen sich mit pädagogisch relevanten sprachlich-kommunikativen Beeinträchtigungen in Zusammenhang mit Behinderungsformen multikausaler Genesen auseinander.				
Bildungsinhalte				
• Englischunterricht für Schülerinnen und Schüler mit Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen und für Kinder und Jugendliche mit Defiziten im mental-kognitiven Bereich • Eingebettete Störungen der sprachlich-kommunikativen Entwicklung • Erworbene Sprach- und Kommunikationsstörungen • Unterstützte Kommunikation				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... können Lehr- und Lernformen im Fremdsprachenunterricht so gestalten, dass sie den sprachlich-kommunikativen Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen Rechnung tragen U4: (IV). ... verfügen über grundlegende Kenntnisse didaktischer Konzepte, um für Kinder und Jugendliche mit eingebetteten Behinderungen (des Hörens, Sehens, Kinder mit ASS...) und/oder erworbenen Sprachstörungen (Dysarthrie statt Anarthrie, Aphasie, ...) förderliche Unterrichtsbedingungen zu schaffen U8: (III). ... kennen unterschiedliche Kommunikationshilfen und setzen diese angemessen zur Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit kaum und nichtsprechender Menschen ein E4: (V). ... entwickeln Diagnose-, Beurteilungs- und Förderkompetenz D4: (IV). ... planen und gestalten sprachfördernden Unterricht und reflektieren bzw. evaluieren diesen F5: (V).				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und überfachliche Kompetenz: U4, U8, D4 Diverstät- und Genderkompetenz: U8, E4 Soziale Kompetenz: U8, E4 Professionsverständnis: D4, F5
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten: U8 Evaluieren: U4, D4 Weiterentwickeln: E4, F5
Lehr- und Lernformen
Seminare
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Schriftlich, PF, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fremdsprachenunterricht in inklusiven, schulischen Kontexten			1,5			SE	PF	1	1,5
Sprachentwicklungsstörungen im Zusammenhang mit anderen Entwicklungsbedingungen			2,5			SE	S	1,5	2,5
Kommunikationskompetenz durch angemessene Kommunikationsmittel			1			SE	IP	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-05		**Diversitätsbereich Motorik, Kognition und Lernen 2**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen theoretische und praktische Kenntnisse und Kompetenzen für die Förderung und den Unterricht von SchülerInnen mit körperlichen sowie mentalen Behinderungen erwerben.				
Bildungsinhalte				
• Formen mentaler und körperlicher Behinderungen • Überblick über Systeme schulischer Förderung bei Menschen mit mentaler sowie körperlicher Behinderung • lerntheoretische und didaktisch-methodisch begründete Förderansätze bei Schülerinnen und Schülern mit mentaler sowie körperlicher Behinderung • Förderung der Körperwahrnehmung und lebenspraktischer Fertigkeiten • therapeutische sowie sonder- und inklusionpädagogische Fördermaßnahmen • Einsatz von Hilfsmitteln und assistierenden Technologien				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen Formen der mentalen sowie körperliche Behinderungen und sind sensibilisiert für behinderungsspezifische Barrieren U1, V6: (II) … können den Unterricht bei Schülerinnenund Schülern mit körperlicher sowie mentaler Behinderung planen, durchführen und evaluieren U4, D7, U5: (V). … kennen therapeutische Ansätze, Hilfsmittel und assistierende Technologien für Menschen mit mentaler sowie körperlicher Beeinträchtigung U8, F5: (II, III) … erkennen Potentiale der Schülerinnen und Schüler und fördern die Entwicklung in Hinblick auf ein selbstbestimmtes Leben E4, D7, E7: (V). … bringen sich im interdisziplinären Team ein und beraten Bezugspersonen D5, E8, V6: (III).				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4, U6 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U5, F5 Diversitäts- und Genderkompetenz: E4, V6 Soziale Kompetenz: D5 Professionsverständnis: U8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, U8, F5, V6 Gestalten: U8, F5, V6 Weiterentwickeln: U4; D7, U5 E4, E7
Lehr- und Lernformen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Formen mentaler und körperlicher Beeinträchtigung			2			VO	MP	1	1
Förderansätze bei Schülerinnen und Schülern mit mentaler sowie körperlicher Behinderung			3			SE		2	2
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

4.3.7. SCHWERPUNKTSETZUNG ELEMENTARPÄDAGOGIK

Das Curriculum für die Inhalte der Schwerpunktmodule „Elementarpädagogik“ ermöglicht im Rahmen des Primarstufencurriculums eine vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen der Elementarpädagogik, die insbesondere den Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Grundschule betreffen.

Dieser Übergang ist seit mehreren Jahren in den Fokus des bildungswissenschaftlichen und auch des bildungspolitischen Diskurses gerückt. So wird im Arbeitsprogramm der österreichischen Bundesregierung für die Jahre 2013 bis 2018 im Abschnitt „Bildung“ das Ziel „Schuleingangsphase und Stärkung der Volksschulen“ genannt. (Bundeskanzleramt, 2013, S. 40-41). Die Schuleingangsphase wird dabei folgendermaßen definiert: „Das letzte (verpflichtende) Kindergartenjahr und die ersten beiden Volksschuljahre werden als gemeinsame Schuleingangsphase aufgefasst“ (ebenda).

Erkenntnisse aus der Kindheitsforschung haben wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen. Transitionen werden als unvermeidbare und notwendige Diskontinuitäten im Lebenslauf aufgefasst und somit als tiefgreifende Umstrukturierungen im Leben eines Menschen angesehen. (vgl. Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen 2010, S. 46). Alle beteiligten Systeme, wie z. B. Familie, elementare Bildungseinrichtung und Schule, sind aufgefordert, Verantwortung für das Gelingen von Transitionen zu übernehmen (vgl. Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen, 2009, S. 22).

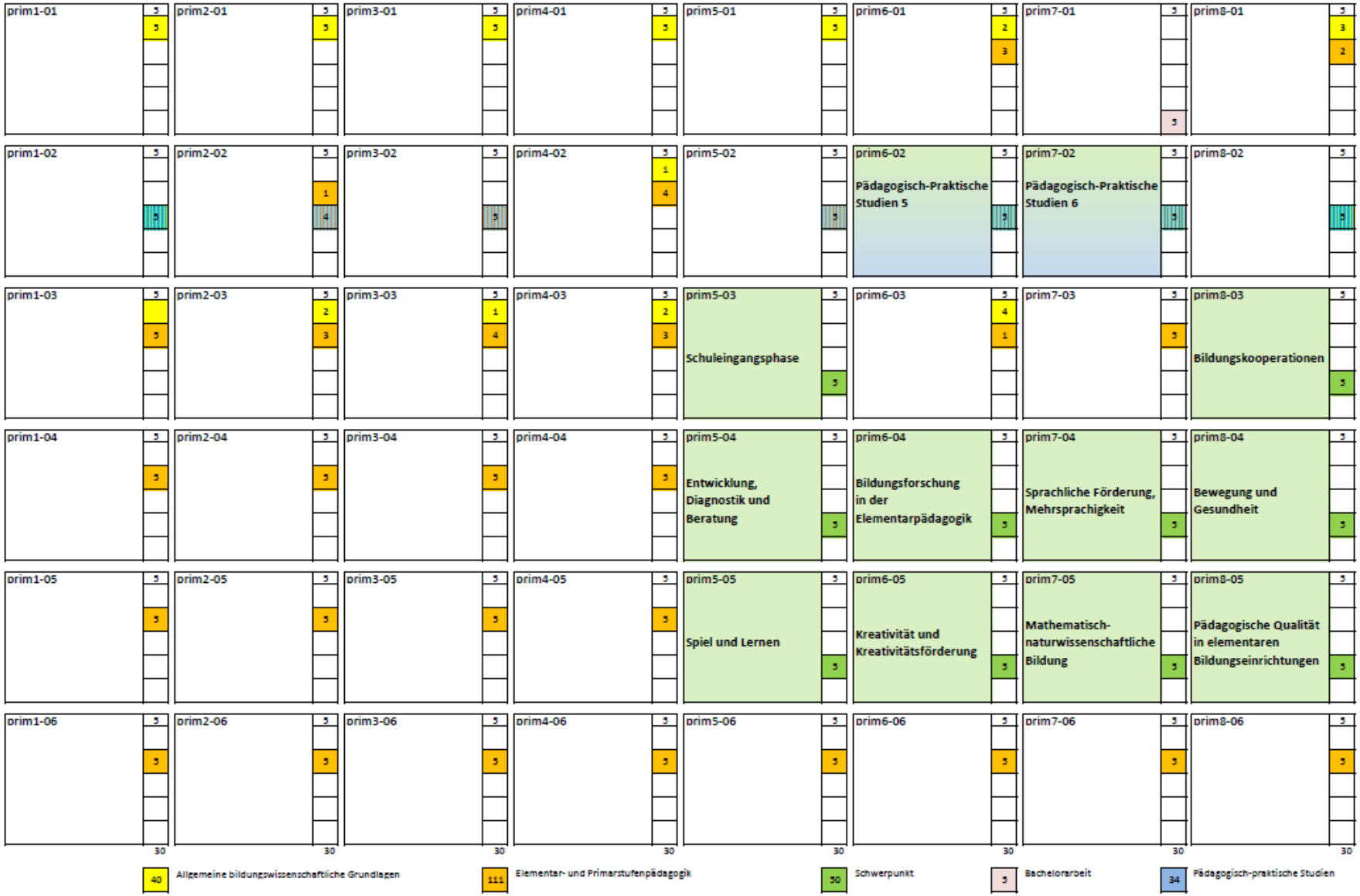
Primarstufenlehrerinnen und Primarstufenlehrer, die den Ausbildungsschwerpunkt „Elementarpädagogik“ wählen, erhalten eine spezifische Expertise für den Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Grundschule. Sie können Kinder und ihre Familien in der Schuleingangsphase beraten und begleiten und die institutionelle Koordination unterstützen. Konkrete Tätigkeitsfelder könnten beispielsweise sein:

- Schuleingangsdiagnostik
- Mitwirkung bei der Schuleinschreibung
- Entwicklung und Begleitung von Transitionskonzepten
- Mitwirkung an der Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Mitwirkung bei der Auswahl von Lernmaterialien für die Schuleingangsphase
- Beratung und Begleitung von Familien
- Kontaktperson zu elementaren Bildungseinrichtungen
- Information über aktuelle Fortbildungsveranstaltungen

Die Module sind so konzipiert, dass die Studierenden in allen Modulen die pädagogische Arbeit von elementaren Bildungseinrichtungen und Grundschule im Blick haben. Dabei wird besonderes Augenmerk auf einen systematischen Kompetenzaufbau gelegt.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 60 ECTS-Credits.

Modulübersicht Elementarpädagogik



Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-03		**Schuleingangsphase**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erfassen die vielfältigen Dimensionen des Übergangs von elementaren Bildungseinrichtungen zur Schule				
Bildungsinhalte				
• Transitionsforschung • Systemische Grundlagen, Bildungs- und Lehrpläne • Institutionen elementarer Bildung • Konzepte zu Übergängen im Elementarbereich • Basiskompetenzen für das Erlernen von Kulturtechniken • Anschlussfähigkeit von Lernprozessen am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Grundschule • Altersgemischtes und geschlechtsheterogenes Lernen und Diversität				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … wissen über wesentliche Befunde der Transitionsforschung Bescheid und reflektieren über die spezifischen Herausforderungen beim Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Grundschule E4: (V) … kennen Zusammenhänge zwischen elementarpädagogischen Ansätzen und institutionellen und gesellschaftlichen Bedingungen V4: (II) … wissen über Basiskompetenzen für das Erlernen der Kulturtechniken Bescheid, kennen Ansätze zur Gestaltung von Übergängen und entwickeln didaktische Fragestellungen und Vorschläge zur Umsetzung F7: (II)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Diversitäts- und Genderkompetenz: E4 Professionsverständnis: V4, F7
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: V4, F7 Weiterentwickeln: E4
Lehr- und Lernformen
Seminar, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Schriftlich und IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Der Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Schule			2			V	S	1	2
Didaktische Konzepte im Spiegel von Bildungs- und Lehrplänen			3			SU	IP	2	3
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-04		**Entwicklung, Diagnostik und Beratung**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende kennen entwicklungspsychologische Möglichkeiten und Verfahren zu Diagnostik und Beratung				
Bildungsinhalte				
• Theorien der frühkindlichen Entwicklung • Entwicklung und Lernen in der frühen Kindheit • Entwicklungs- und motivationspsychologische Grundlagen in der Beratung • Theoretische Grundlagen zu Entwicklungsauffälligkeiten • Früherkennung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen • Grundlagen der pädagogischen Diagnostik • Methoden der Lern- und Entwicklungsbeobachtung • Beratung im elementarpädagogischen Bereich unter Berücksichtigung diagnostischer Verfahren • Möglichkeiten und Formen der Planung und Begleitung von Förderung auf Basis von Beobachtungsergebnissen • Möglichkeiten der Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams und Bildungskooperationen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen entwicklungs -, motivations- und lernpsychologische Grundlagen und verfügen über einen differenzierten Einblick in zentrale Entwicklungs- und Lernprozesse sowie -bedingungen der frühen Kindheit. E2: (IV) … verfügen über ein Grundlagenwissen der pädagogischen Diagnostik und wissen Bescheid über entwicklungsdiagnostische Methoden, Formen und Anwendungsmöglichkeiten D1: (II) … erwerben die Fähigkeit, Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen, -bedingungen und -prozesse zu beobachten, zu analysieren und zu dokumentieren D3: (V)				

… kennen Formen der pädagogischen Beratung D5: (IV)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: D1, E2 Fachliche und didaktische Kompetenz: E2, D5 Soziale Kompetenz: D3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: D1 Evaluieren: E2, D5 Weiterentwickeln: D3
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	EP	PP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Entwicklungspsychologische Grundlagen der frühen Kindheit			2			VO	S	1	2
Grundlagen der pädagogischen Diagnostik und Beratung			3			SE	IP	1,5	3
Summe:								**2,5**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-05		**Spiel und Lernen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erhalten ein Grundlagenwissen in frühkindliche Lernformen unter besonderer Berücksichtigung des Spiels				
Bildungsinhalte				
• Merkmale und Bedeutung des Spiels als grundlegende frühkindliche Lernform • Theoretische Befunde im Kontext von Spiel- und Lernprozessen • Analyse von Alltags- und Gruppensituationen in elementaren Bildungseinrichtungen • Soziales Lernen • Didaktische Konzepte zur Förderung des Spiels • Initiierung, Beobachtung und Dokumentation von Spiel- und Lernprozessen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … wissen über spieltheoretische Grundlagen Bescheid und erkennen das Spiel als wesentliches Element der Pädagogik der frühen Kindheit E1: (II) … kennen Spielformen und deren Bedeutung für kindliche Entwicklungs- und Lernprozesse E3: (V) … wissen über grundlegende Befunde im Kontext von Spiel- und Lernprozessen Bescheid E2: (IV) … können differenzierte Spiel- und Lernsituationen initiieren, arrangieren und dokumentieren D7: (V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: E1 Fachliche und didaktische Kompetenz: D7 Soziale Kompetenz: E3 Professionsverständnis: E2
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: E1 Evaluieren: E2 Weiterentwickeln: E3, D7
Lehr- und Lernformen
Seminar, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Schriftlich bzw. IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Spiel und Lernen in der frühen Kindheit			2			VO	S	1	2
Spiel- und Lernsituationen: Initiierung, Beobachtung und Dokumentation			3			UE	IP	1,5	3
							Summe:	**2,5**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-04		**Bildungsforschung in der Elementarpädagogik**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erlangen Einsichten und Zugänge in Grundlagen elementarpädagogischer Bildungsforschung				
Bildungsinhalte				
• Bildungswissenschaftliche Diskurse der Kindheitsforschung • Forschungsrelevante entwicklung -, motivations- und lernpsychologische Erkenntnisse zur Denkentwicklung und Begabtenförderung in der früheren Kindheit • Geschichte der Elementarpädagogik, kulturelle und soziale Einflussfaktoren • Überblick über Konzeptionen und Ansätze, institutionelle und außerinstitutionelle Kontexte • Bedingungen der Entwicklung und des Lernens in der Elementarbildung • Pädagogische Konzepte zur Raumgestaltung • Neurobiologische Grundlagen • Analyse und Reflexion der eigenen Rolle im elementarpädagogischen Kontext • Pädagogische und didaktische Theorien in der frühen Bildung • Pädagogische und curriculare Ansätze im Elementarbereich (Bildungspläne)				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über ein theoretisches und handlungsbezogenes elementarpädagogisches Orientierungswissen F1 (II) … reflektieren Lernsituationen und deren Anwendungs- und Umsetzungsmöglichkeiten in elementarpädagogischen Kontexten E2 (IV) … besitzen einen Überblick über grundlegende wissenschaftliche, institutionelle und didaktische Theorien zur Bildung, Erziehung und zum Lernen von Kindern E1 (II) … kennen Bildungspläne (z.B. BildungsRahmenPlan) und können Lernsituationen darauf beziehen F5 (V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: F1 Fachliche und didaktische Kompetenz: E1, E2, F5 Professionsverständnis: E2, F1
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: E1, F1 Evaluieren: E2 Weiterentwickeln: F5
Lehr- und Lernformen
Seminare
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Elementarpädagogik im historischen Kontext			2			VO	S	1	2
Frühe Bildung im Diskurs pädagogischer Forschung			3			SE	S	1,5	3
						Summe:		**2,5**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-05		**Kreativität und Kreativitätsförderung**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende entwickeln pädagogische Sensibilität und Expertise bezüglich unterschiedlicher symbolischer Ausdrucksformen des Kindes				
Bildungsinhalte				
• Vielfalt kindlicher Ausdrucksweisen • Grundlegende entwicklungspsychologische Aspekte zu Kreativität und Kreativitätsförderung • Kreativität im sprachlichen, bildnerischen und musikalischen Ausdruck • Non- und paraverbale Kommunikation • Formen des szenischen Spiels • Rhythmisch-musikalische Erziehung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen die Vielfalt der Ausdrucksweisen des Kindes, greifen diese auf und verfügen über individuelle Fördermaßnahmen E4: (V) … kennen grundlegende Aspekte zu Kreativität und Kreativitätsförderung U6: (V) … können musikalische Elemente kindgerecht aufbereiten und rhythmisch-musikalische Zugangsweisen umsetzen D7: (II)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U6 Fachliche und didaktische Kompetetenz: D7 Diversitätskompetenz: E4, D7				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Weiterentwickeln: E4, U6, D7
Lehr- und Lernformen
Seminar und Übungen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Schriftlich bzw. IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Förderung kreativer Prozesse zur Unterstützung kindlichen Lernens			3			SU	IP	2	3
Rhythmisch-musikalische Erziehung in Kindergarten und Schule			2			UE	IP	1	2
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-04		**Sprachliche Förderung, Mehrsprachigkeit**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erlangen Grundlagen zum Spracherwerb des Kindes unter Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit				
Bildungsinhalte				
• Theoretische Grundkenntnisse des Spracherwerbs aus psychologischer, linguistischer, und soziologischer Perspektive • Theoretische Zugänge zu Interkulturalität und Mehrsprachigkeit • Grundlegende Zusammenhänge von Sprache, Individuum und Gesellschaft und deren Auswirkungen auf Spracherwerb, Sprachwahl, Sprachgebrauch und Sprachidentität • Förderliche und hemmende Bedingungen für den Spracherwerb • Besonderheiten der deutschen Sprache aus der Perspektive anderer Sprachen • Sprach(Lern)Biografien als Grundlage zur Auseinandersetzung mit der sprachlichen und der kulturellen Vielfalt (Sprachensteckbriefe) • Erfassen des Sprachstandes • Literacy • Lesesozialisation • Didaktische Konzeptionen für Bildungsangebote zur Förderung der Erstsprache • Sprachförderkonzepte zur Mehrsprachigkeit				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... können relevante Begriffe aus den Bereichen Linguistik und Spracherwerb definieren und in fachlichen Diskursen verwenden U1: (II) ... kennen Theorien zu Spracherwerb und Mehrsprachigkeit können Sprachstände erfassen und Sprachbiographien von Lernenden differenziert betrachten D4: (IV)				

... können Grundvoraussetzungen für den Spracherwerb benennen sowie förderliche und hemmende Bedingungen reflektieren E2: (IV) ... wissen Bescheid über Grundlagen der Lesesozialisation, kennen altersspezifische Kinderliteratur und können diese didaktisch aufbereiten E4: (V) ... kennen Sprachförderkonzepte unter dem Aspekt von Mehrsprachigkeit F6: (III)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: D4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1 Soziale Kompetenz: E2 Diversitätskompetenz: E4 Professionsverständnis: F6
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: F6 Evaluieren: D4, E2 Weiterentwickeln: E4
Lehr- und Lernformen
Seminar und Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Schriftlich bzw. IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Spracherwerb im Kontext von Mehrsprachigkeit			2			V	S	1	2
Literacy und Lesesozialisation: Zugänge zu Schrift und Literatur			3			SU	IP	2	3
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-05		**Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende gewinnen Einsichten in frühkindliche Zugänge zu naturwissenschaftlichen Phänomenen, Mathematik und Technik				
Bildungsinhalte				
• Elementarpädagogisches Grundlagenwissen zu naturwissenschaftlichen Phänomenen • Kindgemäßes Experimentieren zur Veranschaulichung und Vertiefung theoretisch vermittelter naturwissenschaftlicher, technischer sowie mathematischer Grundlagen • Naturwissenschaftliche Phänomene im anwendungsorientierten Zusammenhang unter Berücksichtigung intuitiver Theorien • Ansätze kindgemäßen Forschens • Mathematische Lernfelder und Kompetenzbereiche in der frühen Bildung • Entwicklung von Lernumgebungen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... können naturwissenschaftliche Instrumentarien didaktisch korrekt einsetzen U4 (IV) ... können anhand einfacher naturwissenschaftlicher und technischer Phänomene im Lebensbezug des Kindes Problemlösungsverhalten und kritisches Denken fördern U6 (V) ... kennen Kriterien für eine anregende Lern- und Forschungsumwelt E1 (II) … kennen mathematische Lernfelder und Kompetenzbereiche der frühen Bildung und können mathematische Lernsituationen planen U4 (IV)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U6, E1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: E1 Evaluieren: U4 Weiterentwickeln: U6
Lehr- und Lernformen
Seminar und Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Schriftlich bzw. IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Frühe mathematische Bildung			2			SE	S	1	2
Naturwissenschaftliches Forschen und technisches Experimentieren			3			SE	IP	2	3
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-03		**Bildungskooperationen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende verfügen über Konzepte und Methoden zur Gestaltung von Bildungskooperationen				
Bildungsinhalte				
• Konzepte zur Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Erziehungsberechtigten • Methoden zur Gestaltung der Zusammenarbeit mit Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten • Möglichkeiten interdisziplinärer Zusammenarbeit elementarer, außerschulischer und schulischer Bildungsinstitutionen • Rechtliche Grundlagen zur Kooperation von elementaren Bildungseinrichtungen und der Schule im Transitionsprozess				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... verfügen über theoretisches Wissen für die Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Erziehungsberechtigten E1 (II) ... haben einen Überblick über verschiedene Methoden und Inhalte zu Bildungskooperationen D2 (III) ... kennen Möglichkeiten der Kooperationen zwischen elementaren und schulischen Bildungsinstitutionen F6 (III) ... wissen Bescheid über rechtliche Grundlagen bezüglich des Übergangs von elementaren Bildungseinrichtungen in die Schule V4 (II)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Soziale Kompetenz: E1, D2 Professionsverständnis: F6, V4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: E1, V4 Gestalten: D2, F6
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Bildungskooperationen mit Eltern			2,5			SE	S	1,5	2,5
Dimensionen institutionenübergreifender Bildungskooperationen			2,5			SE	S	1,5	2,5
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-04		**Bewegung und Gesundheit**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende verfügen über Konzepte von Bewegungsförderung und ganzheitlicher Gesundheitsbildung und können diese in elementarpädagogischen Zusammenhängen reflektieren.				
Bildungsinhalte				
• Bewegungsförderung in der Elementarbildung • Ziele und Inhalte der Psychomotorik • Kognition und Motorik • Wahrnehmung und Bewegung, Wahrnehmungsstörungen • Körper und Gesundheit • Bedeutung von Bewegung für Gesundheit und Gesundheitserziehung • Grundlagen der Gesundheitserziehung • Präventive Maßnahmen zur Gesundheitserhaltung • Gesundheitsmanagement in elementaren Bildungseinrichtungen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... wissen Bescheid über Möglichkeiten von Bewegung in elementaren Bildungseinrichtungen und verfügen über ein Grundlagenwissen zur psychomotorischen Bewegungsförderung von Kindern D7: (V) ... verfügen über Wissen bezüglich der Zusammenhänge zwischen Wahrnehmung und Bewegung und können Wahrnehmungserfahrungen in den pädagogischen Alltag einplanen und darüber reflektieren E2: (IV) ... verfügen über ein grundlegendes Wissen zum Bewegungs- und Gesundheitsstatus von Kindern D1: (II) ... wissen Bescheid über Grundlagen der Gesundheitserziehung E1: (II)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: D1, E1 Fachliche und didaktische Kompetetenz: D7, E2
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: D1, E1 Evaluieren: E2 Weiterentwickeln: D7
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	EP	PP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Wahrnehmung und Bewegung			2,5			SE	S	1,5	2,5
Gesundheit und Gesundheitserziehung			2,5			SE	S	1,5	2,5
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-05		**Pädagogische Qualität in elementaren Bildungseinrichtungen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende kennen Konzepte zur Entwicklung einer Qualitätskultur in elementaren Bildungseinrichtungen				
Bildungsinhalte				
• Dimensionen pädagogischer Qualität in elementaren Bildungseinrichtungen • Internationale Studien zur Qualitätsforschung • Systematische Qualitätsentwicklung • Maßnahmen zur Sicherung der pädagogischen Qualität in elementaren Bildungseinrichtungen • Verfahren und Instrumente zur internen und externen Evaluation • Professionalisierung von Fachkräften • Qualitätsentwicklung zur Förderung der Teamkultur und der Beziehungskompetenz • Konzepte zur Öffentlichkeitsarbeit • Konzeptionsentwicklung von elementaren Bildungseinrichtungen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... kennen Dimensionen pädagogischer Qualität in elementaren Bildungseinrichtungen und können diese theoriegeleitet reflektieren F5: (V) ... wissen Bescheid über internationale Studien zur Qualitätsforschung E1: (II) ... kennen Möglichkeiten zur Qualitätssicherung und –entwicklung in elementaren Bildungseinrichtungen F4: (V) ... wissen Bescheid über die Erstellung einer Konzeption für eine elementare Bildungseinrichtung und können diese praxisorientiert reflektieren E3: (V) ... kennen Konzepte zur Teamentwicklung V4: (II)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: E1 Professionsverständnis: V4, F4, F5, E3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: E1, V4 Weiterentwickeln: F5, F4, E3
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Pädagogische Qualität in elementaren Bildungseinrichtungen			2,5			SE	S	1,5	2,5
Professionalisierung und Teamentwicklung			2,5			SE	S	1,5	2,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

4.3.8. SCHWERPUNKTSETZUNG DIE SCHULE ALS SICH SELBST ENTWICKELNDE ORGANISATION

Von einer guten Schule wird verlangt, dass sie Vorbild ist, indem sie selbst an sich arbeitet und sich verbessert, wie es die Lehrenden von den Kindern und Jugendlichen verlangen (schulische Vorbildfunktion). Sie soll somit eine lernende Organisation sein, die bestrebt ist, auf allen Handlungsebenen systematisch an der Weiterentwicklung zu arbeiten. Zentral ist die Klärung der Frage, wie die Schule von heute junge Menschen dahingehend vorbereiten kann gesellschaftliche Herausforderungen von morgen zu lösen (schulische Antizipationsfunktion). Dennoch muss sich Schule in einem gewissen Maße selbst treu bleiben und gesellschaftliche Verhältnisse reproduzieren (gesellschaftliche Reproduktionsfunktion). Schule ist somit nie „fertig", da sie auf wandelnde Bedingungen und Anforderungen reagieren muss. Gesellschaftliche Entwicklungen (Familie, Medien, Bedarf an ganztägigen Schulformen...), Erkenntnisse der Lern- und Schulentwicklungsforschung (Professionalisierung, Schulprogramme, personalisiertes Lernen...), sowie institutionelle Rahmenbedingungen (Schulautonomie, system monitoring, Schulaufsicht...) ergeben Spannungsfelder, welchen die künftigen Lehrerinnen und Lehrer proaktiv begegnen sollen.

Eine der zentralen Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern besteht darin, an der Entwicklung von Schule und Unterricht engagiert mitzuwirken. Im Zentrum steht dabei die Gestaltung eines kind- und kompetenzorientierten Unterrichts, bei dem es immer auch darum geht, im jungen Menschen ein hinreichend starkes Selbstwertgefühl aufzubauen, Vertrauen in sich und sein Fähigkeiten zu entwickeln und damit Lebenszuversicht zu gewinnen. Dies erfordert unterrichtliche Konzepte der Individualisierung und Differenzierung, welche in anerkannten alternativpädagogischen Richtungen von jeher zentrale Elemente darstellen. Für eine kindorientierte Weiterentwicklung des österreichischen Schulwesens ist es daher unumgänglich, anerkannte alternativpädagogische Modelle wie Freinet-Pädagogik, Montessori-Pädagogik, Marchtaler Plan-Pädagogik etc. als Grundlage einer permanenten Schulreform zu kennen und zu nutzen. Es geht primär nicht darum, auf alternativpädagogische Modelle zurückzugreifen, sondern eine Grundlage für ein offenes Weiterdenken und Weiterentwickeln von Schule und Unterricht zu bilden. Ein auf Individualisierung und Differenzierung hin ausgerichteter Unterricht erfordert auch eine Entsprechung im Raum. Es gilt also auch den Zusammenhang von Lernen und Raum (Schularchitektur und Pädagogik) als Entwicklungsaufgabe von Schulen in den Fokus zu nehmen.

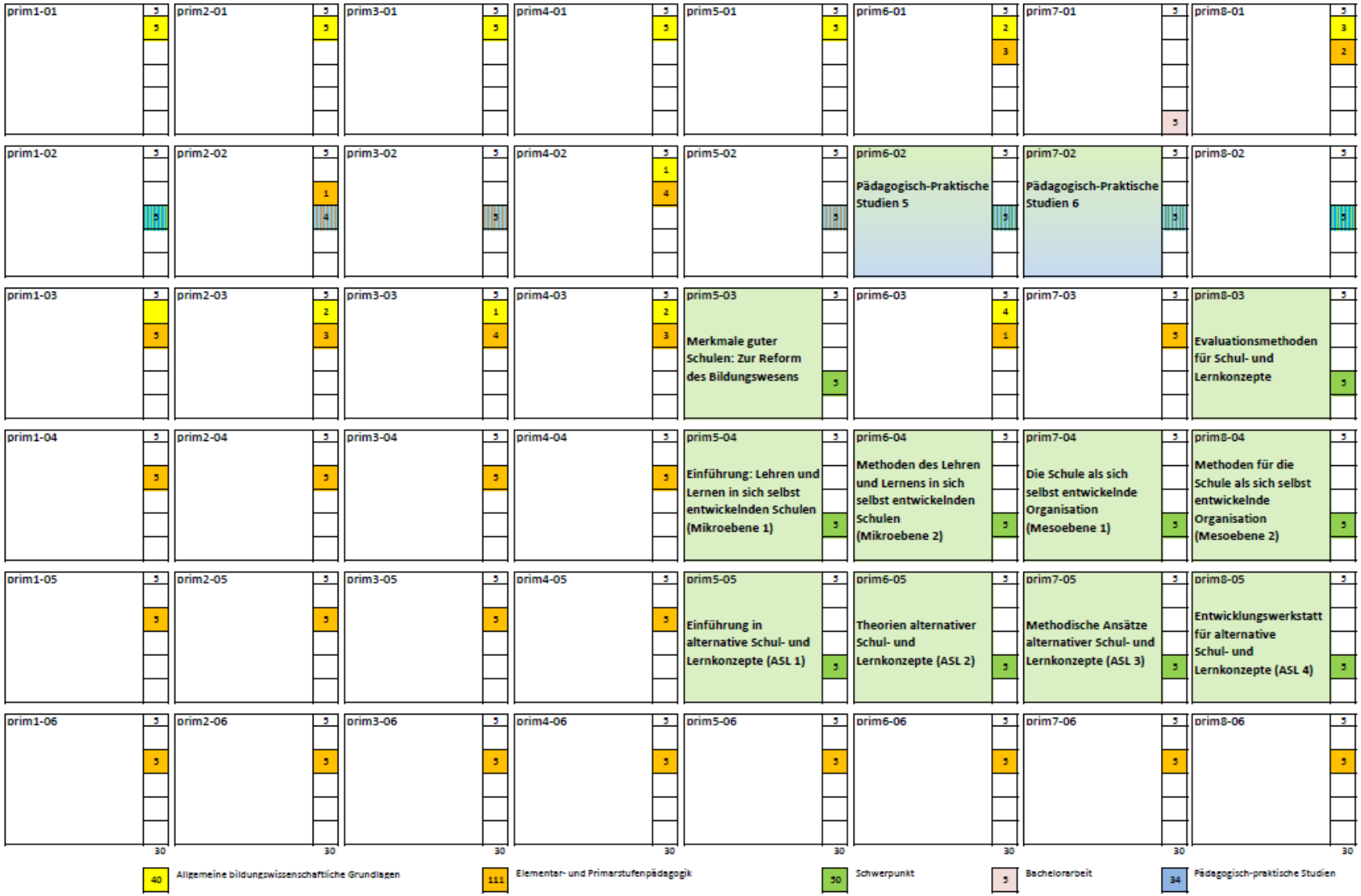
Gerade Schulen in privater/kirchlicher Trägerschaft müssen sich in diesem Spannungsverhältnis immer wieder neu positionieren, müssen auf gesellschaftliche Bedürfnisse und Herausforderungen reagieren, Pionierarbeit leisten.

Ziele dieses curricularen Schwerpunkts sind v.a.

- Das Kennenlernen und Diskutieren kindorientierter pädagogischer Konzepte von Schulen in privater/kirchlicher Trägerschaft und deren Bedeutung für das österreichische Schulwesen.
- das Kennenlernen und Diskutieren alternativpädagogischer sowie schulreformatorischer Entwicklungen im österreichischen Schulwesen.
- das evidenzbasierte Vertiefen in Methoden des differenzierten und individualisierten Unterrichts mit besonderem Fokus auf handlungsorientierte Unterrichtsmethoden und Modelle der Klassenführung.
- das Gewinnen eines grundlegenden Überblicks über den Lernort Schule, Schulklima und Schulkultur mit besonderem Fokus auf qualitätsfördernde Konzepte der Schularchitektur, Partizipation und Elternpartnerschaft.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 60 ECTS-Credits.

Modulübersicht Die Schule als sich selbst entwickelnde Organisation



Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-03		**Merkmale guter Schulen: Zur Reform des Bildungswesens**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die schulreformatorischen Entwicklungen im österreichischen Schulwesen und ihre Ursachen kennen und Merkmale guter Schulen evidenzbasiert diskutieren.				
Bildungsinhalte				
• Bildungswesen in Österreich • Konzepte von Schulen in privater/kirchlicher Trägerschaft • Alternativpädagogische Konzepte als Ausgangspunkt für Schulreformen • Schulreformen, Schulversuche • Reformschulen, Schulen in freier Trägerschaft • Entwicklung des Schulsystems in Österreich im europäischen Kontext • Evidenzen • Gelingensbedingungen guter Schulen • Schwerpunktschulen (z.B. „Blick über den Zaun“-Schulen), Schulen in privater/kirchlicher Trägerschaft • Den Einzelnen gerecht werden – individuelle geschlechterbewusste Förderung und Herausforderung • Schule als Gemeinschaft – Demokratie lernen und leben • Schule als lernende Institution – Reformen „von innen” und „von unten“				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... verfügen über Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten. U1: (II) ... reflektieren ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Erfahrungen auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen. U2: (IV)				

... nutzen ihre Kenntnisse zur Selbstreflexion, zur Kritik pädagogischer Verhältnisse und für Schulentwicklung. V2: (V) ... leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft. V8: (V)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, V2 Diversitäts- und Genderkompetenz: V2, V8 Interreligiöse Kompetenz: V2, V8
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Evaluieren: U2 Weiterentwickeln: V2, V8
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich bzw. ip
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Zur Reform des Bildungswesens			2			VO	S	1	2
Merkmale guter Schulen			3			SE	IP	2	3
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-04		**Einführung: Lehren und Lernen in sich selbst entwickelnden Schulen (Mikroebene 1)**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende gewinnen einen Überblick über die Grundlagen des Lernens mit dem besonderen Fokus auf Autonomie-, Kreativitäts- und Begabungsförderung im Zusammenhang mit qualitätsfördernden Maßnahmen der Unterrichtsentwicklung.				
Bildungsinhalte				
• Erkenntnisse der Lern- und Hirnforschung • Modelle autonomiefördernden Unterrichts • Aspekte der Kreativitätsförderung und der Begabungsförderung • Modelle der Persönlichkeitsbildung und –kompetenz • Modelle zum Soziales Lernen und Demokratielernen • Klassenklima: Bedeutung und Gestaltung • Unterrichtsqualität und Unterrichtsentwicklung • Modelle der Differenzierung und geschlechterbewussten Individualisierung • Leistung sehen, fördern, beurteilen • Formen alternativer Leistungsbeurteilung • LehrerInnenprofessionalität				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das nachhaltige Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes nachhaltig zu nutzen. U5: (V) … fördern genderkompetent die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. U6: (V)				

… setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung. E4: (V) … finden gemeinschaftlich Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht. E6: (V) … sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. V4: (II)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U6, V4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U5 Diversitäts- und Genderkompetenz: E4, E6 Soziale Kompetenz: E6 Professionsverständnis: E4, V4 Interreligiöse Kompetenz: E4, E6
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: V4 Weiterentwickeln: U5, U6, E4, E6
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Grundlagen der Unterrichtsentwicklung			2			VO	MP	1	2
Unterrichtsqualität entwickeln			3			SE		2	3
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-05		**Einführung in alternative Schul- und Lernkonzepte (ASL 1)**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die Grundlagen und Grundbegriffe alternativpädagogischer Schul- und Lernkonzepte im Hinblick auf die historische Entwicklung und bedeutende Persönlichkeiten kennenlernen.				
Bildungsinhalte				
• Historische Entwicklung alternativer Schul- und Lernkonzepte • Persönlichkeiten reformpädagogischen Denkens • Überblick über alternative Schul- und Lernkonzepte • Reformkonzepte von Schulen in privater/kirchlicher Trägerschaft • Humanpädagogische und alternativpädagogische Lernkonzepte • Ausgewählte Konzepte selbstgesteuerten und selbstverantworteten Lernens				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das nachhaltige Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes nachhaltig zu nutzen. U5: (V) ... fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. U6: (V) ... erkennen und fördern kognitive, kreative, künstlerische, psychomotorische sowie affektive Potenziale Lernender. D7: (V) ... argumentieren religiös und säkular begründete Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. E5: (V) ... gehen mit Unterschiedlichkeiten bei Menschen konstruktiv um und nutzen das Potenzial der Unterschiedlichkeit zum Wohle der Einzelnen und der Gesamtheit. E7: (V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U6, E5 Fachliche und didaktische Kompetenz: U5, D7 Diversitäts- und Genderkompetenz: D7, E7 Interreligiöse Kompetenz: E5, E7
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Weiterentwickeln: U5, U6, D7, E5, E7
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich/schriftlich/ip
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Einführung in die Entwicklung alternativer Schul- und Lernkonzepte			2			VO	S/M	2	2
Alternativpädagogische Lernkonzepte			3			SE	IP	1	3
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-04		**Methoden des Lehren und Lernens in sich selbst entwickelnden Schulen (Mikroebene 2)**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende vertiefen sich in Methoden des differenzierten und individualisierten Lehrens und Lernens mit dem besonderen Fokus auf handlungsorientierte Unterrichtsmethoden und Modelle der Klassenführung als qualitätsfördernde Maßnahmen der Unterrichtsentwicklung.				
Bildungsinhalte				
• Methoden des fachlichen Lernens • Modelle der Differenzierung und Individualisierung • Handlungsorientiertes Lernen • Methodentraining • Offene Unterrichtsformen • Arbeit in jahrgangsgemischten Klassen (Mehrstufenklassen/Kleinschulen) • Grundlagen der Motopädagogik • Formen alternativer Leistungsbeurteilung • Methoden des sozialen Lernens • Teamentwicklung im Klassenraum • Theorien und Modelle des Classroommanagement • Methoden der Dramapädagogik/ Jeux Dramatique …				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das nachhaltige Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes nachhaltig zu nutzen. U5: (V)				

… fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. U6: (V) … setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung. E4: (V) … finden gemeinschaftlich Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht. E6: (V) … sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. V4: (II)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U6, V4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U5 Diversitäts- und Genderkompetenz: E4, E6 Soziale Kompetenz: E6 Professionsverständnis: V4 Interreligiöse Kompetenz: E6
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: V4 Weiterentwickeln: U5, U6, E4, E6
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Methoden differenzierten, fachlichen Lernens			2,5			SE	MP	1,5	2,5
Methoden überfachlichen Lernens			2,5			SE		1,5	2,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-05		**Theorien alternativer Schul- und Lernkonzepte (ASL 2)**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende kennen die Grundlagen unterschiedlicher reformpädagogischer Konzepte im Kontext aktueller schulpolitischer Bedingungen.				
Bildungsinhalte				
Alternativpädagogische Theoriekonzepte 1: • Entstehung und pädagogische Prinzipien • Leben und Werk des Gründers/der Gründerin • Einordnung des Modells in aktuelle schulpolitische Situation • Rolle des Lehrers/der Lehrerin im jeweiligen Modell • exemplarisch an Jenaplan-Pädagogik Montessori-Pädagogik (...) Alternativpädagogische Theoriekonzepte 2: • Entstehung und pädagogische Prinzipien • Leben und Werk des Gründers/der Gründerin • Einordnung des Modells in aktuelle schulpolitische Situation • Rolle des Lehrers/der Lehrerin im jeweiligen Modell • exemplarisch an Marchtaler Plan-Pädagogik Freinet-Pädagogik Dalton-Plan-Pädagogik Waldorfpädagogik (...)				

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende ... unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das nachhaltige Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes nachhaltig zu nutzen. U5: (V) ... fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. U6: (V) ... erkennen und fördern kognitive, kreative, künstlerische, psychomotorische sowie affektive Potenziale Lernender. D7: (V) ... argumentieren religiös und säkular begründete Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. E5: (V) ... gehen mit Unterschiedlichkeiten bei Menschen konstruktiv um und nutzen das Potenzial der Unterschiedlichkeit zum Wohle der Einzelnen und der Gesamtheit. E7: (V)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U6, E5 Fachliche und didaktische Kompetenz: U5, D7 Diversitäts- und Genderkompetenz: D7, E7 Interreligiöse Kompetenz: U5, U6, E5, E7
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Weiterentwickeln: U5, U6, D7, E5, E7
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Alternativpädagogische Theoriekonzepte 1			2,5			SE	IP	1,5	2,5
Alternativpädagogische Theoriekonzepte 2			2,5			SE	IP	1,5	2,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-04		**Die Schule als sich selbst entwickelnde Organisation (Mesoebene 1)**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende gewinnen einen grundlegenden Überblick über den Lernort Schule, Schulklima und Schulkultur im Zusammenhang mit qualitätsfördernden Maßnahmen und Konzepten zur Schulentwicklung.				
Bildungsinhalte				
• Schule als zu entwickelder Lernort • Pädagogik und Architektur • Schule und Raum • Schulporträts • Schulklima und Schulkultur • evidenzbasierte Schulentwicklung - Schulentwicklungskonzepte • interne und externe Kooperation • Organisationsentwicklung • Innovationsmanagement • Gesamtschule, Konzepte ganztägiger Schulformen, Freizeitpädagogik				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das nachhaltige Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes nachhaltig zu nutzen. U5: (V) … fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. U6: (V) … setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung. E4: (V)				

… finden gemeinschaftlich Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht. E6: (V) … sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. V4: (II)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U6, V4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U5 Diversitäts- und Genderkompetenz: E4, E6 Soziale Kompetenz: E6 Professionsverständnis: V4 Interreligiöse Kompetenz: E6
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: V4 Weiterentwickeln: U5, U6, E4, E6
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Grundlagen der Schulentwicklung: Schule und Raum			2,5			SE	IP	1,5	2,5
Grundlagen der Schulentwicklung: Schulklima und Schulkultur			2,5			SE	IP	1,5	2,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-05		**Methodische Ansätze alternativer Schul- und Lernkonzepte (ASL 3)**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Prim6-05				
Bildungsziele				
Studierende kennen die Grundkonzepte kindorientierter Pädagogik und können auf Grundlage alternativpädagogischer Konzepte Unterricht planen, gestalten und reflektieren.				
Bildungsinhalte				

Alternativpädagogische Praxis 1:
- Perspektivenwechsel
- Geschlechterbewusste Kindorientierung im Schulalltag
- Pädagogische und organisatorische Unterrichtsgestaltung
- Fragen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung
- Methoden des empirischen Zirkels
- Exkursion
- Reflexion
- (Material)Arbeit exemplarisch an
  Jenaplan -Pädagogik
  Montessori-Pädagogik
  Marchtaler Plan-Pädagogik

Alternativpädagogische Praxis 2:
- Perspektivenwechsel
- Kindorientierung im Schulalltag
- Pädagogische und organisatorische Unterrichtsgestaltung
- Fragen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung
- Methoden des empirischen Zirkels
- Exkursion
- Reflexion

- (Material)Arbeit exemplarisch an
  Marchtaler Plan - Pädagogik
  Freinet-Pädagogik
  Dalton-Plan - Pädagogik
  Waldorfpädagogik

Lernergebnisse/Kompetenzen

Studierende

... unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das nachhaltige Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes nachhaltig zu nutzen. U5: (V)

... fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. U6: (V)

... erkennen und fördern kognitive, kreative, künstlerische, psychomotorische sowie affektive Potenziale Lernender. D7: (V)

... argumentieren religiös und säkular begründete Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. E5: (V)

... gehen mit Unterschiedlichkeiten bei Menschen konstruktiv um und nutzen das Potenzial der Unterschiedlichkeit zum Wohle der Einzelnen und der Gesamtheit. E7: (V)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates
(Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)

Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U6, E5

Fachliche und didaktische Kompetenz: U5, D7

Diversitäts- und Genderkompetenz: D7, E7

Interreligiöse Kompetenz: E5, E7

Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH
(Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)

Weiterentwickeln: U5, U6, D7, E5, E7

Lehr- und Lernformen

Seminar

Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode

Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/IP

Sprache(n)

Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Alternativpädagogische Praxis 1			2,5			SE	IP	1,5	2,5
Alternativpädagogische Praxis 2			2,5			SE	IP	1,5	2,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-03		**Evaluationsmethoden für Schul- und Lernkonzepte**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende verstehen die Notwendigkeit evidenzbasierter Grundlagen bei der Steuerung alternativer Schul- und Lernkonzepte und können Evaluationsvorhaben umsetzen.				
Bildungsinhalte				
• Methoden empirischer Schulentwicklungsforschung • Methoden des Beobachten, Zählen und Messen von Kompetenzen mit Fokus auf alternative Schul- und Lernkonzepte • Summative bzw. formative Evaluation • evidenzbasierte Steuerung von Bildungsprozessen • Exkursion • Grundlagen der Feldforschung • schulische Evaluationsprojekte begleiten • Evaluationsinstrumente entwickeln • Daten auswerten • Ergebnisse darstellen, bewerten und rückmelden				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … sind befähigt ihre zukünftigen Berufstätigkeit mit Hilfe von Forschungsmethoden und -strategien zu beobachten, auszuwerten und weiterzuentwickeln (Praxis- bzw. Projektforschung). F2: (V) … können sich auf der Grundlage der aktuellen Konzepte und Methoden der Schulentwicklungsforschung aktiv einbringen und eine lernfreundliche Schulkultur und ein motivierendes Schulklima mitgestalten. F6: (III) … Lehrerinnen und Lehrer stellen sich auf Basis wissenschaftlicher Methoden berufsrelevanten sowie gesellschaftlichen Fragestellungen. F7: (II)				

… Lehrerinnen und Lehrer analysieren ihre Arbeit regelmäßig und unterziehen sie einer fachdidaktischen und pädagogischen Evaluierung. U7: (IV) … beobachten und erheben regelmäßig Lernvoraussetzungen, den Lernstand und Lernprozesse von Schülerinnen und Schüler. Sie setzen dabei die vielfältigen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik als Basis für differenzierte Lernangebote ein. D4: (IV)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: D4 Soziale Kompetenz: F6 Professionsverständnis: F2, F6, F7, U7 Interreligiöse Kompetenz: F6
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten: F6 Evaluieren: F7, U7, D4 Weiterentwickeln: F2
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Empirische Schulentwicklungsforschung			2			VO	MP	1	2
Evaluationsprojekte - Schulentwicklung			3			SE		2	3
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen		Modulthema	
prim8-04		**Methoden für die Schule als sich selbst entwickelnde Organisation (Mesoebene 2)**	
Studiengang		Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich		5	8. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)
Prim7-04

Bildungsziele
Studierende vertiefen sich in Theorie und Praxis der Schulentwicklung mit dem besonderen Fokus auf Konzepte und Modelle zur Schularchitektur, Partizipation und Elternpartnerschaft.

Bildungsinhalte
• Schule und Raum, Lernen und Raum • der Raum als dritter Pädagoge • Exkursionen, Beispiele gelungener Schularchitektur • Modelle der Partizipation • Beiträge zur gelungenen Elternpartnerschaft • Beiträge zur gelebten Schulkultur • Begleitung schulinterne und schulübergreifende Projekte (Schulfeste und kirchliche Feiern, Ausstellung, Schulprojekte ...)

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das nachhaltige Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes nachhaltig zu nutzen. U5: (V) … fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. U6: (V) … setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung. E4: (V) … finden gemeinschaftlich Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht. E6: (V) … sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. V4: (II)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U6, V4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U5 Diversitäts- und Genderkompetenz: E4, E6 Soziale Kompetenz: E6 Professionsverständnis: V4 Interreligiöse Kompetenz: E6
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: V4 Weiterentwickeln: U5, U6, E4, E6
Lehr- und Lernformen
Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Methodische Vertiefung: Schule und Raum			2,5			SE	IP	1,5	2,5
Methodische Vertiefung: Eltern-partnerschaft			2,5			SE	IP	1,5	2,5
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-05		**Entwicklungswerkstatt für alternative Schul- und Lernkonzepte (ASL 4)**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
prim7-05				
Bildungsziele				
Studierende transferieren pädagogische Erfahrungen und gewonnene Erkenntnisse im alternativpädagogischen Bereich in ihr aktives Handlungsrepertoire als gereifte Lehrer- und Lehrerinnenpersönlichkeit.				
Bildungsinhalte				
• Werkstattunterricht (Sozialformen, Kompetenzdelegation, Ablauf, Rolle des Lehrers/der Lehrerin...) • Hospitationen • Exkursionen (z.B. an Schulen in privater/kirchlicher Trägerschaft) • Projekt entwickeln, durchführen, evaluieren • Materialarbeit, Schwerpunkt Montessorimaterial: Material zu den „Übungen des täglichen Lebens“ Dimensionsmaterial Material zum mathematischen Geist Material für die Sekundarstufe				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das nachhaltige Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes nachhaltig zu nutzen. U5: (V) ... fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung. U6: (V) ... erkennen und fördern kognitive, kreative, künstlerische, psychomotorische sowie affektive Potenziale Lernender. D7: (V)				

... argumentieren religiös und säkular begründete Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. E5: (V) ... gehen mit Unterschiedlichkeiten bei Menschen konstruktiv um und nutzen das Potenzial der Unterschiedlichkeit zum Wohle der Einzelnen und der Gesamtheit. E7: (V)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U6, E5 Fachliche und didaktische Kompetenz: U5, D7 Diversitäts- und Genderkompetenz: D7, E7 Interreligiöse Kompetenz: E5, E7
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Weiterentwickeln: U5, U6, D7, E5, E7
Lehr- und Lernformen
Workshop, Exkursion, Projektarbeit
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Entwicklungswerkstatt 1			2,5			UE	MP	1,5	2,5
Entwicklungswerkstatt 2			2,5			UE		1,5	2,5
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

4.3.9. SCHWERPUNKTSETZUNG DEUTSCH

Das Curriculum für die Inhalte der Schwerpunktmodule dieses fachlichen Bildungsbereichs ermöglicht eine vertiefende Auseinandersetzung mit Themen und Inhalten des Unterrichtsgegenstandes „Deutsch, Lesen, Schreiben“ der Grundschule. Dieser stellt einen äußerst vielschichtigen und komplexen Lernbereich dar. Die Komplexität liegt darin begründet, dass die (deutsche) Sprache einerseits Objekt ist, das in der Sprachwissenschaft gelehrt und erforscht und in der Schule in Lernbereichen vermittelt wird. Andererseits stellt Sprache eine Kompetenz des Kindes dar, die als Ergebnis der Primärsozialisation zu Beginn der Schulzeit schon vorhanden ist.

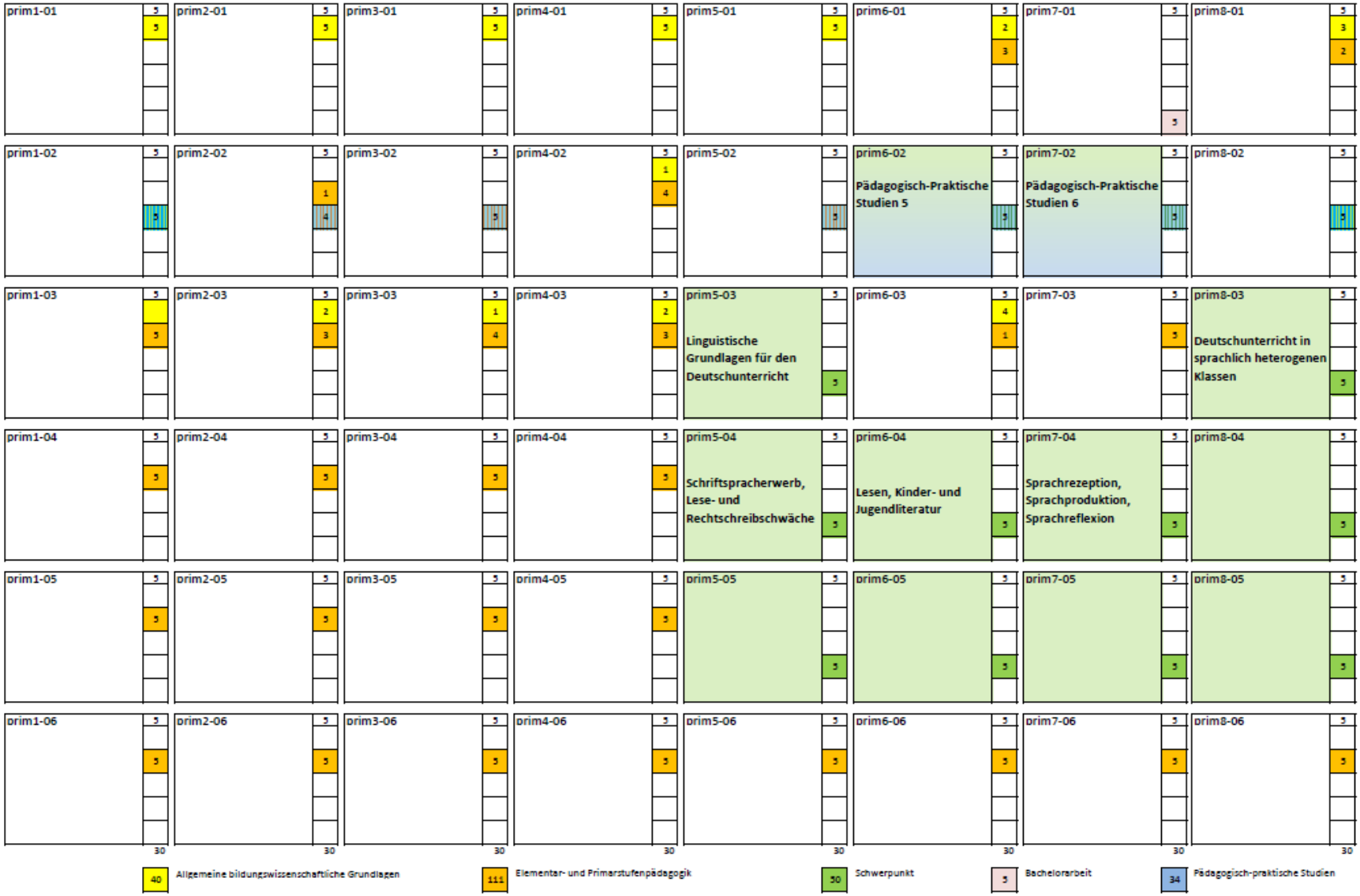
Primarstufenlehrerinnen und Primarstufenlehrer mit diesem fachlichen Ausbildungsschwerpunkt erwerben eine besondere Expertise für die Förderung von sprachlichem Lernen in der Unterrichtssprache Deutsch. Mit Blick auf den Übergang in die Sekundarstufe 1 kann eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsgegenstand Deutsch ebenso dahingehend erfolgen, dass Beratungs-, und Koordinationstätigkeiten innerhalb der Schule übernommen werden können. Das beinhaltet Tätigkeiten, wie z. B.:

- Unterstützung bei Differenzierungs- bzw. Individualisierungsmaßnahmen in sprachlich heterogenen Klassen (z. B. bei Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten, im DaZ-Unterricht, Förderunterricht, Begabungs- und Interessensförderung im Fach Deutsch/Lesen/Schreiben)
- Lesediagnostik und Leseförderung
- Information, Beratung und Koordination bezüglich Überprüfungen der Bildungsstandards im Fach Deutsch/Lesen/Schreiben, Schulleistungstests und Wettbewerbe
- Koordination von fachlichen Aspekten der Leistungsfeststellung und -beurteilung, insbesondere Schularbeiten
- Informationen über Fortbildungsveranstaltungen und aktuelle Angebote von Medien zur Unterrichtsvorbereitung
- Beratung bei der Auswahl von Schulbüchern, Mitwirkung bei der Auswahl und Anschaffung von Unterrichtsmitteln
- Beratung von Eltern
- Fachliche Kontaktperson zur Sekundarstufe 1

Die Module sind im Sinne eines systematischen Kompetenzaufbaus so konzipiert, dass die Studierenden grundlegende Leitideen des Deutschunterrichts erkennen und in ihrer pädagogischen Arbeit umsetzen: die normative sowie schöpferisch-künstlerische Komponente des Gegenstandes, Kindgemäßheit und Entwicklungsorientierung als Grundprinzipien und schließlich der systematische Aufbau von sprachlichem Wissen.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

Modulübersicht Deutsch



Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-03		**Linguistische Grundlagen für den Deutschunterricht**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende verfügen über sprachwissenschaftliches und sprachdidaktisches Basiswissen als Planungsgrundlage für den Deutschunterricht.				
Bildungsinhalte				
• Sprachwissen und Sprachbewusstheit • Linguistische Theoriebildung und Schulgrammatik • Funktionale und formale Aspekte der Grammatik • Bedeutung von Sprachreflexion in allen Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts • Didaktische Konzepte und Handlungsfelder schulischer Sprachreflexion im Kontext sprachlicher Heterogenität • Bildungsstandards des Kompetenzbereichs Einsicht in Sprache durch Sprachbetrachtung				
Lernergebnisse/Kompetenz				
Studierende … wissen über den Zusammenhang zwischen Sprachwissen und Sprachbewusstheit Bescheid. U1: (II) … wissen über linguistische Theorien in Bezug auf Schulgrammatik Bescheid. U1, U2: (II, IV) … kennen funktionale und formale Aspekte der Grammatik. U1: (II) … kennen didaktische Konzepte und Handlungsfelder zur Sprachreflexion für die Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts der Grundschule. U1, D2, D4: (III, IV) … kennen die Bildungsstandards des Kompetenzbereichs Einsicht in Sprache durch Sprachbetrachtung. U1, U5, U8: (II, III, V)				

Querverweis auf die Kompetenz gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktischeKompetenz, Diversität- und GenderKompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgem. päd. Kompetenz: U1, D2, D4 Fachl. und überfachl. Kompetenz: U1, U2, U5, U8, D2 Soziale Kompetenz: D2 Professionsverständnis: U8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U8, D2 Evaluieren: U2, D4 Weiterentwickeln: U5
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Formale und funktionale Aspekte in der Grammatik, Pragmatik und Semantik			2,5			VO	S	1,5	2,5
Didaktische Handlungsfelder schulischer Sprachreflexion			2,5			UE	S	1,5	2,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-04		**Schriftspracherwerb, Lese- und Rechtschreibschwäche**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende haben ein fundiertes Wissen über den Erwerb der Schriftsprache und über damit verbundene mögliche Schwierigkeiten.				
Bildungsinhalte				
• Methoden des Schriftspracherwerbs • Lesen- und Rechtschreibenlernen in Hinblick auf sprachliche Heterogenität • Vermittlung von Rechtschreibstrategien • Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten diagnostizieren • Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten • Bildungsstandards des Kompetenzbereichs Rechtschreiben				
Lernergebnisse/Kompetenz				
Studierende … verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Methoden des Schriftspracherwerbs und der Vermittlung der deutschen Orthografie. U1, U5: (II, V) … wissen über häufige Fehler von Kindern beim Lesen und Rechtschreiben und über die Vermittlung grundlegender Rechtschreibstrategien in Hinblick auf sprachliche Heterogenität Bescheid. U2, D1, V6: (I, II, IV) … verfügen über Kenntnisse zur Diagnose von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten bzw. LRS. D3, D4: (V, IV) … kennen Fördermaßnahmen für Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. D5: (IV) … kennen die Bildungsstandards des Kompetenzbereichs Rechtschreiben. U1, U8: (II, III)				

Querverweis auf die Kompetenz gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktischeKompetenz, Diversität- und GenderKompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgem. päd. Kompetenz: U1, D3, D4 Fachl. und überfachl. Kompetenz: U1, U2, U5, U8, D5 Diversität- und GenderKompetenz: V6, E4, Soziale Kompetenz: D5 Professionsverständnis: U8
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V6 Verstehen: U1 Gestalten: U8 Evaluieren: D5, D4, U3 Weiterentwickeln: D3, E4, U5
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Schriftspracherwerb – Modelle und Konzepte			2,5			SE	S	1,5	2,5
Lese- und Rechtschreibschwäche			2,5			SE	S	1,5	2,5
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen		Modulthema	
prim6-04		**Lesen, Kinder- und Jugendliteratur**	
Studiengang		Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich		5	6. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele
Studierende kennen Theorien und didaktische Konzepte zum Leseunterricht und zur Kinder- und Jugendliteratur.

Bildungsinhalte
• Historische Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur, Themen und Motive • Kompetenzbereich Lesen – Umgang mit Texten und Medien, Konzepte zur Lese- und Literaturdidaktik • Aspekte zur Kinder- und Jugendliteraturforschung in einer Mediengesellschaft • Lesesozialisation und literarische Sozialisation • Kinder- und Jugendliteratur im Leseunterricht: Zugänge und Methoden • Lesekompetenz, Textsorten und Textverstehen: fiktionale Texte, Sach- und Gebrauchstexte

Lernergebnisse/Kompetenz
Studierende … wissen über ausgewählte Aspekte der Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur Bescheid und haben Einblick in literaturdidaktische Konzepte. U1: (II) … kennen Themen und Motive der Kinder- und Jugendliteratur. U1: (II) … gewinnen einen Einblick in die internationale und insbesondere österreichische Kinder- und Jugendliteratur. U1, V3: (II,V) … wissen über die Bedeutung von Kinder- und Jugendliteratur im Rahmen der Lesesozialisation Bescheid. U2, V4: (II, IV) … kennen die Bildungsstandards des Kompetenzbereichs Lesen – Umgang mit Texten und Medien sowie didaktische Konzepte zur Förderung der Lesekompetenz. U1, U5, U8: (II, III, V)

Querverweis auf die Kompetenz gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktischeKompetenz, Diversität- und GenderKompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgem. päd. Kompetenz: U1, V4 Fachl. und überfachl. Kompetenz: U1, U2, U5, U8 Professionsverständnis: U8, V4 Interreligiöse Kompetenz: V3
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, V4 Gestalten: U8 Evaluieren: U2, E2, D5 Weiterentwickeln: U5, V3
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich, immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht			2,5			VO	S	1	2,5
Lesedidaktik, Umgang mit Texten und Medien			2,5			SE	IP	2	2,5
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen		Modulthema	
prim7-04		**Sprachrezeption, Sprachproduktion, Sprachreflexion**	
Studiengang		Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich		5	7. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Bildungsziele

Studierende kennen Theorien der Prozesse der Sprachrezeption, Sprachproduktion und Sprachreflexion in Bezug auf mündliche und schriftliche Sprachverwendung.

Bildungsinhalte

- Aufgaben und Funktionen von gesprochener und geschriebener Sprache
- Sprachliche Heterogenität im Unterricht
- Sprechen als reflexive Praxis – Hören, Sprechen, Gesprächserziehung
- Verbale und nonverbale Kommunikation
- Schriftkultur und Schreibkompetenz
- Texte planen, verfassen und überarbeiten
- Bildungsstandards der Kompetenzbereiche Hören, Sprechen und Miteinander-Reden/Verfassen von Texten

Lernergebnisse/Kompetenz

Studierende

… kennen Aufgaben und Funktionen von gesprochener und geschriebener Sprache. U1, U3: (II, IV)
… erwerben und vermitteln Strategien für mündliche und schriftliche Kommunikation unter besonderer Berücksichtigung von sprachlicher Heterogenität. E4, V6: (I, V)
… wissen um die Bedeutung des Hörens und Zuhörens für den Aufbau der Sprechhandlungskompetenz Bescheid. U3, V4: (II, IV)
… können unterschiedliche Sprech- und Schreibanlässe für einen prozessorientierten Unterricht planen. U5: (V)
… verfügen über ein Methodenrepertoire zum Aufbau und zur Erweiterung der Sprech- und Schreibkompetenz von Schülerinnen und Schülern. U1, E7, V6: (I, II, V)
… kennen die Bildungsstandards der Kompetenzbereiche Hören, Sprechen und Miteinander-Reden. U1, U8: (II, III)

Querverweis auf die Kompetenz gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktischeKompetenz, Diversität- und GenderKompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgem. päd. Kompetenz: V4 Fachl. und überfachl. Kompetenz: U1, U5, U8 Diversität- und GenderKompetenz: E4, E7, V6 Professionsverständnis: U3, U8, V4 Interreligiöse Kompetenz: E4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: V6 Verstehen: U1, V4 Gestalten: U8 Evaluieren: U3 Weiterentwickeln: U5, E4, E7
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Schriftliche Sprachverwendung: Verfassen von Texten			2,5			SE	S	1,5	2,5
Mündliche Sprachverwendung: Hören, Sprechen und Miteinander-Reden			2,5			SE	S	1,5	2,5
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-03		**Deutschunterricht in sprachlich heterogenen Klassen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erwerben grundlegendes Wissen über Deutsch als Zweitsprache bzw. sprachliche Heterogenität, Interkulturalität und Interreligiosität.				
Bildungsinhalte				
• Deutsch als Erstsprache – Zweitsprache – Fremdsprache • Spracherwerbstheorien, Bedeutung der Herkunftssprachen • Mehrsprachigkeit und sprachliche Heterogenität • Sprachliche Identität, Interkulturalität und Interreligiosität • Hörverstehen und Sprechen in der Zweitsprache Deutsch • Erwerb der Schriftsprache, Aufbau von Textkompetenz in der Zweitsprache Deutsch • Hörverstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben in der Zweitsprache Deutsch • Didaktische Konzepte für Deutsch als Zweitsprache				
Lernergebnisse/Kompetenz				
Studierende … kennen die Begriffe Erst-, Zweit- und Fremdsprache. U1: (II) … wissen über sachstrukturelle Aspekte der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in der Zweitsprache Deutsch Bescheid. U1: (II) … erkennen Mehrsprachigkeit als Bildungschance und als bedeutsame Ressource für die Identitätsbildung von Schülerinnen und Schülern. E4, V8: (V,V) … kennen den Bedeutungszusammenhang zwischen Religion, Kultur und Sprache. E3, V9: (IV, V) … kennen didaktische Konzepte zur Planung von Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen. U1, U5, F6: (II, III, V)				

Querverweis auf die Kompetenz gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktischeKompetenz, Diversität- und GenderKompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgem. päd. Kompetenz: U1, Fachl. und überfachl. Kompetenz: U1, U5 Diversität- und GenderKompetenz: E4, V8 Soziale Kompetenz: E3 Professionsverständnis: V9, F6 Interreligiöse Kompetenz: E4, V8, V9
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: F6 Evaluieren: U3, V5, V9 Weiterentwickeln: U5, E3, E4, E5, V8
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich, immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Deutsch als Zweitsprache: sprach-theoretische Grundlagen			2,5			VO	S	1,5	2,5
Deutsch als Zweitsprache: didakti-sche Konzepte			2,5			SE	IP	1	2,5
						Summe:		**2,5**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

4.3.10. SCHWERPUNKTSETZUNG MATHEMATIK

Absolventinnen und Absolventen verfügen über eine besondere Expertise für Lehren und Lernen von Mathematik, die unter anderem auch Beratungs- und Koordinationstätigkeiten innerhalb der Schule übernehmen können, wie z. B.

- Mitwirkung bei der Auswahl und Anschaffung von Unterrichtsmitteln, Beratung bei Auswahl der Schulbücher,
- Koordination von fachlichen Aspekten der Leistungsfeststellung und -beurteilung, insbesondere Schularbeiten,
- Information, Beratung und Koordination bezüglich Schulleistungstests, Standardüberprüfungen und Wettbewerbe,
- Mitwirkung bei der Konzeption und Durchführung von schulbezogenen Qualitätssicherungsmaßnahmen (z. B. auf Basis der ausgewerteten Standardüberprüfungen),
- Beratung und Koordination mathematischer Differenzierungs- bzw. Individualisierungsmaßnahmen, wie z. B. individuelle Fördermaßnahmen, Förderunterricht, mathematische Interessens- und Begabungsförderung,
- Information über aktuelle Fortbildungsveranstaltungen und analoge/digitale Medien zur Unterrichtsvorbereitung,
- fachliche Kontaktperson zur Sekundarstufe 1.

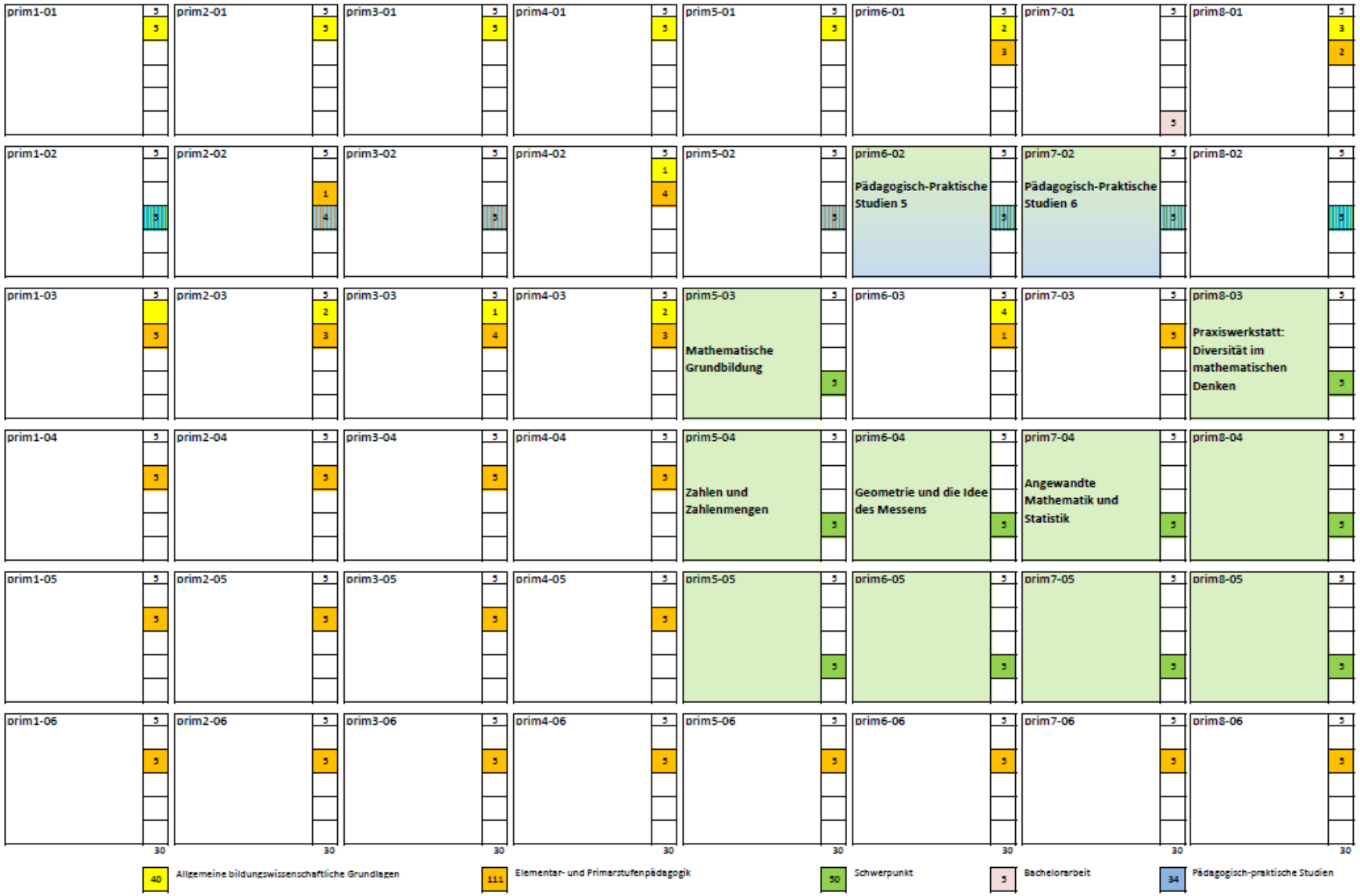
Darüber hinaus besitzen Absolventinnen und Absolventen Wissen für die ersten beiden Schulstufen des Mathematikunterrichts der Sekundarstufe 1.

Grundsätzlich sind die Module so konzipiert, dass die Studierenden in allen Modulen auch die Zusammenhänge mit dem Schulunterricht sehen können. Alle Lehrveranstaltungen sind problemorientiert ausgerichtet, bedienen sich sowohl traditioneller als auch digitaler Medien und stellen sich der Frage, wie das Bewusstsein verstärkt werden kann, dass Mathematik die zentrale Grundwissenschaft für die technologische Fortentwicklung unserer Gesellschaft ist.

Studierende erwerben durch das Studium des fachlichen Bildungsbereichs vertieft Einsichten in grundlegende Ideen und Konzepte der Mathematik, die sie in ihrem Unterricht, vor allem aber auch in ihrer Funktion als Multiplikator/Multiplikatorin nutzen. Auch wenn sie vermutlich zu Beginn der beruflichen Laufbahn ihr Wissen eher klassenspezifisch, weniger schulspezifisch einsetzen werden, sind sie Ausgangspunkt einer fachdidaktischen Innovation, d. h. sie sollen eine Katalysatorfunktion für die Entwicklung des Mathematikunterrichts am Schulstandort übernehmen.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

Modulübersicht Mathematik



Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung:				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-03		**Mathematische Grundbildung**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erkennen durch die Beschäftigung mit der elementaren Arithmetik und der elementaren Algebra die Mathematik als deduktive Wissenschaft und setzen sich mit Fragen mathematischer Grundbildung auseinander.				
Bildungsinhalte				
• Mathematik als deduktive Wissenschaft • Bearbeitung von konkreten Aufgabenstellungen der elementaren Arithmetik • Bearbeitung von konkreten Aufgabenstellungen der elementaren Algebra • Mathematische Symbole als Kommunikationsmittel • Mathematik und Sprache • Bedeutung und gesellschaftliche Relevanz der Mathematik				
Lernergebnisse/Kompetenzen:				
Studierende … können das Regelsystem der Arithmetik mit den Axiomen der Algebra in Verbindung setzen. U1: (II) … verfügen über Sicherheit beim Lösen von Aufgaben aus der elementaren Arithmetik und der elementaren Algebra. U1: (II) … erkennen den Stellenwert von Sprache im Mathematikunterricht. U7: (IV) … verstehen die Bedeutung der Rolle der Mathematik in unserer Lebenswelt. U2, U3: (IV) … verstehen die Beiträge der Mathematik zu den Bereichen Entscheidungsfindung, Kommunikation und Weiterentwicklung. U2, U3: (IV) … erkennen funktionale Abhängigkeiten und deren Bedeutung zur Beschreibung des Zusammenhangs von Größen. U2: (IV)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U3, U7
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen (II): U1 Evaluieren (IV): U2, U3, U7
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 EC)/ Schriftlich, IP,PF
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Arithmetik und Algebra			2			VO	S	1	2
Übungen zur Vorlesung Arithmetik und Algebra			1,5			UE	IP	1	1,5
Mathematische Grundbildung und Leitideen des Mathematikunterrichts			1,5			SE	PF	1	1,5
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung:				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-04		**Zahlen und Zahlenmengen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende gewinnen Einsichten in grundlegende Ideen und Konzepte der Zahlenlehre und können diese für kompetentes Unterrichten in der Grundschule nutzen.				
Bildungsinhalte				
• Erweiterung der Zahlenbereiche • Teilbarkeit und Primzahlen • Begründungen und Beweise aus dem Bereich der Zahlentheorie (Teilbarkeitsregeln, Theorem von EUKLID, …) • Der Begriff „unendlich“ • Prozesshafte Komponenten der Mathematik und deren Transfer auf den Unterricht				
Lernergebnisse/Kompetenzen:				
Studierende … verstehen die Notwendigkeit der Zahlenbereichserweiterungen. U1: (II) … erfassen die Mathematik als deduktive Wissenschaft. U1: (II) … erkennen die Bedeutung des Begründens und Beweisens in der Mathematik. U1: (II) … erkennen den Stellenwert des Vermutens und Ausprobierens in der Mathematik. U1: (II) … können die Verbindung mit den Lehrplaninhalten herstellen und erkennen die Bedeutung der Grundlagen der Zahlenlehre für den Unterricht. U4: (IV)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4				

Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen (II): U1 Evaluieren (IV): U4
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 EC)/ schriftlich, mündlich, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Zahlen und ihre Eigenschaften			2			VO	S	1,5	2,5
Übungen zur Vorlesung Zahlen und ihre Eigenschaften			1,5			UE	IP	1	1,5
Zahlenlehre im Mathematikunterricht			1,5			SE	M	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung			
Kurzzeichen		Modulthema	
prim6-02		**Adaptive Lehrkompetenz: Individualisieren, Differenzieren**	
Studiengang		Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich		5	6. Semester

Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein

Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)

Module Pädagogisch-Praktische Studien 1-02, 2-02, 3-02, 5-02

Bildungsziele

Studierende erkennen und anerkennen Differenz und fordern und fördern Schülerinnen und Schüler je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit.

Bildungsinhalte

- Gestaltung mathematischer Differenzierungs- bzw. Individualisierungsmaßnahmen an Schulstandorten, wie z. B. Erfassen des Lernstands, natürlich differenzierende Aufgaben und Lernarrangements, Interessens- und Begabungsförderung, Förderunterricht
- Dimensionen adaptiver Lehrkompetenz: Sachkompetenz, didaktische Kompetenz, diagnostische Kompetenz und Klassenführungskompetenz, Genderkompetenz
- Multisensorische und rein kognitive Zugänge zu mathematischen Inhalten
- Motivationsfördernde Maßnahmen im Mathematikunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Studierende

… stellen im Hinblick auf Individualisierung bzw. Differenzierung den Lernstand fest und planen bzw. gestalten passende schulische Maßnahmen. D2: (III)

… konzipieren Aufgaben, die zur Differenzierung und Individualisierung im Unterricht beitragen. E7: (V)

… fördern Lern- und Übungsstrategien zum eigenverantwortlichen/selbstbestimmten Lernen von Mathematik und machen diese den Schülerinnen und Schülern bewusst. U6: (V)

… schaffen ein Unterrichtsklima bzw. gestalten Lehr- und Lernsituationen, die Schülerinnen und Schülern eigene Lernanstrengungen und Lernerfolge ermöglichen, um Lernmotivation, Selbstvertrauen und Leistungszuversicht aufzubauen. U5: (V)

… unterstützen Schülerinnen und Schüler beim produktiven und konstruktiven Umgehen mit Schwierigkeiten und Fehlern in Lernprozessen. D5: (IV)

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: D2 Fachliche und didaktische Kompetenz: D2, U5, U6 Diversitäts- und Genderkompetenz: E7 Soziale Kompetenz: U5, D5
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten (III): D2 Evaluieren (IV): D5 Weiterentwickeln (V): U5, U6, E7
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
vgl. Modul prim 6-02 im Gesamtcurriculum									
							Summe:		5

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung:				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-04		**Geometrie und die Idee des Messens**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende entwickeln ein Grundverständnis für die Inhalte der ebenen und räumlichen Elementargeometrie und erkennen die Bedeutung des Arbeitens mit Maßen und Größen.				
Bildungsinhalte				
• Prinzip des Messens von Längen, Flächen und Rauminhalten auch unter axiomatischem Gesichtspunkt • Idee der Koordinatisierung und deren Bedeutung • Konstruktive Aspekte der ebenen und räumlichen Geometrie unter Verwendung traditioneller und digitaler Medien • Idee der Abstraktion und die Erweiterung des ebenen und räumlichen Formenschatzes als Mittel zur Umwelterschließung • Schulung der Raumvorstellung unter dem Aspekt der Entwicklung der Raumintelligenz • Vertiefende Auseinandersetzung mit dem Geometrieunterricht in der Schule				
Lernergebnisse/Kompetenzen:				
Studierende … können geometrische Problemstellungen konstruktiv (traditionell und digital) lösen, Freihandzeichnungen anfertigen und Modelle für den Unterricht herstellen. U1: (II) … verfügen über erweiterte Konzepte zur Umsetzung des Prinzips des Messens im Unterricht. U4: (IV) … können den erweiterten Formenschatz zur Beschreibung der Umwelt einsetzen. U2: (IV) … erkennen die Bedeutung der elementargeometrischen Grundlagen für den Grundschulunterricht. U1: (II) … können digitale Medien für den Geometrieunterricht kompetent nutzen (auch zur Umsetzung der Idee der Dynamik). U1: (II)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1, U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U4
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen (II): U1 Evaluieren (IV): U2, U4
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 EC)/ schriftlich, IP, PF
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Ebene und räumliche Geometrie			2			VO	S	1,5	2,5
Übungen zur Vorlesung Ebene und räumliche Geometrie			1			UE	IP	0,5	1
Geometrie im Mathematikunter-richt			1,5			SE	PF	1	1,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-02		**Lernumgebungen, Lernarrangements**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Module Pädagogisch-Praktische Studien 1-02, 2-02, 3-02, 5-02, 6-02				
Bildungsziele				
Studierende arrangieren, entwickeln und gestalten Lernumgebungen theoriegeleitet und selbstständig.				
Bildungsinhalte				
• Lehr- und Lernformen im Mathematikunterricht und deren situationsadäquate Umsetzung im Unterricht • Ansprüche an mathematische Lernumgebungen, wie z. B. Orientierung an zentralen Inhalten, Fokussierung der mathematischen Substanz durch gehaltvolle Frage- und Problemstellungen, Bearbeitungs- und Lösungsmöglichkeiten auf verschiedenen Anspruchsniveaus • Einsatz von Medien im Mathematikunterricht				
Lernergebnisse/Kompetenzen:				
Studierende … planen und gestalten Mathematikunterricht in fachlichen und fächerübergreifenden Situationen allein und im Team. U4: (IV) … kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen und nutzen diese zur zielgerichteten Planung von Lerngelegenheiten, wie z. B. Aufgaben als Ausgangspunkt für Lernprozesse, Lehr- und Lernmaterialien als Mittel fachlichen Lernens. U8: (III) … planen und gestalten aktivierende Lernumgebungen, insbesondere für entdeckendes/problemlösendes Lernen, dialogisches Lernen. U5: (V) … bewerten Medien, insbesondere Schulbücher, und nutzen sie entsprechend für die Unterrichtsgestaltung. F5: (V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U4, U5, U8 Professionsverständnis: F5
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten (III): U8 Evaluieren (IV): U4 Weiterentwickeln (V): U5, F5
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
vgl. Modul prim 7-02 im Gesamtcurriculum									
							Summe:		5

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung:				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-04		**Angewandte Mathematik und Statistik**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
prim5-03 Mathematische Grundbildung				
Bildungsziele				
Studierende erkennen das breite Anwendungsfeld der Mathematik und können in verschiedenen Bereichen problemorientiert arbeiten.				
Bildungsinhalte				
• Grundlegende Ideen der Statistik und Aspekte des Wahrscheinlichkeitsbegriffs • Ausgewählte Anwendungen der Mathematik • Funktionale Abhängigkeiten • Einsatz geeigneter Software sowohl als didaktisches Instrument als auch als Rechenwerkzeug • Problemorientiertes Arbeiten im anwendungsbezogenen Mathematikunterricht				
Lernergebnisse/Kompetenzen:				
Studierende … können zu Datenmengen statistische Kennzahlen und graphische Darstellungen ermitteln und vorgegebene Darstellungen richtig interpretieren. U1: (II) … verfügen über ein angemessenes Verständnis des Wahrscheinlichkeitsbegriffs. U1: (II) … können reale Problemstellungen auf unterschiedlichen Abstraktionsstufen modellieren, mathematisch bearbeiten, Ergebnisse reflektieren und dadurch neue Einsichten gewinnen. U3: (IV) … erkennen funktionale Abhängigkeiten und deren Bedeutung zur Beschreibung des Zusammenhangs von Größen. U2: (IV) … können die in diesem Modul gewonnenen Erkenntnisse mit den Lehrplaninhalten (auch anderer Fächer) in Verbindung setzen. U5: (V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U2, U3 Professionsverständnis: U3, U5
Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen (II): U1 Evaluieren (IV): U2, U3 Weiterentwickeln (V): U5
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 EC)/ Schriftlich, IP, PF
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Statistik und Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung			1			VO	S	1	1,5
Übungen zur Vorlesung Statistik und Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung			1			UE	IP	0,5	1
Angewandte Mathematik und Anwendungsaspekte im Mathematikunterricht unter besonderer Berücksichtigung problemorientierten Arbeitens			3			SE	PF	1,5	2,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-03		**Praxiswerkstatt: Diversität im mathematischen Denken**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Phänomene der Diversität im mathematischen Denken kennen bzw. diagnostizieren und Förderkonzepte in die Schulentwicklung einbringen.				
Bildungsinhalte				
• Phänomen „Rechenschwäche“ • Aspekte mathematischer Begabung, Mathematik und Gender • Diagnoseinstrumente und Fördermöglichkeiten zu zentralen Inhaltsbereichen des Mathematikunterrichts				
Lernergebnisse/Kompetenzen:				
Studierende … erkennen und fördern in ihrem schulischen Umfeld mathematische Potenziale Lernender D7: (V) … kennen Konzepte zur Förderung bei Rechenschwierigkeiten und mathematischer (Hoch-) Begabung im inner- und außerschulischen Kontext. D1: (II) … planen und gestalten ein diagnostisches Gespräch, werten es aus, konzipieren entsprechende Fördermaßnahmen und führen diese mit einem Kind durch. D4, D5: (IV) … planen und gestalten Lernsituationen für mathematisch begabte Kinder. U8: (III)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine pädagogische Kompetenz: D1, D4 Fachliche und didaktische Kompetenz: D1, D5, D7, U8 Diversitäts- und Genderkompetenz; D7 Soziale Kompetenz: D5				

Verarbeitungstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen (II): D1 Gestalten (III): U8 Evaluieren (IV): D4, D5 Weiterentwickeln (V): D7
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Modulprüfung anhand eimes Portfolios
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Schwierigkeiten beim Mathematik-lernen			1			SE	MP	1	1
Förderung eines leistungsschwa-chen Kindes			2,5			UE		1	2,5
Lernsituationen für mathematisch begabte Kinder			1,5			UE		1	1,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

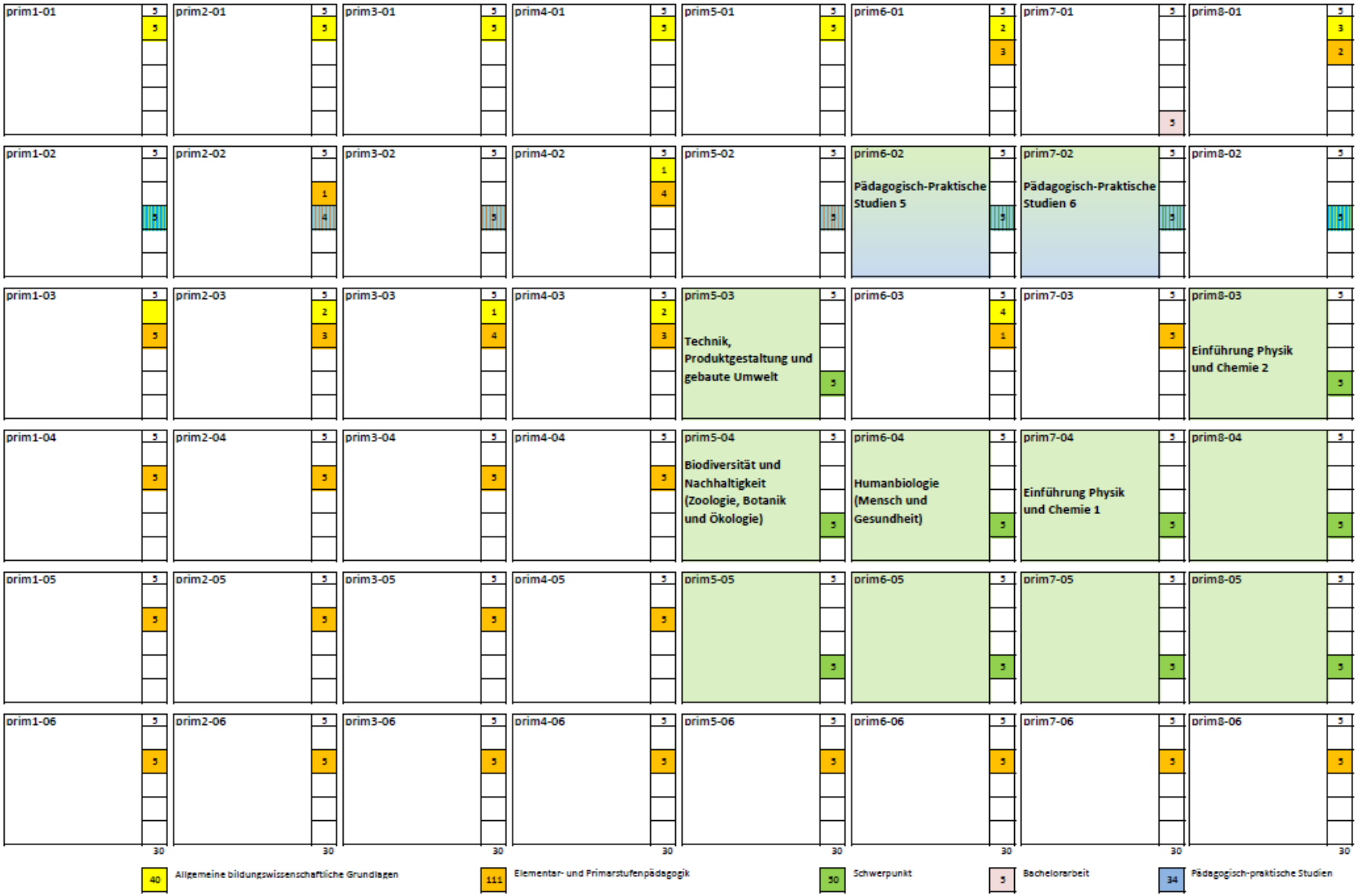
ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

4.3.11. SCHWERPUNKTSETZUNG NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNIK

Die Vertiefung durch die Schwerpunktsetzung in den Modulen erfolgt in den Bereichen Biologie/Ökologie, Physik/Chemie und Technisches Werken. An ausgewählten Inhalten werden Einsichten in grundlegende Konzepte, Gesetzmäßigkeiten und Funktionsmodelle möglich und Grundprinzipien des Lebens und wichtige Abläufe in Natur und Alltag sichtbar. Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte der Module bereiten auf die Funktion als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und den damit verbundenen strategischen Aufgaben für die Planung und Gestaltung von Unterricht und dessen schulpraktische Umsetzung vor: Strategien zu Nachhaltigkeit, Gesundheitsbewusstsein und gesunder Lebensführung, der Rolle der Physik und der Chemie sowie Produktgestaltung und gebauter Umwelt.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

Modulübersicht Naturwissenschaften und Technik



Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-03		**Technik, Produktgestaltung und gebaute Umwelt**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen weiterführende Einsichten aus der Primar- und Sekundarstufe erhalten sowie vertiefende Kenntnisse in den Bereichen Technik, Produktgestaltung und gebaute Umwelt kennen. Fachdidaktische Inhalte u. Problemlösungsaufgaben in Form von Funktionsmodellen sollen schulpraktisch umgesetzt werden können.				
Bildungsinhalte				
Lehrplaninhalte und Jahresplankonzepte • Vertiefende Kenntnisse und Handhabungen der verwendeten Werkzeuge und Materialien • Einsichten in die elementaren Bereiche der Mechanik, der Grundfunktionen und Wirkungsweise von Maschinenelementen und der Elektrotechnik • Erweiterte Einsichten in die elementaren Bereiche der Schwimm-,Flugkörper und Landfahrzeuge (Fahren, Lenken, Fliegen, Schweben, Schwimmen) • Technisches Problemlösen im Kontext der Naturwissenschaft • Erweiterte Problemlösungsaufgaben zur Konstruktion von Funktionsmodellen (auch mit technischen Baukästen) • Elementare Einsichten in die Statik und deren grundlegender Konstruktionsprinzipien • Korrelationen von Technik und Naturwissenschaft • Schriftliche Planungen basierend auf dem Lehrplan im Kontext zu anthropogenen, sozialen genderrelevanten und situativen Bedingungen • Planungsmodelle, fachspezifische Unterrichtsmethoden • Unterrichtsverfahren und Inhalte und Methoden der Technischen Bildung • Auseinandersetzung mit aktueller Fachliteratur, sowie historischen Bezügen und Forschungsergebnissen aus dem Fach				

Lernergebnisse/Kompetenzen
Studierende … kennen fachdidaktische Grundlagen und können lehrplanbasiert Unterricht im Kontext von anthropologischen, sozio-kulturellen, entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen theoriegestützt planen. U1, U2: (II, IV) … kennen Lehrplaninhalte, Jahresplankonzepte, Planungsmodelle und fachspezifische Unterrichtsmethoden. U4: (IV) … können Problemlösungsaufgaben stellen und zur Konstruktion von Funktionsmodelle verwenden. U5: (V) … kennen grundlegende technologische Verfahren und haben Kenntnisse über Einsatz und Handhabung der verwendeten Werkzeuge und Materialien. U6: (V)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U6, Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U4, U5,
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Evaluieren: U2, U4 Weiterentwickeln: U5, U6,
Lehr- und Lernformen
Übung, Seminar
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Modulprüfung in Form eines Portfolios
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Vertiefende Kenntnisse in die Technische Bildung der Primar- u. Sekundarstufe			1			VO	MP	0,75	1
Technik, Gebaute Umwelt u. Produktgestaltung in Ihren Verbindungen zu den Naturwissenschaften			4			UE		2	4
						Summe:		**2,75**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-04		**Biodiversität und Nachhaltigkeit (Zoologie, Botanik und Ökologie)**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Die Studierenden sollen Kenntnisse über ausgewählte einheimische Vertreter aus dem Tier- und Pflanzenreich besitzen und Zusammenhänge zwischen Bau, Lebensweise und Lebensraum herstellen können. Sie kennen die Grundprinzipien des Lebens, wichtige Konzepte der Biologie und Ökologie und sollen einfache biologische Arbeitsmethoden im Unterricht anwenden können und Strategien zur Nachhaltigkeit entwickeln.				
Bildungsinhalte				
• Grundlagen der Zoologie und Botanik (Evolution, Systematik, Lebensvorgänge, Baupläne – mit Schwerpunkt auf einheimische Arten) • Grundlagen der Ökologie und Artenvielfalt ausgewählter heimischer Lebensräume (Biodiversität) • Biologische Arbeitsmethoden und Experimente (Beobachten und Untersuchen, Sezieren, Mikroskopieren, Dokumentieren, Bestimmungsübungen) • Gefährdungspotenziale und Schutzmöglichkeiten spezieller Ökosysteme • Beobachtungen an der belebten Natur (Naturbegegnung) und Dokumentationsverfahren (Naturstudien)				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen die Prinzipien des Lebens und die Grundlagen der Evolution U1: (II) … verfügen über eine ausreichende Artenkenntnis einheimischer Tiere und Pflanzen U1: (II) … kennen die Zusammenhänge zwischen Körperbau, Lebensweise und Lebensraum von Pflanzen und Tieren, die Stoffkreisläufe in der Natur … U1: (II) … und können dadurch positive und negative Folgen menschlichen Handelns auf Ökosysteme abschätzen. U2: (II) … sind mit den grundlegenden biologischen Arbeitsmethoden vertraut und können diese auch im fächerübergreifenden und projektorientierten Unterricht einsetzen. U4: (III)				

… können mit Hilfe der erlernten fachdidaktischen Methoden zur Umwelterziehung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) der Schülerinnen und Schüler beitragen. U3: (III)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U1, U2 (IV) Evaluieren: U3,U4
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich (Grundlagen der Botanik, Biodiversität der Tiere), mündlich (Basiskonzepte der Biologie, Fachdidaktisches Seminar), immanent (Schulversuchspraktikum Biologie 1)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Basiskonzepte der Biologie			1			VO	S	0,75	1
Fachdidaktisches Seminar zu zoologischen, botanischen und ökologischen Themen			2			SU	IP	1,25	2
Schulversuchspraktikum Biologie 1 (Biologische Arbeitsmethoden und Exkursionen mit Naturstudien zu einheimischen Arten und Lebensräumen, Schule als Lern- und Naturraum, Schulgarten)			2			UE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-04		**Humanbiologie (Mensch und Gesundheit)**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen über Kenntnisse der Anatomie und Physiologie des Menschen verfügen. Durch die Vertiefung des Wissens von der Funktionsweise der Organsysteme (z.B. Bewegungsapparat oder Geschlechtsorgane) soll bei den Studierenden ein Bewusstsein für eine gesunde Lebensführung geschaffen werden, um sie auf ihre Funktion als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren vorzubereiten.				
Bildungsinhalte				
• Bau und Funktion des menschlichen Körpers (Organsysteme und Entwicklungsprozesse) • Gesundheitserziehung (Ernährung, Bewegung) • Sexualerziehung • Verantwortung gegenüber dem eigenen Körper • Fachdidaktik der Humanbiologie				
Lernergebnisse/Kompetenzen:				
Studierende … verfügen über Kenntnisse von Bau und Funktion des menschlichen Körpers. U1: (II) … verfügen über grundlegendes Wissen zur Sexual- und Gesundheitserziehung. U1: (II) … kennen Grundprinzipien einer gesunden Lebensführung (Bewegung, Ernährung, Stressabbau. U1: (II) … verfügen über fachdidaktische Kenntnisse und Methoden die Fachinhalte umzusetzen. U4: (III)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U1 (IV) Evaluieren: U4
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Schriftlich (Humanbiologie), mündlich (Fachdidaktisches Seminar), immanent (Schulversuchspraktikum Biologie 2)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Humanbiologie: Der menschliche Körper			1			VO	S	0,75	1
Fachdidaktisches Seminar zur Humanbiologie (inklusive Gesundheits- und Sexualerziehung)			2			SU	IP	1,25	2
Schulversuchspraktikum Biologie 2			2			UE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-04		**Einführung Physik und Chemie 1**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen erste Einsichten in die Rolle der Physik und der Chemie gewinnen und grundlegende Konzepte der Physik und Chemie verstehen.				
Bildungsinhalte				
• Erkenntnissgewinnung in der Physik • Grundgrößen, abgeleitete Größen, Einheiten – Messen in der Physik • Grundlagen der Mechanik und Wärmelehre • Grundlagen der allgemeinen und anorganischen Chemie • Grundtechniken des Experimentierens • Schulversuche und einfache Rechenübungen zu den Themenbereichen Mechanik, Wärmelehre sowie der allgemeinen/anorganischen Chemie • Fachdidaktische Aspekte für die Planung und Gestaltung von Physik-/Chemieunterricht (Ziele, Inhalte, SchülerInnenvorstellungen, Methoden, …) (aufzählend)				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen und verstehen Grundbegriffe und Grundgesetze der klassischen Mechanik und Wärmelehre sowie bedeutende physikalische Größen und deren Einheiten. U1: (II) … kennen wichtige Grundlagen der allgemeinen/anorganischen Chemie und können physikalische und chemische Vorgänge/Abläufe unterscheiden und beschreiben. U1: (II) … können einfache und anschauliche Versuche beschreiben, vorbereiten und durchführen. U4: (IV) … kennen Zielsetzungen des Physik- und Chemieunterrichts und die Bedeutung für die Planung und Gestaltung von Unterricht. U1: (III) … kennen die Bedeutung der Fachdidaktik in Zusammenhang zwischen fachlichen Grundkonzepten und Aufbereitung von Inhalten für den Unterricht. U1: (II)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U1 (III) Gestalten: U4
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Vorlesung und Seminar Fachdidaktik - mündliche Prüfung Schulversuchspraktikum - immanenter Prüfungscharakter
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Einführung Physik und Chemie 1			2			VO	S	1	2
Fachdidaktik Physik und Chemie 1 – Methoden, Konzepte und Schulversuche			3			SU	IP	2	3
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-03		**Einführung Physik und Chemie 2**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die grundlegenden Konzepte und Gesetzmäßigkeiten der klassischen Physik kennen und Einsichten in wichtige chemische Abläufe in Natur und Alltag erlangen.				
Bildungsinhalte				
• Grundlagen der Akustik und Optik • Grundbegriffe und Grundgesetze der Elektrizitätslehre • Energie, Energieformen und Energiesysteme - Umgang mit Energie und Rohstoffen, Prinzipien der Nachhaltigkeit • Bedeutung wichtiger chemischer Abläufe in Natur, Alltag und Technik (Fotosynthese, Rohstoffe, Ernährungs- und Lebensmittelchemie, Umgang mit Stoffen, …) • Schulversuche und einfache Rechenübungen zu den Themenbereichen Akustik, Optik, Elektrizitätslehre und Chemie • Fachdidaktische Aspekte für die Planung und Gestaltung von Physik- und Chemieunterricht (Fachbegriffe, Konzepte und Modelle im naturwissenschaftlichen Unterricht, Elementarisieren von Inhalten, Lernen durch Experimentieren, …)				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen und verstehen Grundlagen der Aktustik, Optik sowie der Elektrizitätslehre und erkennen die Bedeutung wichtiger chemischer Abläufe in Natur, Alltag und Technik. U1: (II) … verstehen die Bedeutung von Energie und Energiesystemen sowie Bedeutung von nachhaltigem Umgang mit Rohstoffen und Ressourcen. U1: (II) … können einfache und anschauliche Experimente beschreiben, vorbereiten und durchführen. U4: (III)				

… kennen Bedeutung von Fachbegriffen, Konzepten und Modellen im naturwissenschaftlichen Unterricht und können fachliche Inhalte korrekt elementarisieren. U8: (III) … kennen Bedeutung und Rolle von SchülerInnenexperimenten für den Unterricht und können SchülerInnenexperimente planen und umsetzen. U8: (III)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenz: U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1 Diversitäts- und Genderkompetenz: U8
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U1 (III) Gestalten: U4, U8
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Vorlesung und Seminar Fachdidaktik - mündliche Prüfung Schulversuchspraktikum - immanenter Prüfungscharakter
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Einführung Physik und Chemie 2			2			VO	S	1	2
Fachdidaktik Physik und Chemie 2 – Methoden, Konzepte und Schulver-suche			3			SU	IP	2	3
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

4.3.12. SCHWERPUNKTSETZUNG SOZIAL- UND KULTURWISSENSCHAFTLICHER BEREICH

Der fachliche Schwerpunkt „Sozial- und kulturwissenschaftlicher Bereich“ stellt eine fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefung in die Bezugsdisziplinen zu den Lernbereichen Gemeinschaft, Raum, Zeit und Wirtschaft dar. Dieser umfasst je zwei Module zu Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung sowie Geographie und je ein Modul zur Wirtschaftserziehung und zu den Pädagogisch-praktischen Studien.

Im Rahmen dieses Schwerpunktes dekonstruieren und rekonstruieren Studierende Österreichische und Zentraleuropäische Geschichte als Grundlage für gegenwärtige Entwicklungen in Österreich und Europa im Sinne eines rückwärtigen Lerndesigns. Durch forschendes Lernen und die Einbeziehung von Quellenmaterial werden die erworbenen Kenntnisse im Bereich des Sachunterrichts eingesetzt.

Studierende erklären, beurteilen und reflektieren globale Entwicklungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und im 21. Jahrhundert und deren Auswirkungen auf die unterschiedlichen Lebensbereiche der Menschen. Sie setzen diese Entwicklungen an Hand von selbstständig entwickelten Unterrichtsvorbereitungen kompetenzorientiert im Sinne des Lehrplanes um.

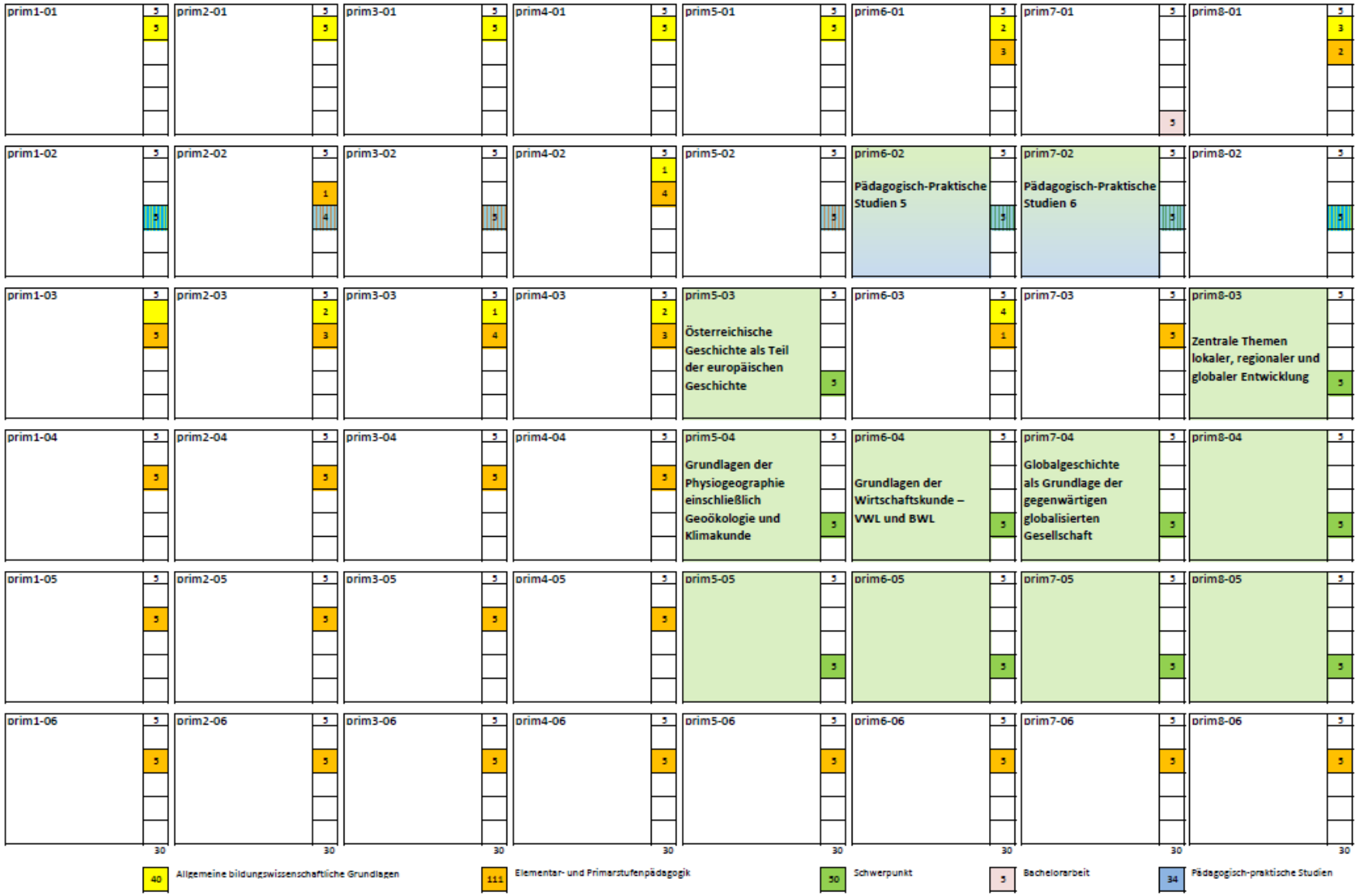
Im Bereich der Geographie und Wirtschaftskunde werden Kenntnisse über die Grundlagen der Physiogeographie, einschließlich Geoökologie und Klimatologie, sowie die einzelnen Geosphären in Zusammenhang gebracht. Die Studierenden sind in der Lage die Rolle des Menschen in diesem Zusammenspiel darzustellen und auf unterschiedlichen Ebenen (national, international und global) zu analysieren und zu bewerten.

Die Ursachen, die Wirkungsweise und die Herausforderungen der globalisierten Wirtschaft werden den Studierenden in ihrer Tragweite bewusst gemacht. Sie erkennen Entwicklungsunterschiede der Gesellschaft, nehmen Raumpotentiale wahr und sind in der Lage, aktuelles Informationsmaterial zu beurteilen. Die zentrale Verantwortung aller Menschen für politische, humanitäre und ökologische Entwicklungen wird auf unterschiedlichen Ebenen (lokal, regional, global) analysiert und als Grundkompetenz im Sachunterricht verankert.

Studierende erwerben grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse im Bereich der Wirtschaftskunde als Basis für die Analyse einfacher Problemstellungen aus ökonomischer Sicht. Die Auseinandersetzung mit praxisbezogenen Fallbeispielen ermöglicht den lebensnahen Transfer von Fachwissen.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

Modulübersicht Sozial- und kulturwissenschaftlicher Bereich



Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-03		**Österreichische Geschichte als Teil der europäischen Geschichte**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Die Studierenden sollen Österreichische und Zentraleuropäische Geschichte als Grundlage für gegenwärtige Entwicklungen in Österreich und in Europa im Sinne eines rückwärtigen Lerndesigns dekonstruieren und rekonstruieren können, durch forschendes Lernen an Hand von Quellenmaterialien Geschichtsdarstellungen dekonstruieren und konstruieren können und die erworbenen Kenntnisse im Bereich des Sachunterrichts einsetzen können.				
Bildungsinhalte				
• Geschichte Österreichs von den Anfängen bis zur Gegenwart • Entwicklungen in Österreich im 19. und 20 Jhdt. als Bedingungen für die Entstehung von Faschismus und Nationalsozialismus • Geschichte der Österreichischen Bundesländer • die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Österreichs • neue Medien und Quellen der österreichischen Geschichte als Gundlage für einen forschenden Unterricht • Österreich im Nationalsozialismus • lokale und regionale Geschichte in Österreich im gesamteuropäischen Kontext				
Lernergebnisse / Kompetenzen:				
Studierende … können Inhalte der österreichischen und zentraleuropäischen Geschichte in Längs- und Querschnitten an Hand von Quellen dekonstruieren und rekonstruieren. U1 … können Quellen zur De- und Rekonstruktion von Geschichtsbildern im Sinne eines forschenden Unterrichts und eines rückwärtigen Lerndesigns in der kompetenzorientierten Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsarbeit einsetzen. U4 … können Themen der Lokal- und Regionalgeschichte in Österreich in einen gesamteuropäischen Kontext stellen und im Sachunterricht umsetzen. U3/U8				

… sind befähigt Themen des Erinnerungslernens im Sinne einer modernen Erinnerungskultur kompetenzorientiert zu erarbeiten und im Sachunterricht einzusetzen. E5
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U4, U8 Professionsverständnis: F4, V9 Interreligiöse Kompetenz: V1, V3, E5
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U1 (III) Gestalten: U8 (IV) Evaluieren: U3, U4 (V) Weiterentwickeln: E5
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der LV Termingerechte Erfüllung / Abgabe der Arbeitsaufträge/ Schriftlich / mündlich (Note)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Überblick über die Österreichische Geschichte mit lokalen und regionalen Schwerpunkten			2			VO	S	1	2
Ausgewählte Themen aus der österreichischen Geschichte mit regionalen und lokalen Bezügen für die Unterrichtsvorbereitung.			3			SE	S/M	1,5	3
						Summe:		**2,5**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-04		**Grundlagen der Physiogeographie einschließlich Geoökologie und Klimakunde**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erwerben Kenntnisse über die Grundlagen der Physiogeographie, einschließlich Geoökologie und Klimatologie, erkennen die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Geosphären und sind in der Lage die Rolle des Menschen in diesem Zusammenspiel darzustellen und auf unterschiedlichen Ebenen (national, international und global) zu analysieren und zu bewerten.				
Bildungsinhalte				
• Aufbau und Gestaltung der Geosphären (Lithosphäre, Hydrosphäre, Atmosphäre, Biosphäre) • Grundlagen der Klimatologie • Globale Ressourcen, deren Entstehung und Verteilung • Der Naturraum als Lebensumfeld der Gesellschaften und daraus resultierende Wechselwirkungen • Der globale Umweltwandel im zeitlichen und räumlichen Kontext				
Lernergebnisse / Kompetenzen:				
Studierende … kennen die Basiselemente und –parameter, welche die Geosphären bestimmen U1 … verstehen die naturgesetzlichen Zusammenhänge und Ursache-Wirkung-Beziehungen zwischen den Geosphären U1 … sind in der Lage, die Entstehung natürlicher Rohstoffe nachzuvollziehen und deren Nutzung durch den Menschen kritisch zu hinterfragen U3 … erkennen den räumlichen und zeitlichen Zusammenhang ökologischer Veränderungen unter besonderer Berücksichtigung der Rolle des Menschen und globaler Abhängigkeiten V9 … können aktuelle Vorgänge in den Geosphären analysieren und für den Unterricht aufbereiten U4				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2 ,U4, U8 Diversitätskompetenz: V8 Professionsverständnis: V9 Interreligiöse Kompetenz: V9
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U1 (IV) Evaluieren: U3, U4, V9
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der LV, Termingerechte Erfüllung / Abgabe der Arbeitsaufträge/ Schriftlich / mündlich (Note)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Ausgewählte Themen der Physiogeographie unter besonderer Berücksichtigung der Mensch-Umwelt-Beziehungen			2			VO	S	1	2
Globale Mensch-Umwelt-Beziehungen und Herausforderungen der Ressourcennutzung an konkreten Beispielen			3			SE	S/M	1,5	3
							Summe:	**2,5**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-04		**Grundlagen der Wirtschaftskunde – VWL und BWL**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende erwerben grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse im Bereich der Wirtschaftskunde als Basis für die Analyse einfacher Problemstellungen aus ökonomischer Sicht und die Auseinandersetzung mit praxisbezogenen Fallbeispielen.				
Bildungsinhalte				
• Beispiele ökonomischer Theorien • Zentrale Grundbegriffe der Wirtschaftskunde aus Volks- und Betriebswirtschaftslehre • Elementare Themen der Wirtschafts- und Sozialpolitik (Konjunkturpolitik, Sozialpartnerschaft, ….) • Wirtschaftspolitische Maßnahmen (gezeigt an nationalen, europäischen und globalen Beispielen) • Geld und Währung • Die Rolle des Konsumenten im Spannungsfeld unterschiedlicher wirtschaftlicher Interessen				
Lernergebnisse / Kompetenzen:				
Studierende … verfügen über ein grundlegendes Verständnis für die wirtschaftlichen Zusammenhänge in einer Volkswirtschaft U1 … sind in der Lage die Struktur und Funktionsweise eines Unternehmens zu erkennen U2 … kennen wichtige wirtschaftspolitische Maßnahmen und können diese auf unterschiedlichen Ebenen (national, international, global) bewerten U3 … kennen und reflektieren die Bedeutung der Konsumentinnen und Konsumenten im Wirtschaftsgeschehen V9 … können differenzierte Problemlösungsstrategien für praxisbezogene Fallbeispiele entwickeln und in Unterrichtssequenzen transferieren. U8				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U8 Diversitäts- und Genderkompetenz: V8 Professionsverständnis: U3, U8, V9 Interreligiöse Kompetenz: V8, V9
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U1 (III) Gestalten: U8 (IV) Evaluieren: U2, U3, V9
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der LV Termingerechte Erfüllung / Abgabe der Arbeitsaufträge/ Schriftlich / mündlich (Note)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Einführung in die Grundlagen der Wirtschaftskunde unter Berücksichtigung wichtiger Themen aus der Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik			2			VO	S	1	2
Ökonomische Fragestellungen, gezeigt an nationalen, internationalen und globalen Beispielen, und deren Transfer in Unterrichtssequenzen			3			SE	S/M	1,5	3
						Summe:		**2,5**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-04		**Globalgeschichte als Grundlage der gegenwärtigen globalisierten Gesellschaft**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Die Studierenden sollen globale Entwicklungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und im 21. Jahrhundert und deren Auswirkungen auf die unterschiedlichen Lebensbereiche der Menschen erklären, beurteilen und reflektieren können und diese Entwicklungen an Hand von selbstständig entwickelten Unterrichtsvorbereitungen kompetenzorientiert im Sinne des Lehrplanes umsetzen und im Unterricht üben und praktizieren können.				
Bildungsinhalte				
• Krisen und Konflikte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart • Veränderungen der weltpolitischen Machtverhältnisse nach dem Ende des Kalten Krieges • globale, nationale, regionale und lokale politische und wirtschaftliche Entwicklungen als Ursachen für Migrationsbewegungen • Positionen der Geschlechter und Rollenbilder • Globalisierung und Weltgeschichte am Beginn des 21. Jahrhunderts • Außereuropäische Räume und deren Positionen im Weltsystem • Kompetenzorientierte Unterrichtsvorbereitung an Hand von globalen und welthistorischen Themen der zweiten Hälfte des 20. und des 21. Jahrhunderts.				
Lernergebnisse / Kompetenzen:				
Studierende … können die global- und weltgeschichtlichen Entwicklungen der zweiten Hälfte des 20. und des 21. Jahrhunderts, insbesondere die Entwicklungen in außereuropäischen Regionen, deren Auswirkungen auf die Lebensweisen der Menschen, erklären, beurteilen und reflektieren. U2 … können diese Entwicklungen in der Unterrichtsvorbereitung selbstständig anwenden und kompetenzorientiert im Sinne des Lehrplanes im Schulunterricht selbstständig umsetzen und praktizieren. U4/U8				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U2, U4, U8 Professionsverständnis: U8, V9 Interreligiöse Kompetenz: V1, V3, V8, V9
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(III) Gestalten: U8 (IV) Evaluieren: U2, U4
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der LV Termingerechte Erfüllung / Abgabe der Arbeitsaufträge/ Schriftlich / mündlich (Note)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Globalgeschichte unter besonderer Berücksichtigung des 20. und 21. Jahrhunderts			2			VO	S	1	2
Ausgewählte Themen der Globalgeschichte für die Unterrichtsvorbereitung			3			SE	S/M	1,5	3
							Summe:	**2,5**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-03		**Zentrale Themen lokaler, regionaler und globaler Entwicklung**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	Nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Kenntnisse über Ursachen, Wirkungsweise und Herausforderungen der globalisierten Wirtschaft und Gesellschaft erlangen, Entwicklungsunterschiede erkennen und Raumpotentiale wahrnehmen. Studierende sollen die zentrale Verantwortung aller Menschen für politische, humanitäre und ökologische Entwicklungen auf unterschiedlichen Ebenen (lokal, regional, global) wahrnehmen und im Unterricht verankern				
Bildungsinhalte				
• Demographische Grundbegriffe • Zentrale Themen (global, regional, lokal) der Bevölkerungsentwicklung: Altersstruktur, Mobilität, Integration, Wandel der Familienstrukturen, Geschlecht • Grundfragen der Bevölkerungspolitik im 21. Jahrhundert • Analyse unterschiedlicher Strukturen und Entwicklungsprozesse in Aktiv- und Passivräumen (Wirtschaftsregionen, Verkers-, Siedlungsstruktur,…) • Wechselnde, an aktuellen politischen Ereignissen orientierte, Schwerpunkte aus den Bereichen Human- und Wirtschaftsgeographie, bzw. Politische Geographie und Berufsorientierung • Politik als Steuerungselement der Entwicklung sozioökonomischer Zusammenhänge • Regionale Beispiele aus der Arbeits- und Berufswelt				
Lernergebnisse / Kompetenzen:				
Studierende … verfügen über die Fähigkeit zur Vermittlung der Zusammenhänge von Raum, Mensch und Wirtschaft U1 … erkennen natur- und kulturbedingte demographische Unterschiede U1 … können aktuelle Ereignisse unter Zuhilfenahme von Kennziffern, Einteilungskriterien zum Entwicklungsstand und regionalen Informationen bewerten und für den Unterricht aufbereiten U3				

… sind in der Lage, Entwicklungsunterschiede zwischen Zentren und Peripherien der Weltwirtschaft wahrzunehmen und Gründe für die Disparitäten zu erkennen U3 … kennen lokale Gegebenheiten, Entwicklungen und regionale Besonderheiten aus der Arbeits- und Berufswelt U1
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U3 Diversitäts- und Genderkompetenz: V8 Professionsverständnis: U3 Interreligiöse Kompetenz: V3
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
(II) Verstehen: U1 (IV) Evaluieren: U3
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der LV Termingerechte Erfüllung / Abgabe der Arbeitsaufträge/ Schriftlich / mündlich (Note)
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Die räumlichen Strukturen von Gesellschaft und Ökonomie			2			VO	S	1	2
Ausgewählte Beispiele sozioökonomischer Entwicklung und deren Darstellung im Unterricht			3			SE	S/M	1,5	3
						Summe:		**2,5**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

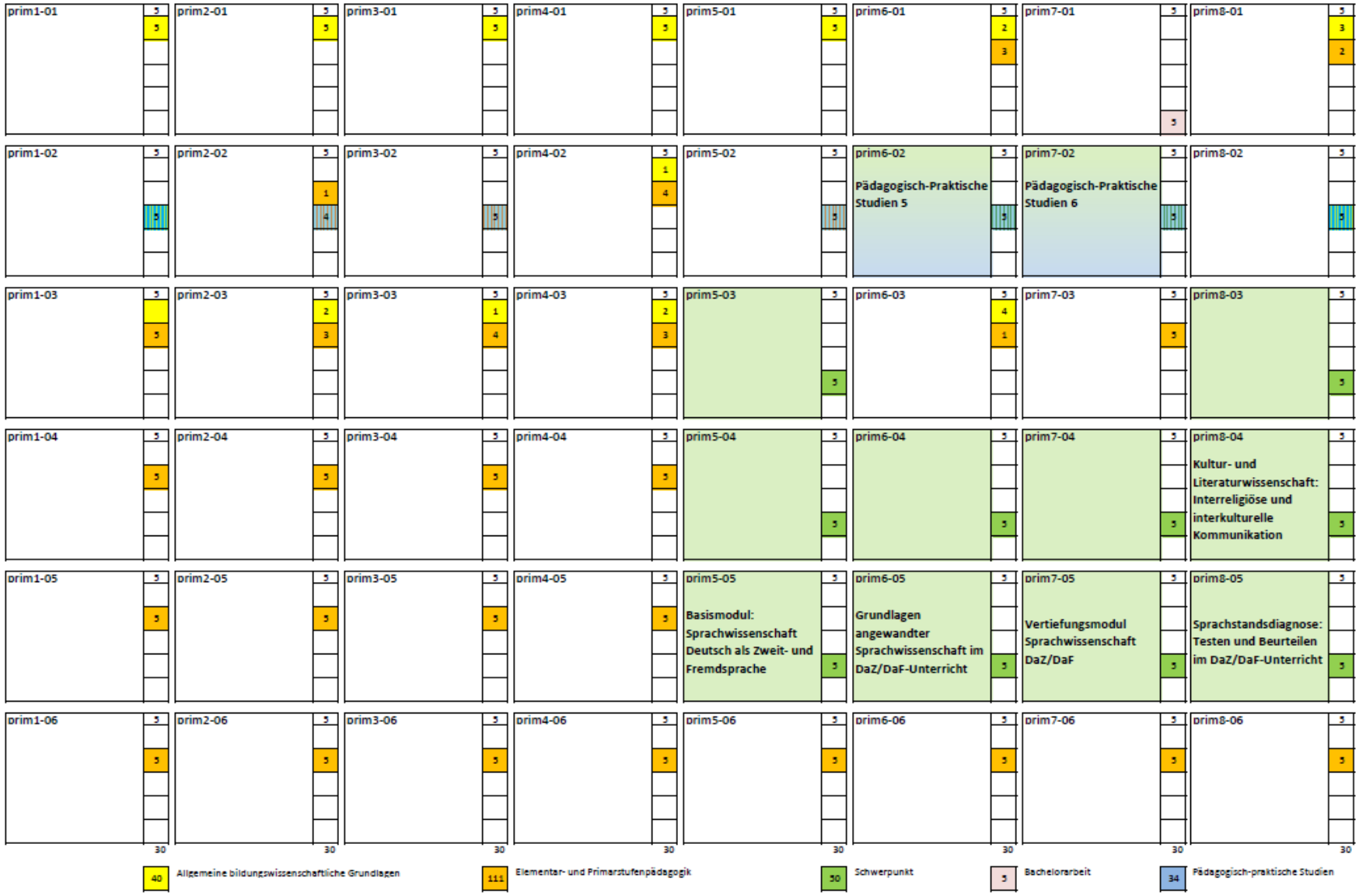
4.3.13. SCHWERPUNKTSETZUNG DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE/DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE

In städtischen Ballungszentren steigt die Anzahl der Kinder mit unterschiedlichen Herkunftssprachen stetig. Mehrsprachigkeit, Multikulturalität und religiöse Diversität sind im österreichischen Schulsystem schon lange die Norm.

Grundschulen kommt im Zusammenhang mit dem gesteuerten Spracherwerb in der Zweisprache Deutsch eine Schlüsselfunktion zu, da die Sprachkompetenz in der deutschen Sprache bei vielen Kinder mit anderen Erstsprachen bei Schuleintritt nicht im erforderlichen Ausmaß entwickelt ist, um dem Unterricht gewinnbringend folgen zu können.

Teilhabe an Bildungssprache ist die wichtigste Voraussetzung für Schulerfolg und somit auch für Bildungsgerechtigkeit in den Schulen. Damit Sprachförderung nachhaltig gelingen kann, bedarf es gut ausgebildeter Lehrkräfte, die die Schülerinnen und Schüler mit bestmöglichen Förderangeboten unterstützen. Zukünftige Lehrkräfte können in diesem Schwerpunkt – über die im Grundcurriculum entfalteten Kompetenzen hinaus – Angebote zur Vertiefung im sprachlichen, sozialen, interreligiösen und interkulturellen Bereich erhalten, um bestmöglich auf die migrationsbedingte Heterogenität in den Schulen vorbereitet zu sein.
Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

Modulübersicht Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache



Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-05		**Basismodul: Sprachwissenschaft Deutsch als Zweit- und Fremdsprache**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende kennen grundlegende Begriffe und Faktoren für Beobachtung und Analyse von Sprachlehr- und Sprachlernprozessen.				
Bildungsinhalte				
• Grundbegriffe von Deutsch als Zweit- und Fremdsprache • Einflüsse der Erstsprache auf das Zweit- und Fremdsprachenlernen • Zweitspracherwerb unter Migrationsbedingungen • Bilingualismus und Mehrsprachigkeit • Einblick in die Strukturen der Sprachen von neuen Minderheiten • Modelle des Unterrichts in mehrsprachigen LernerInnengruppen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … haben Grundkenntnisse zu den Themen Mehrsprachigkeit, Zweitspracherwerb und interkulturelle Pädagogik. (U1) … beschreiben Theorien, Konzepte und Erkenntnisse der Spracherwerbs- und Sprachlehrforschung und entwickeln Perspektiven, diese im DaZ/DaF-Unterricht umzusetzen. (U2, U8)) … kennen Zugänge und Ergebnisse der Bilingualismusforschung. (U1) … analysieren die Sprachlern- bzw. Bildungssituation von Heranwachsenden mit Migrationshintergrund. (E4, V1)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und überfachliche Kompetenzen: U1, U2 Diversität- und Genderkompetenzen: U1, E4, V1 Soziale Kompetenz: E4 Interreligiöse Kompetenz: V1
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Wahrnehmen: U1 Verstehen: U2, V1 Gestalten: U8 Weiterentwickeln: E4
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online/S
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Grundlagen des Zweit- und Fremd-spracherwerbs			2,5			VO	S	1,5	2,5
DaZ/DaF-Unterricht in mehrsprachi-gen LernerInnengruppen			2,5			SE	S	1,5	2,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-05		**Grundlagen angewandter Sprachwissenschaft im DaZ/DaF-Unterricht**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende kennen Bedingungen erfolgreichen sprachlichen Handelns in der Zweit- und Fremdsprache Deutsch, sowie Modelle und Methoden zu dessen Einübung.				
Bildungsinhalte				
• Entfaltung rezeptiver und produktiver Sprachkompetenz im DaZ/DaF-Unterricht • Übungstypologie und Aufgaben zum Hör- und Leseverstehen sowie zum Sprechen und Schreiben • Methoden zur Alphabetisierung in der Zweit- und Fremdsprache Deutsch • Übungen zur Phonetik • Modelle der Sprachförderung im Sachunterricht				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … analysieren Grundlagen der Sprachwissenschaft im Hinblick auf Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht. (U1) … kennen gezielte, auf authentischen Sprachgebrauch ausgerichtete Formen der Einübung sprachlichen Handelns. (U1) … wählen förderliche Sprachlernmaterialien aus und entwickeln dieses selbstständig weiter. (U3) … orientieren sich am Sprachlernen als Prozess und entwickeln dafür geeignete Übungsschritte und -formen. (U8) … rezipieren unterrichtsbezogene Forschung aus dem Bereich Schule und Mehrsprachigkeit. (U1)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Fachliche und überfachliche Kompetenzen: U1, U3, U8				

Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U8 Evaluieren: U3
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online/ S, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Rezeptive und produktive Fertigkeiten im DaZ/DaF-Unterricht			3			SE	S	2	3
Rezeptive und produktive Fertigkeiten im DaZ/DaF -Unterricht			2			UE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-05		**Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft DaZ/DaF**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende kennen Lernmodelle zu Grammatik- und Orthografievermittlung und analysieren ihre didaktische Umsetzung.				
Bildungsinhalte				
• Die Rolle von Grammatik im kommunikativen und integrativen Sprachunterricht • Sprachreflexion und (mehrsprachige) Lernstrategien im DaZ/DaF-Unterricht • Struktur der deutschen Sprache unter Heranziehung verschiedener Grammatik- und Orthografiemodelle entsprechend den Bedürfnissen von Lerngruppen • Modelle der Wortschatzarbeit • Fehler als Indikatoren für Sprachstand und Lernchancen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … beschreiben ausgewählte Lernprobleme des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache linguistisch (U1) … diagnostizieren und analysieren strukturbedingte Fehler der Lernenden und konzipieren enstprechende unterrichtliche Reaktionen darauf (D2) … vertiefen ihre Grammatik- und Orthografiekenntnisse im Hinblick auf Lernprobleme im DaZ/DaF-Unterricht. (D2) … kennen Modelle der Wortschatzarbeit. (U1)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Fachliche und überfachliche Kompetenzen: D2, U1				

Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: D2
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online/ IP, S
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Sprachbewusstheit und -reflexion im DaZ/DaF-Unterricht			3			SE	S	2	3
Lernstrategien zur Förderung des Spracherwerbs			2			UE	IP	1	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-04		**Kultur- und Literaturwissenschaft: Interreligiöse und interkulturelle Kommunikation**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende analysieren Kulturtheorien, kennen Konzepte interreligiöser und interkultureller Kompetenz im Kontext gesellschaftlicher Diversität und realisieren diese in didaktischen Konzepten.				
Bildungsinhalte				
• Kulturtheorien und vergleichende Kulturanalyse • Konzepte interreligiöser und interkultureller Kompetenz • Religiöse, kulturelle und gendersensible Faktoren von Kommunikation, Lehren und Lernen und ihre Konsequenzen für den Unterricht • Einführung in interkulturelle Literaturwissenschaft und -didaktik • Sprachliche, religiöse und bildungspolitische Phänomene im Kontext von Migration				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … erkennen – ausgehend von unterschiedlichen Kulturbegriffen – Fremdverstehen und Eigenverstehen als komplementäre Aspekte interreligiösen und interkulturellen Lernens. (U1) … analysieren interreligiöse und interkulturelle Kommunikationssituationen kompetent. (E8) … kennen die Bedeutung interreligiösen und interkulturellen Lernens für den Sprachunterricht und planen bzw. realisieren kultursensible Lerneinheiten. (U2) … fördern interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen in der Vermittlung von Literatur. (E4)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Fachliche und überfachliche Kompetenzen: U1, U2				

Soziale Kompetenz: U2 Interreligiöse Kompetenz: U1, E4, E8
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: E8, E4 Evaluieren: U2
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online/ S, PF
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Konzepte interreligiöser und inter-kultureller Kompetenz			2,5			VO	S	1,5	2,5
Interkulturelle Literaturwissenschaft und -didaktik			2,5			SE	PF	1,5	2,5
Summe:								**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-05		**Sprachstandsdiagnose: Testen und Beurteilen im DaZ/DaF-Unterricht**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende kennen Theorie des Testens und Beurteilens und entwickeln die Fähigkeit, diese praktisch im Unterricht mit Hilfe gängiger Instrumente umzusetzen und die Ergebnisse kritisch zu analysieren.				
Bildungsinhalte				
• Gesetzliche Rahmenbedingungen zur Lern- und Leistungsbeurteilung im DaZ/DaF-Unterricht • Kriterien zur Beurteilung rezeptiver und produktiver Sprachkompetenz • Instrumente der Sprachstandserhebung und Fehleranalyse • Fehleranalyse, Sprachlernbedarf und schulische Sprachförderung • Überblick und kritische Betrachtung standardisierter und kalibrierter Tests • Alternative Methoden der Leistungsbeurteilung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … sind in der Lage, den Entwicklungsstand von Sprachkompetenzen der Lernenden mit Hilfe gängiger Instrumente der Sprachstandsanalyse einzuschätzen. (D1) … analysieren Fehler und geben deren Stellenwert als Erwerbsindikatoren an. (D2) … planen und evaluieren Tests und Prüfungen nach vorgegebenen Kriterien. (D4) … kennen alternative Methoden der Leistungsbeuteilung. (D2)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenzen: D1, D2, D4 Fachliche und überfachliche Kompetenzen: D1, D2
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: D1 Gestalten: D2 Evaluieren: D4
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online/S
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Lern- und Leistungbeurteilung im Kontext von DaZ/DaF-Unterricht			2			VO	S	1	2
Sprachstandsanalyse und Sprach-förderung			3			SE	S	2	3
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

4.3.14. SCHWERPUNKTSETZUNG LEBENDE FREMDSPRACHE ENGLISCH

Jedes Modul im Schwerpunktbereich sieht die Entwicklung fundierter Methodenkompetenz vor, sodass der Vielfalt des Lehrens und Lernens der Fremdsprache Englisch im Primarbereich Rechnung getragen werden kann.

Aspekte der Differenzierung und Individualisierung, offene Lernformen und CLIL[13] finden dabei ebenso Beachtung wie die Grundlagen der Dramapädagogik und Portfolioarbeit.

Ein wichtiges Ziel ist darüber hinaus, den Studierenden neben dem Aufbau vertiefter Sprachkenntnisse auf dem Niveau C1 profundes Fachwissen auf dem Gebiet der Literatur und Kultur in Bezug auf den englischsprachigen Raum zu vermitteln.

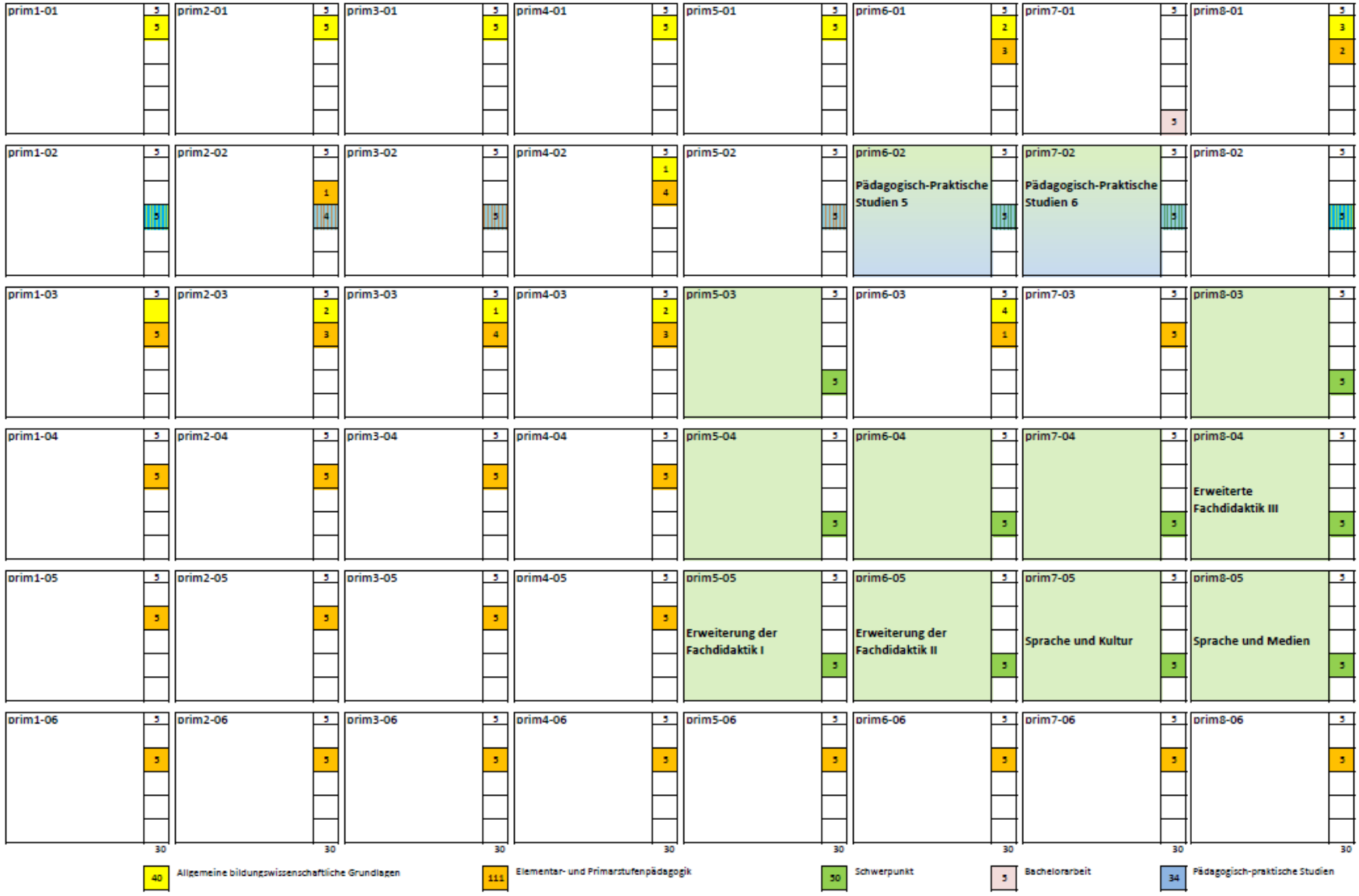
Weiters sollen Absolventinnen und Absolventen theoretische Grundlagen und praktische Nutzungsmöglichkeiten von modernen Medien im Englischunterricht kennenlernen.

Absolventinnen und Absolventen werden für kompetentes Unterrichten des Faches Englisch ausgebildet, wobei die Entwicklung ihrer Sprachkompetenz dabei besonders berücksichtigt wird.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

[13] Content and Language Integrated Learning

Modulübersicht Lebende Fremdsprache Englisch



Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-05		**Erweiterung der Fachdidaktik 1**		
Studiengang		Modulverantwortliche		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Spracherwerbstheorien sowie Ziele, Inhalte und Methoden des Englischunterrichts in der Sekundarstufe kennen, die Freude und Motivation der Lernenden für die Sprache fördern und erhalten und die Lernenden im Erwerb und der Entwicklung ihrer sprachlichen Fertigkeiten, ihres Wissens und ihrer instrumentellen Kompetenz entscheidend unterstützen.				
Bildungsinhalte				
Theorien des Spracherwerbs Entwicklung der sprachlichen Fertigkeiten (Hör-und Hör/Sehverstehen, Lesen und Leseverstehen, Sprechen und mündliche Interaktion, Schreiben und schriftliche Interaktion) Erwerb der sprachlichen Mittel – Wortschatz und Grammatik Entwicklung von Methodenkompetenz Sekundarstufenlehrplan und Bildungsstandards				
Lernergebnisse / Kompetenzen:				
Studierende … kennen die Theorien des Spracherwerbs U1a: (II) … kennen Methoden zur nachhaltigen Vermittlung der sprachlichen Kompetenzen U1b: (II) … verfügen über didaktisches Wissen zur Vermittlung von Wortschatz und Grammatik U1c: (II) … kennen metakognitive, soziale und affektive Strategien D1: (II) … planen ihren Unterricht dem Lehrplan und den Bildungsstandards entsprechend U4: (III)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenzen: D1 Fachliche und didaktische Kompetenzen: U1a, U1b, U1c, U4 Diversitätskompetenzen: D1
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1a, U1b, U1c; D1 Gestalten: U4
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Schriftlich, mündlich
Sprache(n)
Englisch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Erweiterung der Fachdidaktik (In-depth Study of Methodology)			2,5			SE	S/M	1,5	2,5
Sprachübung 1 (Language Competence 1)			2,5			SE	IP	1,5	2,5
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-05		**Erweiterung der Fachdidaktik 2**		
Studiengang		Modulverantwortliche		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Strategien im Umgang mit Diversität in Bezug auf den Sprachunterricht kennen, Inhalte und Methoden des Englischunterrichts in der Sekundarstufe erweitern, Sprachleistung beurteilen lernen, die Freude und Motivation der Lernenden für lebenslanges Sprachlernen wecken.				
Bildungsinhalte				
Erweiterung der sprachlichen Fertigkeiten (Hör-und Hör/Sehverstehen, Lesen und Leseverstehen, Sprechen und mündliche Interaktion, Schreiben und schriftliche Interaktion) Vertiefung der sprachlichen Mittel – Wortschatz und Grammatik Vertiefung der Methodenkompetenz Differenzierung und geschlechterbewusste Individualisierung Arbeitsmittel und Unterrichtsmedien Beurteilung von Sprachleistungen				
Lernergebnisse / Kompetenzen:				
Studierende … kennen und nutzen Methoden der Individualisierung und Differenzierung U4a: (III) … kennen und nutzen Methoden zur nachhaltigen Vermittlung der sprachlichen Kompetenzen U1a: (III) … verfügen über erweitertes didaktisches Wissen zur Vermittlung von Wortschatz und Grammatik U1b: (II) … kennen unterschiedliche Methoden der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung D1: (II) … planen und gestalten ihren Unterricht mittel- und langfristig U4b: (IV)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine pädagogische Kompetenzen: U4a, U1a, U1b, D1 Diversitäts- und Genderkompetenz: U4a, D1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1a, U1b,
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1b, D1 Gestalten: U1a, U4a Evaluieren: U4b
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online/ Schriftlich, mündlich
Sprache(n)
Englisch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Erweiterung der Fachdidaktik 2 (In-depth Study of Methodology 2)			2			SE	S/M	1,5	2
Sprachübung 2 (Language Competence 2)			3			UE	S/M	1,5	3
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-05		**Sprache und Kultur**		
Studiengang		Modulverantwortliche		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen englische Literatur mit Fokus auf Jugendliteratur kennenlernen und Fertigkeiten erwerben, um Lernende zu unterstützen, diese zu verstehen und zu interpretieren. Sie sollen über kulturelles Wissen in Bezug auf den englischsprachigen Raum verfügen und Inhalte altersadäquat aufbereiten können.				
Bildungsinhalte				
Englischsprachige Literatur analysieren und interpretieren Stundenbilder für einen altersgemäßen Literaturunterricht entwerfen Kulturelles Bewusstsein entwickeln Einführung in die Landeskunde englischsprachiger Länder Themenspezifische Stundenbilder für einen altersgemäßen Unterricht entwerfen				
Lernergebnisse / Kompetenzen:				
Studierende … verfügen über sprachliche Kompetenz, um über Literatur und Kultur zu diskutieren U1 (II) … erwerben Fertigkeiten, um eine angemessene Literaturauswahl zu treffen U2a (IV) … erwerben Fertigkeiten, um Literatur zu analysieren und interpretieren U2b (IV) … verfügen über fundiertes kulturelles Wissen den englischen Sprachraum betreffend U2c (II) … gestalten sachgerechten Unterricht U4 (III)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Fachliche und didaktische Kompetenzen: U4, U2b, U2c Professionsverständnis: U1, U2a Diversitätskompetenz: U2a				

Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, U2c Gestalten: U4 Evaluieren: U2a, U2b
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online/ Vorlesung: schriftlich; Übung: immanent; Sprachübung: mündlich, schriftlich
Sprache(n)
Englisch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Sprache und Kultur – Vorlesung (Literary and cultural studies)			1			VO	S	0,5	1
Sprache und Kultur – Übung (Literary and cultural studies)			1,5			UE	IP	1	1,5
Sprachübung 3 (Language Competence 3)			2,5			SE	IP	1,5	2,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-04		**Erweiterte Fachdidaktik 3**		
Studiengang		Modulverantwortliche		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterricht kennen, vielfältige Lernarrangements gestalten und Kreativität im Umgang mit Sprache erfahren und entwickeln.				
Bildungsinhalte				
CLIL Kooperative Lernformen Entwicklung der Fertigkeit Schreiben Offenes Lernen, Freiarbeit, Stationenbetrieb, Projektarbeit Dramapädagogik Bewegtes Lernen Portfolioarbeit				
Lernergebnisse / Kompetenzen:				
Studierende … kennen Organisation und Methoden für einen fächerübergreifenden, fächerverbindenden Unterricht U8 (III) … können Pläne und Materialien für offenen Unterricht erstellen und evaluieren U6 (IV) … verfügen über Basiskenntnisse der Dramapädagogik U1a (II) … kennen die Prinzipien des bewegten Lernens U1b (II) … vertiefen die Schreibkompetenz U1c (V)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine pädagogische Kompetenzen: U8, U1a, U1b				

Diversitäts- und Genderkompetenz: U6 Fachliche und didaktische Kompetenz: U6, U8, U1c Soziale Kompetenz: U1a
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1a, U1b Gestalten: U8 Evaluieren: U6 Weiterentwickeln: U6, U1c
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online/ immanent
Sprache(n)
Englisch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Erweiterte Fachdidaktik 3 (In-depth Study of Methodology 3)			3			SE	IP	2	3
Text Production			2			UE	IP	1	2
							Summe:	**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim8-05			**Sprache und Medien**	
Studiengang			Modulverantwortliche	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			5	8. Semester
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen theoretische Grundlagen und praktische Nutzungsmöglichkeiten von Medien im Englischunterricht kennenlernen. Sie sollen Kenntnis bezüglich mediendidaktischer Handlungsfelder (auditive, visuelle, audiovisuelle und interaktive) erlangen.				
Bildungsinhalte				
Förderung der Sprachkompetenz durch den Einsatz von Medien Entwicklung medienrelevanter Fertigkeiten Praktische Beispiele für den Umgang mit audiovisuellen Medien Praktische Beispiele eines integrativen Unterrichts mit akustisch-auditiven Medien Gendersensibler Umgang mit neuen Medien				
Lernergebnisse / Kompetenzen:				
Studierende … verfügen über Fertigkeiten Filme zu didaktisieren, filmspezifische Beobachtungsaufgaben zu erfüllen, Filmanalysen zu erstellen U1a (III) … evaluieren die Auswahl und die Anwendung akustisch-auditiver Medien U4 (IV) … verfügen über Kenntnisse in Bezug auf e-learning U1b (II) … verstehen und reflektieren den Umgang mit und Einsatz von neuen Medien U2 (IV)				
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)				
Allgemeine pädagogische Kompetenzen: U1a, U1b Fachliche und didaktische Kompetenzen: U2 Diversitäts- und Genderkompetenz: U4				

Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1b Gestalten: U1a Evaluieren: U4, U2
Lehr- und Lernformen
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
siehe Lehrveranstaltungsbeschreibung in PH-Online/ Vorlesung: schriftlich; Übung: immanent; Seminar: immanent
Sprache(n)
Englisch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Media Didactics English			1			VO	S	0,5	1
Media Didactics English			1,5			UE	IP	1	1,5
Sprachübung 4 (Language Competence 4)			2,5			SE	IP	1,5	2,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

4.3.15. SCHWERPUNKTSETZUNG BEWEGUNG, SPORT UND GESUNDHEIT

Das philosophisch anthropologisch begründete Selbstverständnis der bewegungs- und sportpraktischen Bewegungserziehung und der theoretischen Bewegungspädagogik reicht weit über die Vermittlung einiger Sportarten hinaus, schließt diese nicht aus und findet sich auch in dieser Schwerpunktausbildung.

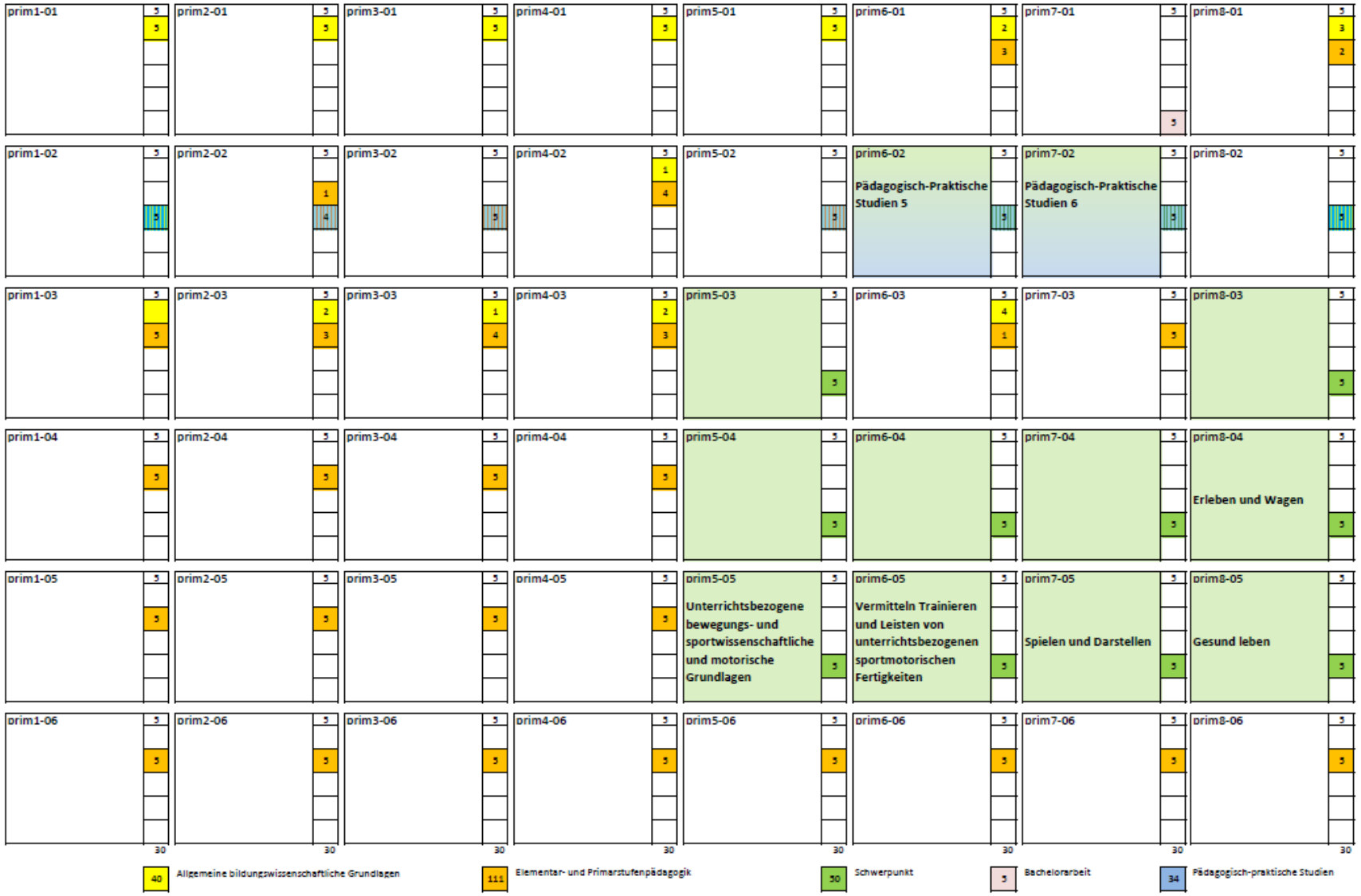
Die Bedeutung von Bewegung und Sport für Persönlichkeitsbildung und körperliche, kognitive, soziale und emotionale Entwicklungsförderung des Menschen ist vor allem im Kindes- und Jugendalter entscheidend von Art und Ausmaß der Bewegungshandlungen und Bewegungserfahrungen beeinflusst. Die sechs Erfahrungs- und Lernbereiche - Bewegen (Motorische Grundlagen), Spielen, Leisten, Wahrnehmen und Gestalten, Gesund leben, Erleben und Wagen – gelten in den Lehrplänen der Volks- und auch Neuen Mittelschulen als bildend. Damit diese Erfahrungen in vielfältiger Weise auch bildend vermittelt werden können, prägen diese sechs pädagogischen Perspektiven auch die Modulstruktur der Schwerpunktausbildung „Bewegung und Sport“.

Eine im Vergleich mit dem Regelstudium tiefergreifende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Ausrichtung in den jeweiligen Lehrveranstaltungen intendiert und ermöglicht kompetenzorientierten Unterricht, auch in den ersten Jahren der Sekundarstufe.

Die im Curriculum genannten konkret zu erreichenden Kompetenzen der Schwerpunktausbildung befähigen zur Vermittlung von vielseitigem, bewegungskulturellem Können und zur erfahrungsgeleiteten Entwicklung körperlicher, kognitiver, sozialer und emotionaler Entwicklungsverläufe im Kindes- und Jugendalter.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

Modulübersicht Bewegung, Sport und Gesundheit



Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-05		**Unterrichtsbezogene bewegungs- und sport-wissenschaftliche und motorische Grundlagen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen grundlegende Positionen und Konzepte der Bewegungs- und Sportpädagogik und unterrichtsbezogene Aspekte der Bewegungswissenschaft reflektieren können und vertiefendes bewegungs- und sportpraktisches Anwendungswissen und Demonstrationsvermögen für die altersgemäßen Schulung motorischer Fähigkeiten erwerben.				
Bildungsinhalte				
• Geschichte des Sports und der Bewegungserziehung • Grundbegriffe, Positionen und Konzepte der Bewegungs- und Sportpädagogik • Fachdidaktische Strukturierung, Planungskriterien • Psychophysische Entwicklung und sensitive Phasen • Unterrichtsrelevante Aspekte der Bewegungslehre und Biomechanik • Fachdidaktik konditioneller und koordinativer Fähigkeiten • Motorische Entwicklungsprozesse als Grundlage für didaktisch-methodische Entscheidungen				
Lernergebnisse/Kompetenz				
Studierende ... verfügen über grundlegende Positionen und Konzepte der Bewegungs- und Sportpädagogik und der Fachdidaktik. U1: (II) ... verfügen über unterrichtsrelevante Grundprinzipien der Bewegungswissenschaft. U2: (IV) ... verfügen über Demonstrationsvermögen grundlegender Bewegungsabläufe. U5: (V) ... verfügen über Planungs- und Durchführungskompetenz von Unterrichtssequenzen zur altersgemäßen Schulung, Verbesserung und Stabilisierung ausgewählter konditioneller und koordinativer Fähigkeiten. D4,U3: (IV)				
Querverweis auf die Kompetenz gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und				

GenderKompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, D4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U5 Professionsverständnis: U3
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1; Evaluieren: U2, U3, D4 Weiterentwickeln: U5
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich bzw. IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Grundlagen der Bewegungs- und Sport-didaktik sowie der unterrichtsbezogenen Bewegungswissenschaft			2			VO	S	1	2
Grundlagen konditioneller und koordina-tiver Fähigkeiten			3			UE	IP	2	3
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-05		**Vermitteln Trainieren und Leisten von unterrichtsbezogenen sportmotorischen Fertigkeiten**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen grundlegende Prinzipien, Methoden und Inhalte einer entwicklungsbedingten Trainingslehre vor dem Hintergrund des zukünftigen Arbeits- und Berufsfeldes reflektieren und zentrale turnerische und leichtathletische Fertigkeiten in ihrer Grundstruktur demonstrieren und vermitteln können.				
Bildungsinhalte				
• Grundlegende Prinzipien entwicklungsbedingter Trainingslehre • Vielfältige Bewegungsformen an Gerätebahnen, im Klettergarten oder auf der Bewegungsbaustelle • Strukturelle Körperspannung und Körpererfahrung im Drehen, Kippen, etc • Methodische Übungsreihen zum Erlernen der Grundformen an Barren, Reck und Ringen sowie auf Boden, Kasten und Schwebebalken - Übungen des Turn10 Programms • Helfen und Sichern • Altersgemäße Übungsangebote und Vermittlungskonzepte zu den Themenbereichen: Laufen - Springen - Werfen -Stoßen • Einführung in die Methodik grundlegender sportmotorischer Fertigkeiten: Starten, Beschleunigen und Sprinten. Weitspringen(Schrittweitsprung), Hochspringen (Scherensprung, Flop), Schlagballwerfen und Kugelstoßen • Methodik und Normen der Bewegungskorrektur				

Lernergebnisse/Kompetenz
Studierende ... verfügen über Anwendungswissen bezüglich alters- und entwicklungsgerechter Methoden im Rahmen schulgerechter Trainingsprozesse. U1: (II) ... verfügen über sportpraktisches Können, Leistungs- und Demonstrationsfähigkeit in grundlegenden zentralen turnerischen und leichtathletischen Bewegungsfeldern. U5: (V) ... verfügen über Planungs- und Durchführungskompetenz von Unterrichtssequenzen zur altersgemäßen Schulung, Verbesserung und Stabilisierung ausgewählter konditioneller und koordinativer Fähigkeiten. D4, U8, F4: (IV, III, V)
Querverweis auf die Kompetenz gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und GenderKompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, D4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U5, U8 Professionsverständnis: U5,U8
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U8 Evaluieren: D4 Weiterentwickeln: F4, F5
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich bzw. IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Entwicklungsbedingte Trainingslehre			2			VO	S	1	2
Leichtathletische Bewegungshandlungen: Lernen, Üben und Vermitteln			1,5			UE	IP	1	1,5
Turnerische Bewegungshandlungen: Können, Leisten und Vermitteln			1,5			UE	IP	1	1,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-05		**Spielen und Darstellen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen einfache und komplexere Bewegungs- und Sportspiele sowie gymnastische Grundformen und gestaltend-darstellende Bewegungshandlungen arrangieren, vermitteln und dabei zentrale Fertigkeiten demonstrieren können.				
Bildungsinhalte				
• Sportspieldidaktische Vermittlungswege von Torwurf-, Torschuss- Rückschlag- und Trendsportspielen • Spielmethodische Konzeptionen (Spielreihen, integrative Spielansätze,…) • Auseinandersetzung mit ausgewählten Trendsportspielen (Floorball, Ultimate,..) • Wahrnehmung und Umgang mit Differenz in der Spielvermittlung • Umsetzen von Musik und Rhythmus in Gymnastik und Tanz • Bewegung gestalten - Tanzen • Wechselspiel zwischen Wahrnehmen (sich selbst spüren) und Gestalten (Bewegungsempfindungen zum Ausdruck bringen)				
Lernergebnisse/Kompetenz				
Studierende ... verfügen über Anwendungswissen bezüglich alters- und entwicklungsgerechter Methoden um Kindern vor allem zu Musik Bewegungs- Ausdrucksmöglichkeiten zu erschließen und Sportspiele zu vermitteln. U1, E8: (II, III) ... verfügen über sportpraktisches Können, Leistungs- und Demonstrationsfähigkeit in grundlegenden spielorientierten und tanzorientierten Bewegungsfeldern. U5: (V) ... verfügen über Planungs- und Durchführungs- und Auswertungskompetenz von Unterrichtssequenzen zur altersgemäßen Schulung und Verbesserung ausgewählter spielorientierter und gestaltend-darstellender Bewegungshandlungen. D4,U8, F4: (IV, III, V)				

Querverweis auf die Kompetenz gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und GenderKompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, D4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U5, U8 Soziale Kompetenz: E8 Professionsverständnis: U5, U8, F4 Interreligiöse Kompetenz: E8
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: E8, U8 Evaluieren: D4 Weiterentwickeln: U5, F4
Lehr- und Lernformen
Seminar, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich bzw. IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachdidaktik der Bewegungs- und Sportspiele			2			SE	S	1	2
Bewegungs- und Sportspiele			1,5			UE	IP	1	1,5
Rhythmisches Bewegen, Gestalten und Darstellen			1,5			UE	IP	1	1,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-04		**Erleben und Wagen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen die Anliegen von Bewegung und Sport im gesellschaftlichen Kontext der sich wandelnden Bewegungskultur – Erlebnisorientierung und Trendsport – überzeugend und bildungswirksam an die Jugend herantragen und Qualität und Sicherheit bei bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen gewährleisten können.				
Bildungsinhalte				
• Schulpraktische Konzepte und Umsetzungsstrategien zu erlebnisorientierten Bewegungsfeldern in unterschiedlichen Umgebungen und Erscheinungsformen • Gendersensible pädagogische Perspektiven und Modelle von Erlebnis und Wagnissituationen • Sicherheitstheoretische, organisatorische und rechtlich relevante Aspekte von bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen im Sommer und Winter • Integrative Ansätze der Erlebniserziehung vor dem Hintergrund heterogener bewegungskultureller Zugänge und Leistungsvoraussetzungen • Erschließung naturnaher Räume durch Bewegung • Interessante und entwicklungsangepasste Bewegungsfelder, die Erfahrungen mit gleitenden und rollenden Geräten zulassen • Schneesportarten: Theoretische und methodisch- sportpraktische Erarbeitung und Vermittlung der wichtigsten Konzepte sowie Training einer schulrelevanten Wintersportart: Skilauf/ Langlauf/Snowboarding • Sommersportarten: Vielfältige Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote unter den Vermittlungsperspektiven des Erlebens im Freien und des Wagen von Neuem				

Lernergebnisse/Kompetenz
Studierende ... verfügen über Kenntnis der grundlegenden Perspektiven, Modelle und Vermittlungskonzepte der Erlebniserziehung und besitzen pädagogisches Fallverstehen von Erlebnis und Wagnissituationen. U1, E2: (II, IV) ... verfügen über Demonstrationsfähigkeit und grundlegendes Eigenkönnen ausgewählter Winter- und Sommersportarten. U5: (V) ... verfügen über Planungs- und Durchführungs- und Auswertungskompetenz von Unterrichtssequenzen zur altersgemäßen Schulung und Verbesserung ausgewählter spielorientierter und gestaltend-darstellender Bewegungshandlungen. D4,U8, F4: (III, IV, V) … gewährleisten Gefahren- und Sicherheitsmanagement bei Sommer- und Wintersportarten in naturnahen Räumen. U3: (IV)
Querverweis auf die Kompetenz gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und GenderKompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, D4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U5, U8 Diversität- und GenderKompetenz: E2 Soziale Kompetenz: E8 Professionsverständnis: F4,U8, U3 Interreligiöse Kompetenz: E8
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, Gestalten: E8, U8 Evaluieren: E2, D4, U3 Weiterentwickeln: F4, U5
Lehr- und Lernformen
Kurs, methodisch-sportpraktische Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Schulrelevante Schneesportarten im Kontext erlebnisorientierter Lernge-legenheiten			2,5			PK	IP	2	2,5
Schulrelevante Sommersportarten im Kontext erlebnisorientierter Lerngelegenheiten			2,5			PK	IP	2	2,5
						Summe:		**4**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim 8-05		**Gesund leben**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Bewegung und Sport in seiner Vielfalt als Möglichkeit zu einer gesunden, sicherheitsbewussten Lebensführung verstehen und anatomische Grundstrukturen als Basis für das Verständnis von funktionellem Bewegen, Bewegungsunterstützung und Bewegungskorrektur erkennen.				
Bildungsinhalte				
• Schulrelevante Konzepte und Umsetzungsstrategien zur Gesundheitsförderung unter Bezug auf Bewegung und Sport • Anatomische Grundstrukturen und biomechanische Prinzipien als Basis für das Verständnis von funktionellem Bewegen, Bewegungsunterstützung und Bewegungskorrektur • Muskuläre Dysbalancen und motorische Defizite • Ausgleichende und gesundheitsorientierte Bewegungshandlungen • Gesundheitsorientierte Bewegungsgewohnheiten - Haltungsproblematik • Gefahren, Risikofaktoren und Verletzungsmuster				
Lernergebnisse/Kompetenz				
Studierende …. verfügen über Anwendungswissen bezüglich alters- und entwicklungsgerechter Konzepte der Gesundheitsförderung im Unterrichtsfach Bewegung und Sport. U1, E2: (II, IV)) ... verfügen über sachrichtige (funktionelle) Demonstrationsfähigkeit grundlegender Bewegungs-abläufe. U5: (V) ... verfügen über Planungs- und Durchführungs- und Auswertungskompetenz von Unterrichtssequenzen zur altersgemäßen Schulung und Verbesserung ausgewählter gesundheitsorientierter Bewegungshandlungen. D4, U8, F4, E8: (III,I V, V) … verfügen über unterrichtsbezogenes Gefahren- und Risikobewusstsein. U3: (IV)				

Querverweis auf die Kompetenz gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und GenderKompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, D4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U5, U8, E2 Diversität- und GenderKompetenz: E2 Soziale Kompetenz: E8, E2 Professionsverständnis: U8,U3, E2, F4
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U8 Evaluieren: E2, D4, U3 Weiterentwickeln: F4, U5
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Übung
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ Schriftlich und immanent
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Gesundheitsförderung im Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“			2			VO	S	1	2
Schwimmen			1,5			UE	IP	1	1,5
Fachdidaktik gesundheitsorientierter und schwimmorientierter Bewegungshandlungen			1,5			UE	IP	1	1,5
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

4.3.16. SCHWERPUNKTSETZUNG KREATIVES GESTALTEN UND KUNST

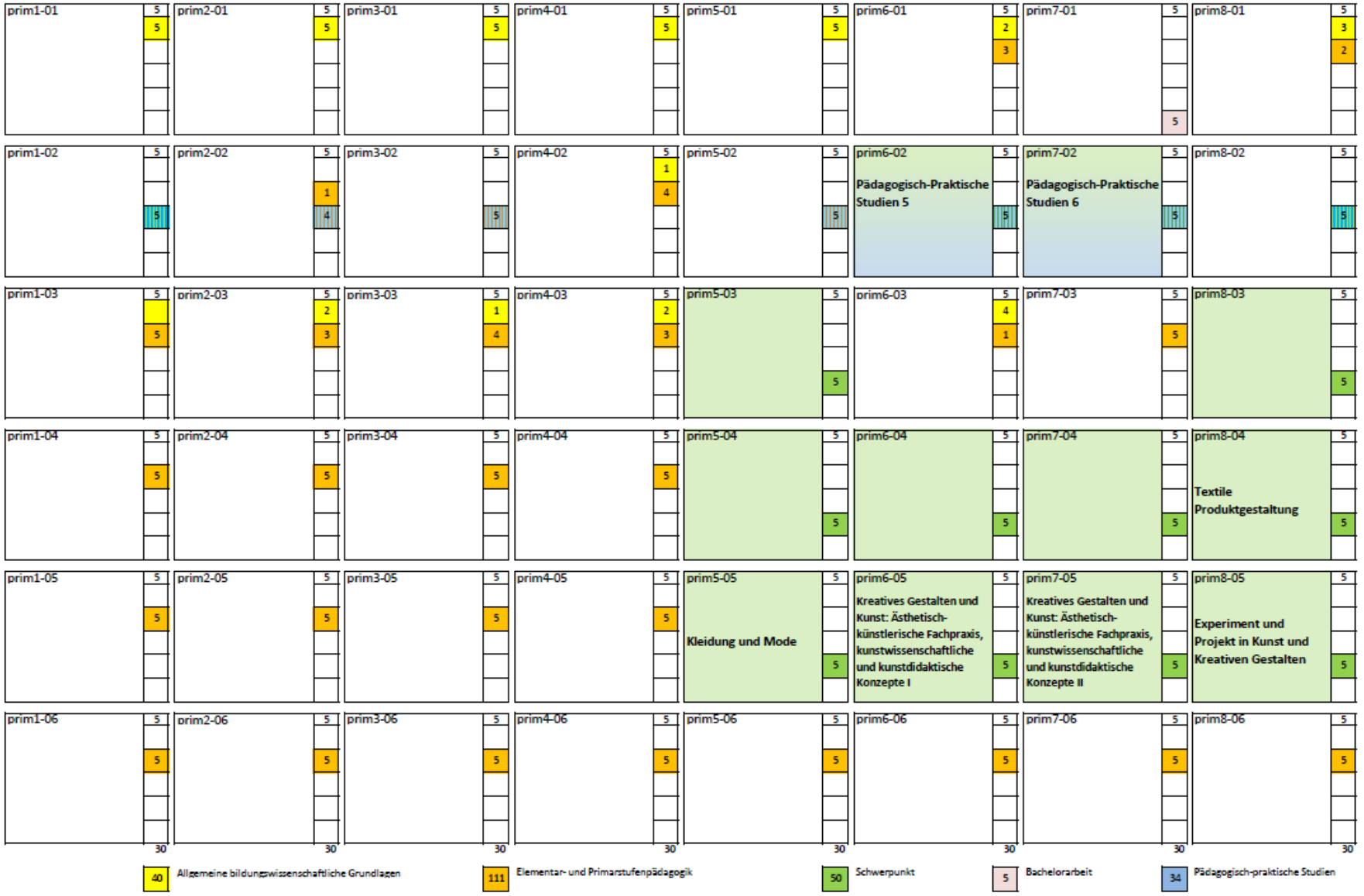
Der Schwerpunkt kreatives Gestalten und Kunst stellt ein integrierendes Zusammenwirken der Unterrichtsfächer Bildnerische Erziehung und Textiles Werken dar. Es geht um die Ausbildung praktisch-bildnerischer und gestalterisch-handwerklicher Fähigkeiten in unterschiedlichen Lernsituationen, sowie den Erwerb fachwissenschaftlich-theoretischer und fachdidaktischer Kenntnisse.

Zu den Fachinteressen in Bildnerischer Erziehung gehören: Kunst- und Werkvermittlung unter dem Aspekt der Kreativität, Geschichte und Funktionen der Kunst, Phänomene der Alltagsästhetik, ästhetisches Lernen und kunstpädagogische Konzepte. Bereiche der Fachpraxis sind: Grafik, Malerei, Plastik, Neue Medien.

In Textilem Werken dienen Objekte der Alltagskultur, Kleidung und Textilkunst als Anstoß für Produktgestaltung und ästhetische Forschungsprojekte mit dem Ziel, eigenständige kreative Prozesse anzuregen. Gewonnene Kenntnisse, Verfahren und Erfahrungen bilden die Grundlage für die Entwicklung von Unterrichtsequenzen. Dabei werden aktuelle fachdidaktische Konzepte berücksichtigt, welche die kognitiven und kreativen Potentiale von Schülerinnen und Schülern zur Entfaltung bringen.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

Modulübersicht Kreatives Gestalten und Kunst



Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-05		**Kleidung und Mode**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Die Studierenden sollen elementare Motive der Entstehung von Kleidung und Mode kennen, eigene Gestaltungsideen und- aufgaben im Sinne des selbstbestimmten Lernens entwickeln und evaluieren, sowie ihre gewonnenen Erfahrungen für die Planung von Unterrichtssequenzen nach soziokulturellen, entwicklungs- und lernpsychologischen Aspekten nutzen.				
Bildungsinhalte				
• Elementare Motive der Entstehung von Kleidung • Werthaltungen im persönlichen Umgang mit Kleidung • Identitätsbildung und Geschlechterkonstruktion • Selbstinszenierung und jugendkulturelle Moden • Körper und Kleidung im gesellschaftlichen Wandel und transkulturellen Kontext • Modeindustrie und Globalisierung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über Fachwissen und Fertigkeiten im Bereich Kleidung und Mode. U1: (II) ... kennen Gründe für die Entstehung von Kleidung und wissen, wie sich diese im zeitlichen, gesellschaftlichen sowie transkulturellen Kontext verändert hat. F4: (V) ... kennen die Zusammenhänge von Kleidung und Identiätsbildung sowie Geschlechterkonstruktion, reflektieren diese und können methodisch abwechslungsreiche Unterrichtssequenzen entwickeln. U5: (V) ... kennen exemplarische Beispiele jugendkultureller Modestrategien und deren Funktion als Mittel der Selbstinszenierung und können aktuelle Entwicklungen in den Unterricht miteinbeziehen. E4: (V) … können Kleidung im Spannungsfeld der Modeindustrie und Globalisierung kritisch wahrnehmen und nachhaltige Handlungsstrategien im Umgang mit Textilien vermitteln. D3, V8: (V, V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, D3 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U5 Diversitäts- und Genderkompetenz: E4, V8 Soziale Kompetenz: D3 Professionsverständnis: F4
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Evaluieren: D3 Weiterentwickeln: U5, E4, E8, F4, V8
Lehr- und Lernformen
Seminar**:** seminaristisches Arbeiten, Referieren Übung: Herstellen von textilen Objekten, kunstpraktische Übungen, Erstellen von Arbeitsmappen, Präsentieren
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ schriftlich, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	**Bereiche (Credits)**					**Art LV**	**Leistungs-nachweis**	**SWSt**	**Credits** (insgesamt)
	ABG	**PP**	**SP**	**PPS**	**BA**	**VO /SE /UE**	**S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE**		
Fachwissenschaft und Fachdidaktik Textil 1			1			VO	S	0,5	1
Kleidung und Mode			4			SU	IP	2,5	4
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-05		**Kreatives Gestalten und Kunst: Ästhetisch-künstlerische Fachpraxis, kunstwissenschaftliche und kunstdidaktische Konzepte 1**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen vertiefende ästhetisch-künstlerische Fachpraxis und vertiefendes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen erwerben und für den Unterricht nutzen können.				
Bildungsinhalte				
• Exemplarische künstlerisch/ästhetische Praxis aus den Sachgebieten bildende Kunst (Malerei, Grafik, Schrift, Plastik/Objekt...) • Exemplarische künstlerisch/ästhetische Praxis aus den Sachgebieten visuelle Medien (Foto, Film, Video...) • künstlerisch-gestalterische Kreativität und ihre Kritik • Kunst-, Werkvermittlung und außerschulische Lernorte (z.B. Galerie, Museum, Atelier) • moderne und zeitgenössische künstlerische Medien und Ausdrucksformen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … besitzen ästhetisch/künstlerischer Praxis in den Sachgebieten der bildenden Kunst und der visuellen Medien; … entwicklen kritisch gestalterisch-kreative Haltungen und Methoden; … erwerben Sachwissen und Gestaltungspraxis in Malerei, Grafik, Schrift, Plastik/Objekt, multimediale Aspekte in Foto, Film, Video; … kennen moderne und zeitgenössische künstlerische Medien und Ausdrucksformen und deren fachdidaktische Relevanz; … nutzen Kunst- und Werkvermittlung unterrichtsbezogen.				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz U1, U2, U6, D7 Diversitäts- und Genderkompetenz E4, D7 Soziale Kompetenz E4
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen U1 Evaluieren U2 Weiterentwickeln U6, E4, D7
Lehr- und Lernformen
Seminaristisches Arbeiten, Referieren, kunstprasktische Übungen, Erstellen von Arbeitsmappen, Präsentationen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Erfüllung der Studienaufträge, Vorlage der bildnerischen Arbeitsergebnisse, Verknüpfung theoretischer Inhalte mit Gestaltungspraxis / Modulprüfung
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Ästhetisch-künstlerische Fachpraxis in bildender Kunst und visuellen Medien			4			SU	MP	2,5	4
Kunstwissenschaftliche und kunstdidaktische Konzepte 1			1			SE		0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim7-05			**Kreatives Gestalten und Kunst: Ästhetisch-künstlerische Fachpraxis, kunstwissenschaftliche und kunstdidaktische Konzepte 2**	
Studiengang			Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			5	7. Semester
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	ja	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Umweltgestaltung und Alltagsästhetik theoretisch, fachdidaktisch und gestaltungspraktisch erfassen und anwenden können.				
Bildungsinhalte				
• Exemplarische künstlerisch/ästhetische Praxis in der Umweltgestaltung und Alltagsästhetik einschließlich Raumdarstellung und Raumgestaltung; • Einbeziehung außerschulischer Lernorte (z.B. Besichtigung und Begehung von Architektur und gestalteter Umwelt); • Abstraktions- und Raumvorstellungsvermögen, Raumdarstellung, Raumgestaltung, Raumwirkung in Alltag und Kunst; • visuelle Aspekte alltagsästhetisch geprägter Situationen und Prozesse (z.B. Werbung, Zeichen und Bild als Informationsträger); • Wahrnehmungs- und Kommunikationstheorien (Kinder- Jugendkulturen);				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … kennen Aspekte der Umweltgestaltung und Alltagsästhetik einschließlich der Wahrnehmungs- und Kommunikationstheorien; … kennen Gestaltungs- und Funktionsbereiche der Architektur und Alltagsästhetik sowie deren soziokulturelle Komplexität und machen dieses Wissen für den Unterricht nutzbar; … bringen Abstraktions- und Raumvorstellungsvermögen, Raumdarstellung, Raumgestaltung, Raumwirkung in Zusammenhang.				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Bildnerische Erziehung: Fachliche und didaktische Kompetenz U1, U2, U6, D7 Diversitäts- und Genderkompetenz E4, D7 Soziale Kompetenz E4
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Bildnerische Erziehung Verstehen U1 Evaluieren U2 Weiterentwickeln U6, E4, D7
Lehr- und Lernformen
Seminaristisches Arbeiten, Referieren, kunstpraktische Übungen, Erstellen von Arbeitsmappen, Präsentationen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Erfüllung der Studienaufträge, Vorlage der kunstpraktischen Arbeitsergebnisse, Übungen vor Ort Schriftlich, IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Ästhetisch-künstlerische Fachpraxis in Architektur und Umweltgestal-tung und Alltagsästhetik			4			SU	IP	2,5	4
Kunstwissenschaftliche und kunst-didaktische Konzepte 2			1			VO	S	0,5	1
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim8-04			**Textile Produktgestaltung**	
Studiengang			Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			5	8. Semester
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	nein	nein
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Die Studierenden sollen eigene Gestaltungsideen und -prozesse aus den Bereichen der textilen Sachkultur (Wohn-, Gebrauchs-, Spieltextilien u.a.) entwickeln, reflektieren und evaluieren, sowie ihre gewonnenen Erfahrungen unter Beachtung soziokultureller, entwicklungs- und lernpsychologischer Bedingungen zur Planung von Unterrichtssequenzen heranziehen.				
Bildungsinhalte				
• Textilkunst und -objekte und deren kulturhistorischer Hintergrund • Textile Objekte als Gestaltungsmittel eines motivierenden Schulklimas • Produkte der textilen Sachkultur • Strukturierung von Prozessen der Produktgestaltung • Sensibilisierung der ästhetischen Wahrnehmung, Textilgestaltung als freies Ausdrucksmittel; • Planung eigener Arbeitsvorhaben und Unterrichtssequenzen und deren Evaluierung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... kennen den kulturgeschichtlichen Hintergrund textiler Produkte und können ihr Wissen für die Gestaltung des Unterrichts heranziehen. U3: (IV) ... kennen Prozesse der Produktgestaltung, sowie vielfältige Bereiche der Sachkultur, in welchen Textilien zur Produktherstellung Verwendung finden. U1: (II) ... können die Ausdrucksqualitäten textiler Materialien als Gestaltungsmittel einsetzen und dabei ihre kreativen und künstlerischen Potentiale entfalten. U2: (IV) ... können Unterrichtssequenzen zur Herstellung textiler Produkte entwickeln, die der Gestaltung eines motivierenden Schulklimas dienen. F6, V7: (III, III) ... planen individuelle Gestaltungsprozesse im Rahmen von offenen Lernsituationen und können ihre Erfahrungen für eine kreative und altersadäquate Unterrichtsplanung nutzen. D4, D7: (IV, V)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, D4 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2 Diversitäts- und Genderkompetenz: D7, V7 Soziale Kompetenz: F6 Professionsverständnis: U3, F6
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: F6, V7 Evaluieren: U2, U3, D4 Weiterentwickeln: D7
Lehr- und Lernformen
Seminar: seminaristisches Arbeiten, Referieren Übung: Herstellen von textilen Objekten, Erstellen von Portfolios, Präsentieren
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Erfüllung der Studienaufträge und Vorlage der praktischen Arbeitsergebnisse / Schriftlich, IP
Unterrichtssprache
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachwissenschaft und Fachdidaktik Textil 2		1				VO	S	0,5	1
Produktgestaltung		4				SU	IP	2,5	4
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-05		**Experiment und Projekt in Kunst und Kreativen Gestalten**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
nein	ja	nein	nein	ja
Voraussetzung (Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Projektideen selbständig finden und grundlegendes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in Bildnerischer Erziehung und im Textilen Werken im Rahmen von Experimenten entwickeln und kritisch reflektieren.				
Bildungsinhalte				
• exemplarische theoretische Inhalte aus den Sachgebieten Experiment und ästhetisch/künstlerisches Projekt in der Bildnerische Erziehung • Textilkunst und Objekte der textilen Sachkultur und deren kulturhistorischer Hintergrund • exemplarische kunstpraktische Übungen aus den Sachgebieten Experiment und ästhetisch/künstlerisches Projekt in der Bildnerische Erziehung • Textile Gestaltung als freies Ausdrucksmittel; Sensibilisierung der ästhetischen Wahrnehmung				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende ... erkennen Experimentieren als ergebnisoffenen Raum. F5: (V) ... initiieren und führen individuelle projektorientierte Aufgabenstellungen nach fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kriterien durch. U8: (III) ... führen Rollenwechsel vom Anleiten zum Initiieren durch und begleiten die Lernenden in selbstorganisierten ästhetisch/künstlerischen Prozessen. F2, D7, D2: (V, V, III) … kennen den kulturgeschichtlichen Hintergrund textiler Objekte und können ihr Wissen für die Gestaltung des Unterrichts heranziehen. U3: (IV) … können die Ausdrucksqualitäten von Materialien, deren Oberflächenqualitäten, Farbwirkungen und Bedeutungsschichten für die Gestaltung eigener Arbeiten heranziehen und dabei ihre kreativen und künstlerischen Potentiale entfalten. U2: (IV)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: D2 Fachliche und didaktische Kompetenz: U2, U8, D2, D7, F5 Diversitäts- und Genderkompetenz: D7 Soziale Kompetenz: D2 Professionsverständnis: U3, U8, F2, F5
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten: U8, D2 Evaluieren: U2, U3 Weiterentwickeln: D7, F2, F5
Lehr- und Lernformen
Seminar: seminaristisches Arbeiten, Referieren Übung: Herstellen von textilen Objekten, kunstpraktische Übungen, Erstellen von Portfolios, Präsentieren
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Erfüllung der Studienaufträge und Vorlage der praktischen Arbeitsergebnisse / Schriftlich, IP
Unterrichtssprache
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	EP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen zu Experiment und Projekt			1			VO	S	0,5	1
Experiment und Projektarbeit im textilen Gestalten			2			UE	IP	1,25	2
Ästhetisch-künstlerische Fachpraxis (Experiment, Projekt)			2			UE	IP	1,25	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
EP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

4.3.17. SCHWERPUNKTSETZUNG MUSIK

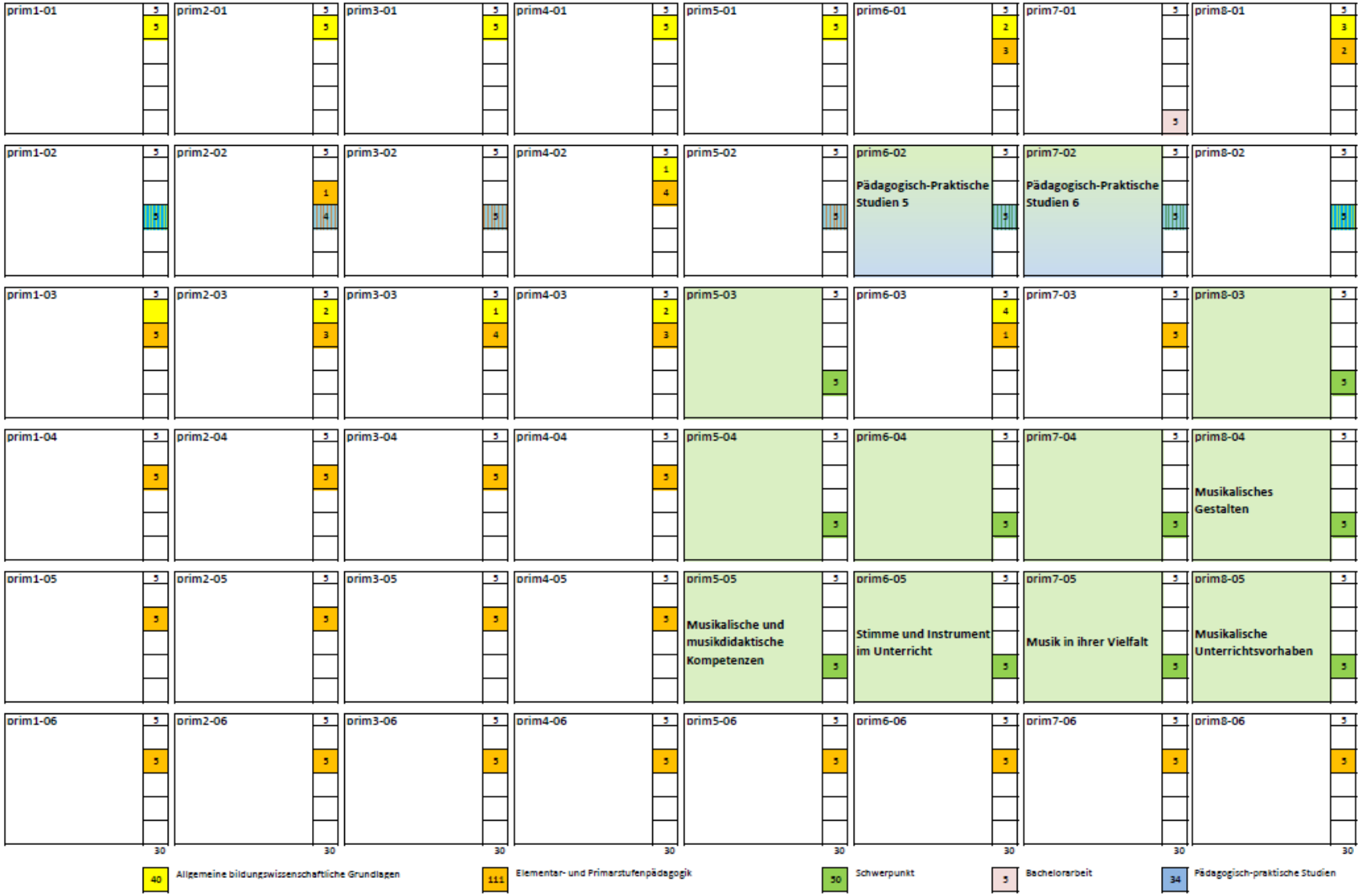
Die drei Säulen der Schwerpunktausbildung Musik sind Wissen über Musik, fachdidaktisches Handeln und künstlerisch-praktische Fertigkeiten mit Stimme und Instrument.

Vermittelt wird praxisrelevantes Wissen über Musik-, Instrumenten- und Werkkunde, über musikgeschichtliche und musiksoziologische Hintergründe sowie über die Vielfalt musikkultureller Erscheinungsformen. Die erworbenen Kenntnisse und ein Einblick in die musikdidaktischen Grundlagen bilden die Basis für das Entwickeln, Gestalten und Evaluieren musikalischer Unterrichtsvorhaben nach fachdidaktischen Kriterien und unter Berücksichtigung fachübergreifender, interkultureller und interreligiöser Aspekte. Der Gesangs- und Instrumentalunterricht dient dem Aufbau musikalischer Kompetenzen und künstlerisch-praktischer Fertigkeiten. Die erworbenen Fertigkeiten werden beim gemeinsamen Musizieren in unterschiedlichen Ensembles und beim gemeinsamen Singen in diversen Chor- und Musikprojekten erprobt und umgesetzt.

Angesprochen sind Musikbegeisterte, die daran interessiert sind, ihre Kompetenzen im Fachbereich Musik zu erweitern und zu vertiefen.

Der Studienanteil dieser Schwerpunktsetzung umfasst insgesamt 30 ECTS-Credits.

Modulübersicht Musik



Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim5-05		**Musikalische und musikdidaktische Kompetenzen**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	5. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nnein
Voraussetzung(Modul oder Lehrveranstaltung)				
Künstlerisch – praktische Grundkompetenzen (Instrument und Stimme)				
Bildungsziele				
Studierende sollen einen Überblick über die Musikdidaktik auf der Sekundarstufe I in Theorie, Praxis und Selbsterfahrung erhalten, eine belastbare und geschulte Sing- und Sprechstimme sowie , Fertigkeiten am gewählten Instrument aufbauen und Präzision im praktischen Umgang mit Musik erwerben				
Bildungsinhalte				
• Aufgaben, Inhalte und didaktische Grundsätze des Musikunterrichts der Sekundarstufe I • Unterrichtssequenzen vor dem Hintergrund verschiedener didaktischer Konzepte erstellen und Unterricht vielfältig inszenieren • Klassenspezifische Arrangements für Sing- und Musiziergruppen gestalten und leiten • Ausführen von Übungssequenzen und Liedern unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades in einer Kleingruppe, unter Berücksichtigung der individuellen Gegebenheiten • Erarbeiten einer adäquaten Spieltechnik am gewählten Instrument				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … wissen – aufbauend auf das Basiswissen der Primarstufendidaktik - um die Aufgabenbereiche des Musikunterrichts auf der Sekundarstufe I Bescheid U1: (II) … können die Rolle des Musikpädagogen/ der Musikpädagogin in der Neuen Mittelschule reflektieren U2: (IV) … verfügen über ein didaktisch-methodisches Repertoire zur handlungsorientierten Vermittlung von Musik auf der Sekundarstufe I U4: (IV) … können Stimme und Instrument beim Singen und Spielen in der Kleingruppe adäquat einsetzen U8: (III) … verfügen über Sicherheit hinsichtlich Intonation und Rhythmus und kennen die funktionalen Zusammenhänge der Phonation U3: (IV)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U2, U3, U4, U8
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U8 Evaluieren: U2, U3, U4
Lehr- und Lernformen
Seminar, Übungen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich bzw. IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Musik in der Sekundarstufe I (Einführung)			3			SE	M	1,50	3
Musikpraxis			1			UE	IP	0,75	1
Gesang 1 (Wahl)			(1)			UE	IP	0,75	1(Wahl)
Instrument 1(Wahl)			(1)			UE	IP	0,75	1(Wahl)
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim6-05		**Stimme und Instrument im Unterricht**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	6. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein
Voraussetzung(Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen einen Einblick in die Grundlagen der Stimmbildung und der Kinderstimmbildung gewinnen und sich musikpraktisches Wissen insbesondere über das vokale Musizieren mit Schulklassen aneignen sowie die künstlerisch-praktischen Kompetenzen an Instrument und Stimme erweitern				
Bildungsinhalte				
• Einführung in die Didaktik der Kinderstimmbildung unter Einbeziehung der Bereiche Stimmphysiologie der Kinder - und Erwachsenenstimme • Stimmhygiene und die Eigengesetzlichkeit der (Prae-) Mutation sowie verschiedene Möglichkeiten des Einsingens mit Schülerinnen und Schülern • Förderung von Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Stimmentwicklung • Musikpraktisches Wissen über das vokale Musizieren mit Schulklassen • Erweiterung der Spieltechnik und des Spielniveaus anhand instruktiver Literatur • Singgruppen leiten				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können nach Kriterien der Kinder- und Jugendstimmbildung unter Berücksichtigung des entsprechenden Stimmumfangs arbeiten U1: (II) … kennen Möglichkeiten von Einsingübungen und Warm-ups für Schülerinnen und Schüler U6: (II) … haben Erfahrung im Umgang mit der eigenen Stimme V5: (V) … beherrschen exemplarische und einsatzfähige kurze Stücke der Instrumentalliteratur U6: (III) … haben Erfahrung mit mehrstimmigem Chorgesang U6: (III)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgemeine Pädagogische Kompetenz: U1, U6 Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U6 Professionsverständnis: V5
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1, U6 Gestalten: U6 Evaluieren: V5
Lehr- und Lernformen
Seminar, Übungen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich bzw. IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Kinder-Stimmbildung in Theorie und Praxis			2			SE	M	1	2
Chor 1			2			UE	IP	1,25	2
Instrument 2 (Wahl)			(1)			UE	IP	(0,75)	1(Wahl)
Gesang 2 (Wahl)			(1)			UE	IP	(0,75)	1(Wahl)
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim7-05		**Musik in ihrer Vielfalt**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	7. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung(Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen über Fachwissen in den Bereichen Musikgeschichte, Instrumentenkunde, Formenlehre und Werkkunde verfügen und ihre künstlerisch-praktischen Grundkompetenzen erweitern				
Bildungsinhalte				
• Praxisrelevantes Fachwissen in den Bereichen Musikgeschichte, Instrumentenkunde, Formenlehre und Werkkunde (auch im Fokus der Interkulturalität und Interreligiosität) • Methodenrepertoire zur Sensibilisierung der bewussten auditiven Wahrnehmung von Schülerinnen und Schülern und zur ganzheitlichen Werkbegegnung • Musik in der Vielfalt ihrer interkulturellen Erscheinungsformen und Funktionen • Aufführung mit einer Schulklasse - Probentechnik, Planung, Organisation und Durchführung eines Auftritts unter Berücksichtigung von Diversität und Heterogenität • Singen von Liedern und Arien mit erweitertem Stimmumfang und Schwierigkeitsgrad unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten • Zunehmend selbständige Erarbeitung komplexer Liedbegleitungen unter besonderer Berücksichtigung popularmusikalischer Formen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … haben (Hör-)Erfahrungen mit kultureller Vielfalt von Musik und können verschiedene Methoden zur ganzheitlichen Werkbegegnung anhand eines ausgewählten Repertoires verschiedener Epochen und Stilrichtungen anwenden U8: (III) … kennen charakteristische Beispiele aus unterschiedlichen Kulturen und können Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem eigenen und anderen Kulturkreisen erkennen U3: (IV)				

… können Formen des darstellenden Spiels mit Musik unter Berücksichtigung von Diversität und Heterogenität realisieren E7: (V) … verfügen über ein Repertoire an Liedern und leichten Arien unterschiedlicher Genres U3: (IV) … verfügen über eine vertiefte und erweiterte Handlungskompetenz am Instrument im Bereich der Liedbegleitung und des Instrumentalspiels U1: (II)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenz, Fachliche und didaktische Kompetenz, Diversität- und Genderkompetenz, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Fachliche und didaktische Kompetenz: U1, U6 Diversität- und Genderkompetenzen: U8, E7 Fachliche und überfachliche Kompetenzen: E7
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U8 Evaluieren: U3 Weiter entwickeln: E7
Lehr- und Lernformen
Seminar, Übungen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich bzw. IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Kultur und Musik – Musikkultur(en) erschließen			3			SE	M	1,5	3
„Bühne frei“ – Musik aufführen			1			UE	IP	0,75	1
Gesang 3 (Wahl)			(1)			UE	IP	(0,75)	1(Wahl)
Instrument 3 (Wahl)			(1)			UE	IP	(0,75)	1(Wahl)
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen			Modulthema	
prim8-04			**Musik adaptieren und arrangieren**	
Studiengang			Modulverantwortliche/r	
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe			N.N.	
Dauer und Häufigkeit des Angebots			ECTS-Credits	Semester
1 Semester/jährlich			5	8. Semester
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	Nein
Voraussetzung(Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen Kenntnisse über das Arrangieren von Musik erwerben und Erfahrungen im Leiten von Sing- und Musiziergruppen sowie in der Planung und Durchführung von Festen und Feiern machen				
Bildungsinhalte				
• Grundlagen des Arrangierens und des Musikerfindens (variieren und improvisieren) • Musizierangebote für die Klassenarbeit adaptieren • Fest- und Feiergestaltung auch unter dem Aspekt der Interreligiosität • Grundlegende Dirigiertechniken für die Chor- und Ensembleleitung • Aktive Teilnahme an einem Chorprojekt				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … verfügen über theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten zur Adaptierung von Liedern und Musizierangeboten U1 (II) … können klassen- und gruppenspezifische Arrangements einrichten und für die Klassenarbeit bereitstellen U5 … verfügen über die Fähigkeit zum experimentellen und improvisatorischen Umgang mit Musik U6 (IV) … können grundlegende Dirigiertechniken praxistauglich anwenden U1 (III) … können Konzepte zur Fest- und Feiergestaltung erstellen und umsetzen V7 (III)				

Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgmeine pädagogische Kompetenzen: U8 Fachliche und didaktische Kompetenz: U3, U5 Fachliche und überfachliche Kompetenzen: U4 Professionsverständnis: V5
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Verstehen: U1 Gestalten: U1,V7 Evaluieren: U6 Weiter entwickeln: U5
Lehr- und Lernformen
Seminar, Übungen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich bzw. IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Musik adaptieren und arrangieren			2			SE	M	1,25	2
Musik anleiten			1			UE	IP	0,50	1
Chor 2			2			UE	IP	1,25	2
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

Modulbeschreibung				
Kurzzeichen		Modulthema		
prim8-05		**Musikalische Unterrichtsvorhaben**		
Studiengang		Modulverantwortliche/r		
Bachelorstudium für Lehramt Primarstufe		N.N.		
Dauer und Häufigkeit des Angebots		ECTS-Credits	Semester	
1 Semester/jährlich		5	8. Semester	
Kategorie:				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul
ja	nein	nein	ja	nein
Voraussetzung(Modul oder Lehrveranstaltung)				
Bildungsziele				
Studierende sollen didaktisch-methodische Kompetenzen erwerben, Musikunterricht vielfältig zu inszenieren, sich künstlerisch-praktische Kompetenzen aneignen, um einerseits Vorbild in sprechtechnischer und gesanglicher Hinsicht zu sein und andererseits - anknüpfend an die persönlichen Fertigkeiten - schulpraktische Einsatzmöglichkeiten des gewählten Instruments erarbeiten sowie im gemeinsamen Musizieren Praxis und Selbsterfahrung machen				
Bildungsinhalte				
• „Musikalische Unterrichtsvorhaben“ als Verbindung der drei Arbeitsfelder : Musikalisches Gestalten, Aufbau musikalischer Fähigkeiten und Erschließung von Kultur • Kontinuierlich aufbauende Phasen und Projekte aus allen lehrplanrelevanten Teilbereichen des Musikunterrichts • Musikdidaktische Software im Unterricht sinnvoll einsetzen und kreativ nutzen • Möglichkeiten, musikalische Kenntnisse und Fertigkeiten von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund für den Unterricht nutzbar machen • Praktische Fertigkeiten zur Aneignung von Liedern sowie Kennenlernen eines Repertoires von ein- und mehrstimmigen Liedern verschiedener Stilrichtungen • Ausbildung eines differenzierten Stilgefühls bei zunehmend selbständiger Erarbeitung verschiedener Strukturen der Liedbegleitung • Einsatz des erlernten Instruments in einem instrumentalen Ensemble und Leiten von Musiziergruppen				
Lernergebnisse/Kompetenzen				
Studierende … können Musikunterricht als Einzelstunde, mehrstündige Unterrichtsreihe oder Fächer übergreifendes Projekt planen und durchführen und kennen Bedeutung und Wirkungszusammenhänge von Musik U4: (IV)				

… verfügen über die Fähigkeit, Wissen und Können miteinander zu verknüpfen und situationsadäquat individualisierende und differenzierende Maßnahmen anzubieten U8: (III) … erfahren ihre Person (im ganzheitlichen, psychophysischen Sinn) als Instrument und können Lieder funktional richtig singen V5: (IV) … können Lieder am gewählten Instrument differenziert und stilgerecht begleiten bzw. interpretieren U5: (V) … haben Erfahrung in stilgerechter Interpretation und musikalischer Aufführungspraxis U3: (IV)
Querverweis auf die Kompetenzen gemäß Vorschlag des Entwicklungsrates (Allgemeine pädagogische Kompetenzen, Fachliche und überfachliche Kompetenzen, Diversität- und Genderkompetenzen, Soziale Kompetenz, Professionsverständnis, Interreligiöse Kompetenz)
Allgmeine pädagogische Kompetenzen: U8 Fachliche und didaktische Kompetenz: U3, U5 Fachliche und überfachliche Kompetenzen: U4 Professionsverständnis: V5
Verarbeitungsgstiefe – Kompetenzstufen gemäß Kompetenzstufenmodell der KPH (Wahrnehmen, Verstehen, Gestalten, Evaluieren, Weiterentwickeln)
Gestalten: U8 Evaluieren: U3, U4, V5 Weiter entwickeln: U5
Lehr- und Lernformen
Seminar, Übungen
Leistungsnachweise/ Prüfungsmethode
Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen (5 ECTS)/ mündlich bzw. IP
Sprache(n)
Deutsch

LV-Titel	Bereiche (Credits)					Art LV	Leistungs-nachweis	SWSt	Credits (insgesamt)
	ABG	PP	SP	PPS	BA	VO /SE /UE	S/M/PF/IP/MP abw. Prüfungsart ME/OE		
Musikalische Unterrichtsvorhaben			3			SE	M	1,5	3
Ensemblespiel			1			UE	IP	0,75	1
Gesang für InstrumentalistInnen (Wahlmöglichkeit)			(1)			UE	IP	(0,75)	1(Wahl)
Instrument für SängerInnen (Wahlmöglichkeit)			(1)			UE	IP	(0,75)	1(Wahl)
						Summe:		**3**	**5**

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlage	LV	Lehrveranstaltung	SU	Seminar und Übung	S	schriftlich
PP	Elementar- und Primarstufenpädagogik	VO	Vorlesung	VU	Vorlesung und Übung	M	mündlich
SP	Schwerpunkt	SE	Seminar	PK	Praktikum	PF	Portfolio
PPS	Pädagogisch-praktische Studien	UE	Übung			IP	immanent
BA	Bachelorarbeit					MP	Modulprüfung
						ME/OE	Mit/Ohne Erfolg